THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

# Abendpost

Kleine Anzeigen in der "Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 400 auf der 10. u. 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Montag, den 1. Mai 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 103

# Deutsches Tauchboot torpedirt großen Transportdampfer!

## Lage noch unverändert.

### Deutsche schlagen aber Angriffe der Franzosen und Briten ab.

### Schneidiger Luftkämpfer.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin (rahtlos nach Sayville.) Das deutsche Hauptquartier meldete heute Nachmittag:

„Westliche Front—Die Lage ist im Allgemeinen unverändert. In der Nähe des Totemannhügels (Verduner Front) hielten die heftigen Kämpfe auch gestern noch an.

„Deutsche Luftgeschwader unternahmen eine ausgedehnte Bombardirung der Lager und Magazine des Feindes westlich von Verdun.

„Ein französischer Doppeldecker wurde in einem Luftgefecht östlich von Noyon herabgeschossen. Die Insassen der Maschine waren tot.

„Oestliche und Balkanfront: Es ist nichts von Wichtigkeit vorgekommen."

Berlin, 1. Mai. (Ueber Sayville.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Die Engländer gingen mehrmals vergeblich zum Angriff auf Givenchy en Gohelle vor.

„Nördlich der Somme wie nordwestlich der Oise nahmen Zusammenstöße zwischen Patrouillen einen für die Deutschen günstigen Verlauf.

„Links der Maas griffen gestern Abend starke feindliche Streitkräfte die deutschen Stellungen auf dem Toten Mann und die benachbarten Schanzen bis zum Nordteil des Caurettewaldes an. Nach hartnäckigem Kampf auf dem Ostabhang der Höhe wurde der Angriff abgewiesen.

„Auf dem rechten Maasufer mißlang ein Versuch des Feindes, nordwestlich der Farm Thiaumont gegen die deutschen Stellungen vorzubrechen.

„Ueber Verdun griff ein deutscher Flieger drei feindliche Maschinen an und brachte eine zur Strecke.

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Südlich des Narozsees wurden in der letzten Nacht noch vier russische Geschütze und ein Maschinengeschütz erobert und 183 weitere Gefangene eingebracht."

Paris, 1. Mai. (12:01 Uhr Nachm.) Deutsche machten gestern Nacht in dichten Massen einen heftigen Angriff auf Stellungen, welche von den Franzosen nördlich vom „Totemannhügel", an der Verduner Front westlich der Maas, genommen worden waren. Doch wurde der Angriff abgeschlagen, und die Deutschen sollen „enorme" Verluste erlitten haben.

Paris, 1. Mai. Das französische Kriegsamt meldet weiter, daß zwei gleichzetige Gegenangriffe der Deutschen auf einen, gestern von den Franzosen nördlich von Cumieres genommenen Schützengraben abgewiesen worden seien.

Am Hügel 304 und in der Vaux-Region fanden beständige Bombardements statt.

Ein französisches Fliegergeschwader bombardirte eine Vorrats- und Munitionsstation südlich von Thiaucourt und ein Lager nahe Spincourt.

### Von deutschem Tauchboot vernichtet!

Berlin, 1. Mai. (Direkte Funkenmeldung der „Ass. Presse" über Sayville, Long Island.) Heute wird aus Saloniki gemeldet, daß ein deutsches Tauch boot einen großen Transportdampfer torpedirt habe!

Berlin, 1. Mai. (Funkenmeldung über Sayville, Long Isl.) Wie noch weiter gemldet, erfolgte die Torpedirung des Transportbootes vor Kara Burnu, 10 Meilen östlich von Saloniki. Dies ist schon der zweite Fall, in welchem ein Transportschiff als nahe Saloniki torpedirt gemeldet worden ist. Die neueste Depesche erschien zuerst in der griechischen Zeitung „Nea Alithia" in Saloniki und wurde über Zürich weiter vermittelt.

### Britischer Dampfer versenkt.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

London, 1. Mai. Der britische Dampfer „City of Lucknow" ist versenkt worden. Er war 1896 gebaut worden, war 350 Fuß lang und verdrängte 3669 Tonnen.

### Bedeutung von Kut-el-Amaras Fall.

Berlin, 1. Mai. (Funkenmeldung über Sayville, Long Isl.) Die Größe des Menschenverlustes, welchen die britischen Streitkräfte in Mesopotamien während März und April erlitten haben, wird vom türkischen Kriegsamt auf reichlich 20,000 angegeben.

Die Beute, welche bei der Einnahme von Kut-el-Amara gemacht wurde, ist noch nicht vollständig gezählt. Unter den Gefangenen sind 4 Generäle, 240 britische und 270 indische Offiziere. Der türkische Oberbefehlshaber Halil Pascha gestattete dem britischen Oberbefehlshaber General Townshend, seinen Degen zu behalten.

Ganz Konstantinopel flaggte auf die Kunde von der Uebergabe Kut-el-Amaras. Es wurde bemerkt, daß auch mehrere britische Handelshäuser türkische Fahnen heraushängten.

Berlin, 1. Mai. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Eine weitere Depesche aus Konstantinopel meldet, daß die britischen Truppen, welche sich zu Kut-el-Amara den Türken ergaben, auch über 5 Millionen Dollars Baargeld hatten.

General Townshend hatte erst angeboten, die Stadt mit seiner ganzen Artillerie und über 5 Millionen Dollars Baargeld zu übergeben, unter der Bedingung, daß er volle militärische Ehren erhalte. Das lehnten die Türken jedoch ab, worauf die Briten sich bedingungslos ergaben.

### War noch Goltz-Paschas Werk.

Berlin, 1. Mai. (Ueber Amsterdam.) Die deutschen Zeitungen bezeichnen den Fall von Kut el Amara als Verdienst des, am 19. April im Hauptquartier seiner ersten türkischen Armee verstorbenen Generalfeldmarschalls Freiherrn Konrad von der Goltz Pascha. Den Vorbereitungen, die der greise Heerführer traf, ist es zuzuschreiben, daß sich das Schicksal der Armee Townshend erfüllen mußte.

Nach der Ansicht der „Vossischen Zeitung" ist die Kapitulation Townshends in Kut der schwerste Schlag, den die Türken bisher gegen England führten. Andere Blätter bringen ähnliche Ansichten zum Ausdruck.

### Hindenburg zu neuem Angriff?

St. Petersburg, 1. Mai. Hierher wird gemeldet, daß Feldmarschall v. Hindenburg jetzt eine große Zahl schwerer Geschütze gegen die russische Nordfront in's Treffen bringe. Man erwartet daher binnen zwei Wochen einen größeren Angriff auf General Kuropatkins Linie.

### Oesterreicher und Russen.

Wien, 1. Mai. (Ueber Berlin und Sayville.) Nach amtlichem österreich-ungarischem Bericht waren die Oesterreicher, durch den Gegenangriff einer russischen Uebermacht, genötigt, gewisse, von ihnen eroberte Stellungen nördlich von Mlynow vorläufig wieder aufzugeben. In einem Gefecht vom 28. April aber durchbrachen sie die russische Linie und machten über 200 Gefangene.

### Bis an die Zähne bewaffnet.

Ein französischer Soldat ist im Begriffe, einen von den Deutschen aufgegebenen Schützengraben zu durchsuchen.

## Antwort an Amerika

### Mag am Mittwoch in Washington eintreffen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 1. Mai. (Ueber London.) Deutschlands Erwiderung auf die letzte amerikanische Tauchbootnote wird diese Woche, mutmaßlich am Mittwoch, nach Washington abgehen, falls sich kein unerwarteter Zwischenfall ereignet.

Der amerikanische Botschafter Gerard ist vom Großen Hauptquartier, wo er eine Reihe Konferenzen mit Kaiser Wilhelm hatte, hierher zurückgekehrt.

Ein versuchsweiser Entwurf der Antwort erfährt noch kleinere Aenderungen; über alle Hauptpunkte jedoch ist schon vor mehreren Tagen eine Entscheidung getroffen worden, und diese wird wohl bestehen bleiben.

Gewisse Zeitungen warnen das Publikum davor, zu bestimm tauf Amerikas Beistimmung zu der Haltung zu rechnen, welche Deutschland in seiner Erwiderung einnehmen wird.

Berlin, 1. Mai. Auch heute wurden noch die Konferenzen, in denen der Karakter der deutschen Antwort an Amerika endgiltig bestimmt wird, im Großen Hauptquartier fortgesetzt.

Die Meldung über die Rückkehr des Botschafters Gerard nach Berlin war verfrüht; er hat aber wahrscheinlich heute gegen Abend Berlin erreicht. Wie es heißt, wurde er vom deutschen Hauptquartier aus auch nach der deutschen Front genommen.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 1. Mai. Es wird mitgeteilt, daß eine lange Depesche von James W. Gerard, dem amerikanischen Botschafter in Berlin, unterwegs sei. Man glaubt, daß diese eine volle Aufklärung wenigstens über manche Punkte der deutschen Antwprt enthält.

Nichtamtlich wird aus Berlin gemeldet, es sei „eine Art Rückschlag" in der hoffnungsvollen Stimmung eingetreten, welche sich letzte Woche gezeigt habe!

In Washington ist man etwas ärgerlich über die Verzögerung in der deutschen Erwiderung. Man fühlt es als gewiß, daß Präs. Wilson nicht länger als bis nächsten Samstag auf eine deutsche Erwiderung warten wird.

### Alle Rebellenführer ergaben sich?

London, 1. Mai. (1:45 Uhr Nachm.) Hier wurde heute Nachmittag amtlich mitgeteilt, daß alle Rebellenführer in Dublin sich ergeben hätten.

Dublin, 30. April. (Ueber London, 1. Mai.) Massen von Rebellen gaben, dem Beispiel ihrer Führer folgend, die Sache der Irischen Republik verloren, indem sie ihre Waffen am Fuß des Parnelldenkmals, an der Sackville Str., niederlegten und sich den britischen Truppen ergaben. Etwa 450 derselben, welche seit letzten Montag gekämpft hatten, marschirten unter der weißen Flagge aus ihren Stellungen heraus.

(Die Zahl der kämpfenden Aufständischen in Dublin und der nächsten Umgebung allein wurde auf 10,000 bis 15,000 geschätzt. Selbst wenn man zu obiger Zahl noch die mitgeteilten angeblichen Ziffern über die Gefallenen und Gefangenen rechnet, kämen erst etwa 2000 heraus, und über die andern fehlt die Auskunft. A. d. Red.)

Manche Unversöhnliche jedoch setzten das Schießen aus Schlupfwinkeln, von Dächern, zwischen Gebälk u. s. w. fort.

P. H. Pearce, der als provisorischer Präsident der Irischen Republik eingesetzt worden war, teilte einem Rebellenleutnant und 10 Begleitern, die aus der Grafschaft Meath unter einer weißen Flagge gekommen waren, den Zusammenbruch der Aufstandsbewegung mit und riet ihnen, den Widerstand nicht fortzusetzen. Ob dieser Rat befolgt wurde, ist noch nicht in Erfahrung zu bringen.

James Connolly, einer der militärischen Aufstandsführer, soll als verwundeter Gefangener im Dubliner Schloß sein.

London, 1. Mai. Der Vertreter der Londoner „Evening News" in Dublin telegraphirte ihr folgendes unter dem gestrigen Datum: Die letzte von den Rebellen gehaltene Stellung war die Jacobsche Fabrik, die in der Mittagsstunde umzingelt wurde, und die in ihr Belagerten waren vom Mittelpunkt der Stadt abgeschlossen und hatten nicht gehört, daß sich ihre Führer ergeben hatten. Sie unterhielten deshalb ein lebhaftes Feuer von den Dächern und aus den Fenstern, bis sie schließlich durch Geschützfeuer zusammengeschossen wurden.

### Der Streikmonat.

**Großer Straßenbahnausstand in Pittsburg.**

Pittsburg, 1. Mai. Tausende von Personen waren heute gezwungen, auf Schusters Rappen oder in Automobilen oder in großen Karren ihrem Arbeitsplatz zuzustreben. Denn an allen Straßenbahnlinien hier und in der nächsten Umgegend stockte der Betrieb vollständig. Es wird auch kein Versuch gemacht, ihn heute aufzunehmen, wie der Präsident der Ver. Straßenbahngesellschaften verkündete.

Die Pennsylvania-, die Baltimore & Ohio, und die Pittsburg & Lake Erie-Bahn ließen Extra-Lokalzüge laufen, um den Verkehrsandrang teilweise zu bewältigen. Auch sandten Läden in der Binnenstadt Ablieferungs-Lastautos herum, um Kunden zu sammeln.

Die Straßenbahnbediensteten stellten schon in verwichener Nacht die Arbeit ein. Bürgermeister Armstrong hatte einen erfolglosen Versuch gemacht, einen Bruch zu verhindern.

Philadelphia, 1. Mai. Die Hartkohlengrubenbesitzer erklärten heute, die Preise aller Hartkohlen bestimmter Größen müßten für die Verbraucher erhöht werden, infolge des Abkommens, welches zwischen den Grubenbesitzern und den Arbeitern getroffen worden sei. Der Betrag der Erhöhung wird erst bekannt gegeben, wenn die Einzelheiten des neuen Abkommens genau festgestellt sind.

New York, 1. Mai. Eine der größten Maitagparaden in der Geschichte von New York wurde heute abgehalten. Ueber 100,000 streikende und ausgesperrte Arbeitsleute marschirten durch die Straßen des Geschäftsteils! Die allermeisten dieser, darunter auch viele Frauen, gehören der Kleidermacherindustrie an. Doch waren auch 10,000 streikende Anstreicher, 3000 Zimmerleute, 2000 Metallarbeiter und 2000 Bäckergesellen in der Parade.

Der Frachtstauerstreik, welcher an der Wasserfront drüben in Brooklyn drohte, ist schließlich doch noch abgewandt worden.

New York, 1. Mai. Die Arbeitswirren, hier und in anderen Städten, trugen in starkem Maße zur unregelmäßigen Gestaltung der Preise an der Börse bei. Doch traten die einzigen Zurückweichungen in den Preisen der Baldwin-Lokomotiv-Papiere ein. Geringere Zurückweisungen fanden in mexikanischen Petroleum-, „American Smelting" und einigen anderen bekannteren Industriepapieren statt. Aber in anderen wurden auch Gewinne erzielt.

Albany, N. Y., 1. Mai. Laut neuestem statistischem Ausweises fanden in dem Jahre, welches am 30. September 1915 abschloß, im State New York 104 Industriestreiks statt, mit einem Gesammtverlust von 868,395 Arbeitstagen seitens der Streiker.

**Sozialistischer Präsidentschaftskandidat.**

New York, 1. Mai. Die, hier tagende Nationalkonvention der sozialistischen Arbeiterpartei nominirte Arthur E. Reimer, Boston, Mass., für das Präsidentschaftsamt, und Caleb Harrison, Chicago, Ill., zum Vizepräsidenten. Beide Nominationen erfolgten einstimmig.

In den Beschlüssen werden die Arbeiter aufgefordert, sich nach dem Muster der „International Industrial Union" zu organisiren und Alles zu tun, um die „Mängel der Gewerkschaftsverbände, wie sie in der American Federation of Labor zum Ausdruck kommen, an den Pranger zu stellen".

**Mord- und Selbstmordversuch.**

In ihrer Wohnung Nr. 3600 S. Wabash Ave. geriet gestern die 27-jährige Farbige Frau Edna Robinson mit ihrem Rassengenossen, dem 28 Jahre alten Earl Adams, Nr. 239 Ost 37. Straße, in Streit. Dieser fand damit seinen blutigen Abschluß, daß der Mohr ein Rasirmesser zog, der Frau einen tiefen Schnitt in den Hals beibrachte und dann sich selbst die Kehle durchschnitt. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

**Um sein Schicksal besorgt.**

Der Schankwirt Joseph Klucz, Nr. 4131 S. Ashland Ave., verließ vorigen Freitag seine Wohnung mit der ausgesprochenen Absicht, sich nach der People's Stockyards State Bank an 47. Straße und Ashland Avenue zu begeben. Seither fehlt jede Spur von ihm. Da er Checks über $214 in seinem Besitz hatte, befürchtet seine Gattin, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden sei.

## Wilson soll entscheiden

### Ueber die Frage der Truppenzurückziehung aus Mexiko.

### Eine Drohung von Obregon?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

El Paso, Tex., 1. Mai. Die Frage der Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Mexiko — von welcher Friede oder Krieg zwischen den Ver. Staaten und Mexiko abhängen mag! — liegt jetzt dem Präsidenten Wilson zur Entscheidung vor.

Es wird berichtet, General Obregon, der Hauptvertreter der Carranzistischen Regierung bei den Beratungen mit den amerikanischen Generälen, habe zu verstehen gegeben, daß er Befehl zu einem Angriff auf die amerikanischen Streitkräfte geben würde, wenn die Washingtoner Regierung sich rundweg weigern sollte, die Armee aus Mexiko zurückzuziehen!

Es findet ein lebhafter Depeschenwechsel zwischen El Paso und Washington statt. Aus demselben läßt sich nur soviel in Erfahrung bringen, daß der Entschluß der amerikanischen Regierung noch nicht vollständig gereift ist.

Major Sample, der Befehlshaber der amerikanischen Truppen in Columbus, N. M., wurde während der vergangenen Nacht gleichfalls in's Spiel gezogen und angewiesen, die Meinung des Generals Pershing über die Carranzistische Forderung auf sofortige Zurückziehung der amerikanischen Truppen zu erlangen.

General Scott soll sich in den internationalen Konferenzen lauwarm in dieser Frage zeigen. General Funston ist entschieden dagegen, der mexikanischen Forderung beizutreten. Beide sind jedoch Willens, alles Weitere der Washingtoner Regierung zu überlassen.

Washington, D. C., 1. Mai. In den Meinungsverschiedenheiten zwischen General Scott und General Obregon ist anscheinend nichts, was ein ungünstiges Ende der Konferenzen erwarten ließe. Das amerikanische Kriegsdepartement hat wenigstens keine Schritte getan, welche eine solche Befürchtung andeuten. Alle bisherigen Konferenzen waren nur Vorberatungen.

General Obregon hat einfach angeregt—aber noch nicht gefordert—daß die amerikanischen Streitkräfte aus Mexiko zurückgezogen werden sollen, während andererseits General Scott, im Einklang mit seinen Washingtoner Instruktionen, betont hat, daß Bedarf nach tatsächlichem Zusammenwirken der Carranzistischen Regierung und der Truppen der Ver. Staaten bestehe.

Man hofft jedenfalls in Administrationskreisen, daß schließlich ein beiderseits befriedigendes Abkommen erzielt wird.

El Paso, Tex., 1. Mai. General Funston erklärte, daß wahrscheinlich heute keine Sitzung der amerikanisch-mexikanischen Konferenzmitglieder stattfinde.

Eine Angabe über einen neuen Streifzug von Villisten nach Texas hinein hat sich als ein Märchen entpuppt.

El Paso, Tex., 1. Mai. Drei Zeitungskorrespondenten sind von General Pershings Hauptquartier heute zurückgekehrt, unter der Erklärung, daß, soviel sie verständen, die tätigen Operationen an der Front zu Ende seien. Es verlautet gerüchtweise, die amerikanischen Truppen würden binnen einem oder spätestens zwei Monaten aus Mexiko zurückgezogen werden.

**Dinans Leihstall abgebrochen.**

**Dort war Dr. Cronins berühmter Schimmel eingestellt worden.**

Patrick Dinans Leihstall, an der N. Clark Str., in der Nähe der Nordseite Turnhalle, ist abgebrochen worden, um einem Neubau Platz zu machen. Der Leihstall wurde dadurch bekannt, daß Dr. Patrick Cronin dort seinen Schimmel und sein Buggy untergebracht hatte, der Arzt wurde spät Nachts in seinem Fuhrwerk nach dem Carlsonschen Häuschen, zu einem vermeintlichen Kranken gerufen und in dem Hause von den Verschwörern mit einer Axt erschlagen; die Leiche wurde in damals einsamer Gegend auf der Nordwestseite in einen Abzugskanal geworfen. Dinans Sohn James betrieb in den letzten Jahren den Leihstall.

**Fiel von der Leiter.**

Patrick Fitzgerald, Nr. 22 Ost Kinzie Str., fiel gestern von der nach dem Signalturm der Northwesternbahn an Kinzie und Rush Str. führenden Leiter hinunter und erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

**Kurz und Neu.**

* Im Countyhospital starb heute Nachmittag die 32jährige Louise Helen Bower, die am 16. März beim Feueranmachen in ihrer Wohnung 600 N. Clark Str. in Ohnmacht und gegen den Ofen fiel und dabei schwere Brandwunden erlitt, deren Folgen sie nunmehr erlegen ist.

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Unbeständig und anhaltend kühl heute Abend und morgen. Mäßig starker Nordwestwind, später veränderlicher Wind.

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen, im südöstlichen Teil heute Abend Regen, im südlichen kühler. Morgen wärmer im westlichen Teil.

Indiana: Teilweise bewölkt und viel kälter heute Abend, schwerer Frost; morgen klar und anhaltend kalt.

Nieder-Michigan: Regen oder Schnee und kälter heute Abend, morgen teilweise bewölkt.

Wisconsin: Teilweise bewölkt und anhaltend kühl heute Abend, wahrscheinlich Frost. Morgen wahrscheinlich unbeständig.

Sonnenuntergang, heute: 6:48.
Sonnenaufgang, morgen: 4:44.
Mondaufgang: Morgen früh 4:35.

**Temperaturstand.**

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr Nachm. | 43 | 3 Uhr Morgens | 48 |
| 4 Uhr Nachm. | 43 | 4 Uhr Morgens | 45 |
| 5 Uhr Nachm. | 43 | 5 Uhr Morgens | 43 |
| 6 Uhr Abends | 44 | 6 Uhr Morgens | 42 |
| 7 Uhr Abends | 46 | 7 Uhr Morgens | 41 |
| 8 Uhr Abends | 46 | 8 Uhr Morgens | 42 |
| 9 Uhr Abends | 47 | 9 Uhr Morgens | 42 |
| 10 Uhr Abends | 47 | 10 Uhr Vorm. | 42 |
| 11 Uhr Abends | 48 | 11 Uhr Vorm. | 43 |
| 12 Uhr Mitternacht | 49 | 12 Uhr Mittags | 45 |
| 1 Uhr Morgens | 49 | 1 Uhr Nachm. | 45 |
| 2 Uhr Morgens | 49 | 2 Uhr Nachm. | 47 |

## Kleine Kriegsnachrichten

**Griechenland und die Ver. Staaten.**

Athen, 1. Mai. Zeremonienmeister Graf Mercati, ein vielgereister und verhältnißmäßig noch junger Mann, ist in Athen Führer der Bewegung, durch die man die Handelsbeziehungen zwischen Griechenland und den Vereinigten Staaten als direkte Folge des europäischen Krieges inniger zu gestalten hofft. Ueber seine Pläne hatte er hier unter Anderem zu sagen:

„Das Hauptinderniß besteht darin, daß viele Griechen wohl durch längeren Aufenthalt in den Ver. Staaten die dortigen Verhältnisse kennen, während nur sehr wenige Amerikaner von den Zuständen, wie sie in dem modernen Griechenland herrschen, eine Vorstellung besitzen. Für diese Unkenntniß müssen sie schweres Geld bezahlen — an die Engländer.

„Nehmen wir beispielsweise den griechischen Marmor, von dem große Mengen in Amerika verbraucht werden. Er wird aber trotzdem nicht in Griechenland gekauft, sondern in England, und den britischen Mittelmann bezahlt natürlich der amerikanische Kaufmann. Dasselbe ist mit Schmirgelstein („Emory") der Fall, der seit der Blockade der kleinasiatischen Küste ausschließlich von der griechischen Insel Naxos kommt und für den der Amerikaner einen weitaus höheren Preis bezahlt, weil er ihn über England bezieht."

**Der große Umziehtag.**

Heute ist der große jährliche Umziehtag des Jahres, und wenn auch viele Mietsleute schon in den letzten Tagen die Wohnung gewechselt haben, so ist doch heute erst die große Masse umgezogen, die Transporteure und Hausröhrenleger halten goldene Ernte. Erst in etwa zehn Tagen ist die Umziehzeit vorbei. Die großen Kosten des Wohnungswechsels scheinen nur wenige in Betracht zu ziehen.

**Verbrannte sich die Finger.**

Der Kohlenhändler Julius W. Peterson, der im 2. Stockwerk des Hauses Nr. 3647—3649 Pine Grove Ave. wohnt, entdeckte Feuer im Keller. Beim Versuch, es im Keime zu ersticken, verbrannte er sich die Finger. Der Feuerwehr gelang es erst die Flammen zu löschen, nachdem sie sich der Wohnung von Sidney A. Loeb im 1. Stock mitgeteilt und $1800 Schaden angerichtet hatten.

**KNOOP'S**
North Ave. und Vine St.
**Dienstag-Bargains**

**Nachtkleider.** Weiße Muslin Nachtkleider für Damen, mit hohem Hals od. Slipover Facon, sehr fancy mit Spitzen u. Stickerei besetzt, reg. $1 wert, Dienstag. **69c**

**Gardinenstoffe.** Guter schwerer Gardinen Scrim, farbiger Hohlsaum Border, in prachtvollen geblümten Entwürfen und fehlerlosen Stoffen, reg. 20c Sorte; für Dienstag nur..... **13c**

**Tischdecken.** Runde, weiße Battenberg Tischdecken, 54-zöllige Größe — hübsche Open Work Muster, der reguläre Preis ist $2.50— Dienstag für. **1.45**

**Handtuchzeug.** Gebleichtes einfaches Leinen-Handtuchzeug — rot oder blau gewebte Borders — 17 Zoll breit, 10c die Yard wert — Dienstag für...... **7½c**

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.

**Regenschirme.** $1.00 und $1.25 schwarze Regenschirme für Damen oder Herren — Natural od. fancy verzierte hölzerne Griffe—ein wirklicher Bargain — speziell für Dienstag nur..... **79c**

**Gingham.** Staple Schürzen-Gingham—in blau, braun oder grün karrirt — alle bestverkäuflichen Muster — reg. 8c wert; Dienstag, die Yard. **5½c**

**Garters.** Pad Garters Damen, in rosa, hellblau, weiß oder schwarz — mit breitem Elastic gemacht, 25c wert — speziell Dienstag für..... **19c**

**Go-Carts.** Hölzerne Go-Carts für Kinder, wie die Abbildung gemacht, Gummireifenräder, regul. $1.50 wert — für Dienstag spez. zu nur **$1.00**

**Grocery-Verkauf.**

Pflaumen oder Pfirsiche, fancy, 3 Pfund für..... **25c**

Skinner's Spaghetti; das Packet nur..... **6½c**

½ Gall. Ammonia, nur..... **8c**

Pfirsiche, fancy California — in Scheiben geschnitten, Nr. 2½ Größe **15c**

**Unterzeug.** Reguläre 35c Cream gerippte Unterhemden und Hosen für Männer, Hosen mit doppeltem Sitz; Größen bis 44— Dienstag zu..... **21c**

**Strümpfe.** Weiße gerippte baumw. Strümpfe für Kinder— alle Größen bis zu 9½ — mittelschwer — reg. 15c wert; speziell Dienstag zu..... **11c**

**Speziell.** Weiße Lawn-Schürzen und dazu passende Staubmützen — mit Spitzen besetzt, wert 50c — das Set Dienstag. **29c**

**Handschuhe.** Baumwollene Flanell-Arbeits-Handschuhe für Männer — das Paar 8c wert — spez. für Dienstag zu nur...... **5c**

**Taschen.** Ganz lederne Handtaschen — mit Leder oder mit Seide gefüttert, einfache od. fancy Gestelle — große oder kleine Facons, $1.00 u. $1.25 Werte — Dienstag nur..... **79c**

**Anzüge.** Percale Waschanzüge f. Knaben, Oliver Twist, Blousen Effekt oder Vestee Facon, einfach blau oder Tan u. fancy gestreifte Muster, 65c wert, Größen bis zu 6 Jahren; Dienstag für..... **47c**

**Toiletten-Seife.**

Swift's Old Melody Toilet-Seife, 3 Stücke in fancy Schachtel verpackt; 15c die Schachtel wert Dienstag für...... **7½c**

Palm Olive, Jap Rose oder Olivilo Toiletten Seife, wert 10c das Stück — speziell Dienstag 3 Stücke für...... **19c**

**Verkauf von Küchenwaaren**
**Dritter Floor Bargains**

Hölzerner Gardinen-Strecker, Größe 6×12, nickelplattirte Messing-Nadeln, 75c wert, zu........ **43c**

Weiße Porzellan Dinner-Teller, 7zöll. Größe; 8c wert, für...... **3c**

Toilet Papier, Crepe Tissue, 6 Rollen... **19c**

Weiße Porzellan 7zöll. Kartoffel-Bowlen — 10c wert, für...... **5c**

Sortiment von einfachen weißen Emaillewaaren — bestehend aus Sauce Pots, Berlin Kessel, Waschereimer, Kaffeekannen, Geschirr Schüsseln, Reiskocher und Präservenkessel, 75c und 85c Werte; speziell für..... **47c**

Suppen-Schöpflöffel, sortirte Facons, in grau emaillirter Waare, 10c wert... **3c**

Hellgraue emaillirte Durchschläge, aus einem Stück gemacht, 45c wt... **29c**

Galvanisirte Scheuer-Eimer— 25c wert, für..... **15c**

Warum ist
**OSCAR F. MAYER & BROS.**
Wurst überall bevorzugt?
**Weil** dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
20of.mifemo

Trinkt
**Denisons Kaffee**
Immer rein und schmackhaft
26ia11a2

Leset die
**„Sonntagpost"**


# Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von **Lena Voß.**

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(11. Fortsetzung.)

Der festliche Abend verlief glänzend. Hunderte von Wachskerzen erleuchteten die weiten Säle, Blattpflanzen und blühende Blumen kränzten die breite Treppe, die in den Tanzsaal führte. Von den Wänden der großen Halle blickten aus schweren Goldrahmen gepanzerte Ritter, trotzige Helden im Lederwams, schöngepuderte Herren in Seide und Spitzen und fromme Ahnfrauen hernieder auf das bunt bewegte Bild und den letzten Sprossen ihres ruhmreichen Geschlechts, das berufen war, den alten Stamm zu neuer Blüte zu bringen. Berauschend empfand Alexander den Vorzug seiner hohen Geburt, berauschender Leo das Glück seiner jungen Liebe.

Im Hintergrunde der Bühne stand Aximoff neben dem Geigenspieler, der war kürzlich vom Militär entlassen und sprach gern russisch.

„Feste verstehen diese Deutschen zu feiern," sagte Aximoff mit gerunzelter Stirn. „Sie erleuchten ihre blumengeschmückten Paläste und reichen einander Schalen voll köstlichen Weines. Aber uns Fremdlinge lassen sie darbend dabei stehen!"

„Es sind eben nicht Ihresgleichen," entgegnete der Geiger. „Ich glaube in einem russischen Palaste ginge es ihnen ebenso.

Aber da gibt es mehr Angestellte und es sind Russen. Hier bindet die fremde Sprache meine Zunge und man lacht, wenn ich versuche zu reden."

„Sind Sie noch nie nach Goldingen zum Popen gefahren? Da ist auch ein russisches Erziehungshaus. Die Zöglinge mußten von weit und breit aus dem Lande zusammengesucht werden, hier gibt es keine Mischehen. Ein Lehrer und eine Lehrerin stehen der Anstalt vor. Es geht da lustig her, ich habe dort schon zum Tanze gespielt."

„O!" rief Aximoff, „wenn ich das früher gewußt hätte! So bald wie möglich will ich dahin fahren, dann werde ich mich nicht mehr so schrecklich einsam und verlassen fühlen im fremden Lande."

„Aber Sie sind doch gar nicht im fremden Lande! Sie sind doch auch hier in Rußland, Iwan Iwanowitsch."

„Hier ist nicht Rußland," antwortete der junge Slawe schwermütig. „Vielleicht auf der Landkarte, aber nicht in Wirklichkeit. In unseren westlichen Provinzen wohnen fremde Völker — Deutsche und Letten — Polen und Litauer. Wir verstehen nicht ihre Sprache, wir kennen nicht ihre Sitten, wir teilen nicht ihre Religion, es führt keine Brücke von uns zu ihnen. Rußland ist da, wo die breiten Fluten der Wolga fließen, wo die hundert goldenen Kuppeln des heiligen Kreml in der aufgehenden Sonne leuchten! Ach, Mütterchen Wolga, wann werde ich wieder an Deinen geliebten Ufern träumen!"

## IV. Kapitel.

Der Februar hatte Tauwetter, Regen und Wind gebracht, nun zeigte der Winter zum Beginn des Märzmonats noch einmal sein freundlich nordisches Gesicht: Frost, Schnee und Sonnenschein. General Wilczinski hatte am Sonntag Morgen zwei Schlitten anspannen lassen, die vollbesetzt zur Kirche fuhren.

Von der lettischen Dienerschaft war einzig Liebe, die rosig, runde Köchin, im Hause geblieben. In der großen, hellen Küche, deren weißgescheuerter Fußboden mit Sand und klein geschnittenem Tannengrün festlich bestreut war, saß sie auf dem Schoße ihres Gatten, eines beurlaubten Soldaten.

Liebe hatte unglaublich früh geheiratet, wie alle Letten. Eine Bettstatt, Bank und Tisch, alles selbst gezimmert, genügt bei der primitiven Lebensgewohnheit dieses Volkes als Grundlage der eigenen Familie. Wird der Mann dann zum Militär eingezogen, so nimmt die junge Frau, je nach ihren Fähigkeiten, eine Stelle an oder arbeitet in der Landwirtschaft. Ihre Kinder werden bereitwilligst von Eltern oder Verwandten erzogen.

Mikkel, der junge Ehemann, war ein langer, sehniger Kerl mit einem strohgelben Schnurrbart. Er war seit drei Jahren Soldat und hatte es der Fürsprache Wilczinskis zu danken, daß er jetzt, ein Jahr vor seiner Entlassung, zum erstenmal acht Tage Urlaub bekommen hatte.

Er saß auf einem Bretterstuhl am blankgescheuerten Tisch, hatte mit dem linken Arm seine kleine Frau fest an sich gedrückt, während er in der Rechten das aufgeschlagene Gesangbuch hielt, aus dem sie beide andachtsvoll sangen. „Wie schön leuchtet der Morgenstern", natürlich in lettischer Uebersetzung. Liebe glitt mit dem Finger die Zeile entlang, um sich und ihrem Mikkel das Lesen zu erleichtern.

Die Morgensonne flutete voll in die blitzsaubere Küche, sie spiegelte sich in dem blanken Kupfergeschirr an den Wänden und in den glänzenden Kacheln des Herdes. Die glitzernden Strahlen huschten über der Lettin braune Zöpfe, über ihre frisch geplättete Jacke von rosenrotem Kattun und über die große, weiße Leinenschürze, als sie von den Knien ihres Gatten glitt und zum Herde eilte.

Die Mittagssuppe brodelte hörbar und entsandte verheißungsvolle Düfte. Liebe schob den blitzenden Kessel beiseite, stellte einen anderen Kochtopf aufs Feuer, begoß mit sachkundiger Hand die riesige Kalbskeule im Bratofen, und kletterte dann wieder auf Mikkels Schoß, um den unterbrochenen Gesang fortzusetzen.

Im Speisezimmer saß unterdes der Hausherr mit seiner Familie am Frühstückstisch.

Wilczinski hatte seine Tochter aus der Pension geholt und freute sich an ihrer Gesellschaft, obschon sie ernst und schweigsam war. Wera war weder hübsch noch geistig begabt, man hatte sie in der Erziehungsanstalt häufig zurückgesetzt, und sie hatte sich dort keine Freundin erworben. Ihr ungewöhnlich schönes Klavierspiel hatte ihr wohl Lob und einige Auszeichnungen eingetragen, aber diese konnten sie nicht für die innere Einsamkeit entschädigen. Am liebsten fuhr Wera in das Pastorat Walgalen, die reizlosen, bescheidenen Pastorstöchter verschüchterten sie nicht. Es lebte ein stiller Groll in ihr gegen alles, was schön und glänzend war. Dort im Pfarrhaus galten so ganz andere Werte als die, nach denen man in der vornehmen Erziehungsanstalt gemessen wurde. Nun erging es Wera ähnlich, wie vorher ihrem Bruder im Schloß, um einiger guter, freundschaftlicher Menschen willen gewann sie rasch das Deutschtum lieb. In der Pension hatte sie neben der französischen auch die deutsche Sprache zu beherrschen gelernt, so trat ihr in der neuen Heimat nichts Fremdes entgegen. Auch fand ihre schwerblütige Natur im germanischen Wesen mehr Verwandtes als im leichtherzigen Slawentum.

„Ich würde mich ganz als Deutsche fühlen," sagte sie einst, „wenn die Kirche mir nicht eine unüberwindliche Schranke baute. Der griechisch-katholische Ritus ins Deutsche übersetzt wäre undenkbar. Wenn ich mein religiöses Bedürfniß befriedigen wollte, so müßte ich wieder ins Russentum zurücksinken." Der alte Pastor lächelte. „Die Schranke fürchtet nur der, welcher nicht den Mut hat, sie zu überspringen. Ein Austritt aus der griechisch-katholischen Kirche ist zwar verboten, aber wo kein Kläger ist, da gibt es keinen Richter. Ich habe getraut, getauft, konfirmirt, wie es die Leute selbst verlangten, nicht wie es der Staat vorschreibt, und es ist mir nie etwas zuleide geschehen. Ich bin wahrlich nicht für das Proselytenmachen und lasse jeden nach seiner Fasson selig werden. Aber wenn jemand unter fremdem Joch seufzt und es abwerfen möchte, da biete ich mitleidsvoll meine Hand."

Kurze Zeit darauf nahm Wera an der Abendmahlsfeier ihres Vaters teil und war somit stillschweigend in die evangelische Kirche aufgenommen.

Am Sonnabend Abend kam Leo regelmäßig nach Neuhof, und der General genoß mit vollem Behagen dies Zusammensein und plauderte in heiterster Laune. Aus alter Gewohnheit bediente er sich seinen Kindern gegenüber der russischen Sprache, war es doch die Sprache ihrer Mutter, die Sprache seiner Zärtlichkeit und Liebe.

„Hat Aximoff wieder etwas Komisches angestellt?" fragte Wera, „warum bringst Du ihn gar nicht mehr mit? Er ist doch immer so glücklich, wenn er mal von seinem geliebten Rußland reden kann."

„Bei uns ist es ihm jetzt langweilig," entgegnete Leo, „seitdem er in Goldingen die russischen Freundschaften hat. Besonders viel geht er zu einem gewissen Wassil, dem Inhaber der kleinen Krambude am Markt. Dieser Wassil ist Junggeselle, aber sehr gastfrei. Sonntags ladet er oft die kleine russische Kolonie ein, dann wird gezecht und geschmaust."

Der General lachte: „Ja, dem kleinen, dunklen Lokal sieht man es nicht an, daß Wassil ein reicher Mann ist. Dr. Philippi erzählte mir neulich davon. Als wandernder Eisrusse ist er vor zwölf bis fünfzehn Jahren nach Goldingen gekommen. Wißt Ihr, so ein rechter russischer Bauer: die bloßen Füße in hohen Stiefeln, das rote Kattunhemd über der Hose — so trug er seinen Eislübel auf dem Kopfe und schrie sein „Scacharnoje maroschnoje" (zuckriges Gefrorenes) durch die Straßen. Da wollte es das Schicksal, daß er sich in eine hübsche Jungfer verliebte und sich dadurch in Goldingen festsetzte. Er gründete ein elendes, kleines Delikatessengeschäft, das die Deutschen gar nicht beachteten, doch die Letten wußte er heranzuziehen.

Aus seiner Heirat wurde nichts, aber das Geschäft blühte. Die Bauern erwärmen sich in seinem Laden mit heißem Tee, den er ihnen als Zugabe reicht, wenn sie bei ihm ihre Eier und Felle gegen Waaren eintauschen. Jetzt handelt er mit allem Möglichen: Mit Saatkorn, Eisen, Stiefeln und Leder, mit Steingut und Südfrüchten, hat zwei bis drei Lehrlinge und soll ein Heidengeld verdienen zum großen Kummer der Juden. Die Deutschen haßt er, seit das deutsche Mädchen seine Liebe verschmähte. Man sagt, daß auf sein Betreiben die russische Kirche, die eine fanatisch orthodoxe Partei irgendwo im Baltenlande bauen wollte, gerade nach Goldingen gekommen ist. Er soll weder lesen noch schreiben können. Mit Kerbholz und Rechenbrett weiß er desto besser Bescheid."

„Das muß ich doch Herrn Rüdiger erzählen!" rief Leo, „der sucht immer nach Originalen. Ich glaube, er will über die Verhältnisse in Kurland etwas schreiben. Ueberhaupt sein Arbeiten! Es ist, als gäbe es für ihn kein Spiel und keine Erholung. Er verlangt auch gräßlich viel von uns. Die Tanzstundenzeit, meint er, hätte uns ganz dumm gemacht."

„Hat sie auch! Junge, ja — Du bist ganz anders geworden seitdem. Das Lernen schmeckt wohl nicht? — wie?"

Leo wurde dunkelrot. „Ja, lieber Vater, daß ich es nur offen sage: ich wollte, mit der Schule wäre es bald vorbei."

Wilczinski betrachtete schmunzelnd seinen Sohn. „Na — und was möchtest Du denn anfangen?"

„Landwirtschaft lernen."

„Na ja, aber erst mußt Du doch konfirmirt sein. Wie war es eigentlich mit den Plänen in Walgalen? Nach Ostern sollten die Religionsstunden beginnen und Pfingsten sollte die Konfirmation sein?"

(Fortsetzung folgt.)

Soda Crackers sind nahrhafter als irgend eine andere aus Mehl bereitete Speise. **Uneeda Biscuit** sind die vollkommenen Soda Crackers.

Obschon der Preis nur fünf Cents beträgt, sind **Uneeda Biscuit** zu gut, zu nahrhaft, zu knusperig, um lediglich aus Sparsamkeit gekauft zu werden.

Kaufen Sie dieselben wegen ihrer Frische — wegen ihrer Knusperigkeit — wegen ihres Güte — wegen ihres Nährgehalts.

Stets 5 Cents. Stets frisch, knusperig und rein.

**NATIONAL BISCUIT COMPANY**


Trinkt vom Besten und bestellt eine Kiste Prima (Pilsner) oder Rialto (Münchner). Telephon: Lincoln 4302.
fonmo Anzeige

### Vereinigte Männerchöre.

Am kommenden Donnerstag findet die Hauptprobe der „Vereinigten Männerchöre" zu dem am nächsten Sonntag im Auditorium stattfindenden Konzert in der Nordseite Turnhalle unter der Leitung von Herrn Karl Redzeh statt. Es ist Pflicht und Ehrensache jedes einzelnen Sängers, diese letzte Probe zu besuchen. Anfang punkt 8 Uhr.

Die Herren Präsidenten und Delegaten sind daher höflichst ersucht, in ihren Vereinen nochmals darauf hinzuweisen.

* Frl. Bertha Axelrod, Nr. 1422 W. Taylor Str., und ihre Schwester Rose wurden gestern an Taylor Str. und Ashland Ave. von einem Kraftwagen angerempelt, kamen aber glücklicher Weise mit leichten Verletzungen davon. Der Kraftwagen war von Dr. J. B. Goldberg, Nr. 3200 Douglas Boulevard, gelenkt.

* Der Verkäufer John P. Gallagher, Nr. 108 Forest Ave. in dem Vorort Brookfield wohnhaft, erlag gestern im St. Anthony Hospital den Verletzungen, die er davontrug, als er am Samstag Abend auf der Fahrt von Brookfield nach Chicago zwischen zwei Wagen eines Zuges der Burlingtonbahn fiel.

Haltet Eure 10-Centstücke zusammen.

**Diese Taschenbank besorgt es. Holt Euch eine.**

Kontos, die heute, an oder vor dem 10. Mai eröffnet werden, ziehen Zinsen vom 1. Mai an.

**Fort Dearborn Trust and Savings Bank**
Monroe und Clark Straße
3% ON SAVINGS


### Der preußische Ton.

Von **Hans von Kahlenberg.**

Der preußische Ton! Zum ersten Mal kam mir seine Eigenheit zum Bewußtsein, als ich, vierzehnjährig, aus dem adeligen, altpreußischen Stift ganz frisch und unvermittelt in die große südfranzösische Normalschule eintrat. Ich war dort die einzige Nationaldeutsche, die einzige Preußin, — das Internat wimmelte von Elsässerinnen, von lauter Frances, Andrées, Edmees mit gut deutschen Vatersnamen aus Mülhausen und Straßburg. Sie waren französischer als die echtesten Pariserinnen, als die schwarzlockigsten, quecksilbrigsten Midimädchen aus Nimes und Marseille. Nur wenn sie sich zankten — meine kleinen, zu ewiger Trauer verschworenen Unversöhnlichen — kam das urwüchsige Elsässer Deutsch zum Vorschein. Da langte die vornehme Sprache der Höfe und der Diplomaten nicht aus. Meine im übrigen sehr warmherzigen und umgänglichen Mitschülerinnen fragten mich, ob ich mich nicht hier in Frankreich wie im Himmel fühlte, bei uns zu Haus würden wir doch nur angeschnauzt und durchgeprügelt? Ich war bedauernswert, daß ich eine Preußin, Mitglied einer barbarischen Nation, aus rohen Tyrannen und gequälten Sklaven bestehend, war! Jedenfalls befand ich mich in der Lage, die prächtigsten Vergleiche anstellen zu können. Sofort will ich zugeben, daß ich unter dem Spartanertum daheim — — in einigen zwanzig Jahren hat sich ja selbst in Fräuleinstiften und in Kadettenschulen einiges geändert! — gelitten hatte; wir standen unter dem beständigen Druck von Regeln und Verboten, das Wort Gottes, in der schroffen, alttestamentlichen Form, und die Aufgaben wurden uns reichlich, — Vergnügen, nur im Licht der Belohnung, Lob oder gar Zärtlichkeit äußerst sparsam zugemessen. Selbstverständlich war alles sauber und wohlgeordnet, wir hungerten nicht, und des Sonntags gab es sogar Süßspeise.

Die französische Schule war nicht besonders sauber, hygienische Einrichtungen ließen in jeder Beziehung zu wünschen übrig, der Unterricht war besser als zu meinen Zeiten in der gottlob! wohl endlich erledigten „Höheren Töchterschule", — ausschließlich französisch, auf die geographische und wirtschaftliche Kenntnis Frankreichs und seiner Kolonien, der französischen Sprache und der französischen Geschichte beschränkt. Viel Theatermäßiges mischte sich ein; so erheiterte mich unser bürgerlicher Katechismus, der die streng ausgeschaltete Religionsunterweisung ersetzte, wir wurden bei den öffentlichen Schulprüfungen auf dem Marktplatz der Stadt, mit Kränzen und bunten Preisbüchern wie Pfingstochsen behangen, von stoppelbärtigen, mit der dreifarbigen Schärpe geschmückten Maires, Deputierten und Präfekten umarmt. Dem Kinde mußte die zappelige, bunte Welt besser gefallen als die nüchterne, graue Pflichttreue daheim. Ein wenig ist mir die Doppelseele — der Einschlag französische Bluts kommt wohl hinzu? — geblieben. Ich möchte da nach Goethes artiger Scheidung verteilen: Vom Vaterland, von Preußen, „des Lebens ernstes Führen", auf der geraden Hauptlinie, vom großmütterlichen Frankreich die hellere Sinnenfreude, Lust an der Form, am Geformten, am heiteren und spitzigen Spiel der Worte.

Der preußische Ton in seiner Wirkung auf Nichtpreußen ist mir seitdem recht viel begegnet und in unruhigen Weltbummlerjahren mit mir gereist, — am Indus und im Sudan, in Marokko, in Brüssel, Lissabon und Athen, in Madrid und Konstantinopel, in Wien und in Mostar bildete er den stets leidenschaftlich erörterten Gesprächsgegenstand, — ich habe seine Wirkung auf Elsässer, Polen und Balten, auf Ungarn und Böhmen — so ziemlich also auf die empfindlichsten Objekte! — erproben können. Er ist verrufen. Als ein Begriff. In Wahrheit nämlich glaube ich nicht einmal, daß er existiert. Engländer, Franzosen und Russen haben mir stets die wahrhaft ausgezeichnete Höflichkeit bestätigt, womit in Deutschland, zumal in Norddeutschland, Auskunft erteilt und nachgesucht wird, die Verkehrsbeamten sind sicher nicht gereizter und ablehnender als anderswo —zum Beispiel in Frankreich; italienische Schaffner und Schiffsbedienstete sind trotz der sprichwörtlichen Liebenswürdigkeit ihrer Nation die peinlichsten, unleidlichsten Kerle, oder die trockene Unverbindlichkeit des Schweizers ist ebenso weltberühmt wie seine Sauberkeit und Rechtlichkeit. In Oesterreich wird man für ein Trinkgeld oberflächlich gefällig, und ich gebe gern zu, daß diese Liebenswürdigkeit, der eine gewisse Umständlichkeit des Verfahrens entgegensteht, im allerflüchtigsten Verkehr, des Vergnügungsreisenden etwa, bestechend wirkt. Sie wird vielleicht sogar „gemütlich" empfunden. Sonst wird es dem sogenannten kalten Norddeutschen wohl keineswegs ganz leicht, in Oesterreich warm zu werden, — in Deutschösterreich merkwürdigerweise schwerer als im fremdsprachigen Teil der Monarchie! Es besteht ein gewisser Vorbehalt von seiten des Oesterreichers, in den höchsten Klassen trotz Urbanität eine so weitgehende, naivste Ausschließlichkeit, wie sie wohl keine entsprechende Gesellschaftsschicht in anderen europäischen Ländern mehr kennt, in mittleren und kleinen Verhältnissen wird sie Mißtrauen, eine gewisse undurchsichtig dumpfe Verhaltenheit, die das Land der vielen Seelen und der vielen Sprachen seinem Besucher und seinem Freund so unergründlich bleiben läßt. Der Oesterreicher wartet fast immer ab, — er läßt dem Fremden die Iniative. Aber er wartet nicht ganz ohne vorgefaßte Meinung, ohne seinen Igelpanzer. Jedenfalls ist der Oesterreicher höflich. Und deswegen ist er populär. Fast jeder Deutsche wendet nun ein, daß der Engländer nicht höflich sei. Nein, aber der Engländer ist immer sachlich! Auch in England war ich in der Schule und fühlte mich unfroh und unfrei dort, weil meiner Meinung nach die beständige Selbstüberwachung, rein äußere Erziehung, worauf schon die Kinderstube unverhältnismäßigen Wert legt, zu sehr tiefgehender Heuchelei führt. Mit Grobheit und Urwüchsigkeit läßt sich allenfalls paktieren — mit Unaufrichtigkeit niemals! Den guten Ruf Deutschlands in der Welt hat keineswegs der Krach- und Schnarrton, der altpreußische Korporalston, sondern die neue, großdeutsche Großschnäuzigkeit und Renommiersucht verdorben. Und diese ist durchaus nicht bloße Unerzogenheit, sie liegt tiefer. So merkwürdig es klingt, im letzten Grunde wohl im immer noch mangelnden nationalen Selbstbewußtsein. In Unsicherheit. Der Deutsche im Ausland ist fast nie ganz unbefangen, ich möchte davon selbst den Seeoffizier trotz seiner wirklich glänzenden Umgangsformen nicht ausnehmen, — sie sind zuweilen gesucht glänzend. Er spielt ein gewisses Röllchen, den übertrumpften Engländer, den Superlativ-Gentleman. Ich glaube sogar, in ganz gewollter Gegenüberstellung des Weitgereisten, des Weltmanns, zur Armee, dem Frontoffizier, dem Troupier.

Die Marine ist noch so sehr Waffe und Sache der Zukunft, daß man ihren volkserzieherischen Wert noch nicht sicher mit einstellen kann. Der preußische Unteroffizier und der preußische Schulmeister aber sind Dinge von hundertundfünfzig und von zweihundert Jahren, — ich glaube sagen zu dürfen, trotz des Tons und trotz des Schnauzbarts, unser sauberster, stolzester und wertvollster Eigenwuchs! Es gibt für mich in der ganzen preußischen Geschichte kaum eine menschlich ergreifendere Persönlichkeit als Friedrich Wilhelm den Ersten, Friedrichs des Großen Vater, den Soldatenkönig und Volksschulkönig, den Krückstockkönig! Seine Menschlichkeit liegt in der goldtreuen Redlichkeit des Willens, im hohen und lauteren Endzweck. Niemand hat das vornehm-freimütiger anerkannt als sein genialer Sohn — und wir alle wissen, was zwischen diesem Vater und diesem Sohn lag! Solche Anerkennung ehrt Vater und Sohn. Es ist nicht der Ton, der die Melodie macht.

Mir scheint, ich höre die Melodie. Undeutlich manchmal, — in guten und reinlichen Stunden deutlicher. Selbst heute, in bösen Tagen, möchte ich nicht vergessen, daß es ein Engländer, daß es Carlyle war, der sie zuerst, aus Wirrniß und Wust, wundersam klar und hell heraushörte — die Preußenweise, das schwarz-weiße Lied vom Leben durch das Sterben, eines jungen Staasgebildes, der neu und spät sich zusammenschließenden Volkseinheit. Das Höchste für mich, für jeden von uns, trotz Organisation, trotz Sozialismus und Zukunftsstaat, wird immer die Persönlichkeit sein. Nicht nur höchstes Glück bedeutet sie den Erdenkindern, sondern höchstes Recht, — einfach das Lebensrecht! Aber um ein rechter Einzelner, um eine Ganzheit in sich zu werden, bedarf es der Erziehung, der Zucht. Je reicher und glücklicher die Säftemischung und der Boden, desto ungebärdig geiler wuchern Zweige und Ranken.

Nur Erziehung sollte nie Selbstzweck sein, des Erziehers nicht und vor allem nicht des Erzogenen! Immer stehe dem Erzieher, dem Menschenbildner, das leuchtende, das runde Bild vor Augen. Und das soll er, wo er einschneidet oder anzieht, vor den Zögling hinstellen. Ich beklage mich, und viele Tausende von uns, wie die anklagende Schulliteratur beweist, beklagen sich mit mir, daß uns immer wieder nur befohlen wurde: Gehorche! Weshalb wurde uns nie gesagt, warum wir gehorchen sollten, und daß der Gehorsam letzten Endes gelernt werden mußte, um einmal Befehlender, um ein Selbständiger oder ein Führer zu sein?

Die „Menschenrechte", ich weiß, sind heute lächerlich! Sie erscheinen mir in aller phrasenhaften Lächerlichkeit das Höchste, was nach dem: „Und welcher unter Euch will der Vornehmste werden, der soll aller Knecht sein!" gesagt worden ist.

Beide Erfüllungen setzen staatsbürgerliche, setzen die Einzelerziehung voraus. Die leistet unser Preußen — vielleicht ohne den weiten, lichten Ausblick — in mühseliger Tagesarbeit.

Es fehlt ihr eben nur dieser Ausblick, die Phantasie, der Schwung, um Künstlerarbeit zu sein.

Sie ist's! Sie ist's! „Es ist ein köstliches Ding einem Mann, daß er das Joch in seiner Jugend trage!" steht auf Friedrichs Denkmal vor der Kommandantur in Küstrin, vor seinem Gefängnis. Wir sind noch jung in Preußen, und das Joch ist heute hart. Weich und süß aber sollte die Frucht der herben Straffheit entreifen.

Wenn da einer noch schnarrt oder schnauzt — er weiß es nicht! Er ist ein ehrlicher Mann. Und oft genug selbst ein gehemmter. Er sieht nur das Wegstück, seine unmittelbare Tagesaufgabe — — das scheint mir Preußentragik! Der Ausrangierten, vom allergrößten Bismarck an, der Abseitsstehenden oder aus dem Gleise Geratenen. Nimm der Menschheit ihr Ziel — Menschentum, und setzte dafür Untertan, Staatsbürger, Leistung oder was Du willst, Du nimmst ihr Hoffnung, Heldensinn und Würde!

Wenn es die Drillmeister und Schulmeister in rauher, gleichmäßiger Tagesfron vergessen sollten, — Wächter sind gesetzt, Ausgesonderte und Auserlesene, die es auch in heutiger roter Not und enger Bedrängnis nicht vergessen dürften, — die Künstler! Solche, die großen Stimmenwächter, den Sänger und den Seher, den Spielmann und den Bildner, Männer und Frauen, beschere uns der deutschen Art gütiger Schutzgeist in das neue, weite Reich! (Voss. Ztg.)


# Wenn Ihr heute 70 wäret

Die Zeit kommt, wenn Ihr sagen werdet: „Ich bin heute 70!"

Was wird Euer Bankkonto sagen?

Ihr werdet entweder mit bitterer Reue zurückblicken auf die Zeit, als Ihr hättet sparen können — und es nicht getan habt — oder Ihr werdet Euch in Zufriedenheit freuen der kleinen Beträge, die Ihr regelmäßig gespart habt, ehe Ihr 70 wurdet.

Bereitet Euch jetzt vor durch die Eröffnung eines Sparkontos in der Central Trust. Ein Dollar oder mehr macht den Anfang. Regelmäßige Ersparnisse, vermehrt durch 3% Zinsen, wachsen schnell.

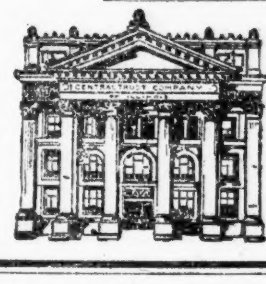
Unsere selbstregistrirenden nickelplattirten Banken machen das Sparen leicht. Ueber 30,000 im Gebrauch.

Montags den ganzen Tag offen bis 8 Uhr Abends

Einlagen, die an oder vor dem 11. Mai gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Mai an.

**Central Trust Company of Illinois**

Sowohl unter Bundes- wie Staats-Aufsicht.
Scheck-Kontos — Geschäftliche Darlehen — Geldanlagen — Sicherheits-Kästen



Zwei Straßen-Eingänge zu ebener Erde
125 W. Monroe Straße und 111 S. LaSalle Str.

Kapital u. Ueberschuß Profite $6,000,000
Einlagen . . . . . . $45,000,000


## Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

**Korsett-Ueberzug.**

Dieser aus zwei Stücken bestehende Korsettüberzug ist sehr geschmackvoll entworfen und kann, wenn er aus entsprechenden Material hergestellt wird, als Untertaille unter einer durchsichtigen Bluse getragen werden. Besonders bemerkenswert ist die Art und Weise, in der die Schultern ausgearbeitet sind.

Für Größe 36 sind 1⅞ Yards 40 Zoll breiten Materials, 1¼ Yards Borte, 1⅜ Yards Band, 1¾ Yards Einsatzstoff und 3 Yards Vorstoßband erforderlich.

Schnittmuster Nr. 7724. Größen: 36, 40 und 44 Zoll Brustweite.

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str. Chicago, Ill.**

**CASTORIA** Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

STAR CASH STAMP COMPANY

**Doppelte Stamps**
**Dienstag den ganzen Tag**

STAR CASH STAMP COMPANY

# Diese Dienstag-Bargains

beweisen, daß Ihr bei Moeller Brothers stets billiger einkaufen könnt.

**Spaten-Gabeln und Spaten** — Gut und stark. D-Griff mit langem „Ferrule" an jeder Seite. Regulär 75c. Speziell Dienstag, Stück ... 49c

**Kimono Schürzen, 29c** — Nie für weniger als 39c verkauft. Aus hellen und dunklen Percales. Speziel am Dienstag zu ... 29c (Eine an einen Kunden.)

**Ungarnirte Formen, 45c** — Die neuesten Formen. Die beliebtest. Farben. Bis zu $1.25 wert — speziell am Dienstag zu nur ... 45c (Hüte frei garnirt.)

**2.50 Firniß, Gall. 1.69** — Moellers Special. Die beste Qualität Firniß. Garantirt, nicht weiß zu werden. Immer zu $2.50 verkauft. Speziell Dienstag zu ... $1.69

**75c Tennis Slippers 33c** — Tennis-Slippers für Männer und Damen. — In schwarz und weiß. Mit Gummisohlen. Größen bis zu 11. — 75c-Werte, zu ... 33c

**75c Mädchenkleider, 47c** — Aus Chambray oder Gingham gemacht. Einfarbig oder gestreift und karrirt. Blau od. lohfarbig. Größen 2 bis 6 und 8 bis 14. Speziell ... 47c

**Geformte Damenleibchen** — Extra feine Qualität. Niedriger Hals, „Wing"- oder feine Aermel. Reguläre und Extra-Größen. Regulär 25c — speziell zu ... 16c

**12½c Scrim, 8c Yard** — Yardbreiter Gardinen-Scrim. — In Weiß oder Ecru mit farbiger Borte. Reguläre 12½c Qualität. Speziell, die Yard zu ... 8c

**15c Männer-Socken, 9c** — Feine Qualität. Schwarz und assortirte Farben. — In allen Größen — Speziell am Dienstag — das Paar zu nur ... 9c

**⅓ ab an Handtüchern** — 10c Huck-Handtücher. Extra große Sorte. Seide-Finish. Einfach oder rote Borte. 10c-Qualit., spez., 2 für 15c

**$1.00 Satin, 59c** — Die Farben sind königsblau, navyblau und kirschrot. — 36 Zoll breit. — Die reguläre $1.00 Qualität zu ... 59c

**Pictorial Review Muster für Juni** — Sind jetzt hier. Es sind die besten und sparsamsten. **Summer Fashion Book** ist jetzt auf Lager. Alle neuen Moden werden darin gezeigt.

**Ceresota-Mehl** ¼ Faß Sack ... $1.63

**Roggenmehl** — Eckhart böhmische Art. ⅛ Sack zu ... 79c
**Gebrochenes Makaroni** — Speziell am Dienstag, Pfund ... 4c
**Evaporated Milch** — Hohe Büchsen. Die Auswahl von irgend einer Marke zu
**3 Büchsen für 25c**
**Grape Nuts** — Die natürliche Gehirnnahrung. (Zwei an einen Kunden). Speziell, Packet ... 11c
**Zucker** — Feinster granulirter. Speziell, mit einem Pfund Kaffee zu 25c od. mehr.
**10 Pfund für 65c**
**Pflaumen** — Neue Santa Clara — Speziell, Pfund ... 5c
**Sweetheart-Seife** — Drei Stücke für ... 10c

**Bucillo Häkel-Baumwolle**
Die reguläre 10c Qualität. Speziell am Mittwoch zu nur
**6½c per Ball**
Alle Nummern, in weiß und 30 und 40 in Ecru. Nur eine Schachtel an einen Kunden.

**Dr. A. Crown**
**Augen-Spezialist**
Sorgfältige u. wissenschaftliche Untersuchung Eurer Augen absolut kostenfrei. — Für Dienstag offeriren wir:
15 Jahre garantirte Goldrahmen, vollständig mit Linsen, spez. zu ... $1.95

**Fleisch**
**Round Steak** — Von Native Beef — das Pfund ... 19½c
**Sirloin Steak** — Von Native Beef — das Pfund ... 21½c
**Prima Chuck Roast**, das Pfund ... 15½c
**Veal für Stew** — Speziell, Pfd. ... 12¾c
**Süß gepök. Spare-ribs** — Pfund ... 10½c
**Rumpf Corned Beef** — Pfund ... 14½c
**Swifts Premium** oder **Oscar Mayers Edelweiß Schinken** — Das Pfund ... 19¾c

**Liköre**
**$1.10 volle Quartflasche Oak Hill Kentucky Whiskey** zu ... 58c
**Old Sunny Brook**, „bottled in Bond", oder Old Kentucky Pure Rye — 100 Proof, Flasche. 68c
**California Cognac Brandy**, 3 Star, — „wired" Flasche, Dienstag ... 55c
**Feiner Mai-Wein** — Aus dem feinsten deutschen Waldmeister gemacht. Flasche ... 38c
**Wiener Export oder Culmbacher** dunkles Exportbier, 2 Dutzend Kiste zu ... 90c

**Drogen**
**50c Caldwells Syrup of Pepsin** — Speziell zu ... 29c
**$1.00 Mitchells Sarsaparilla** — Speziell zu ... 57c
**50c Swamp Root** — Speziell Dienstag zu ... 33c
**25c Garfield Tee** — Speziell Dienstag zu ... 14c
**25c Omega Oil** — Speziell am Dienstag zu ... 15c
**25c Sal Hepatica** — Spez. am Dienstag zu ... 15c

# Frühlingsmusik.

### Schöner Erfolg der Vereinigt. Sänger von Chicago.

**Anna Pietrosa als Solistin.**

**Theodor Behrens und der Harlem Männerchor vom Sängerbund geehrt. — Das Konzert zum Besten des Evang. Diakonissen-Hospitals.**

Eine stattliche Auslese **aus** der Mitgliedschaft der zwölf Gesangvereine, welche den Verband „Vereinigte Sänger" bilden, erfreute gestern Nachmittag unter der Leitung von Herrn H. A. Rehberg in Cohans Grand Opera House die den größten Teil des Hauses füllenden Zuhörer mit schönen Gesängen. Es war das alljährlich wiederkehrende Frühjahrskonzert des Verbandes; bereichert wurde der Strauß der Chorgesänge in dankenswerter Weise durch Soli, welche die geschätzte Sängerin Frau Anna Pietrosa und Herr Max Frahm, einer der trefflichen Solokräfte der Sängerschaar selbst, übernommen hatten. Die Ergänzung des gesanglichen Teils durch den instrumentalen besorgte Ballmanns Orchester unter persönlicher Leitung seines Kapellmeisters in feinsinniger Weise. Einem solchen Ensemble und der geschmackvollen Zusammenstellung der Vortragsfolge konnte ein voller Erfolg nicht versagt bleiben; das Publikum verlebte zwei höchst genußreiche Stunden und sah sich, je weiter das Konzert vorschritt, in immer wärmere und beifallsfreudigere Stimmung versetzt.

Nicht auf dem Programm vorgesehen war ein nicht unangenehmer Zwischenfall, der sich etwa in der Mitte des Konzerts ereignete.

**Freudige Ueberraschung.**

Unter den Anwesenden befand sich als Vertreter des Sängerbundes des Nordwestens, welchem die Vereine vom Verband „Vereinigte Sänger" angehören, Herr Ernst Kieck aus Milwaukee, und seine Anwesenheit war von besonderer Bedeutung, wie sich bald zeigte. Er trat vor und erinnerte Herrn Theodor Behrens, den Präsidenten des Verbandes und gewesenen Präsidenten des Sängerbundes, daran, daß der Bund bei seinem letzten Sängerfest beschlossen hatte, seinem ausscheidenden Präsidenten ein Zeichen der Anerkennung und dankbaren Erinnerung für seine langjährigen Dienste zu widmen. Dieses Zeichen, einen schönen Spazierstock mit goldenem Griff, der eine Widmung und die verschlungenen Initialen T. B. zeigt, überreichte Herr Kieck dem überraschten Präsidenten mit ein paar humoristischen Worten.

Nachdem Herr Behrens seinen Dank ausgesprochen, wendete der Vertreter des Bundes mit einer zweiten Ueberraschung sich Herrn Albert Roos zu, dem Bundesvizepräsidenten und Präsidenten des Harlem Männerchors in Forest Park, der im letzten Herbst bekanntlich sein silbernes Jubiläum feierte. Aus diesem Anlaß hat der Bund diesem wackeren Verein einen silbernen Fahnenring gestiftet, den Herr Roos gestern aus den Händen des Bundesabgesandten empfing.

**Schöne Chorgesänge.**

Der Reigen der Männerchöre, die mit Ausnahme des letzten alle ohne Begleitung gesungen wurden, begann mit Schultens „Abends", dessen friedliche Stimmung von den Sängern sehr fein wiedergegeben wurde. In wirksamem Gegensatz dazu stand das nächste Lied, Baldamus' frisch-fröhlicher Frühlingsgesang „Wenn alle Brünnlein fließen". Im weiteren Verlaufe des Konzerts folgten dann Zanders Vespergesang „Jubilate" mit seinen feierlichen und zarten Klängen, eine der schönsten Leistungen des Nachmittags, und Forschners Lied im Volkston „Es steht eine Lind'", ferner das humoristische „Rheinweinlied" von Orth, von den Sängern mit froher Laune vorgetragen, Wengerts stimmungsvolles „Heimatliebe", Wenzels oft aber stets gern gehörtes „Des Waldes Morgengruß" und zum Schluß das packende „Der zauberische Spielmann" von F. A. Kern mit Solo, gesungen von Frau Pietrosa, und mit Orchesterbegleitung.

Jeder der so verschiedenartigen Vorträge gelang hervorragend gut und lieferte für den intelligenten Eifer der Sänger und die Tüchtigkeit ihres Chormeisters ein neues Ehrenzeugniß. Es wurde mit den guten Leistungen auch zugleich die Gewähr gegeben, daß die Chicagoer Sänger bei dem Bundessängerfest in Kansas City im Sommer nächsten Jahres ihr redlich Teil zum Erfolg beitragen werden.

**Bedeutende Solisten.**

In Frau Pietrosa hatten die Veranstalter dem Konzert eine Solistin von mehr als gewöhnlicher Bedeutung gesichert. Ihr schöner Mezzosopran, ihre Kunst, ihn technisch tadellos und mit beseeltem Verständniß zu verwenden, — eine Kunst, welche die St. Pauler Künstlerin sich in Deutschland erworben —, sind dem Publikum nicht unbekannt und entzückten es gestern aufs Neue. Die Künstlerin sang Schuberts „Erlkönig", Hildachs „Lenz" und Regers „Waldeinsamkeit" sowie das Solo im „Zauberischen Spielmann" in einer Weise, welche die Hörer zu starkem und berechtigtem Beifall veranlaßte.

Auch Herr Frahm brachte seinen weichen, vollen Bariton in Löwes „Die Uhr" und Gumberts „Spielmannslied" bestens zur Geltung.

In den herzlichen Beifall der Zuhörer teilten der Chor, Herr Rehberg und die Solisten sich mit Herrn Ballmann und seinen Leuten, welche eine Reihe sehr viel Anklang findender Orchesterstücke vortrugen. Unter diesen befanden sich „Träume" von Wagner, das Vorspiel zu Mozarts „Ave Verum Corpus" und „Großmütterchen", das die Herren G. M. Lipschultz und Louis Latinsky trefflich spielten.

**Im Dienste der Wohltätigkeit.**

Ein großes Konzert wurde gestern Nachmittag in der Orchesterhalle zum Besten des Evangelischen Diakonissen-Hospitales abgehalten. Dieses Konzert ist ein jährliches Ereigniß, dessen Reinertrag der Anstalt an Morgan Straße und 54. Pl. überwiesen wird. Als Wohltätigkeits-Konzert war es in den evang. Kirchen der Stadt angezeigt worden, und wäre das Wetter nicht so unangenehm gewesen, hätten die evangelischen Deutschen die Halle wohl bis auf den letzten Platz gefüllt.

Das Konzert war aus naheliegenden Gründen ein Solistenkonzert; aber die Mitwirkung der Herren und Damen, die ihr Können in den Dienst der guten Sache stellten, rechtfertigt auch vollauf die Bezeichnung Künstlerkonzert. Einleitung und Schluß boten Orgelvorträge von Herrn Ad. Baltzer, ein künstlerischer Genuß. Schade nur, daß das Geräusch des elektrischen Motors die zarten Pianissimo-Stellen fast übertönte; schade auch, daß ein Teil des Publikums die letzte Nummer des Programms als eine Art Postludium zu betrachten schien, bei dem man die Halle verläßt. Im ersten Teil des Konzertes herrschten deutsche Lieder vor, im zweiten englische. Doch freute man sich, die Namen der Solisten noch einmal auf dem Programm zu sehen, da sie sich beim ersten Auftreten die Gunst des Publikums im Sturm erobert hatten.

**Mitwirkung trefflicher Künstler.**

Fräulein Elsa Kreßmann füllte mit ihrer hellen Sopranstimme die große Halle mit Leichtigkeit aus. Ihr jubelndes: „Groß ist Jehovah der Herr, groß ist seine Macht", gab ihrer kräftigen Stimme Gelegenheit zu vollster Entfaltung. Mit besonderer Genugtuung sei erwähnt, daß die Sänger sich klarster Aussprache befleißigten und das unangenehme Tremoliren vermieden, das so oft das Anhören von Gesangsvorträgen zur Last macht.

Frau Georg Ickes stimmte die Zuhörer mit ihrem zartgesungenen: „Meine Seele ist stille zu Gott" zu solcher Andacht, daß es fast wie Entweihung klang, als ihr wohlverdienter Beifall gespendet wurde.

Herr Ernest Davis, dem Publikum des Konzerts wohl kein Fremder, denn er sang eines seiner Lieder auf Verlangen, besitzt einen prächtigen, wohlausgebildeten Tenor, klar und rein bis in Carusosche Höhen.

Ein Harfensolo hat immer etwas Faszinierendes, Bestrickendes, besonders aber dann, wenn dieses Instrument von Künstlerhand gespielt wird. Fräulein Mabel Helen Rogers erntete reichen Beifall; es wurden ihr wie den andern auftretenden Damen prächtige Rosen überreicht.

Die Streichmusik fand in den Herren Ludwig Becker, Violine, und Emeran Stoeber, Cello, ihre Vertreter, die beide in Einzelnummern glänzten, deren wunderbare Meisterschaft aber erst in dem Trio, Op. 50, von Tschaikowsky zur vollen Entfaltung kam. Hierbei brachte Herr Otterstrom in gleich meisterhafter Weise die Klavierpartie zur Geltung. Kammermusik in solch vollendeter Darbietung bleibt die Perle der Musik.

Pastor R. A. John vor der Evang. St. Pauls-Kirche wies in kurzen Worten auf das Werk hin, zu dessen Besten das Konzert stattfand, das Werk der Diakonie, der selbstlosen Liebe.

## Roosevelt reist ab.

**Unterläßt politische Ankündigung, die er in Aussicht gestellt hatte.**

Col. Roosevelt hat gestern die Heimreise nach Oyster Bay angetreten, ohne die angekündigte politische Erklärung vom Stapel zu lassen, die er am Samstag sofort nach seiner Ankunft in Aussicht gestellt hatte. Der angebliche Grund für diese bei ihm so eigenartig wirkende Zurückhaltung war, daß der mittlere Westen sich der Notwendigkeit angemessener Rüstungen bewußt sei, und nicht erst aufgeweckt zu werden brauche. Politische Kreise nahmen diese Erklärung mit einem spöttischen Schmunzeln hin. Sie waren der Ansicht, daß der rauhbeinige Rauhreiter zu der Einsicht gekommen sei, daß er im mittleren Westen, der einst stramm für ihn war, auf kein Entgegenkommen für seine politischen Pläne und Absichten auf die republikanische Präsidentschaftsnomination zu rechnen habe, und sich daher die angekündigte politische Erklärung verkniffen habe. Alles, was er zu sagen hatte, war, daß die Aufnahme seiner Ansprache über Rüstungspolitik beim Bankett der staatlichen Anwaltskammer am Samstag ihn befriedigt und überzeugt habe, daß der Westen sich der Gefahr bewußt sei und für angemessene Rüstungen eintrete.

Der „Koernel" ging am Vormittag zur Kirche und wohnte am Nachmittag einem Empfang im Haus von Harold L. Ickes, dem Vertreter des Staats im fortschrittlichen Nationalausschuß, bei.

## Vom Baseballfelde.

**Gestrige Spiele:**

„National League"—Cincinnati 8, Pittsburg 7; Chicago-St. Louis verregnet; keine anderen Spiele verzeichnet.

„American League"—Chicago 6, St. Louis 2; Cleveland 12, Detroit 6. Keine anderen Spiele verzeichnet.

**Bisheriger Stand dieser Ligen:**

„National League."

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| Philadelphia | 7 | 3 | .700 |
| Brooklyn | 5 | 3 | .625 |
| **Chicago** | 8 | 5 | .615 |
| Boston | 5 | 4 | .556 |
| St. Louis | 7 | 7 | .500 |
| Cincinnati | 6 | 8 | .429 |
| Pittsburg | 6 | 8 | .429 |
| New York | 1 | 8 | .111 |

„American League."

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| Detroit | 9 | 6 | .600 |
| Boston | 9 | 6 | .600 |
| New York | 7 | 5 | .583 |
| Washington | 8 | 6 | .571 |
| Cleveland | 8 | 7 | .533 |
| **Chicago** | 9 | 9 | .500 |
| St. Louis | 5 | 9 | .357 |
| Philadelphia | 3 | 10 | .231 |

**Heutige Spiele:**

„National League"—St. Louis in Chicago; Pittsburg in Cincinnati; Brooklyn in New York; Philadelphia in Boston.

## Warnung für Steuerzahler.

**Müssen ihre Grundsteuern bis heute Nachmittag bezahlen.**

**Andernfalls droht Strafe.**

**Steuerzahler, die einen Teil ihrer Steuern bezahlt haben, können Rest auch morgen noch bezahlen. — Neue Hochbahnlinie für Berwyn.**

Grundsteuern müssen bis heute Nachmittag vor Kassenschluß bezahlt werden, anderenfalls erhebt die Countyverwaltung einen Zuschlag von einem Prozent des Betrages als Strafe. Steuerzahler, die bereits einen Teil ihrer Steuern bezahlt haben, können oder vielmehr müssen den Rest heute oder morgen bezahlen, wenn sie sich nicht den Strafzuschlag aufbrummen lassen wollen. Die letztere Verfügung wurde gestern von Countyschatzmeister Henry Stuckart und Hilfscountyschatzmeister Jakob Lindheimer erlassen und bezieht sich auf das Vorgehen des Illinoiser Fabrikantenbundes, der seinen Mitgliedern empfohlen hat, einen Teil der Steuern abzuziehen, da sie unrechtmäßig ausgeschrieben worden seien.

**Larkin übernimmt Hunts Posten.**

Polizeileutnant Charles L. Larkin, der von Polizeichef Healey vorläufig mit der Leitung des Detektivbüros betraut ist, übernahm seinen neuen Posten um Mitternacht. Er kündigte an, daß er mit der Geheimpolizei in ihrer jetzigen Verfassung zufrieden ist und vorläufig keine Veränderungen vorzunehmen gedenkt. Die Lage in der Stadt sei, was die Zahl der Verbrechen anlange, ausgezeichnet. Leutnant Larkin gehört der Polizei seit 27 Jahren an. Er wurde im Jahre zum Polizisten ernannt, wurde ein Jahr später Detektivsergeant und ist seit dem Jahre 1900 Leutnant. Nach einer kurzen Dienstzeit bei der berittenen Polizei und bei der Staatsanwaltschaft wurde er im Jahre 1914 der Geheimpolizei zugestellt. Nikolaus Hunt schied um Mitternacht aus seiner Stellung als Leiter der Geheimpolizei.

**Strebt nach Höherem.**

Edgar T. Davies, ehemals Chefinspektor bei der staatlichen Fabrikinspektion, bemüht sich, den Posten des Geschäftsführers des neuen Hospitals für übertragbare Krankheiten zu erlangen. Augenblicklich ist er Hilfsaufseher an dem Neubau. Mit diesem Posten ist ein Gehalt von $1800 das Jahr verbunden, während der andere Posten, den er ergattern möchte, seinem Inhaber $3000 das Jahr abwerfen wird. Davies, der seiner Hingabe an Mayor Thompson stets sichtbaren Ausdruck dadurch gibt, daß er stets einen „Cowboy"-Hut trägt, wurde beim Amtsantritt des Mayors mit einem Posten in der Kontrolabteilung der Zivildienstkommission versorgt. Er wurde zum Examinator mit $3000 das Jahr ernannt. Als der stadträtliche Finanzausschuß die Kontrolabteilung übernahm und reorganisirte, verlor Davies seinen Posten, denn „Cowboy"-Hüte machen auf die Mitglieder des Finanzausschusses nicht so viel Eindruck wie auf den Anhang des Stadtoberhauptes. Die Rathausklique mußte ihn daher versorgen und gab ihm den Posten als Hilfsbauaufseher mit $1800 Gehalt. Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson erklärte gestern, er wisse nichts von dem Plan, Davies zum Geschäftsführer des neuen Hospitals zu machen.

**Hochbahnlinie für Berwyn.**

Die Einwohner von Berwyn bemühen sich, von der Metropolitan Hochbahngesellschaft die Verlängerung der Douglas Park Zweiglinie durch ihr Gemeinwesen durchzusetzen. Eine dahingehende Ordinanz wird diese Woche im Gemeinderat des Vororts zur Beratung und voraussichtlichen Annahme kommen. Die Gemeindeverwaltung hofft, daß die Hochbahngesellschaft sie annehmen wird. Die Maßregel sieht den Bau einer parallel zur 22. Str. bis Harlem Ave., der Westgrenze der Gemeinde, vor und den Bau einer Zweiglinie nahe Oak Park Ave. Letztere soll nach Süden abzweigen und an Ogden Ave. nach Westen bis zur Harlem Ave. Der Bau der neuen Linie würde den Bewohnern des Vororts nicht nur eine Fahrt nach dem Geschäftsviertel Chicagos für fünf Cents sichern, sondern mittels Umsteigen bis Englewood und Evanston.

## Im Keime erstickt.

Im Amtszimmer des Polizeileutnants George Hutchinson im 3. Stock der Stadthalle entstand heute Vormittag kurz nach 10 Uhr Feuer, das auf Kurzschluß zurückgeführt wird. Der Brand wurde von Hutchinson rechtzeitig entdeckt und im Keime erstickt. Der Schaden ist unbedeutend, doch hat der Rauch beträchtliche Aufregung in den Amtszimmern der Wahlbehörde, wo 50 Mädchen und 25 Männer beschäftigt sind, und in den Amtsräumen des Hilfspolizeichefs Schuettler verursacht.

## Kurz und Neu.

* In seiner Wohnung, Nr. 306 N. Taylor Straße, Oak Park, wurde heute William Henry Allen, ein Verkäufer der Knight Soda Fountain Co., an Gas erstickt aufgefunden. Die Polizei war bisher nicht im Stande festzustellen, ob Selbstmord oder Unfall vorliegt.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**


# An unsere Angestellten!

Da wir wissen, daß viele Angestellte der McCormick und Deering Fabriken gedrängt werden, der Industrie, in welcher sie beschäftigt sind, den Rücken zu kehren und sich jenen beizugesellen, die Kriegs-Munition machen, wünschen wir Euch die Lage so darzustellen, wie sie uns erscheint.

Wir machen keine Munition oder Kriegsbedarf irgend welcher Art, noch werden wir es tun. Die Maschinen, die wir fabriziren, sind durchaus Geräte des Friedens — Maschinen, die der Arbeit, die den Brotbedarf der Welt erzeugt, die Bürde erleichtern.

Seit fast fünfzig Jahren haben die McCormick und Deering Werkstätten Maschinen hergestellt, die die Ernte von Amerika und Europa einheimsen. Eine große Zahl dieser Maschinen arbeiten in den Heimatsländern von denjenigen unter Euch, die eingewandert sind. Unsere Maschinen haben die Arbeit von vielen Männern im Felde verrichtet. Sie haben es für Euch und Eure Väter möglich gemacht, nach Amerika, dem Lande der Verheißung, zu kommen.

Wie Ihr wißt, ist es uns seit dem Kriegsausbruch unmöglich gewesen, viel zu exportiren, und während dieser Zeit gab es etwas Zeitverlust für die Arbeiter in unseren Werkstätten, was wir sehr bedauern. Doch diejenigen von Euch, die seit Jahren bei uns sind, wissen, daß die Harvester Werkstätten einen Rekord von stetiger Beschäftigung besitzen, der von keinem im ganzen Lande übertroffen wird.

Die jetzigen Kriegszustände können nicht fortdauern und wenn der Frieden kommt, sind Arbeiter, die Friedens-Geräte machen, sehr viel besser daran betreffs dauernder Beschäftigung als solche, die Munition machen.

Wir wünschen aufrichtig, daß Ihr dieser Frage sorgsame Beachtung schenkt; bespreche die Sache mit Euren Familien, die mit Euch an dieser Frage beteiligt sind; und wir glauben, daß Ihr entscheiden werdet, daß Euer Interesse er erheischt, bei uns zu bleiben, in einer Beschäftigung, die nicht aufhört, sobald der Krieg beendigt ist.

International Harvester Co.


## Der letzte Ausweg.

**Zog den Tod ihrer Ueberführung nach einer Nervenheilanstalt vor.**

In der Küche ihrer Wohnung Nr. 423 N. Lockwood Ave. hat gestern Morgen Frau Harvey Slater sich erschossen. Neben der Leiche lag ein von der Lebensmüden an den Gatten gerichtetes Schreiben, das in der Uebersetzung lautet: „Vergib mir. Es ist mehr, als ich ertragen kann. Ich weiß, daß mein Leiden nie geheilt werden kann, doch kann ich den Gedanken nicht ertragen, einer Anstalt, fern von Euch, überwiesen zu werden."

Der Wittwer erklärte auf Befragen, daß seine 55 Jahre alte Gattin an Nervenzerrüttung litt und demnächst einer Heilanstalt überwiesen werden sollte. Die Frau hinterläßt außer dem Wittwer drei Töchter und einen Sohn.

Frau Alvine Gordon, Nr. 127 Ost Illinois Straße, drehte gestern Abend in selbstmörderischer Absicht das Gas an. Ehe ihre Sinne aber umnebelt wurden, packte sie die Reue. Sie sprang auf, schleppte sich in das Schlafzimmer ihres Gatten, weckte ihn und veranlaßte ihn, einen Arzt zu holen. Dem gelang es, sie außer Gefahr zu bringen.

In seinem Zimmer in der Herberge Nr. 25 N. Halsted Straße ist Walter Hoffman an Leuchtgas erstickt, das einem offenen Brenner entströmte. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

In einem Anfall von Schwermut, hervorgerufen durch ein langwieriges Leiden, jagte sich heute Morgen der Schantwirt William Horton, Nr. 2431 N. Western Ave., eine Kugel in den Kopf. Er ist heute gegen Mittag gestorben.

## Räuberischer Mohr.

**Ueberfiel einen Schankwirt und fünf Gäste und erbeutete $51.**

Einen Revolver in der Hand betrat ein Mohr die Schankwirtschaft Nr. 2700 Federal Str., zwang den Herbergsvater Jacob Levine und fünf Gäste, sich mit hochgestreckten Armen an die Mauer zu stellen, plünderte dann den Kassenapparat um den aus $51 bestehenden Inhalt und machte sich aus dem Staube. Er hat sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Zum zweitenmal in zwei Monaten wurde das Sprechzimmer des Zahnarztes Dr. D. R. J. Ferner, Nr. 7100 S. Chicago Ave., von Einbrechern geplündert. Die Diebe erbeuteten Gold, Platinum und ein falsches Gebiß im Gesammtwerte von $75.

Nicht weniger als viermal wurde seit dem 27. Januar der Apotheker Charles G. Sells, Nr. 5300 Blackstone Ave., von Räubern heimgesucht. In jedem einzelnen Falle schien es dem jeweiligen Schnapphahn mehr um die Erlangung von Opiaten, als um Geld zu tun gewesen zu sein. Derselbe hochfein gekleidete Bandit, der dort am 8. März einen Ueberfall verübte, sprach auch gestern Morgen wieder vor, schloß die Tür hinter sich ab, zwang den Provisor Frank Nelson, den 16jährigen Apothekerlehrling Lawrence Haines und einen Zeitungsjungen die Hände hoch zu strecken und eignete sich dann eine Unze Morphium und $173 an. Er entkam unbehelligt. Sells hat insgesammt $996, drei Unzen Morphium, eine geringe Menge Kokain und 2500 Pillen, die einen geringen Beisatz von Morphium enthielten, eingebüßt.

Von vier Autobanditen wurde vor seiner Wohnung Nr. 6020 Harper Ave. J. Sandock und an Dearborn und Maple Str. Irwin Gerts, Nr. 1060 N. Dearborn Str., überfallen. Jener wurde um $25 und ein Logenabzeichen, dieser, nachdem er mißhandelt worden war, um seine Baarschaft beraubt.

An Oakley Ave. und Iowa Straße wurde Theodor Becker, Nr. 2126 West Division Straße, von drei bewaffneten Raubgesellen überfallen und um seine aus $3 bestehende Barschaft beraubt.


RANDOLPH MARKET and GROCERY

**Wurde nicht nur gegründet, sondern auch organisirt, um Euren Interessen besser zu dienen.**
**Bekommt Ihr den Nutzen von dieser Bedienung?**

**Für Dienstag und Mittwoch**— Doppelte Stamps Dienstag den ganzen Tag

**Gold Medal Mehl, ⅛ Faß Sack 79c; American Family Seife, 10 Stück 39c**
**Fancy June Erbsen, süß u. zart, 3 Büchsen 25c, 6 für 47c**

5 Pfund bester granulirter Zucker, mit $1.50 Grocery-Bestellung (Mehl, Butter, Eier und Seife nicht eingeschlossen), diese Woche für ... 34c
Uneeda Biscuit, das Packet zu 4½c, oder drei für ... 12c
10 Stamps extra mit einem Pfund Plantation Kaffee bei dies. Verk. zu ... 29c
Unsere fancy Elgin Creamery Butter, Gilt Edge Marke, Pfund ... 35c
Großer 32-Unzen Jar reiner Erdbeeren-Jam, Pride Marke — Jar zu 29c, zwei für ... 57c
Extra große fancy Santa Clara Pflaumen, Pfund 15c; drei für ... 43c
10 Stücke Ivory Seife für ... 41c
Frisch gelegte Farm-Eier von nahen Farmen, Dutzend zu ... 22½c
10 Stamps extra mit einem Pfund Jellee Good Luck, Oak Grove oder Downeys Delight zu ... 20c
Fancy Columbia Steak Salmon, Nr. 1 flache Cans, Rainier Marke — Büchse zu 23c; zwei für ... 43c

Eine Can Little Dot Erbsen, Corn oder Succotash, 50c Wert, alle 3 für ... 41c
Extra große süße Navel Apfelsinen, Dutzend zu ... 32c
Luncheon Pork & Beans mit Tomatosauce, Relish Marke — große Can zu 9c oder drei für ... 25c
Ausgewählte ¼ Pfd. Packete Liptons Yellow Label, Ridgeways oder Tetleys Tee, Packet zu 13c, oder 2 für ... 25c
Fancy frisch entkernte Rosinen — Del Monte Marke, Packet 9c; 3 für ... 25c
Full Cream milder American Käse, Pfund zu ... 22c
Quaker Oats, frisch verpackt, Packet zu 7½c, oder drei für ... 21c
Kitchen Klenzer — drei Büchsen für ... 10c
Große Flasche fancy stuffed Oliven, regul. 30c Wert, bei dies. Verkauf ... 19c
Fancy Dodge County Brick Käse, Pfund zu ... 19c
Fancy große Grape Fruit zu ... 5c

**LeafLard, glockenförmig, 5Pfd. an einen Kunden, Pfd. 12½c**

Nr. 1 geräucherte Schinken, süß wie eine Nuß, Pfund ... 18½c
Feines Sirloin Steak, von Native Beef geschnitten, Pfund ... 24c
Pork Chops, nach Wunsch geschnitten, Pfund ... 18c
Picnic Schinken, Hickory geräuchert, Pfund ... 13½c

Corn Beef, unser eigenes Sugar-Cured, mager und fleischig, Pfd. ... 14½c
Rinds-, Kalbs- oder Lamm-Stew, Pfund ... 12½c
Frisches Hamburger Steak, frisch gehackt, 2 Pfund für ... 25c
Fancy Speck, 5-Pfund-Strips, das Pfund ... 21½c

**Kentucky Bourbon Whiskey, Gall. $2.10, ½ Gall. 1.10, Qt. 57c**

Holland oder Tom Gin, Marcus Kümmel, Old McBrayer Whiskey, California Aprikosen- oder Kirschen-Likör, Gallone $2.35; ½ Gallone $1.25; Flasche ... 59c
Bonded Wicklow Bourbon Whiskey, volles Quart zu ... 61c
Jackson Club Bonded Whiskey, Pint 45c; ½ Pint ... 23c

Pernod Fils importirter franz. Absinth, Flasche ... $1.99
Weine: Johannisberger Riesling, Pontet Canet Claret oder La Preference californischer Port, Sherry, Angelica, Tokay oder Muscatel, $1.50 Wert; Gallone zu $1.09; ½ Gallone 59c; Flasche ... 45c

Frei! Nur für Dienstag und Mittwoch Frei!
Dieser Koupon ist gut für
Extra-Stamps 25 Extra-Stamps
mit einer Grocery-Bestellung von $1.00 oder mehr, wenn in irgend einem unserer vielen Randolph Stores vorgezeigt. Randolph Market und Grocery.


## Wahrspruch im Falle Swift.

Am Samstag Abend haben die Geschworenen im Prozeß gegen Swift & Co. in Richter Landis' Abteilung des Bundesgerichts sich auf einen Wahrspruch geeinigt, der aber erst am nächsten Mittwoch Morgen verkündet werden wird. Der Richter ist verreist und wird erst dann wieder zurück sein, um den Wahrspruch entgegenzunehmen. Swift & Co. sind angeklagt, Sendungen von weniger als einer Wagenladung zu den ermäßigten Raten, die für Wagenladungen berechnet werden, verschickt und sich dadurch gegen die Bundesverkehrsgesetze vergangen zu haben.

Lautet der Wahrspruch auf Schuldig, so kann der Richter eine Geldstrafe von $1000 bis zu $20,000 für jeden von 25 der Anklagepunkte verhängen und eine Geldstrafe bis zu $5000 für jeden der übrigen Anklagepunkte. Die Hilfsbundesanwälte Hopkins und Carter, welche die Anklage vertreten, haben die Zuversicht, daß die Geschworenen die angeklagte Firma schuldig befunden haben.

## Wen trifft die Schuld?

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 5648 Winchester Ave. wurde gestern die vierjährige Catherine Crawley von einem von seinen Eigentümer John Celba, Nr. 6454 Aberdeen Straße, selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Die Kleine, die schwere Quetschungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

An Clark und Adams Straße wurde gestern der Verkäufer Henry S. Hartmann, Nr. 6242 S. Green Str., von einer Kraftdroschke überfahren. Der Verunglückte erlitt einen Knöchelbruch und Quetschungen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy .......... 1 Cent
By mail, in U. S., per year .......... $3.00
Including "Sonntagpost" .......... $4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .......... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .......... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei .......... $3.00
Mit Sonntagpost .......... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Des „großen Körnels" kleine Rede

Körnel Roosevelt kam, sprach und ging wieder. Der Berichterstattung zufolge siegte er auch, indem seine sorgfältig ausgewählte Hörerschaft ihm begeisterten Beifall zollte. Vielleicht ist sein Sieg größer. Vielleicht hat er durch seiner Worte Macht Manche, oder Viele von denen, die seine Rede in den Sonntagblättern lasen, zu dem Glauben an ihn bekehrt. Vielleicht.— Gewisses weiß man nicht. Jedenfalls wird sich nicht mit Gewißheit behaupten lassen, daß ihm das bei Vielen gelang. Wahrscheinlich ist das Gegenteil. Denn die Erfahrung lehrt, daß patriotische und andere Redensarten durch wiederholtes Aufwärmen schal werden und vielleicht noch, wenn in feuriger Rede vorgebracht, nicht aber in nüchternem Zeitungssatz hinreißen, begeistern und verblenden können. Nichts aber als Redensarten, patriotische und ander — verhetzende und die Wahrheit verdunkelnde — hat der große Körnel in seiner Rede am Samstag seinen Hörern und dem mittleren Westen aufgetischt.

Sind Redenarten, noch dazu oft wiederholte und abgedroschene, ernst zu nehmen? Der „mittlere Westen" scheint nichts davon zu halten. Das Publikum spricht sehr wenig von des „großen Körnels" großer Rede, die den Ton und das Stichwort geben sollte für seine große Präsidentschaftskampagne. Die von den Roosevelt-freundlichen Zeitungen geweckten Stimmen aus dem Publikum sind zum Teil begeistert und nichtssagend, zum Teil lau und nichtssagend und zum andern Teil zweifelnd und vielsagend. „Eigentlich hat er gar nichts Neues gesagt", lautet das Urteil der Masse der ihm „eigentlich" von Haus aus freundlich Gesinnten, und die Andern sagen: „Der alte Quatsch." Es will scheinen, als werde der große Körnel andere Seiten aufziehen müssen, den „mittleren Westen" zu gewinnen, und etwas Neues sagen müssen, will er hoffen, die Republikaner des mittleren Westens vergessen zu machen, was er einst ihnen antat. Es will scheinen, daß er etwas tun oder wenigstens ein Aktions-Programm aufstellen müsse, das nicht wie seine „Preparedneß"-Redensarten so unangenehm daran erinnert, daß er schlechterdings nichts tat, als er die schöne Gelegenheit zu kräftigem Handeln hatte. Mit seinem alten Leim wird der Körnel nur mehr wenig Gimpel fangen können; die Zeit und der fortgesetzte Gebrauch hat ihn seiner Kraft beraubt, er kann die Vögel nicht mehr halten. Des großen Körnels erster Versuch, den mittleren Westen zu erobern, dürfte sich als ein ausgesprochener Fehlschlag erweisen.

* * *

Nachschrift: Der Setzer-Lehrling, der den Korrekturbogen bringt, ist ein heller Kopf, ein loyaler Mitarbeiter und ein guter deutschamerikanischer Patriot. Er macht den Schreiber beim Ueberreichen des Bogens darauf aufmerksam, daß der Körnel ja „ganz besonders" noch ergründen wollte, wie die Deutschamerikaner sich zu seiner Kandidatur stellen, bezw. versuchen wollte, sie für sich zu gewinnen. Der brave Junge meint's gut und hat ja gewissermaßen Recht. Jenes war gemeldet worden. Er wird aber klug voraus ahnend des großen Körnel angeblich große Rede sich geschenkt haben und daher nicht wissen, daß er wieder gegen die „Bindestrichler" donnerte, erklärte, der „politische und Rassebindestrich" führe zum Verrat und den Deutsch-Amerikanern — wir sind doch die eigentlichen und einzig gemeinten Bindestrichler — die Daseinsberechtigung absprach. Das entschuldigt ihn (den Setzerlehrling.) Nun wird aber auch er wissen, warum eigentlich von dem Verhalten der Deutsch-Amerikaner zu dem großen Körnel kein Wort gesagt sein sollte. Wer von uns nichts wissen will, uns das Recht, zu sein, abspricht — der ist natürlich auch für uns nicht da — oder nicht mehr da; wie man will, und wie es paßt. — — —

## Dänemarks goldene Zeit.

Während die meisten Länder der Welt, ganz gleich ob kriegführende oder neutrale, schwer unter den drückenden Verhältnissen zu leiden haben, die der Krieg über alle Weltteile heraufbeschworen hat, gibt es immer noch einige wenige Länder, denen die blutigen Kämpfe in Europa und anderswo Wohlfahrt und Reichtum gebracht haben. In Europa gehört zu diesen bemerkenswerten Ausnahmen vor allen anderen Dänemark. Den Bewohnern des kleinen Königreichs ist in den letzten zwanzig Monaten ein ununterbrochener Goldstrom ins Haus geflossen. Von den drei Millionen Bürgern des Ländchens treiben gut drei Fünftel Landwirtschaft. Ein weiteres Fünftel geht seinem Berufe auf dem Meere nach und nur das letzte Fünftel widmet sich jenen geschäftlichen Betätigungen, in denen wir die Quelle rasch wachsenden Reichtums zu erblicken pflegen, dem Handel und der Industrie. Die einfache Tatsache, daß der europäische Krieg bei seinem Ausbruche den gesammten Welthandel aus seinen altgewohnten Bahnen schleuderte und ihm neue Wege anwies, hat diesen eigenartigen Umschwung bewerkstelligt. Konnte Dänemark auch vor dem Kriege nicht gerade ein armes Land genannt werden, so ließ sich damals doch keiner seiner Bewohner träumen, daß sich sein Vermögen in wenigen Monden um zahlreiche Millionen vermehren würde. Das Nationalvermögen der dänischen Nation ist, wie eine vom amerikanischen Konsulat in Kopenhagen veröffentlichte Statistik nachweist, im Laufe des Krieges so stark angewachsen, daß heute bereits auf jeden Dänen eine größere Summe kommt, als der amerikanische Bürger besitzen würde, falls das Vermögen des ganzen Volkes gleichmäßig unter alle verteilt werden würde.

Landwirtschaft, Handel, Industrie und Schiffahrt: sie alle zogen in Dänemark überreichen Vorteil aus dem Leide der anderen Nationen. Infolge der fühlbaren Knappheit an gewissen Vorräten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn, besonders an Fleisch und Brotgetreide, an Milch und sonstigen Molkereiprodukten, stiegen die Preise für diese Erzeugnisse der Landwirtschaft nicht bloß in Deutschland, sondern auch im benachbarten Dänemark in kurzer Zeit zu ungeahnter Höhe. Es brach ein goldenes Zeitalter für die dänischen Bauern an und das bare Geld klimperte ihnen in den Taschen. Die unmittelbare Folge dieses unverhofften Segens für die Landwirtschaft war eine starke Wertsteigerung alles anbaufähigen oder für die Viehwirtschaft verwendbaren Grund und Bodens. Die Bauern wurden reich und nicht wenige von ihnen benützten die gute Gelegenheit, ihr Gut zu einem Preise zu verkaufen, der sie und ihre Kinder aller Sorgen für die Zukunft enthob. Die Händler machten ein glänzendes Geschäft, indem sie Deutschland mit Dingen versorgten, mit deren Herstellung sich dieses in der Kriegszeit aus dem einen oder anderen Grunde nicht befassen konnte. Damit nahm selbstverständlich auch die Industrie Kopenhagens und anderer dänischer Städte einen unerhörten Aufschwung, und da sie selbst bei vollem und vergrößertem Betriebe der Nachfrage aus Deutschland nicht immer gerecht werden konnte, so fanden die Großhändler und Importeure Mittel und Wege, das Nötige aus dem Auslande nach Dänemark zu bringen und gegen einen entsprechenden Profit wieder an Deutschland loszuschlagen. Der geräumige Hafen von Kopenhagen wimmelt auch zu Friedenszeiten von Schiffen aller Art und aller Nationen. Die Zahl der zur Zeit in ihm vertretenen Nationen ist erklärlicher Weise beschränkt, aber die Zahl der ein- und auslaufenden Schiffe hat sich nur wenig verringert, trotzdem der für den Welthandel heute zur Verfügung stehende Schiffsraum beträchtlich kleiner geworden ist. Die dänische Handelsflotte hat sich im Jahre 1915 um über 15,000 Tonnen vermehrt, während fast alle übrigen europäischen Handelsnationen eine Verminderung der Tonnage zu beklagen haben.

In den drei letzten Jahren vor dem Kriege betrugen die Gesammteinnahmen der achtundzwanzig dänischen Dampfschiffahrts-Gesellschaften rund fünf Millionen Dollars, während im Jahre 1915 diese Einnahmen auf mehr als das Fünffache dieser Summe stiegen, nämlich auf 27 Millionen. Zu dieser gewaltigen Steigerung hat die Erhöhung der Frachtraten vielleicht ebensoviel beigetragen wie die bedeutende Vermehrung des Betriebes. Die dänische Handelsflotte befindet sich in der beneidenswerten Lage, viel mehr Aufträge zu erhalten, als sie in der nächsten Zeit auszuführen in der Lage sein wird, und dabei wird in den Schiffsbauhöfen aller Küstenorte mit allen nur irgend verfügbaren Kräften an der raschen Vergrößerung der Flotte gearbeitet. Die Lieferungsverpflichtungen der Rheder erstrecken sich bereits heute auf einen Zeitraum von mehr denn fünf Jahren. Kurz, die Jagd nach dem Dollar, nein, nach der Krone, ist in Dänemark in vollem Gange, und die kleine Nation mit einer Einwohnerzahl, die nicht größer ist als die Chicagos einschließlich seiner Vororte, zählt heute 150 Millionäre mehr als vor einem Jahre.

## Englands falsche Rechnung.

Wie schon an dieser Stelle erwähnt wurde, liefert die englische Handelsstatistik den Beweis von dem Fehlschlag der britischen Hoffnungen auf enormen Kriegsgewinn deutlicher, als irgend ein Nationalökonom und Redner ihn der Welt klarmachen könnte. Die gewaltigen Einfuhrziffern (853,800,000 Pfund Sterling im Jahre 1915) könnten zwar zu der Annahme verleiten, daß England noch recht kaufkräftig gewesen sei. Die Zahlen trügen, denn das Waarenquantum, welches England bezog, ist, trotz der hohen Summen, nicht viel größer gewesen als in früheren Jahren, sondern die Preise sind so stark gestiegen.

Aus den Ver. Staaten hat z. B. England im Jahre 1915 nur um 20% mehr Weizen bezogen als im Jahre 1914; der Preis aber, den es dafür bezahlte, ist 80 Prozent höher gewesen. Im Jahre 1914 hatten die Weizenpreise schon bedeutend zugenommen. Im Vergleich mit den Preisen der Jahre 1911, '12 und '13 zahlte England einen um 70—75 Prozent höheren Preis für die eingeführten Lebensmittel. Weizen kann aus Argentinien überhaupt nicht mehr bezogen werden. England bezog von dort 1915 um 81 Prozent mehr Weizen als im Jahre 1914; die Wertsumme aber stieg um 230 Prozent. „Zu der Einfuhr", sagt Heinrich Cunow in der Wochenschrift „Neue Zeit", „müssen aber noch mindestens 15 Prozent hinzugeschlagen werden, denn in der Einfuhrstatistik sind die Nahrungsmittel und Kriegsmaterialien, die England für sein Heer und seine Flotte aus dem Ausland bezieht, nicht eingeschlossen."

Dieselben englischen Handelsblätter, die vor dem Kriege jubilirten, daß am Tage nach dem Ausbruch des Krieges mit Deutschland jeder Engländer um so und so viel Pfund Sterling reicher sein werde, gestehen jetzt nicht nur ein, daß es anders kam, sondern sie finden die Tatsachen alarmirend. Die hohen Frachtsätze allein sind aber nicht an der Waarenverteuerung schuld, obwohl sie um das Vier- bis Zehnfache, je nach den Ländern und den Gefahrenzonen, welche die Schiffe zu passiren haben, gestiegen sind. England zahlt heute dreimal so hohe Löhne wie in normalen Zeiten. Es muß, statt in seinen eigenen Schiffen zu verladen, eine Menge gemietete Schiffe benützen und den Profit hoher Frachtraten an deren Eigentümer abgeben. Die Regierung muß jedes gecharterte Schiff, das torpedirt wird, dem Eigentümer ersetzen. Der Schiffsbau auf englischen Werften ist nicht gestiegen, wie man vor dem Krieg als selbstverständlich annahm, sondern ist im Gegenteil zurückgegangen. Man hat sich eben nach allen Richtungen und in allen Voraussetzungen verrechnet. Man nehme die Ausfuhrziffern zur Hand und urteile selbst. Den bedeutendsten Rückgang im Werte der Ausfuhr haben gerade solche Waarengattungen erlitten, in denen England eine Vorzugsstellung einnahm. Seine Ausfuhr an seine Verbündeten ist fast gar nicht gefährdet und es wurde in der Tat deren Hauptlieferant. Wie stellt sich nun die Ausfuhr in den Hauptwaarengattungen? Es wurden exportirt:

| | | | Pfd. Sterling |
|---|---|---|---|
| Maschinen | 1913 | für | 37,010,000 |
| " | 1915 | für | 19,190,000 |
| Eisen und Stahl | 1913 | für | 51,290,000 |
| " | 1915 | für | 41,670,000 |
| Textilwaaren | 1913 | für | 181,880,000 |
| " | 1915 | für | 132,230,000 |
| Kohlen | 1913 | für | 53,660,000 |
| " | 1915 | für | 38,220,000 |

In den vier Waarengattungen allein beträgt demnach der Rückgang in der Ausfuhr 96,780,000 Pfund Sterling. Die Differenz in der Handelsbilanz, wenn man zur Einfuhr noch den Wert der Waarengattungen hinzurechnet, welche die Regierung für Heer und Flotte benötigte, beträgt für das Jahr 1915 $1,091,975,000. Diese Summe mußte England borgen, und da es anderweitig, wie schon an dieser Stelle ausgeführt wurde, noch enorme Einbußen an Einkünften erlitten hat (Zinsen für im Auslande angelegte Kapitalien, fremde Staatsanleihen, Wechseldiskontirungen, Provisionen usw.), so mußte es Anleihen im Auslande machen und vor allem seine guten amerikanischen Papiere in Zahlung geben. New York lacht! England war der größte Gläubiger der Ver. Staaten und ist jetzt, schon nach 20 Monaten Krieg, der größte Schuldner unserer Hochfinanz. Das nennt man ein Geschäft! „Wir" haben demnach das größte Interesse daran, daß der Krieg nicht sobald beendet wird; Humanität hin, Humanität her; je länger die Entente am Leben, d. h. kampffähig erhalten bleibt, um so länger wird der Auspauverungsprozeß der Länder dauern, aber er wird dafür um so gründlicher sein. Man spekulire auch nicht allzu stark auf die Freundschaft, die das amerikanische Kapital angeblich für das englische hegt. Eine solche Freundschaft existirt nur dann, wenn es sich darum handelt, zwischen Deutschland und England zu wählen; da mag „unsere" Hochfinanz England bevorzugen, aber sicher nicht aus sentimentalen Gründen; sie drückt im Gegenteil John Bull so fest an das goldgepanzerte Herz, bis sie ihm alle Vorzugsgewinne, die es im internationalen Geldmarkt genoß, ausgepreßt hat.

Wenn England jetzt Frieden machen würde, so könnte es noch einen Rest seines Ansehens und Geldes retten und durch seine günstige Lage und vornehmlich seine fachmännisch gebildeten Finanziers sehr bald seine Stellung als Finanzagent der Welt wieder zurückerobern. Es ist aber zu sehr in dem Wahn befangen, Deutschland noch unterkriegen zu können. Vermutlich wird es nach zwei Seiten verlieren: an den Feind und an den Freund. Bis jetzt haben die New Yorker Finanzmächte allein vom Kriege profitirt. Selbst unsere Bevölkerung gewinnt nichts; sie zahlt im Gegenteil recht teuer dafür; was sie auch immer konsumirt, ob „Pig Iron" oder „Turnips", die Preise sind im Durchschnitt um 25—50 Prozent gestiegen. Einzelne Waarengattungen ums Hundertfache. Nehmen wir nun noch an der allgemeinen Balgerei teil, so werden unsere Hochfinanz und Kriegsindustrie ihre „Chances" noch mehr wahrnehmen. Sie werden nach dem Bilde verfahren, nach dem sich zwei Hunde um einen Knochen ins Fell verbissen, während der unbeteiligte Dritte die Gelegenheit benützt, sich mit dem Knochen aus dem Staube zu machen. Unsere Waarenpreise werden eine ungeahnte Höhe annehmen. Es ist leider nicht daran zu denken, daß England, dem Ernst der Lage entsprechend, handeln wird. Es fürchtet zu viel für sein Ansehen, obschon es jetzt noch einen Rest zu retten vermöchte. Die wahnwitzige Idee, als müsse die Teilnahme Amerikas an dem Kampfe ihm den Sieg verschaffen, macht es blind und taub. Amerikas Teilnahme könnte noch nur die Wirkung haben, daß der Krieg ohne alle Rücksicht auf dieses und — vielleicht mit mehr Unmenschlichkeit als bisher geführt würde. Englands Not beginnt dann erst recht.

## Die Freiheit der Lehrer.

**Bedeutsamer Wink in ihnen günstigen Appellhofentscheidung.**

**Shakespeares Auferstehung.**

**Richter Tuthill wird seine Entscheidung aufheben und Richter Smith die Klage wohl abweisen. — Wichtige Logenversicherungs-Entscheidung im Appellhof.**

Der von Staatsanwalt Hoyne im Namen von Ida L. M. Fursman als Steuerzahler erwirkte Einhaltsbefehl gegen den Schulrat wurde heute im Appellhof durch die Stimmen der Richter Baker und McSurely bestätigt; Richter Holdom gab eine abweichende Steuerzahlerin erwirkte Einhaltsbefehl verhindert den Schulrat an der Durchführung des an die Lehrerschaft gerichteten Verbots der Mitgliedschaft in dem, dem Gewerkschaftsverband angegliederten Lehrerinnenverband und in der Lehrerpensionskasse. Die Kläger behaupteten, daß das Verbot gegen die Staats- und die Bundesverfassung verstoße; der Schulrat sprach in seiner Antwort dem Staatsanwalt das Recht ab, aus eigenem Antrieb als Beamter oder im Namen eines Steuerzahlers ein solches Verfahren einzuleiten. Der Schulrat sei nach reiflicher Erwägung zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Mitgliedschaft der Lehrkräfte in einer Arbeitergewerkschaft dem Schulwesen schädlich sei; das Verbot sei ein Gebot der Disziplin und kein Eingriff in die natürlichen oder verfassungsmäßigen Rechte der Lehrer.

Der Appellhof sagt nun in seiner Mehrheitsentscheidung, daß es des Staatsanwalts Pflicht sei, auch das Recht irgend eines Steuerzahlers, ein derartiges Klageverfahren anzustrengen. Die Vorschrift mache einen Unterschied zwischen verschiedenen Klassen Bürgern; die Richter führen dann Entscheidungen in verschiedenen Präzedenzfällen an und fahren nun fort: „Aus diesen Entscheidungen geht hervor, daß irgend eine Vorschrift des Schulrats, wonach die Anstellung von Lehrern auf eine bestimmte Klasse beschränkt bleiben soll, hinfällig ist; logischer Weise auch eine Regel, welche die Beschränkung auf Nichtmitglieder solcher Klasse oder Gewerkschaft verfügt. Das Gesetz gibt dem Schulrat das Recht, Kenntnisse und Gesundheit zur Anstellungsbedingung zu machen, nicht aber, das Lehramt gewissen Klassen oder Nichtmitgliedern von solchen Klassen vorzubehalten. Es ist möglich, daß die Giltigkeit solcher Vorschrift als Maßnahme der Disziplin vom Gericht in Erwägung gezogen werden kann in Verbindung mit der sich aus Tatsachen und Vorkommnissen ergebenden Notwendigkeit, aber eine solche Notwendigkeit liegt zur Zeit nicht vor."

Richter Holdom gab keine Gründe für seine abweichende Ansicht an.

**Die Explosionen im Tunnel.**

Da Giovanni Solda nicht nachweisen konnte, daß die Parker-Washington Co. wußte, daß in dem von ihr unter der State Str., von der 79. Str. nördlich gebauten Tunnel entzündliche Gase sich angesammelt hatten und somit Solda und die anderen bei den Gesteinsprengungen beschäftigten Leute gefährdet waren, so hatte das Kreisgericht seine Schadenersatzklage abgewiesen, und der Appellhof hat die Entscheidung heute bestätigt. Solda hatte die Dynamitpatronen für die Sprengung zu tragen; nach einer Felssprengung hatten sich die Gase entzündet, und alle waren davongelaufen, Solda hatte die Dynamitpatronen von sich geworfen, und nun waren sie auch explodirt, er selbst wurde zwischen das Gestein geschleudert und als Krüppel fortgetragen.

**Haftpflicht für Garderoben.**

Edward Burnsteins Handtasche war im Great Northern Hippodrome, wo er sie gegen Gepäckmarke während eines Besuchs der Vorstellung abgegeben hatte, verschwunden, u. er hatte den Wert der Tasche und des Inhalts auf $169 berechnet; die Inhaberin des Hippodromes bestritt ihre Haftpflicht, das Stadtgericht sprach aber Burnstein den vollen Betrag zu, der Appellhof bestätigte das Urteil.

David H. Fritts hatte Joseph Fogel, der seit zehn Jahren in seiner Gießerei arbeitete, aus Aerger über eine Unachtsamkeit geschlagen und war im Superiorgericht zur Zahlung von $1300 Schadenersatz verurteilt worden, da Fogel seither an einer schweren Magenlähmung leidet. Das Urteil wurde daher bestätigt.

**Posten bestand gesetzlich garnicht.**

Aufgehoben wurde ein Zahlungsurteil des Kreisgerichts von $5069 zu Gunsten der Hinterbliebenen des aus dem Dienste der Stadt entlassenen Wassermeiereinsetzers John F. Scannell, da ein solcher Posten gar nicht gesetzlich geschaffen worden ist. Abgewiesen wurde Joseph P. O'Briens Klage auf Wiederanstellung als Feuerwehrmann, da er in aller Form Rechtens entlassen worden war.

Aufgehoben wurde ein Zahlungsurteil über $5000, welches Edna Coleman im Superiorgericht gegen die Ashland Catering Co. zugesprochen worden war, weil sie in deren Geschäft an der Randolph Straße, nahe Clark, infolge nachlässigen Niederlassens eines in den Bürgersteig eingebauten Aufzugs zu Sturz kam. Der Appellhof erklärte die Firma nicht für haftpflichtig, sondern den Fischhändler William M. Walker; dieser hatte der Klägerin schon $1000 Abfindung bezahlt.

**Auswärtige Richter zuständig.**

Bestätigt wurde ein Zahlungsurteil von $3800 zu Gunsten von William J. Scown und anderen Abschätzern der Dunninger Anstalt zur Zeit, als diese vom Staat übernommen wurde, gegen das County. Dieses bestritt die Zuständigkeit des Prozeßrichters Pomeroy und das Recht des Countyratspräsidenten zur Ernennung der Sachverständigen.

**Martin Zinks Versicherung.**

Aufgehoben und zur nochmaligen Verhandlung an das Stadtgericht zurückverwiesen wurde ein Zahlungsurteil über $1916 zu Gunsten der Hinterbliebenen von Martin Zink gegen den Orden der Knights of Security. Zink soll bei der Aufnahme verheimlicht haben, daß seine Schwester an der Lungenschwindsucht gestorben war. Auch war er, entgegen den Ordensvorschriften, zur Zeit seines Todes, am 5. Februar 1913, im Handel mit berauschenden Getränken tätig.

Bestätigt wurde ein Schadenersatzzuspruch von $2500 zu Gunsten von Katherine M. Heineke gegen die Chicago Railways Co. Die Frau war infolge plötzlichen Stoßes während der Fahrt in einem Straßenbahnwagen zu Boden geschleudert worden.

**Die Auferstehung von „Bill" Shakespeare.**

Vor etwa 10 Tagen hatte Kreisrichter Tuthill, ein 75 Jahre alter Herr, in dem Streit des Filmfürsten Wilhelm Selig und „Körnel" Fabyan entschieden, daß ein Dichter William Shakespeare nie existirt habe, u. daß die unter diesem Namen erschienenen Werte den edlen Lord Bacon zum Verfasser hätten. Die „Entscheidung", gegen welche sofort Berufung eingelegt wurde, erregte die Heiterkeit der ganzen gebildeten Welt, bei des Richters Tuthill Amtskollegen aber bösen Verdruß ob der Lächerleichkeit, der der Richterstand zu verfallen drohte. Wie ausschließlich in der „Abendpost" berichtet wurde, haben sie am letzten Freitag die Sache besprochen und hatten dann auf heute Mittag eine Versammlung aller zwanzig Kreisrichter nach dem Amtszimmer des vorsitzenden Richters Smith anberaumt. Zu dieser hatten aber nur Smith, Baldwin, Taylor und Torison, sowie Richter Tuthill eingefunden. Dieser begrüßte sie mit folgenden Worten: „Meine Herren! Wenn ich jemals Ihnen gegenüber unhöflich gewesen bin, dann wünsche ich Abbitte zu tun. Wenn Sie wünschen," sich an den vorsitzenden Richter Smith wendend, „den Prozeß zu verhandlen, so bin ich gern bereit, mein Urteil aufzuheben. Mein Standpunkt war klärlich der, daß Bacon der wirkliche Dichter war."

Richter Smith versicherte, daß er die Klage aufzunehmen wünsche, Richter Tuthill wird daher morgen früh seine Entscheidung aufheben und, wie angedeutet wird, Richter Smith in den allernächsten Tagen den Fall aufnehmen und die Klage wegen geheimen Einverständnisses von Kläger und Verklagten abweisen.

**Allerlei.**

Der alte wohlhabende Einsiedler Edward W. Morrison hat die Illinois Printing and Publishing Co. und Frank T. Fowler im Superiorgericht auf $200,000 Schadenersatz verklagt. Morrison hat unlängst sein Vermögen von rund zwei Millionen Dollars an den wohlbekannten Rechtsanwalt „Jim" Ward als Treuhänder übertragen.

Frl. Gertrude Wimmer von Elmhurst haben Geschworene $6400 Schadenersatz für Verletzungen gegen die Chicago Railways Co. zugesprochen; in einem früheren Prozeß waren ihr $5000 zuerkannt worden, der Appellhof, an den die Straßenbahngesellschaft sich dann wandte, hatte das Urteil aufgehoben und Neuverhandlung anberaumt.

Hilfsrichter Bregstone hat im Nachlaßgericht heute das Inventarienverzeichniß des Nachlasses von Cornelius Du Bois Howells entgegengenommen. Der Nachlaß umfaßt wertvolle Zinshäuser an der 66. Straße und dem Drexel Blvd., an der 36. Straße und Cottage Grove Ave. und andere Liegenschaften, sowie $185,000 in Fahrhabe.

## Fielen aus allen Himmeln.

**Liebespaar beim Süßholzraspeln von Räubern unliebsam gestört.**

E. J. Katz, Nr. 1450 Summerdale Ave., und Eleonore Schröder standen zu früher Morgenstunde im Hausgang des Gebäudes Nr. 2939 Walton Place und raspelten Süßholz, als plötzlich zwei Schnapphähne vor ihnen auftauchten und „Hände hoch!" befahlen. Eleonore ließ vor Schreck ihre mehrere Dollars enthaltende Börse fallen, während ihr Begleiter um Hilfe rief. Ehe diese nahte, hatte einer der Räuber die Börse aufgelesen und in seiner geräumigen Tasche verschwinden lassen. Dann aber hatten er und sein Spießgeselle sich verkrümelt. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Banditen habhaft zu werden.

An Sheffield und Wellington Ave. fiel John Bronald, Nr. 3045 N. Seminary Ave., unter die Räuber. Die beiden Halunken nahmen ihm seine aus einem Dollar bestehende Baarschaft ab und suchten das Weite. Sie sind unbehelligt entkommen.

In seiner Speisewirtschaft Nr. 2257 S. State Straße wurde zu früher Morgenstunde Wm. J. Wittmann von zwei farbigen Räubern überfallen und um $16 erleichtert. Die Täter haben die Flucht bewerkstelligt.

Leset die „Sonntagpost"!


CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher



**Amerik. Garten-Buch**
für Stadt und Land. Eine den amerikanischen Bedürfnissen angepaßte Anleitung zur Anlage des Hausgartens. Reich illustrirt. 504 Seiten. Preis $1.50.
Populäres Handbuch des Grasbaus, Futterpflanzenbaus und der Milchwirtschaft. Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse amerikanischer Landwirte. Preis $1.25.
**A. KROCH & CO.**
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)


### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

**Albert Benzke,**

Vater der verstorb. Emma Bammesberger, im Alter von 73 Jahren am 30. April nach langem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 308 Indiana Ave., Hammond, Ind., auf dem Friedhof daselbst. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Bertha Benzke**, Gattin. **Herman, Anna Steffen, Wilhelm, Edward, Albert Benzek, Julius** und **Max Heidenreich**, Kinder; nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln. **Johanna Kunde**, Schwester.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Samstag, den 29. April, Vorm. 11 Uhr, uns der unerbittliche Tod nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden meinen geliebten, treusorgenden Gatten und unseren Vater, Schwiegervater und Großvater

**Ludwig Nahrstaedt**

im 63. Lebensjahre entriß. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. Mai 1916, um 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1543 George Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelmine Nahrstaedt**, geb. Kaesermann, Gattin. **Louise Müller, Wilhelm** und **Ludwig Nahrstaedt** u. **Marie Lavenstein**, Kinder. **Katie Nahrstaedt, Emilie Nahrstaedt**, Schwiegertöchter. **Albert Müller, Karl Lavenstein**, Schwiegersöhne; und 10 Enkelkinder.

Die Bande der Liebe, die decken dich zu,
Sanft sei dein Schlaf und süß deine Ruh'.

### Todesanzeige.

**Erster Eisenburger Deutsch-ungar. Unterstützungsverein von Chicago, Ill., Zweig Nr. 1.**

Den Brüdern und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

**Theresia Sagmeister**

gestorben ist. Mitglied der Großloge des obigen Vereins. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Mai, vom Trauerhause, 266 Root Str. — Die Mitglieder versammeln sich in der Vereinshalle, 52. Str. und Ashland Ave., punkt 8 Uhr, von da geht es nach der Halle der Großloge. Die Mitglieder sind ersucht, so zahlreich wie möglich zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Paul Garber**, Präsident.
**Joe Stampf**, Sekretär.

### Todesanzeige.

**Kaiser Friedrich Gegenseitiger Unterst.-Verein.**

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

**Louis Nahrstaedt**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 2. Mai, Mittags 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 1543 George Str., aus mit Kutschen nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, 11 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten.

**M. Scholz**, Präsidentin.
**M. Trowbridge**, Sekretärin, 3918 Arthington Str.

### Todesanzeige.

**Erster Eisenburger Deutsch-Ungar. Unterstützungsverein von Chicago, Ill.**

Den Brüdern und Schwestern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

**Theresia Sagmeister,**

Mitglied der Großloge des obigen Vereins, am 30. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Mai, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 266 Root Str. — Die Mitglieder versammeln sich um 8 Uhr 45 Morgens in der Vereinshalle. Die Mitglieder sind ersucht, so zahlreich als möglich zu erscheinen, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Frank Wagner**, Großpräsident.
**John Bundschuh**, Sekretär.

### Todesanzeige.

**Plattdeutsche Gilde George Herwigh Nr. 15.**

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

**Ludwig Nahrstaedt**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. Mai, 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1543 George Str., nach dem Eden-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

**Ed. Phillip**, Meister.
**Max Hirsch**, Schreiber.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

**Christ Ramisch**

am 30. April gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 3. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1646 Keenan Str., mit Autos nach Montrose. — Mitglied der Plattdeutschen Gilde Nr. 1. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Emma Ramisch, geb. Korbus**, Gattin. **Alice und Charlie**, Kinder. **Frau Anna Ramisch**, Mutter. **John, Nicholas** und **Joseph**, Brüder. modi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Phillip Ellman**

am 29. April 1916 im Alter von 80 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 2. Mai, 9 Uhr Morgens, von Kruses Kapelle, 5143 S. Ashland Ave., nach der St. Clares-Kirche, 55. Str. und S. Talman Ave., nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Anna Ellman**, Gattin. **Joseph, John, Charles** und **Louis Ellman, Frau Francis Muehlbauer, Frau Anna Stadler** und **Frau Theresia Pux**, Kinder.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Johanna Mueller,**

Mutter der verstorbenen George und William Mueller, am 29. April im Alter von 70 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 3. Mai, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1525 N. Western Ave., nach der St. Aloysius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Peter Mueller**, Gatte. **Mary, Anna, Herman** und **Henry Mueller**, Kinder. somodi

### Todesanzeige.

**Ernestine Deutscher Frauen-Unterstütz.-Verein.**

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Margarethe Meyer**

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. Mai, Vorm. 9½ Uhr, vom Trauerhause, 6333 Sangamon Str., nach dem St. Marien-Gottesacker statt. — Die Schwestern sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten sind ersucht, um 9 Uhr in der Halle zu sein.

**Katharine Langlavel**, Präsidentin.
**Anna Hildemann**, Sekretärin.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Joseph A. Rath**

am 29. April 1916 gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 2. Mai, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 2715 Rhine Str., nach der St. Sylvester-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

**Anna Rath**, Gattin. **Joseph J., Marie** und **Frau J. C. Petersen**, Kinder. somo

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Anton Novak**

am 30. April im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 2. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1100 S. Home Ave., Oak Park, mit Autos nach dem Free Sons Friedhof, Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Hermine Novak**, Gattin. **Charlie, Willie, Elsie** und **Gertrue**, Kinder.

### Todesanzeige.

**Chicago Frauenverein Nr. 1.**

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Ida Geisler**

am 29. April gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 2. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 8032 Union Ave., nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr im Trauerhause einzufinden, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Augusta Maasen**, Präsidentin.
**Emma Andresen**, Sekretärin.


Gelegenheitsgedichte
Tischreden, Geburtstags- und Hochzeits-Vorträge, Theater-Aufführungen in großer Auswahl.
**Koelling & Klappenbach**
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.


### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

**Fred Pakieser**

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren friedlich im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. Mai, Nachm. 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 7656 Süd Morgan Str., mit Automobilen nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Barbara Pakieser**, geb. Bauman, Gattin. **Louis, Frieda** und **Florenz**, Kinder. **John und Maria Bauman**, Schwiegereltern. **John Bauman, Louis Harmit** und **August Thames**, Schwäger, nebst Schwägerinnen und Verwandten.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Sohn, Bruder und Schwager

**Herman Peter**

im Alter von 26 Jahren und 1 Monat entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Mai 1916, um 2 Uhr Nachm., von Kirchers Leichenkapelle, 1623 N. Halsted Str., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Evelyn Peter**, Tochter. **Herr und Frau J. Peter**, Eltern. **Fred, Lizzie, Molly, Rosie, William** und **Clara**, Geschwister. **R. Hilzert, M. Riley, E. Keck, W. Laug, W. Joerger**, Schwäger; nebst Verwandten. modi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

**August Piepho**

am 29. April 1916, Vorm. 10 Uhr, im Alter von 73 Jahren und 9 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4226 N. Winchester Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**August E. Piepho, Dorothea Piepho** und **Bertha**, Kinder. **Walter** und **Herbert**, Enkelkinder.

### Todesanzeige.

**Gambrinus Verein.**

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

**Fritz Pakieser**

gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 2. Mai, 1:30 Nachm., von 7656 S. Morgan Str., nach dem Bethania-Friedhof.

**Anton Huebner**, Präsident.
**Fritz Beckmann**, Sekretär.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Agnes Bethge,**

Witwe von August Bethge und Mutter der verstorb. Frau Theresa Linnemann, am 30. April im Alter von 73 Jahren 5 Monaten gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

**Frank Bethge** und **Frau Amelia Mahnke.** modi

### Danksagung.

Im Namen unserer Familie spreche ich meinen Dank aus für die innige Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer unvergeßlichen Tochter, Schwester und Schwägerin

**Karoline Kräuslich**, geb. Zängerle,

sowie der Baums Mfg. Co. für ihr herzliches Beileid.

**Joe** und **Caroline Zängerle**, Eltern; **Anna Bodolski, Paul Mader, Clara Terich**, Geschwister, nebst Verwandten.

Im Himmel ist Friede, im Grabe ist Ruh'.

### Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus für die Teilnahme und schönen Blumenspenden beim Begräbniß meiner lieben Gattin

**Maria Boigner.**

Nochmals allen herzlichen Dank.

**Mathias Boigner**, Gatte.

### Zur Erinnerung

In liebevollem Gedenken an unsere liebe Mutter

**Emilie Maager,**

gestorben vor einem Jahre am 1. Mai 1915.

Ach könnten wir noch einmal drücken
An's Herz dich liebe Mutter traut,
Noch einmal dir ins Auge blicken
Und lauschen deiner Stimme Laut.
Doch ruhe sanft in heiligem Frieden,
Bis einst auch unser Auge bricht,
So gibt es dann in Himmelshöhen
Für uns ein frohes Wiedersehen.

Gewidmet von deinen dich liebenden Kindern.


**MOUNT AUBURN**
„Der prachtvolle Park Friedhof", 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave. oder C., B. & Q. Bahn bis Berwyn. Bus nach dem Friedhof.
Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung.
Stadt-Office: 54 W. Lake Str. Tel. Central 3833.
29ap1mtä

**Deutsches Theater**
Bush Temple. Tel.: Superior 5906.
Heute, Montag, morgen und übermorgen
**geschlossen.**
Donnerstag, 4. Mai, Abends 8 Uhr:
Schlußvorstellung der Saison.
Ehrenabend für den Theaterleiter
Hermann Brandau.
**Onkel Sam**
1 Akt von Hermann Brandau
**Jugenderinnerungen**
Komödie in 4 Akten von Hermann Brandau.
mo—do

**Lessing Building & Loan Ass'n**
1572 N. Halsted Str. S.-W.-Ecke North Ave.
Verleiht Geld zu 6% Zinsen ohne Kommission auf Chic. Grundeigentum. Wöchentl. Abzahlung. Zahlt Sparer 6% Zinsen auf ausgelaufene Anteilscheine. Nähere Auskunft erteilt: Oscar Kuehne, Sekr.
5aplmisa3mo

**Wurz'n Sepps**
**Familienplatz, Garküche**
715 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
— Musik — Gesang — Komik —
Nur Sonntags von 3½ Uhr an 10c Eintritt.
Samstags Dachauer Bauernmusik.
17janmodola*

**Edelweiss Pavilion.**
835 W. North Ave., nahe Halsted Str.
Heute
**Imperator Bockbierfest**
Bauernkapelle — Rundgesänge u. s. w. —
Ein originelles Bockbierfest.
Münchener Küche.
mo—fr

Verlangt
**Biedermann's Kaffee**
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
Ida*&

# Das Liebeswerk

## Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost“ außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

| | | |
|---|---|---|
| Zahn Rescher | | 1.00 |
| Alfred Carl | | 1.00 |
| F. W. Klempel | | 1.00 |
| Ed. Rohwer | | 3.00 |
| Henry Krey | | 1.00 |
| A. H., der alte Soldat | | 1.00 |
| 20. Beitrag des Stammtisches bei Rudolph Tresselt, 3038 Armitage Avenue: | | |
| Bernhard Jacobs | $5.00 | |
| Chas. Boelke | 5.00 | |
| Arthur Erbstoeßer | 5.00 | |
| Wm. Gauger | 5.00 | |
| Herman Krueger | 5.00 | |
| Jacob Glatt | 5.00 | |
| Ernst C. Wagner | 5.00 | |
| Richard Raabe | 5.00 | |
| Carl Senge | 5.00 | |
| H. L. Martens | 5.00 | |
| Franz Brunke | 5.00 | |
| Wm. Weiß | 5.00 | |
| H. Wolterding | 5.00 | |
| Henry W. Mueller | 5.00 | |
| Albert H. Severinghaus | 5.00 | |
| Rudolph Tresselt | 5.00 | |
| | | 85.00 |
| | | $93.00 |
| Früher quittirt | | $45,583.25 |
| Zusammen | | $45,676.25 |

## Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost“-Office, pro Nagel 10 Cts., wurde von Folgenden weiter verklopft:

| | |
|---|---|
| Erich Pfeffer: 3 Nägel | $0.30 |
| Henry Krey: 5 Nägel | 0.50 |
| Vergnügungs-Verein Stammtisch Germania: 40 Nägel | 4.00 |
| Früher quittirt | $2,665.30 |
| Zusammen | $2,670.10 |

### Kirmes-Wandelbilder.

**Erweisen sich als ansehnliche Einnahmequelle für Hilfsgesellschaft.**

Die Kirmeswandelbilder werden während der nächsten zehn Tage in folgenden Theatern gezeigt werden:

Heute — Linden, 743 W. 63. Str.

Morgen — Hedwig, Irving Park und Kedzie Ave.

3. Mai—Lake Shore, 3175 Broadway.

4. Mai — Hyde Park, 5314 Lake Park Ave.

5. Mai — Plaisir, Crawford und Irving Park Ave.

8. Mai — Model, 2357 Milwaukee Avenue.

9. Mai — Bertha, 4717 Lincoln Avenue.

10. Mai—Mohawk, Nr. 539 West North Ave.

11. Mai — Fullerton, 2424 Lincoln Ave.

12. Mai — Star, 1415 Fullerton Ave.

Einlaßkarten zu diesen Theatern sind für 10 Cents im Büro der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft, Ecke Randolph und La Salle Straße, zu haben und sind für alle Theater giltig, auch für alle solche, in welchen die Wandelbilder während der nächsten Monate gezeigt werden. Aus allen solchen Eintrittskarten fließt der Hilfsgesellschaft ein ansehnlicher Prozentsatz zu. Zehn Einlaßkarten in Buchform werden zu $1 abgegeben.

## Leset die „Sonntagpost“

### Massenverhaftungen.

**Die Polizei der Westseite hatte gestern eine plötzliche moralische Anwandlung.**

Unter der Führung von Leutnant William Fitzgerald von der Wache an der Lake Straße veranstaltete die Polizei gestern Abend eine Razzia auf sieben Hotels ihres Bezirks und verhaftete 200 Männer und Frauen. Außerdem wurden 25 Frauenzimmer auf der Straße aufgegriffen. Da die Wachen an der Lake Straße, Warren Avenue und Desplaines Straße bald mit den Verhafteten überfüllt waren, mußte die Polizei eine Anzahl der männlichen Gefangenen in ihren Kraftwagenremisen unterbringen.


## Vaughan's Gemüse-Samen

Ihr könnt Euren Samen nicht prüfen, indem Ihr ihn anschaut. Ihr müßt Euch auf den Samenhändler verlassen. Warum also ein Risiko auf sich nehmen? Seit 40 Jahren haben wir von den Enden der Welt Gemüse von guter Beschaffenheit, Blumen, die blühen, gesammelt und durch unsere Untersuchungen und Versuche kennen wir sie und bieten Euch solche an, mit denen Ihr Erfolge erzielen werdet; von unseren Ladentischen könnt Ihr die besten alten, die seltensten neuen aussuchen. Die erste Ausgabe für Samen ist der kleinste Teil Eurer Unkosten.

Benutzt reingezogene Sorten. „Verschwendet keine Zeit an Bastard-Pflanzen.“

Habt Ihr Golden Bantam, Süßkorn, Vaughans Icicle Radieschen und Wardwells Wachsbohnen gepflanzt?

**Bester Blumensamen in Amerika.**

Unsere „Information“ und Telephon-Order“-Abteilungen sind zweckmäßig.

Riesen-Katalog mit Bestellzettel **Frei**

Vaughan's Seed Store — Thirty Ninth Year — Write or Call

Randolph Str. nahe Dearborn


# Mayor ist verschnupft.

**Nimmt Enthüllungen über Kabarets ungnädig auf.**

### Verdächtigt ihre Urheber.

**Tatsache, daß Frauen die Zustände bloßgestellt haben, ist seiner Ansicht nach Beweis, daß sie es nicht aufrichtig meinen. — Healeys Haltung.**

Die Enthüllungen einer Anzahl von Mitgliedern von Frauenklubs über anstößige Kabarets und Verletzungen der Polizeistunde und des Sonntagsgesetzes, denen sie auf einer Entdeckungsfahrt auf die Spur gekommen sind, wurden heute von der Stadtverwaltung recht ungnädig aufgenommen. Weder Mayor William Hale Thompson noch der städtische Polizeianwalt Harry B. Miller, dessen Pflicht es ist, gegen Uebertretungen der städtischen Ordinanzen vorzugehen, konnten sich über die Hilfe begeistern, welche die Frauen ihnen mit ihrer Untersuchung und ihren Enthüllungen zugedacht haben. Besonders unangenehm schien es ihnen in die Nase gefahren zu sein, daß die Frauen die Sache nicht schön geheim gehalten und der Polizei und den städtischen Behörden unter der Hand gemeldet haben, sondern ihre Entdeckungen gleich an die große Glocke gehängt haben. Dieser Umstand veranlaßte den Mayor zu der Anklage, daß die Frauen es mit ihrer Untersuchung nicht aufrichtig gemeint hätten. „Die Tatsache, daß die Frauen die Sache an die große Glocke gehängt haben“, erklärte der Mayor, „läßt darauf schließen, daß sie es nicht aufrichtig meinen. Veröffentlichungen dieser Art schaden der Stadt stets. Die Frauen hätten dieselben Resultate erzielen können, ohne der Stadt zu schaden. Wenn sie wirklich etwas Gutes tun wollen, sollten sie Leute überreden, ihre technischen Einwände gegen geplante öffentliche Verbesserungen, wie gegen das Michigan Boulevard-Projekt, fallen zu lassen.“

Der Mayor erklärte, die Stadtverwaltung werde der Sache nähertreten, wenn die Frauen ihr Beweismaterial vorlegen würden. Ob sie das tun werden, muß vorläufig dahingestellt bleiben, denn ein Teil von ihnen befürwortet, das Resultat ihrer Untersuchungen der Staatsanwaltschaft zu unterbreiten.

**Polizeianwalt ist ungehalten.**

Polizeianwalt Harry B. Miller, den die Rathausklique angeblich als ihren Kandidaten für die Staatsanwaltschaft in Aussicht genommen hat, zeigte sich recht ungehalten darüber, daß die Frauen das Ergebniß ihrer Untersuchungen bekannt gemacht hätten. „Wenn ein Hochschüler wissen will, wo wirklich etwas los ist, braucht er sich nur diese Liste anzusehen“, erklärte er, eine verächtliche Miene aufsetzend.

**Healey will untersuchen.**

Polizeichef Healey nahm die Enthüllungen noch am Besten auf. Er deutete an, er sei leicht erklärlich, daß die Frauen Zustände gefunden hätten, die seinen Häschern verborgen blieben, da sie den Inhabern der betr. Lokale unbekannt seien, während seine Leute allgemein bekannt seien. Die Andeutung, daß die Besitzer der beanstandeten Lokale am Ende schmierten, um die Hüter des Gesetzes zu veranlassen, beide Augen zuzudrücken, stellte er mit großer Entschiedenheit als falsch hin. Dagegen erklärte er sich bereit, auf Grund von Beweismaterial, das ihm vorgelegt wurde, vorzugehen.

### Neue Hindernisse.

**Mit der Geschworenenauswahl mag von vorn begonnen werden müssen.**

Im Prozesse gegen die der Verschwörung und anderer Verbrechen angeklagten Mitglieder von Arbeitergewerkschaften wurde heute mit der Auswahl von Geschworenen fortgefahren, nachdem weitere 100 Bürger als Kandidaten geladen wurden, da nach der Prüfung der beiden ersten Aufgebote von je 100 Mann nur vier Geschworene in Eid und Pflicht genommen werden konnten. Und auch bei diesen hat sich ein Hinderniß gezeigt, das es fraglich erscheinen läßt, ob selbst diese Vier über den Fall zu Gerichte sitzen werden. John T. Brown, einer der vier angenommenen Geschworenen, hat sich nämlich heute darüber beklagt, daß er bei Ausgängen mit den anderen Geschworenen nicht Schritt halten könne, da er von einem Fußleiden befallen ist. Sollte dieser Geschworene nun vom Dienste befreit werden, dann müßten auch die übrigen mit ihm vereideten Mitglieder der Jury der Dienstleistung enthoben werden! Richter Scanlan wird über die Sache morgen sein Urteil abgeben.

### Lebhafter Traum.

**Sprang noch halb im Schlaf aus dem Fenster, wurde aber nur leicht verletzt.**

Dem 35jährigen Joseph Waligura, Nr. 2248 W. 18. Place, träumte in der vorigen Nacht, daß er von Räubern angegriffen werde, die ihm nach dem Leben trachteten. Der Traum war so lebhaft, daß der Mann, noch immer halb im Schlaf, aufsprang und aus dem Fenster seines im zweiten Stockwerk gelegenen Schlafzimmers setzte. Trotz der Höhe kam er mit leichten Verletzungen davon und wird allem Anscheine nach schon in einer Woche aus dem Countyhospital, wohin er überführt wurde, entlassen werden können.

## Leset die „Sonntagpost“!

### Sensation im Gerichtssaal.

**Angeklagter versetzt Hilfsstaatsanwalt Faustschlag ins Gesicht.**

Das Opfer seines Berufs wurde heute Vormittag Hilfsstaatsanwalt Harry Lightfoot in Richter Thomsons Abteilung des Kriminalgerichtes. Dort hatte sich der Einbrecher John Fay zu verantworten, der am 14. Februar dieses Jahres die Ladenbesitzerin Lillian Keiling, die ihr Geschäft im Hause Nr. 229 Eugenie Str. betreibt, mit vorgehaltenem Revolver um $135 beraubte. Fay, der bereits acht Mal vorbestraft ist, hatte den Hilfsstaatsanwalt ersucht, seinen Fall als Kleindiebstahl zu betrachten, und als Lightfoot sich weigerte, dies zu tun, holte der Verbrecher aus und versetzte dem nichts ahnenden jungen Hilfsstaatsanwalt einen derartigen Faustschlag ins Gesicht, daß Lightfoot besinnungslos zusammenbrach. Gerichtsdiener J. B. Burton stürzte sich sofort mit seinen Gehilfen auf Fay, der gefesselt wurde und dessen Fall auf morgen verschoben wurde. Fay gab sich als Zeitungsverkäufer aus und wollte von Frau Keiling Geld für erhaltene Zeitungen eintreiben, die Frau weigerte sich aber, ihm das verlangte Geld zu geben, da sie wußte, daß sie es mit einem Schwindler zu tun hatte. Fay zog darauf einen Revolver und sagte zu Frau Keiling, daß er entschlossen sei, wenn nötig mit Hilfe dieses Instruments Geld einzutreiben. Hierauf lieferte die Bedrängte dem Kerl ihre gesammte Baarschaft aus. Fay wurde erst vor Jahresfrist aus dem Zuchthause begnadigt.

### Die Mai-Grandjury.

**Sie wurde heute von Richter McDonald in Eid und Pflicht genommen.**

Von Charles McDonald, dem stellvertretenden vorsitzenden Richter des Kriminalgerichts, wurden heute die Großgeschworenen des Maitermins nach kurzer Rechtsbelehrung in Eid der Pflicht genommen. Der Richter ernannte John T. Gubbins zum Vorsitzenden der Körperschaft, deren übrige Mitglieder nachstehende Bürger sind:

Mathias Aller, 4745 Malden Str.; Louis Becker, 5125 Ellis Ave.; John B. Bentley, 3121 W. 38. Place.; Thomas L. Berry, 1319 Chicago Ave., (Evanston); George W. Brethauer, 1053 Foster Ave.; John H. Carstens, 1920 S. Spaulding Ave.; Ferdinand Dyckman, 2840 Wallace Str.; George M. Ehrlinger, 7040 Emerald Ave.; Isack H. Foreman, 5729 Drexel Ave.; William Gibson, 2903 Ost 91. Str.; John F. Gubbins, 4848 Washington Blvd.; Adolph F. Haßfeld, 6724 Emerald Ave.; Edward Hayes, 1511 Addison Straße; Albert Heller, 3925 Ellis Avenue; Claude D. Henry, 5326 Calumet Ave.; Valentine L. Lint, 435 Root Str.; Archibald L. Macnaier, 600 David Str.; Fred Norman, 4308 Wentworth Ave.; Guy D. Norton, 2211 Warren Ave.; John D. Swinson, 2835 Millard Ave.; Ray D. Treadwell, 4353 Berkley Ave.; Geo. H. Williams, Palmer House und James A. Williams, 2246 W. 59. Str.

### Erleichtert sein Gewissen.

**Angeblich geständig, den Speisewirt Lee Pow ermordet zu haben.**

Der Farbige Earl Simpson, der unter dem Verdacht verhaftet wurde, vorigen Mittwoch, wie berichtet, den chinesischen Speisewirt Lee Pow, Nr. 3037 S. Dearborn Straße, ermordet zu haben, ist, vom Polizeihauptmann O'Brien ins Gebet genommen, mürbe geworden und hat sein schuldbeladenes Gewissen durch ein umfassendes Geständniß erleichtert. Er gibt angeblich zu, in räuberischer Absicht den Mongolen überfallen und abgemurkst zu haben. Eine größere Geldsumme will er aber wider Erwarten nicht gefunden haben.

Aus diesem Umstande schließt die Polizei, daß ein chinesischer Koffer, der erst gestern in dem Lokal des Opfers gefunden wurde, dessen Baarvermögen, das auf $10,000 bis $15,000 geschätzt wird, enthält. Der Koffer soll aber erst im Beisein der Koronersgeschworenen geöffnet werden.

### Der Schleifstein zersprang.

In den Anlagen der Simonds Mfg. Co., Nr. 1604 S. Western Ave., zersprang heute ein Schleifstein, an dem der 51jährige Arbeiter William Erickson, Nr. 1535 Grace Straße, arbeitete. Der Mann wurde von den umherfliegenden Trümmerstücken getroffen und so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Einlieferung im Garfield Park Hospital starb.

### Neues Deutsches Theater.

**(Bush Temple.)**

**„Wohltätige Frauen“, Lustspiel in vier Akten von Adolf L'Arronge.**

Ein ausverkauftes Haus begrüßte am gestrigen Ehrenabend Heinrich Löwenfelds den Benefizianten und dröhnender Applaus, herzliches Lachen, ständig wachsende Heiterkeit begleiteten den Fortschritt des feinsinnigen Lustspiels „Wohltätige Frauen“ von L'Arronge, das sich der beliebte Komiker zu seinem Benefiz ausgesucht hatte. Herr Löwenfeld und alle übrigen Mitwirkenden ohne Ausnahme taten ihr Bestes, die Vorstellung zu einer gediegenen zu machen, und der schöne Erfolg, den sie erzielten, lohnte die aufgewendete Mühe. Man spielte im Allgemeinen recht flott und sicher, und Herr Löwenfeld legte mit seiner Regie Ehre ein. Nach dem dritten Akt erfolgte die übliche Ovation für den Benefizianten und die Tische auf der Bühne füllten sich rasch mit Blumenspenden und allerhand anderen Gemüt-, Herz- und Magen stärkenden Gaben, welche der alsoGeehrte schmunzelnd und dankend in Empfang nahm.

Herr Löwenfeld gab jenes ultige Faktotum der „wohltätigen Frauen“, den Hubert, der durch seinen trockenen Humor eine überaus wohltuende Wirkung auf die Lachmuskeln des Publitums ausübt. Daß Herr Löwenfeld die Möglichkeiten dieser Rolle bis zum Rest erschöpfte und für seine Spässe und aktuellen Anspielungen eine willige und dankbare Zuhörerschaft fand, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Der Künstler war durch und durch in seinem Element.

Neben dem Benefizianten machte sich noch eine ganze Anzahl Darsteller um das Gelingen der Vorstellung verdient. Da war zunächst Herr Hansen, der den lahmen, kratzbürstigen, aber im Grunde genommen weichherzigen, edelgesinnten Major spielte und eine prächtige Figur aus dem alten, aber innerlich immer noch strammen Soldaten schuf. Ihm stand würdig zur Seite Herr Jürgens in der Rolle des Friedrich Möpsel, des Teilhabers der Lederfirma, die seiner ganz in selbstgefälliger Wohltätigkeit aufgehenden Frau ihres adligen Umgangs wegen nicht fein genug ist. Die vielseitige Kunst des geschätzten Darstellers bewährte sich wiederum glänzend. Es war eine famose Leistung.

Herr Otto Ludwig gab sich in der Rolle des treuen Dieners Hans Werner einfach und natürlich. Zu den Männerrollen müssen wir auch die des kleinen Homann zählen, der beinahe einen halben Akt hindurch auf der Bühne war und recht nett spielte. Trotz des verhauenen Auffatzes, an dem ja auch übrigens Hubert und nicht er schuld war, muß ihm das Prädikat „gut“ zuerteilt werden. Herr Schubert fand sich mit der ihm als Assessor, der die Neigung hat, in fremden Gärten spazieren zu gehen, zugefallenen Aufgabe mit Würde ab. Herr Sternau war als Stadtrat Kiesel vielleicht um eine kleine Nüance zu schroff.

Frl. Walden war als vielschwatzende und ihre Häuslichkeit ob ihrer „zielbewußten“ Wohltätigkeit arg vernachlässigenden, mit ihrem Gatten streitenden und maulenden Frau Möpsel recht ansprechend. Frl. Julie Niemann hielt als gleichfalls „wohltuende“ verwittwete Geheimrätin von Praß, die sich infolge ihrer Herrschsucht mit ihrem Bruder nicht stellen kann, den Strom ihrer Tränen in wohltuenden Grenzen. Die alte Praß ist aber nicht bloß herrschsüchtig, sondern auch boshaft, und diesen Punkt brachte Frl. Niemann trotz einiger guter Anläufe nicht so recht zur Geltung. Frl. Wagner spielte die Erzieherin im Hause des Majors gewandt und geschickt. Schade nur, daß sie zuweilen so leise spricht, daß es Mühe macht, sie zu verstehen. Frl. v. Jagemann als Hans Werners liebende junge Frau, die sich nicht mit dem Major in ihren Mann teilen will, war frisch und keck, wie es sich gehört, ohne es jedoch an dem nötigen Respekt für den alten Herrn fehlen zu lassen.

### Die englische Bühne.

**Strand.** — Im Strandtheater, 7. Straße und Wabash Ave., wird von heute an die ganze Woche hindurch eine Opernsängerin auftreten, nicht etwa nur auf der Leinwand, sondern in Person. Die ungarische Primadonna Mariska Aldrich, Mitglied der New Yorker Metropolitan Oper, ist vom Strandtheater verpflichtet worden, in der laufenden, der „Geburtstagswoche“, Nachmittags und Abends aufzutreten. In ihrer Begleitung befindet sich die bekannte Pianistin und Harfenistin Allene Hale. Frau Aldrich ist eine bedeutende Wagnersängerin und besonders berühmt als Vertreterin der Brünnhilde im „Ring des Nibelungen“. Das Theaterorchester unter Ward Johnstons Leitung wird die Vorträge der beiden Künstlerinnen begleiten.

**Garrick.** — Grace George und ihre Truppe beginnen hier ein Gastspiel mit mehreren Stücken, deren erstes „Major Barbara“ von George Bernard Shaw ist. Später sollen „The New York Idea“ von Langdon Mitchell und andere Stücke gegeben werden.

**Powers'.** — „Daddy Long-Legs“ kommt in der ursprünglichen Besetzung hierher zurück, nur daß Henry Miller den Jervis Pendleton spielt. Als Judy Abbott tritt, wie vordem, Ruth Chatterton auf.

**Cort.** — „A Pair of Queens“, eine Posse von Otto A. Hauerbach, A. Seymour Brown und Harry Lewis, bringt hier H. H. Frazee zur Aufführung. Joseph Santley spielt die Hauptrolle, und außer ihm treten Kathleen Clifford, Marian Doyle und Andere auf.

**Cohans Grand.** — „Molly O“ übt hier große Zugkraft aus. Musikalische Schlager sind: „When Fortune Smiles“, „The Voice of Love“, „Aesop was a Very Moral Man“ und „Little Women“.

**Princeß.** — „Hobsons Choice“ bleibt hier auf dem Spielplan, der Besuch ist sehr zufriedenstellend.

**Illinois.** — „Chin Chin“ mit Montgomery und Stone beginnt hier seine 14. Woche.

**National.** — „On Trial“ steht hier für die Woche auf dem Spielplan.

**Victoria.** — Hier tritt Harry L. Minturn in Julian Eltinges Rolle „The Fascinating Widow“ auf.

**Columbia.** — Barney Gerards „Follies of the Day“ mit G. P. Murphy, Gertrude Hayes, Chester Nelson und Anderen sind hier zu sehen. Das Stück heißt „What Does the Public Want?“

— Ungleich verteilt sind des Lebens Güter. — A. (ins Wirtshaus tretend): „Heute war ich bei Familie Y. eingeladen, da konnte man ausrufen: Sieben Mädchen und kein Mann!“ — B.: Lange nicht so schlimm wie unser Stammtisch, den könnte man nennen: Sieben Männer und kein Hausschlüssel!“


33rd ANNIVERSARY SALE

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

ESTABLISHED IN 1883

Allerbeste Waaren zu den niedrigsten Preisen — das ist unser Geschäftsgrundsatz. — Und für diesen Jahrestag haben wir ganz besonders gute Bargains ausgewählt.

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

# Grosser Dollar-Tag

## Vergleicht diese Schuhe mit irgend welchen zu $1 das Paar

Keine Post- oder Telephonbestellungen werden ausgeführt.

**Schuhe für Damen.**

Patent Colt Schuhe für Damen ... $1
Matte kalblederne Schuhe für Damen ... $1
Matte Kid Schuhe für Damen ... $1
Schwarze Sammetschuhe für Damen ... $1
Braune Sammetschuhe für Damen ... $1
Lohfarbige kalblederne Schuhe für Damen ... $1
2 und 3 Strap Slippers für Damen ... $1
Patent Colt Strap Haus Slippers für Damen ... $1
Weiße New Buck Schuhe für Damen ... $1
Braune Suede Schuhe für Damen ... $1
Patent Colt Schuhe für Damen, weiße Tops ... $1
Rosa, blaue oder gelbe Satin Damen Slippers ... $1
Fancy Party Slippers für Damen ... $1
Niedrige Schuhe für Damen ... $1
Ankle Strap Slippers für Damen ... $1
3-Knöpfe Oxfords für Damen ... $1
Patent Colt Oxfords für Damen ... $1
Patent Colt Colonials für Damen ... $1
Dongola niedrige Schuhe für Damen ... $1

**Schuhe für Mädchen.**

Patent Colt Mädchen-Schuhe mit matten Tops ... $1
Patent Colt Mädchen-Schuhe mit Tuch Tops ... $1
Matte Kid oder kalblederne Mädchen-Schuhe ... $1
Patent Colt Pumps für Mädchen ... $1
Patent Colt Strap Sandalen für Mädchen ... $1

**Schuhe für Knaben.**

Knopfschuhe für Knaben ... $1
Satin Oil Schuhe für Knaben, Blucher Style ... $1
Oxfords für Knaben ... $1
Lohfarbige Scout Knaben-Schuhe mit Elchsohlen ... $1
Schwarze Scout Knaben-Schuhe mit Elchsohlen ... $1

**Schuhe und Slippers für Männer.**

Velour kalblederne Schuhe für Männer ... $1
Kid Schuhe für Männer ... $1
Lohfarbige oder schwarze Everett Style Haus Slippers für Männer ... $1
Patent Colt Oxfords für Männer ... $1
Velour kalblederne Oxfords für Männer ... $1

**Knaben-Blusen** — Mit Yoke Rückseite, starke Manschetten, Lint Knopf Kragen, echtfarbig, helle oder dunkle Farben, auch weiß, schw'z, lohfarb. u. blau, alle Größen von 6 bis 16 J., wert 50c, 35c; 3 für. $1

**Männerhosen** — Einzelne Hosen für Männer und junge Männer, blau od. schwarz, schöne Kammgarne, gestreift u. gemischt, ein Teil mit Cuffs, andere einfach, alle Größen v. 28–42, wert b. $2. $1

**Feder-Boas** — Straußfeder-Boas, schwarz und weiß, braun und weiß, schwarz oder weiß — gewöhnlich zu $1.50 verkauft — speziell am Dienstag, die Auswahl zu ... $1

**Handtaschen** — Handtaschen für Damen, aus reinem Leder, große und kleine Sorten, mit 2 Stücken ausgestattet — wert bis zu $1.50 — speziell — das Stück zu ... $1

**Schirme** — Regenschirme für Damen und Männer, einfache oder fancy Griffe — regulärer $1.50 Wert — das Stück zu ... $1

**Waschkleider** — Waschkleider für Damen — gute Facons, etwa 1000 in der Partie, reguläre $4.00 Werte — speziell zu ... $1

**Aluminium Waaren** — 3 Stück reine Aluminium Waare — 5-Quart „lipped“ Einmachkessel und 4-Quart Berlin Kessel mit Deckel, regulärer $1.65 Wert — speziell zu ... $1

**Aschebehälter** — Aschekanne, 13-Gallonen Größe — mit Deckel, verstärkte Seiten und Boden, eine an einen Kunden — zu ... $1

**Rugs** — Befranste Smyrna Rugs, Größe 30x60, umdrehbar, Floral-, Oriental- u. Medallion-Centers, hübsche gemischte Farben, speziell am Dienstag, das Stück zu ... $1

**Strecker** — Hartholz ausziehbare Gardinenstrecker, bis 6 Fuß ausziehbar, 12 Fuß lang, mit Mittelstück, Daumenschraubenbolzen an jedem Ende und in der Mitte, vernick. Pins, wert $1.45 ... $1

## Telephon-Stand und Stuhl

Gemacht von Eichen, Fumed Finish, Größe der Platte des Ständers 13×16, 30 Zoll hoch, Shelf-Größe 10×14 für Buch, Stuhl kann unter den Stand geschoben werden, wenn nicht in Gebrauch, Dienstag von 2 bis 6 Uhr Nachmittags speziell das Set offerirt zu ... $1.00

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt.

## Kombination

Die Wizard Reinigungs- und Polirungs-Kombination — 1 großer Triangle Oel Mop, 50c Flasche Oel und chemisch behandelter Abstäuber mit Stiel, $1.75 Wert, zu ... $1.00

## Flur-Besen

14zölliger Fußboden-Besen, echte Borsten, vollständig mit 5 Fuß Stiel, zu ... $1.00

## Silberplattirtes Condiment-Set

Bestehend aus großem Sandwich Tray mit Griff, Senftopf u. Meerrettig Flasche, in prachtvollem Colonial Muster, regulär $1.94, speziell das Set offerirt zu

$1.00

## Elektrische Lampe

Elektrische Lampe, vollständig mit 8 Fuß Seide Cord und Plug, finished in oxidirtem Kupfer, kann am Bett, Stuhl, Rasirspiegel, an der Wand, Piano oder sonstwo angebracht werden speziell für Dienstag zu

$1.00

**Longcloth** — $1.50 Longcloth, auch Nainsooks, — 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, ganze Stücke, in sanitären Säcken, speziell, 10 Yards für ... $1

**Flanell** — Gebleichter Shaker-Flanell, — schwer „twilled“, feiner weicher Nap auf beiden Seiten — speziell, 12 Yards für ... $1

**Putzwaaren**

Sailor Formen u. kleine Formen, alle Größen — in schwarz, weiß und farbig — extra speziell für den Dienstags-Verkauf zu $1.00

**Zigarren** — Red Tag Stogies, lange Einlage, 2 Kisten an 1 Kund., $1.70 Kiste v. 100, $1. Muster-Zigarren, hochfeine Sorten, wert bis $2.25, 2 Kisten an einen Kunden, Kiste von 50 zu ... $1

**Unterzeug** — „Combed“ Balbriggan Hemden und Beinkleider — die reguläre 50c Qualität — speziell am Dienstag, drei für ... $1

**Union-Suits** — Wrights gerippte Union Suits für Männer, in Weiß oder „Peeler“-Farbe — alle Größen — wert $1.25, zu ... $1

**Männer-Hüte** — Weiche oder steife Hüte für Männer — mittlere und große Formen — reguläre $1.50 Werte — speziell am Dienstag zu ... $1

**Männer-Hemden** — Unvollständige Partien von Negligee-Hemden für Männer — Passe-Facon, weiche Manschetten — reguläre $1.50 Werte, zu ... $1

**Bettdecken** — Gezackte Bettdecken, volle Größe, alles neue Marseillaise Muster — sehr schwere Qualität — speziell am Dienstag zu ... $1

**Kissen** — $1.50 Federkissen, mit fancy Art Ticking bezogen, mit sanitären Federn gefüllt, 7 Pfund schwer, speziell, das Paar ... $1

**Muslin** — Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, nicht gestärkt, ganze Stücke, 12½c Qualität, 12 Yards für ... $1

## Nahrungsmittel

Feinster granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung — das Pfund ... $6\frac{3}{4}$c
Butter, feinste Elgin Creamery, das Pfund ... 37c
Eier, ausgewählt und groß — Dutzend zu ... $22\frac{1}{2}$c
New Century Mehl, das beste, das gemahlen wird, ¼ Bbl. zu ... $1.62
Swifts Premium Breakfast Speck, Pfund ... 29c
Hanover Marke Sauerkraut, fest gepackt, 3 Büchsen für ... 21c
Feinster Gunpowder oder Basket Fired Japan Tee, — das Pfund ... 39c
Feine geräucherte knochenlose Butts, Pfund ... 20c
Cream of Rice oder Pettijohns Breakfast Food, 2 Packete für ... 25c
Sunny Brook Whiskey, „bottled in Bond“, sechs Jahre alt, volles Quart zu ... 79c
Feine gelbe gedörrte Pfirsiche — das Pfund ... 8c
Frisch gebackene Vanilla Cookies oder Fig Bars — Pfund zu ... 10c
White Leinen od. Automatic Seife — 10 Stücke für ... 38c
Feinster fancy Peaberry Kaffee — Pfund ... 24c
Maiwein, regulär 50c Flasche zu 38c oder 3 für ... $1.00
Columbia Marke frisch gerösteter Kaffee, Pfund ... 25c
Feiner Kopfreis, — leicht zu kochen — 3 Pfund für ... 19c
Frisch gebackenes weißes oder Roggenbrot, 3 Laibe für ... 11c
Neue Sendung Fett-Häringe — nicht abgeliefert — fünf Stück für ... 10c



## Sicherheit

ist den Leuten gewiß, die Ihre Ersparnisse nach der ältesten Bank in Chicago bringen.

1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den ungewöhnlichen Karakter ihres Direktorenrats.
3. Durch ihre wohlbekannte konservative Geschäftsführung.
4. Durch Methoden, die die Probe seit mehr als einem halben Jahrhundert bestanden haben.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank am oder vor Freitag, den 5. Mai, gemacht werden, ziehen 3% Zinsen vom 1. Mai.

The Merchants Loan and Trust Company — Oldest Bank in Chicago

Etablirt 1857

**112 W. Adams Str.**

Nordwest-Ecke Clark Straße.

# E. IVERSON & CO.

**1336-1350 MILWAUKEE AVE.**

## Spezialitäten nur für Dienstag

### Damen-Hauskleider

Ueber 200 Dtzd. Gingham-, Percale- und Chambray-Kleider in hellen und dunklen Farben—gestreift, gemustert und karrirt—nett besetzt mit Stickerei und anderen abstechenden Stoffen; anschließend an diese haben wir ca. 50 Dutzend Musterkleider der berühmten Modelle — offen bis unten. Reguläre Preise sind $1.00, $1.25 und $1.50; speziell am Dienstag

**2 für 95c**

**Beinkleider** Damen-Beinkleider, gemacht aus guter Qualität Muslin. Die reguläre 25c Sorte; am Dienstag für nur ........ **14c**

**Spiel-Anzüge** Spiel-Anzüge für Knaben und Mädchen. Gemacht aus schlichten und karrirten Stoffen. Größen 2 bis 6 Jahre. 25c Werte; speziell am Dienstag für nur....... **14c**

**Regenschirme** Schirme für Herren und Damen, mit Stahlruten, mit Griffen aus Naturholz. Es sind dies gute 65c Werte; speziell Dienstag für ....... **39c**

**Seide-Mull.** 28 Zoll breit—prächtig glänzender Finish—für Kleider und Skirt-Foundations. Volle Partie in allen erwünschten Schattirungen. 35c-Werte; speziell die Yard zu.......... **18c**

**Kleider-Prints.** Beste American Calicos in Silbergrau und fancy schwarzen und weißen Checks, Fabrikrester in guten Größen. 8c Werte; speziell die Yard für nur.......... **4½c**

**Dreß-Serge.** Yard breite Worsted Qualität in Blau, Schwarz, Grün und Rot. Gute, dauerhafte 45c Qualität; speziell in diesem Verkauf die Yard für nur.......... **29c**

**Alligator Haus-Slippers für Männer und Frauen.** Lohfarbig, schwarz und dunkelbraun, solide Ledersohlen und -Absätze, breite Comfort-Leisten. Größen 6 bis 10; Dienstag das Paar zu.......... **49c**

**Haus-Slippers für Damen.** Gemacht aus guter Qualität schwarzer Serge — mit Elastic-Front, mit soliden Ledersohlen und -Absätzen. Größen 4 bis 9; speziell für Dienstag das Paar für.......... **36c**

**Wäscheseife.** Die gut bekannte „German Mottled Family" Seife. Speziell am Dienstag (nur 10 Stück an jeden Kunden); zehn Stück für nur .......... **15c**

**„Regal" Polish Mops.** Der gut bekannte Regal Oil-Mop — Selbstöler — waschbar, mit 42-zölligem verstellb. Griff; am Dienstag das Stück zu .......... **10c**

**Möbel-Politur.** 6 Oz.-Flasche „Regal" Oel, die beste Möbel-Politur auf dem Markt. 25c Wert. Speziell in unserem Verkauf am Dienstag die Flasche für... **10c**

**Rug Filling.** Yard breit, eine tadellose Imitation von Oak Flooring, zum Gebrauch um die Rugs oder zum Bedecken des ganzen Fußbodens. 25c Wert; am Dienstag die Yard zu.......... **10c**

**Männer-Hemden.** Partie Negligee-Hemden für Männer. Gemacht aus echtfarbigem Shirting, mit festen steifen oder doppel. weichen französischen Manschetten in netten Mustern. Coat-Styles. — Zu haben in allen Größen von 14 bis 17; speziell Dienstag für den Preis von **43c**

**Muster in Männerhosen** —gut gemacht in dauerhaften Cheviots, Cassimeres u. Haarstreifen in netten Mustern — extra gut geschneidert u. voll zugeschnitten. Zu haben in allen Größen von 32 bis 42. Eure Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf am Dienstag; das Paar zum Preis von nur **$1.67**

**Unterzeug.** Balbriggan Männer-Hemden und -Hosen in Ecru—mit kurzen oder langen Aermeln—in Knöchellängen. Zu haben in Größen von 34 bis 46; speziell am Dienstag für nur.......... **18c**

**Socken.** Baumwollene Männer-Socken—mit doppelten Fersen und Zehen. In Navy, Schwarz, Weiß, Lohfarbe, Grau, Lavender und Palm Beach; am Dienstag das Paar.......... **7½c**

**Strümpfe.** Fein gerippte baumwollene Baby-Strümpfe, Lisle Finish—schwarz oder lohfarbig. Zu haben in den Größen von 4 bis 6. 12½c Werte; am Dienstag das Paar zu.......... **8c**


## Gestrige Vereinsfeste.

**Das 60. Stiftungsfest des Schweizer Vereins Chicago glänzend eingeleitet.**

**Heute Abend Schluß.**

**Die Eröffnungsfeier fand in der Consistory Halle statt, die Schlußfeier wird in der Nordseite Turnhalle stattfinden. -Prächtiges Schauturnen beim Lincoln.**

Zu der großen Wohltätigkeitsveranstaltung, die gestern Nachmittag zum Besten der Notleidenden in der Schweiz vom hiesigen Schweizer Verein (früher Grütli) in der „Oriental Consistory" an Walton Place und Dearborn Ave. gegeben wurde, hatten sich die hiesigen Schweizer so zahlreich eingefunden, daß der große Raum fast bis auf den letzten Platz mit Gästen gefüllt wurde. Die erste Nummer des sehr gediegenen Programms fiel dem rühmlichst bekannten Orgelkünstler Herrn Wilhelm Middelschulte zu; er spielte das große Konzert für Orgel Nr. 1 G. von Händel, und zwar mit vollendeter Meisterschaft, wodurch das Publikum sichtlich in eine ernste Stimmung versetzt wurde. Nachdem der Künstler seine Darbietung beendet hatte, schien man nicht zu wissen, ob überhaupt applaudirt werden dürfte, sonst würde das jedenfalls in lebhaftester Weise erfolgt sein, so gab sich nur eine sehr bemerkliche Erregung kund. Später waren bei allen anderen Vorträgen, nachdem man eingesehen hatte, ein Versehen begangen zu haben, Beifallsbezeugungen an der Tagesordnung. Mit einigen herzlichen Worten begrüßte der Präsident des Schweizer Vereins, Herr Johannes Bodemann, alle Anwesenden, und sprach den Künstlern, die ihre wertvollen Dienste des guten Zweckes wegen unentgeltlich zur Verfügung gestellt hätten, den Dank der Schweizer aus.

Er gedachte dann der Schweiz, die, trotzdem sie wie eine Friedensinsel im Meere erscheine, doch unter dem gewaltigen Völkerringen sehr zu leiden habe. Von den Schweizern in den Vereinigten Staaten seien bereits 600.000 Franken zur Linderung der Not vieler Stammesgenossen im alten Vaterlande aufgebracht worden, und er hoffe, daß auch an diesen beiden Festtagen eine recht ansehnliche Summe zu diesem edlen Zweck erübrigt werden würde. Die übrigen musikalischen Nummern des Programms umfaßten ausgezeichnete Liedervorträge des Schweizer Liederkranz unter der Leitung des Herrn C. Gutzwiller. Durchaus künstlerische Gaben waren das Quartett aus dem ersten Akt der Oper „Lohengrin", gesungen von den Damen Elsa Holinger, Rosa Lütinger Gannon und den Herren Kanberg, Schwickerath und Rantel, sowie das Quartett aus der Oper „Rigoletto", gesungen von den Damen Elsa Holinger, Rosa Lütiger-Gannon und den Herren Kanberg und Schwickerath. Dr. C. Bertschinger, der ja unter den Künstlern Chicagos, die die Musik als Lebensberuf erwählt haben, in allererster Reihe stehen würde, was von Allen zugegeben wird, bewährte sich auch gestern wieder als ein hervorragender Klavierkünstler.

Zum Schluß hielt der Reverend R. A. White, D. D., einen durch prächtige Lichtbilder veranschaulichten Vortrag über die Schönheit der Schweiz.

Heute Abend kommt in der Nordseite-Turnhalle als Fortsetzung der zweitägigen Feier folgendes Programm zur Durchführung:

Eröffnungsmarsch..........Dr. C. Bertschinger
Orchester.
Der Tag des Herrn..........Kreutzer
Schweizer Liederkranz.
Festrede und Ueberreichung von Auszeichnungen an die ältesten Mitglieder durch den Festpräsidenten, Herrn J. Bodenmann.
Der Schweizerpsalm ..........Zwyssig
Schweizer Liederkranz.
Die Schweizerische Armee in Bildern, erklärt von Dr. Otto Burri.
„Heil dir Helvetia"....Schweizer Nationalhymne
Von allen Anwesenden gesungen.
Auftreten der auf der Weltreise befindlichen berühmten Musikkapelle von Zanzibar
Musikalische Burleske von...Dr. C. Bertschinger

Der Schweizer Verein, Chicago, ist aus dem bereits 1856 gegründeten Grütli Verein und aus dem Schweizerklub hervorgegangen; am ersten Januar 1914 fand die Verschmelzung beider statt. Der Grütli Verein war die älteste von den Schweizern in der Stadt Chicago gegründete Vereinigung. Mehrere seiner Mitglieder nahmen an dem großen Bürgerkriege von 1861 bis 1865 teil, und ein Mitglied Phil. Weiß fiel auf dem Felde der Ehre. Im Jahre 1865 schloß er sich dem Nordamerikanischen Schweizerbund (Grütli-Bund) an, und beim großen Chicagoer Feuer 1871 verlor er bis auf seine Fahne seine gesammte Habe. Nachdem im Jahre 1880 der Schweizerklub gegründet worden war, hatte der „Grütli", wie ja fast alle Vereine, auch eine Sturm- und Drangperiode durchzumachen, aber er erholte sich bald wieder und nahm von 1901 an einen sehr bedeutenden Aufschwung, besonders als auch im Jahre 1895 der Grütli-Männerchor gegründet worden war, gewissermaßen seine Gesangssektion, wie auch der Schweizerklub eine solche hatte. Zwischen den beiden Vereinigungen „Grütli-Verein" und „Schweizerklub" gestaltete sich das freundschaftliche Verhältniß immer schöner, und so kam man schließlich überein, sich zu einem Verein zusammen zu schließen und ihm den Namen Schweizer-Verein, Chicago, zu geben.

Diese Verschmelzung soll alle fünf Jahre in besonders würdiger Weise gefeiert werden, und es wurde beschlossen, anfangs 1916 den 60. Geburtstag des „Grütli" auch als Gründungsfeier des Schweizer-Männerchors anzusehen.

### Turnverein Lincoln.

Der rührige Turnverein Lincoln hielt gestern Abend in seiner Halle sein jährliches Schauturnen ab. Wenn immer dieser blühende Verein etwas unternimmt, dann hat die Sache Hand und Fuß, und auch die gestrige Veranstaltung machte davon keine Ausnahme. In erster Linie ist es die liebe Jugend, die derartigen Darbietungen ihr Gepräge aufdrückt, und es sei gleich gesagt, daß sich der Turnverein Lincoln in seinen Jugendriegen einen Stamm Turner und Turnerinnen großzieht, der sein ferneres Blühen und Gedeihen gewährleistet. Man möchte fast versucht sein, bei der Reichhaltigkeit des gestrigen Programms von zu großem Segen zu sprechen, denn trotzdem der Beginn des Schauturnens schon auf 7 Uhr angesetzt war, zeigte die Uhr bereits die elfte Stunde, ehe die Darbietungen ihr Ende erreicht hatten und dem Tanzen sein Recht wurde.

Eingeleitet wurden die Vorführungen mit Freiübungen der Knabenklasse, die wirklich tadellos ausgeführt wurden, auch die Uebungen an den Klimmstangen und am Barren zeigten Präzission und körperliche Geschmeidigkeit der Klasse. Und den Knaben standen die Mädchen nicht nach, auch ihre Freiübungen und Tanzschritte klappten vorzüglich, und als die kleinen Damen sich zum Schlusse ihrer Nummer unter den Armen faßten und zeigten, wie man auch einen „Fortrot" elegant tanzen kann, da wollte des Beifalls kein Ende nehmen.

Prächtig turnten auch die jungen Damen des Vereins, ihre Freiübungen zum Takte der Musik fanden allgemeinen Beifall. Diese Riege wurde besonders ob der sicheren Eleganz, mit der sie ihre Uebungen ausführte, gelobt. Dasselbe läßt sich auch von der Riege der zweiten Mädchenklasse sagen, die einen Frühlingsreigen vorführte, dessen ästhetische Schönheit auf alle Festteilnehmer tiefen Eindruck machte.

Das Turnen am Gerät aber hatte gestern Abend einen ganz besonderen Ehrenplatz auf dem Programm erhalten, und da ist in erster Linie der Männerriege des „Lincoln" rühmend zu erwähnen. Unter Leitung des tüchtigen Turnlehrers Wilhelm Eichler leisteten die Mitglieder dieser Riege am Pferd und am Barren wirklich Vorzügliches. Das ist eine Prachtriege, auf die der Verein stolz sein darf, in diesen Vorführungen lag wirklicher Schneid. Die sichere Kraft der einzelnen Mitglieder der Riege, bei deren Darbietungen Turnlehrer Eichler selbst mitwirkte, lieferte den schönsten Beweis dafür, wie wichtig und wohltuend deutsches Turnen für Körper und Geist ist. Die fünfte Nummer des Programms lautetet: „Wie Mütter ihren Kindern ein gutes Beispiel geben", und die sechste: „Wie das Turnen kräftig und gewandt erhält; Turnen am Barren von Männern von 35 bis 50 Jahren". Diese zwei Nummern seien zusammen genannt, weil sie erzieherisch gleich wichtig sind. „Fortrottenden" Müttern und Vätern sollten diese zwei Nummern in einer Sondervorstellung vorgeführt werden, dann würden sie vielleicht einsehen lernen, wie man sich auf anständige Art Körper und Geist frisch erhalten kann. Die Turnermütter und -Väter des Turnvereins „Lincoln" boten in ihren gestrigen Leistungen so Treffliches, daß der ihnen gewordene Beifall ein reichlich verdienter war. Sehr gefielen auch die beiden von der jugendlichen Turnerin Frl. Benning aufgeführten Tänze, sowie das Keulenschwingen der Damen Erickson, Schubel und Frank. Nach den Darbietungen der Männerriege überreichte Max Rosenfeld den Turnern Eduard Schuben, Arthur Olson, Otto Schachtel und Fritz Beyer Diplome für gute Leistungen im Volks- und Geräteturnen. Eine angenehme Abwechslung erhielt das Programm durch die Gaben des Gesangvereins „Harmonie", der unter Leitung seines Chormeisters Heinrich von Oppen zwei Chöre sang, „Vorwärts" und „Wenn alle Brünnlein fließen". Die turnerischen Darbietungen schlossen mit der Aufführung einer humoristischen Szene „Direktor Teddy mit dem Vogel". Turnlehrer Eichler hat bei der Inszenierung dieses Aktes gezeigt, daß er auch Sinn für Humor hat, und seine Schüler machten ihre Sache prächtig. Es erübrigt sich fast, zu sagen, daß die Veranstaltung mit einem flotten Ball abschloß, bei dem nach Turnerart ausdauernd getanzt wurde.

### Deutsch-Amerikanischer Damenverein.

Ein Schaltjahrkränzchen, wie man es sich gemütlicher nicht denken kann, hielt gestern der Deutsch-Amerikaner Damenverein in Schönhofens Halle ab. Trotz des schlechten Wetters hatten sich fast sämmtliche Mitglieder und viele Freunde des Vereins eingefunden, die der Aufforderung der rührigen Präsidentin, Frau Elise Cramer, die sie in einer humoristischen Ansprache ermunterte, sich nach Herzenslust zu amüsiren, auch nachkamen. Alles fühlte sich wie zu Hause, verstanden es doch die Mitglieder, schon von vorne herein echt deutsche Gemütlichkeit zu schaffen und den Besuchern den Aufenthalt zu einem angenehmen zu machen. Schüchterne Jünglinge, die erst einsam in den Ecken saßen, wurden nach dem Schaltjahrsrecht von den jungen Damen flott zum Tanze geführt, so daß sich ihre Befangenheit bald legte und sie sich in den Strudel des Vergnügens hineinstürzten. Selbstverständlich war auch für den inneren Menschen aufs beste gesorgt. Das Komite, das unter der Leitung der Präsidentin Elise Cramer stand, setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Bertha Teßmer, Emilie Wiesecke, Meta Leßmann, Elise Voß und Elise Gollneck.

### Doppel-Skatturnier.

**Ein Teilnehmer brachte es fertig, zwei Preise zu erringen.**

Der Lincoln Skatklub veranstaltete gestern zwei Turniere, eines am Nachmittag und eines am Abend, und einer der Teilnehmer, H. Biedermann, hat es fertig gebracht, zwei Preise zu erringen. Die Sieger in dem Wettstreit waren:

Erstes Turnier:

1. Preis: Math. Gitzen, 20 gewonnene Spiele.
2. Preis: Wm. Gathmann, 704 Punkte.
3. Preis: Geo. Kreisel, Schüppensolo gegen 6 Matadore.
4. Preis: Carl Schmidt, 20 gewonnene Spiele.
5. Preis: Joe Hardt, 627 Punkte.
6. Preis: Fred Sierth, hohes Spiel, 144 Punkte.
7. Preis: H. Biedermann, Herzturne gegen 9 Matadore.
8. Preis: A. Platz, 18 gewonnene Spiele.
9. Preis: A. Keßler, 604 Punkte.
10. Preis: R. Heiß, Schüppen gegen 5 Matadore.
11. Preis: A.W. Gutgesell, 18 gewonnene Spiele.
12. Preis: E. Silvermann, 592 Punkte.
13. Preis: M.M. Jonas, hohes Spiel, 140 Punkte.
14. Preis: Jul. Hutdriefer, Eckstein-turne gegen 8 Matadore.

Zweites Turnier:

1. Preis: Peter Ludwig, 24 gewonnene Spiele.
2. Preis: F. Ravenfeld, 825 Punkte.
3. Preis: John Bindgen, Herzsolo gegen 5 Matadore.
4. Preis: John Bialk, 19 gewonnene Spiele.
5. Preis: E. Steubel, 743 Punkte.
6. Preis: Th. Greif, hohes Spiel, 144 Punkte.
7. Preis: John Engel, Herzturne gegen 9 Matadore.
8. Preis: F. Strobehn, 19 gewonnene Spiele.
9. Preis: A. Zutz, 707 Punkte.
10. Preis: Ch. Collins, Herzsolo gegen 5 Matadore.
11. Preis: L. Niehoff, 17 gewonnene Spiele.
12. Preis: A. Hamm, 666 Punkte.
13. Preis: Ch. Winter, hohes Spiel, 140 Punkte.
14. Preis: H. Biedermann, Schüppen gegen 7 Matadore.

### Erschoß sein Brüderchen.

Freeport, Jll., 1. Mai. Der 4jährige Jakob Wilken wurde gestern Nacht von seinem 10jährigen Bruder Henry erschossen, während die Beiden „Indianerlos" spielten. Jakob war mit einer gezogenen Flinte, und Harry mit einer Schrotbüchse bewaffnet; „man" hatte aber geglaubt, keine der beiden Waffen sei geladen!

Die Hälfte von Jakobs Gesicht wurde abgerissen.


## Großes, altes Mittel für Hautkrankheiten.

**S. S. S. vertreibt Gift aus dem System.**

Prägt es Euch ein, daß Hautausschläge, Skrofeln, Eczema, brennende, juckende Haut und alle Hautkrankheiten durchaus nur von unreinem Blut verursacht werden. Wenn die Oberfläche der Haut der Sitz des Leidens wäre, dann könntet Ihr durch einfaches Waschen und Reinhalten Abhilfe schaffen — nicht einmal Einreibungen und Salben würden nötig sein. Stimmt in diesem Punkte mit uns überein und Eure Gesundheit kann wieder hergestellt werden. — S. S. S. ist eine rein vegetabilische Behandlung, die Ihr Euch von Eurem eigenen Apotheker besorgen könnt — es ist ein Blut-Tonikum, das Euer Blut reinigen und eine entschiedene Besserung Eures Leidens verursachen und Euch schließlich gesund machen wird. Vor 50 Jahren wurde S. S. S. entdeckt und der leidenden Menschheit geschenkt. Während dieses Zeitabschnittes hat es seine bemerkenswerten, heilenden Eigenschaften als Blutreiniger und Tonikum erwiesen. Es hat Tausende von Krankheitsfällen, die durch unreines Blut und chronische oder ererbte Blutkrankheiten verursacht wurden, geheilt. Ihr könnt geheilt werden, aber Ihr müßt S. S. S. nehmen. Versäumt es daher nicht. Nehmt kein Risiko auf Euch, gebraucht keine Abwaschungen. Holt Euch S. S. S. von Eurem Apotheker. Wenn Euer Fall ein besonderer ist, schreibt um sachkundigen, ärztlichen Rat an die Swift Specific Co., Atlanta, Ga.

Anz.

## Au! Lendenweh?

**Versuchen Sie Musterole. Prüfen Sie wie schnell es Erleichterung schafft.**

Sie reiben einfach das Musterole geschwind ein und der Schmerz entflieht gewöhnlich sofort — ein angenehm wohltuendes Gefühl an seine Stelle hinterlassend.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe, aus Senföl bereitet. Gebrauchen Sie es anstatt des alten Senfpflasters. Zieht keine Blasen.

Aerzte und Krankenpflegerinnen gebrauchen Musterole und empfehlen es ihren Patienten.

Sie werden Ihnen bereitwilligst sagen, welche Erleichterung es verschafft in Fällen von Halsleiden, Bronchitis, Bräune, steifer Nacken, Atembeschwerden, Nervenschmerz, Blutandrang, Seitenstechen, Rheumatismus, Lendenweh, Schmerzen im Rücken und in den Gliedern, Verstauchungen, schmerzhafte Muskeln, Verletzungen, Frostbeulen, erfrorene Füße, Erkältung auf der Brust (oft Lungenentzündung verhütend).

Bei Ihrem Apotheker zu haben in 25c und 50c Krüglein; spezielle Größe für Hospitalgebrauch, $2.50.

Versichern Sie sich, daß Sie das echte Musterole erhalten. Schlagen Sie alle Nachahmungen ab — nehmen Sie nichts anderes. Musterole Company, Cleveland, Ohio.

MUSTEROLE

Camel Zigaretten sind neu und erfrischend für Euren Geschmack, denn sie bestehen aus einer fachmännischer Mischung von feinem türkischen und feinem hiesigen Tabak. So mild und weich ist ihr „Gehalt", daß sie Euch sofort gefallen werden. In Bezug auf Aroma und Befriedigung vergleicht Camels mit irgend einer Zigarette zu irgend einem Preis.

# Camel CIGARETTES

können Eure Zunge nicht beißen, noch Eure Kehle ausdörren, ganz gleich, wie viele Ihr raucht. Sie hinterlassen keinen unangenehmen zigarettenhaften Geschmack. Wenn Ihr Camels raucht, schaut Ihr nicht nach Prämien oder Koupons, denn Ihr begreift, daß der Wert in den Zigaretten ist. Beteiligt Euch an dem Vergnügen aller Männer im ganzen Land, indem Ihr heute einige Camels raucht. — 20 für 10c.

Camels werden überall in wissenschaftlich verpackten Packeten verkauft, 20 für 10c; oder zehn Packete (200 Zigaretten) in einem mit Glassine-Papier bezog. Carton für $1.00. Wir empfehlen diesen Carton für das Heim oder Office, oder wenn auf Reisen.

**R. J. REYNOLDS TOBACCO CO.,** Winston-Salem, N. C.


### Gastvorstellung.

**Der Besitzer des Chicago Ave.-Theaters wird davon aber nicht erbaut sein.**

Von unbekannter Seite erhielt die Wache an der W. Chicago Ave. heute die Mitteilung, daß das Chicago Ave.-Theater, Nr. 2122 W. Chicago Avenue, von Einbrechern heimgesucht worden sei, die den Kassenschrank gesprengt und sich mit der Beute aus dem Staube gemacht hätten. Mehrere Polizisten wurden sogleich abgeschickt und fanden, daß die Hintertür erbrochen und der Kassenschrank tatsächlich gesprengt war. Wie viel die Kerle erbeuteten, ließ sich bisher nicht feststellen, da der Besitzer, D. Kent, zur Zeit verreist ist und sein Vertreter nicht gefunden werden konnte. Mehrere Fingerabdrücke, die die Polizei entdeckte, wurden photographisch aufgenommen.

Als William Schultz, Nr. 2644 N. Mozart Straße, sich gestern Abend auf dem Heimwege befand, wurde er an Sacramento Ave. und Logan Blvd. von drei jungen Banditen angehalten und um seine aus $5 bestehende Barschaft beraubt. Den Raubgesellen gelang es, ungehindert zu entkommen.

### Redete zehn Tage lang.

**Verteidiger Fink wird morgen Nachmittag endlich fertig sein.**

Verteidiger Albert Fink erklärte heute beim Beginn seiner Rede in Richter Devers Abteilung des Kriminalgerichts, wo er William Lorimer, den in der Verschwörung und der Unterschlagung angeklagten Präsidenten der verkrachten La Salle Str. Trust & Savings Bank verteidigt, daß er seine Ausführungen bis morgen Nachmittag beendet haben werde. Mit großem Nachdruck wies er darauf hin, daß nicht verbrecherische Nachlässigkeit seinem Klienten zur Last gelegt werden könne, sondern daß er das Opfer seiner Gutmütigkeit und seiner Freundestreue geworden sei. Lorimer habe Unsummen darauf verwendet, Unglücklichen auszuhelfen, er habe seine Freunde finanziell unterstützt und habe ihr Wort als Bürgschaft genommen. Gleich nach Beendigung von Finks Rede erhält Hilfsstaatsanwalt Hayden Bell das Wort zur letzten Ansprache. Im ganzen hat Fink nunmehr zehn Tage geredet.

### Haben ausgeglitten.

Der 47jährige Thomas Cassidy, Nr. 3814 Elmwood Ave., der kürzlich die Treppe hinunter und in den Keller fiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen im St. Bernhardhospital erlegen.

Gestern fiel Thomas Mallen, Nr. 125 Germania Place, die Treppe des Hauses Nr. 226 W. Chicago Ave. hinunter und erlitt Verletzungen, die heute im Alexianerhospital seinen Tod herbeiführten.

### Ein Dankschreiben der Deutschen Gesellschaft vom Roten Kreuz.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 30. April. Die Deutsche Gesellschaft vom Roten Kreuz, deren Hauptquartier sich in Berlin befindet, hat der amerikanischen für eine Sendung, die hier am 18. Januar abgeschickt wurde, ihren herzlichsten Dank abgestattet. Die Erlaubniß, die Gaben schicken zu dürfen, ohne unterwegs von den Alliirten beschlagnahmt zu werden, hatte der frühere Präsident Taft erwirkt. Das deutsche Dankschreiben lautete im Wesentlichen, wie folgt: Wir sind hocherfreut über das neue und von der Amerikanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz zugegangene Geschenk, das dazu beitragen wird, die Wunden vieler unserer Söhne zu heilen. Indem wir Ihnen unseren herzlichsten Dank aussprechen, bitten wir Sie, ihn auch Allen, die zu den Gaben beigesteuert haben, zu übermitteln. Es war ein sehr willkommenes Geschenk. K.

Leset die „Sonntagpost"

### Ende in Sicht.

**Die Wittwe von George Hammond war heute die letzte Zeugin.**

Im Mordprozeß gegen Patrick Dignan, der am 24. Juni 1914 George Hammond, den Agenten der Asphaltarbeiter-Gewerkschaft erschoß, wurden die Zeugenaussagen heute Vormittag beendet. Als letzte Zeugin wurde die Gattin des Ermordeten auf den Zeugenstand gerufen, die aussagte, daß ihr Gatte nichts von den $100 gewußt haben konnte, die Dignan angeblich Edward Coleman, einem anderen Agenten derselben Gewerkschaft, bezahlt hatte. Heute Nachmittag begann Hilfsstaatsanwalt John Prystalski mit seiner Anklagerede. Der Fall wird jedenfalls morgen Mittag den Geschworenen zur Aburteilung übergeben werden.

In Richter Thomsons Abteilung des Kriminalgerichts begannen heute Nachmittag die Verhandlungen gegen Frau Anna Dolly Ledgerwood-Matters mit der Auswahl der Geschworenen. Frau Matters ist angeklagt, sich dadurch einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen gesucht zu haben, daß sie selbst einen Meineid schwor und andere Personen zum Meineid verleitete. Im Nachlaßgericht von Cook County hat sie beschworen, einem Kinde in Kanada das Leben geschenkt zu haben, das die Tochter des verstorbenen Kapitalisten Fredrick Matters sein sollte. Die Anklage behauptet aber, daß es sich in diesem Falle um ein untergeschobenes Kind handelte und daß die Angeklagte kein anderes Interesse im Auge gehabt habe, als sich in den Nutznieß des Vermögens ihres inzwischen verstorbenen Gatten zu setzen.

### Rep. Richterkonvent.

**Wählt heute Nachmittag Kandidaten für die Richterwahl im Juni aus.**

Vertreter der drei republikanischen Faktionen waren heute Mittag damit beschäftigt, ihre Kandidaten für das Richteramt auszuwählen, das der Wählerschaft im County in der Juniwahl zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Auf heute Nachmittag ist der republikanische Richterkonvent einberufen, der die Kandidaten in aller Form aufstellen wird. Dem Konvent geht eine Sitzung des aus je drei Vertretern der drei Faktionen bestehenden Konferenzausschusses voraus, der sich bemüht hat, eine Einigung bezüglich der Organisirung der Countyparteileitung zu erzielen.

Die Vertreter der Faktion der Neutralen hielten heute Vormittag eine Konferenz ab, in der sie sich dahin einigten, Andrew J. Redmond von Oak Park für einen der beiden Richterposten aufzustellen, die der Faktion zufallen werden. Die Vertreter der Faktion Deneen traten kurz nach Mittag zusammen, um eine endgiltige Entscheidung zu treffen. Soweit galten Ald. Henry Utpatel und George Duguy von der 26. Ward als die voraussichtlichen Kandidaten.

## Kleine Kriegsnachrichten

**Wird nach England ausgeliefert!**

Washington, D. C., 1. Mai. Das Bundesobergericht entschied heute, daß Ignatius Timothy Trebisch Lincoln, früheres Mitglied des britischen Parlaments und angeblich der Spionage geständig (geboren in der Nähe von Wien), nach England zurückgehen müsse, um einen Prozeß unter Anschuldigung der Fälschung zu bestehen.

(Die Vertheidigung hatte geltend gemacht, daß letztere Anschuldigung nur zu dem Zweck erhoben worden sei, eine Auslieferung durchzusetzen.)


Arthur O. Slaughter. Frank W. Thomas. Philip W. Seipp.

# A. O. SLAUGHTER & CO.

**BROKERS**

110 W. MONROE STR.

Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants Exchange

**Erster Klasse Geldanlage**

BONDS

Anlagesicherheiten.


### Deutscher Zeitungsmann nimmt Gift.

**Wegen Sorgen über den europäischen Krieg.—„Pulver und Blei wäre besser gewesen."**

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Denver, Kolo., 1. Mai. Der 60jährige deutsche Zeitungsmann Fred Ruebesamen entleibte sich in krankhafter Besorgniß über den großen europäischen Krieg, indem er Gift verschluckte. In seinem Abschiedsschreiben sagte er: „Pulver und Blei wäre freilich besser gewesen." Im Uebrigen ist das Schreiben voll rührender Ausdrücke der Liebe für seine Gattin und voll warmer patriotischer Gefühlsäußerungen für sein altes Vaterland und für den deutschen Kaiser.

(Der Dahingeschiedene wirkte auch eine Reihe Jahre in Chicago, Cincinnati, Louisville usw. Anfangs der 90er Jahre leistete er als Lokalredakteur an der „Abendpost" Tüchtiges; eine Nervenkrankheit nötigte ihn auf längere Zeit, in einem Sanitarium zu verweilen. Ganz erholt hat er sich, wie es scheint, nie wieder. Er wurde in Pommern als Sohn eines bekannten lutherischen Geistlichen geboren. Er hat auch ein Buch, „Grenzerleben" geschrieben, worin er seine fernweltlichen Erlebnisse, in jüngeren Jahren, belletristisch verwertete.)

### Im Kongreß.

Washington, 1. Mai. Das Konferenzkomite des Senats und des Abgeordnetenhauses erzielten heute eine Einigung bezüglich der vom Senat gemachten Vorschläge über die Neuorganisirung der Armee. Es wird dies als ein bedeutender Sieg derer angesehen, die ein großes stehendes Heer befürworten.

### Edel nut eines Erfinders.

Washington, D. C., 1. Mai. Der, seit Kurzem so berühmt gewordene, Rittman'sche Prozeß — das billigste Verfahren, Gasolin, das jetzt so teuer ist, aus Rohpetroleum zu gewinnen — wird Eigentum des ganzen Volkes der Ver. Staaten werden.

Der Senat nahm heute die Jamessche Resolution an, welche den Sekretär des Innern ermächtigt, diese Gabe im Namen der Ver. Staaten anzunehmen.

— Aus der Rede eines Staatsanwalts. — „Meine Herren Geschworenen! Wenn je ein Fall vorgekommen ist, der mehr als jeder andere Fall die sorgfältigste Vergleichung mit anderen Fällen erforderlich macht, so ist dies in unserem Falle der Fall."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# Unser 21. Jahrestag-Verkauf

**Ist jetzt im Gange.**

**Die wundervollsten je offerirten Werte.**

**Rothschild & Company**

"S&H" Stamps Free With ... First Big Store on the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets ... Second Floor, Entrance to "L" Trains

# Doppelte „S.&H." Grüne Trading Stamps Dienstag den ganzen Tag


## Spaziergang durch Durazzo.

Von Rudolf Rotheit.

Der Pascha kommt! Das Volk strömte zusammen, eilte die schmale Hauptstraße hinab zu dem kleinen quadratischen Hafenplatz, staute sich vor den Landungssteg und blickte in gespannter Erwartung auf das Meer hinaus, ob nicht bald ein Nachen oder das kurz vorher von der Gemeinde Durazzo angekaufte Motorboot — das erste und einzige dieses Ortes — von dem Dampfer abstoßen werde, der soeben weit draußen auf der Reede Anker geworfen hatte. Der Pascha kommt! Der ragendste Mann Albaniens kehrte heim aus dem fernen Europa. Er war in Rom gewesen, dann in Neuwied, dem Stammesschloß seines zukünftigen Fürsten, in Waldenburg, dem Stammesschloß seiner zukünftigen Fürstin, schließlich in Wien — er hatte die Abordnung geführt, die im Namen des albanischen Volkes dem Prinzen Wilhelm zu Wied die Krone anbot, die ihm von den europäischen Mächten bereits zugebilligt war. Er kam allein zurück. Was kümmerten ihn die zwei oder drei Dutzend Menschen, die irgendwo, irgendwie, von irgendwem als berufene Vertreter Albaniens zusammengestellt worden waren! Er selbst genügte sich vollkommen, das andere war Staffage.

Es dunkelte bereits, als er unter Vorantritt zweier Polizisten, die mit sanften Schwimmbewegungen der Arme Platz für ihn machten, an Land schritt. „Rost Essad!" — Hoch Essad, scholl es ihm entgegen. Seine Feinde — und deren gab es genug — ballten die Faust in der Tasche. Wohlwollend teilte er mit leichtem Lächeln Händedrücke nach rechts und links aus. Die blitzend schwarzen Augen warfen einen Blick links auf das neue Fürstenschloß, das aus einem alten türkischen Regierungsgebäude ganz stattlich umgebaut worden war. Hinter den eisernen Fensterstäben im Halbstock hantirte bereits, als Vorläufer der Herrschaft, die weibliche Dienerschaft oder, nobler ausgedrückt, das fürstliche Hofgesinde in der hell erleuchteten Küche. Lauter neuer Import von auswärts: die Mädchen und die Kochöfen und die Beleuchtung und überhaupt alles, was da war. Unberührt, wenn auch neu angestrichen, war auf dem Hafenplatz nur die alte Grabstätte eines mohammedanischen Heiligen geblieben, die man schonen mußte, nicht bloß aus Rücksicht auf religiöses Empfinden, sondern auch, weil wichtige private Gerechtsame vieler Generationen an ihr hafteten: zwei Familien, monatlich abwechselnd, bezogen die gottgefälligen Geldspenden, die von den Gläubigen an der geweihten Stäte niedergelegt wurden. (Die Sequestrirung der Einkünfte von Privatgesellschaften war damals, vor dem Weltkrieg, noch nicht allgemein üblich.) Essad durchschritt, von der Menge gefolgt, das Stadttor, über dessen Wölbung sich die Beratungsräume der Stadtvertretung von Durazzo befinden, und bog gleich zu Beginn der Hauptstraße nach links in das enge Gäßchen ab, das hügelan längs der gewaltigen dicken Venetianermauer zu seinem oben gelegenen Wohnhause führt. Dort, in diesem Gäßchen, empfingen ihn bereits die echtesten heimatlichen Düfte. Man schreitet aufwärts das Rinnsal entlang, das ein chemisch schwer zu zergliederndes Gemenge der Flüssigkeiten abwärts führt, für die Essads Haushalt keine Verwendung mehr hat. Die Mauer scheint für die Ewigkeit gebaut, aber irgendmal hat doch ein Anfall von Neuerungssucht ein Loch in sie geschlagen. Die Aesthetik hat dabei nicht Pate gestanden: formlos und unförmlich haben Hacke und Stemmeisen mit roher Gewalt da gewütet. Ohne Symmetrie, ohne Ausgleichung der Ränder, wilde, zerrissene, zerfetzte Zyklopenarbeit. Und doch, wie schön ist dieser Durchbruch! Unten breitet sich in blauen gekräuselten Wellen, von der blutrot untergehenden Sonne beleuchtet, die weite Adria aus, im Vordergelände auf dem Wiesengrün blühen in herrlicher, lilafarbener Fülle die Mandelbäume, an der einsam stehenden griechischen Kirche, weiter aufwärts außerhalb der Mauer, ziehen, vom Hirten mit langem homerischem Krummstab geleitet, die Schafherden vorbei, weit am Horizont zerflattern die Rauchfahnen der Adriadampfer und scharf zeichnet sich vom blauen Abendhimmel die Gestalt des Wächters ab, der auf dem höchsten der nahen Hügel Auslug hält in die Runde.

Wenige Schritte weiter längs der Innenmauer an dem Durchbruch vorbei, und wir sind an Essads Haus angelangt, einem Holzbau auf der Mauer, der nichts von einem Palaste an sich hat. Indessen ist ja ein Palast in Durazzo entstanden, und Essad hat sich nicht gescheut, den ihm genehmen Wohnungswechsel allen europäischen Mächten zum Trotz vorzunehmen. Das fürstliche Schloß war nach der Abreise des Fürsten Wilhelm im Namen Europas durch die dortigen Vertreter der Großmächte versiegelt worden, damit es unberührt bleibe, denn Fürst und Schloß und Einrichtung standen von vornherein unter europäischem Schutz. Essad entfernte die Siegel, machte es sich behaglich in dem Schloß, über dem vorher die fürstlich albanische Fahne mit dem Wiedschen Pfauenwappen im Mittelfelde geweht hatte, und legte die Hand sowohl auf das fürstlich albanische, als auch auf das private Eigentum des Prinzenpaares Wied. Die besten weiblichen Wäschestücke z. B. sind für die von ihrem Manne vergötterte Madame Essad Pascha gerade recht, und was geringeren Wert hat, geht an getreue Lehnsleute ab: „Da nimm, bring's Deiner Frau, es ist was Fürstliches aus Europa!"

Von Essads Haus zurückkehrend, durchschreiten wir vom Hafentor aus die Hauptstraße, womit wir in etwa drei Minuten fertig sind. In den Tagen der albanischen Blütenträume, als der Himmel voller Geigen hing und das Geld der vielen Fremden rollte, brachte ein spekulativer Italiener ein Automobil nach Durazzo herüber. Kostenpunkt für eine halbe Stunde auf der Straße nach Tirana — eine andere für Automobile befahrbare Straße gibt es nicht — vierzig bis fünfzig Franken, also ganz den sonstigen Mietpreisen Durazzos von damaliger Zeit angemessen. Wie das Fahrzeug die Strecke vom Hafentor zum Ausgangstor am anderen Straßenende zurücklegen konnte, ist mir heute noch ein Rätsel. Man drückte sich platt an die Häuserwände, um dem Ungetüm zu entkommen, und vielleicht hat sich aus diesem Anlaß in Durazzo das Wunder von der hoffnungsvollen Frau wiederholt, vor der die Mauer rundlich zurückwich, damit dem kommenden Erdenbürger kein Leid geschehe. Schwierig wäre das allerdings in Durazzo bei der schwächlichen Bauart der niederen Häuser nicht gewesen, namentlich in der Hauptstraße nicht, wo die Häuser, als Geschäftshäuser, frei stehen, während in anderen Straßen die Wohngebäude nach orientalischer Art häufig von hohem Mauerwerk umgeben sind.

Hat man dem Großbetrieb der Schuhputzer an der kleinen, runden Moschee neben dem Hafentor passirt, dann kommt links der Tabakladen und rechts die Kaffeeschenke, wo der Mann haust, der von einem schilfgeflochtenen Stuhl eine Dauerrente bezieht. Dieses Zinsgeschäft für die Ewigkeit kam in folgender Weise zustande. Man hatte uns zum Einzuge des Fürsten Wied für 50 bis 60 Personen eine sogenannte Tribüne gezimmert, die in Wirklichkeit nichts anderes war, als ein Miniatur-Tanzboden ohne Sitzgelegenheit. Die erstgekommenen Tribünengäste, von der Aussicht, stundenland da stehen zu müssen, nicht erbaut, nahmen daher drei oder vier der Stühle, die vor der Kafeeschenke auf der Straße standen, auf die Tribüne mit. Spätere Gäste trieben glücklich ein ungehobeltes Brett auf, das über die Stühle gelegt wurde, so daß wenigstens die erste Reihe im Heringsgedränge Platz nehmen konnte. Fatalerweise wurde später im Festtrubel die Rückgabe eines der Stühle vergessen. Seitdem konnte man sich nicht mehr sehen lassen, ohne eindringlich an den Stuhl gemahnt zu werden: „Mein Stuhl!" „Was kostete er?" „Einen Franken, Herr." „Da hast Du Deinen Franken." Tags darauf ging es wieder so und immer wieder so. Wir haben den Mann bei unserer Abreise einem guten Freunde vererbt.

Einige Schritte weiter gelangt man zum „Hotel Adriatik" schauderhaften Angedenkens, aber hervorragend dadurch, daß es sich zweier Stockwerke erfreut, was an sich schon ein Ereigniß in der Hauptstraße von Durazzo ist. Das „Hotel Adriatik" ist Durazzos Grand Restaurant, das Haus des großen Schlangenfraßes. Der Wirt beschloß eines Tages, sich eine Köchin für seinen düftereichen Betrieb anzuschaffen. Die Holde kam aus irgend einer Spelunke der dalmatinischen Küste angesegelt und begann zu weinen und weinte immer weiter, denn sie hatte das heulende Elend, da sie egal beschwippst war. Verlangte man außer den Mittagsstunden etwas zu essen — zu jeder Zeit gehörte eine Ueberwindung zu solchem Verlangen in diesem Lokal — dann zuckte der Wirt bedauernd die Achseln: die Köchin lag in ihrer Kammer und schlief den Mittagsrausch aus.

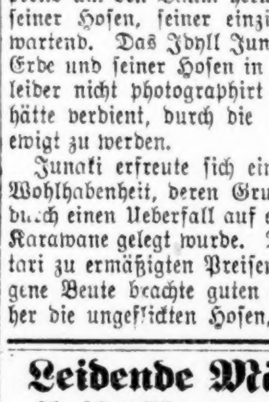
Ein oder zwei Bäckerläden, einige Schneidergeschäfte, zwei Haarkünstler und mehrere Schnittwaarenhandlungen, alles Provinz fünften Ranges, waren die weiteren Zierden der Straße, die Lichtblicke aber in dieser Oede fand man in den drei ganz ansehnlichen Vorkost- und Delikateßgeschäften, wo zur Mortadella, zur Salami, zum Stück Käse oder zur Sardine Absynth, Wermut, Maraschino usw. zu haben war. Eines dieser Geschäfte steht in hochdramatischen Beziehungen zu Berlin, denn sein Eigentümer, ein waschechter Albanier, heißt Moissi, und ist, wie man mir erzählt, ein Oheim des Fliegers aus der Schumannstraße, der sich gegenwärtig in französischer Kriegsgefangenschaft befindet und dessen Vater seinerzeit aus Durazzo nach Triest übergesiedelt ist.

Im Turm des zweiten Stadttores befindet sich Post und Telegraph, der Telegraph, der in heller Verzweiflung war bei dem nie zuvor dagewesenen Andrang am Tage der Fürstenankunft, und die Post, die sich zu gleicher Zeit der Leute nicht erwehren konnte, die zur Erinnerung oder zu Spekulationszwecken sich um Briefmarken mit dem historischen Datumaufdruck rissen. Eine schmale Gasse rechts davon, wiederum längs der Umfassungsmauer, führt zum Grundstück der unter österreichischem Schutz stehenden katholischen Kirche, in deren Pfarrgebäude die Barmherzigen Schwestern vom Orden Vinzenz de Paula — teils Oesterreicherinnen, teil. Albanierinnen — sich dem Liebeswerk der Krankenpflege widmen. Außerhalb des Tores rechts der weitläufige alttürkische Han, das Unterkunftsheim der Gilde der Maultiertreiber, dann weiter geradeaus an der Fahrstraße, die nach Tirana führt, bis zur großen Lagune sich erstreckend, das Stadtviertel der kleinen Leute, der Handwerker, Gewerbetreibenden, der Inhaber ärmlicher Läden. Nach der linken Seite vom Stadttor aus haust das Zigeunertum, dessen männlicher Teil sich als Lastträger fleißig am Hafen betätigt, dessen holde Weiblichkeit aber in Begleitung zerlumpter Kinder unleidliche Bettelei in den Straßen Durazzos betreibt. Umschreitet man das Zigeunerdorf, das sich mit dem Blick auf die Lagune an die Hügel anlehnt, so ist der Kreislauf vollendet: man kommt dann wieder an die Seeseite hinaus, dort, wo der Mandelbaum steht, zwischen dessen Blütenfülle einst die leeren Hosen meines albanischen Freundes Junaki hingen.

Junaki geriet auf den absonderlichen Einfall, kurz vor Ankunft des Fürstenpaares aus festlichen Gründen seine vordem weiß gewesenen Wollhosen am Brunnen einer gründlichen Reinigung zu unterziehen. Nach vollbrachter Tat knüpfte er den Schmuck seiner unteren Extremitäten zum Trocknen in der kalten Februarsonne am Mandelbaum auf. Glücklicherweise fügte es sich, daß er Unterbeinkleider anhatte. Da er jedoch trotzdem unten jämmerlich fror, schlug er oben den Kragen seiner pelzgefütterten Joppe hoch über Genick und Wangen und spazierte in diesem Anzug zähneklappernd um den Baum herum, geduldig seiner Hosen, seiner einzigen Hosen wartend. Das Idyll Junakis auf der Erde und seiner Hosen in der Luft ist leider nicht photographirt worden; es hätte verdient, durch die Platte verewigt zu werden.

Junaki erfreute sich einer gewissen Wohlhabenheit, deren Grundstock einst durch einen Ueberfall auf eine serbische Karawane gelegt wurde. Die in Skutari zu ermäßigten Preisen losgeschlagene Beute brachte guten Erlös. Daher die ungeflickten Hosen, der Luxus der Unterbeinkleider und die Goldplombe im Mund. Außerdem schoß Junaki — nicht aus Bereicherungsabsichten, auch nicht aus politischen Gründen, sondern aus Privatrache — auf der Landungsbrücke von Valona den jungtürkischen Freiheitsmann Vizemajor Niazi Bey nieder, der einst von Resna aus mit dem damaligen Hauptmann oder Major Enver Bey die Fahne des Aufruhrs gegen Abdul Hamid entrollt hatte. Was nicht hindert, daß Junaki ein frischer, heiterer, bescheidener und netter Mensch war. So ist das Leben. Man nimmt die Dinge dort unten nicht so genau. Jetzt wird Junaki wohl mit gegen die Serben gezogen sein, denn als Mann aus Kossowo war er geborener Serbenfeind und gehörte nicht zu den Essad-Leuten. Der Pascha aber hat die längste Zeit im albanischen Fürstenschlosse gewohnt. Des Paschas Laufbahn ist zu Ende. Nicht mehr heißt es: „Der Pascha kommt!" Auch er hat falsch gewettet. Wo alles geht, was die Waffen gegen die Oesterreicher wandte, kann der Pascha allein nicht bleiben.


## Leidende Männer



Ihr seid willkommen, wenn Ihr Dr Hodgens wegen irgend einer Krankheit od. Schwäche um Rat fragen wollt. Sprecht vor zu einer freundlichen und vertraulichen Unterredung. Dies wird Euch nichts kosten. Seine 20jährige Erfahrung in der Behandlung von kranken, schwachen und leidenden Männern macht es sicher, daß Ihr mit Erfolg werdet behandelt werden. Neueste wissenschaftliche Methoden für die Behandlung von chronischen, nervösen, Blut- und privaten Krankheiten.

**Dr. I. W. HODGENS**

35 South Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building, zweiter Floor.
Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Dienstags u. Donnerstags 9 bis 5. Sonntags 10 bis 1.



# BARGAIN BASEMENT

## Diese großen Verkäufe in The Fair — morgen

## 2,000 seidene Poplin-Kleider kommen zum Verkauf

Bargain-Basement

zu 2.88

**Dies ist das erste Mal in dieser Saison,** daß wir in der Lage waren, solch prächtige Straßenkleider, gemacht aus Seide und Wolle-Poplin, zu solch niedrigem Preis zu offeriren. In Wirklichkeit unter dem Wholesale-Preis—und zu diesem niedrigem Preis hoffen wir 2000 Damen mit je einem Kleid zu erfreuen, welches nach der allerneuesten Mode gemacht ist. Ihr findet eine gute Auswahl in Moden, geschneidert und gestickt und in allen Größen für Frauen und Mädchen von 16 bis 42.

2.88 In Farben: Schwarz, Navy, Braun, Grün, Copenhagen, Wein, Purple und Maize. Diese Kleider speziell in unserem Bargain-Basement am Dienstag für nur.................... 2.88

**Extra** — Eine Partie von 100 Suits für Damen. Werte $15 bis $20—vorzügliche Qualität; speziell... **9.98**

**Extra** — Der beliebte Sommer Fur Scarf, weißer „Iceland Fox" Pelz; ausgewählte Felle, speziell zu......... **2.98**

## Sport Hüte

Bargain Basement

**Die kommende Saison wird eine** Saison der Sporthüte sein. Sichert Euch Euren Sommer-Sporthut zu einem niedrigen Preis in dieser Partie prächtiger Hüten, welche wir zu stark ermäßigten Preisen erstanden. Dieselben kommen in vielen Farben-Kombinationen — feine Qualit. Hanf u. Milan Hanf — wie auch einige mit doppelten Brims, in Werten bis zu $2.95; am Dienstag in unserem Bargain-Basement zu **1.19**

**Großes Sortiment von ungarnirten** Formen, einschl. Tuscans, in Farben, rauhe Braids, etc., Werte bis zu 95c, Dienstag zu............ **39c**

## 2.50 bis $3 Gardinen, 1.69

Bargain-Basement.

Marquisette Gardinen — eines New England Fabrikanten Räumung von vier verschiedenen Mustern — einige mit Rändern, einige mit Einfassungen und Einsätzen; wert von $2.50 bis $3.00 per Paar; kommen in weiß und ecrufarbig; für schnelle Räumung markirt, das Paar zu.............. **1.69**

**5000 Yards doppelt geborteter fancy Scrim,** Fabrik - Seconds, Unregelmäßigkeiten, aber kaum bemerkbar, in weiß, cream und ecrufarbig zu haben. Würden regulär 12½c bis 15c per Yard kosten; speziell, per Yard............ **9c**

**Gebleichte nahtlose Bettücher,** 81x90, aus guter Qualität Bettuchzeug; Stück zu... **55c**

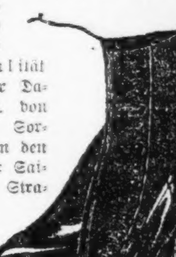
**Bettkissen, gefüllt mit reinen Federn,** nette Art Tick Bezüge. Größe 19x26; das Stück zu....... **49c**

## Verkauf von Schuhen

Bargain Basement

**$2 und $3 Damen-Schuhe zum Verkauf Dienstag zu $1 Paar**

**Wir offe**riren 4500 Paar erster Qualität Schuhe für Damen, gem. von ausgezeich. Sorte Leder in den Styles der Saison für Straßen- od. Dreß Trachten, Einf. u. Novelty Entw. — Wirklich ein großer Bargain, den sparsame Frauen nicht versäumen sollten. Dienstag Ausw. der $2, 2.50 u. $3 Schuhe..... **$1**



## Yardstoffe

Bargain-Basement.

**1.50 ganzseid. Chiffon Kleider-**Taffetas in beliebten Promenaden- u. Gesellschaftsfarben—wie auch in Schwarz u. Ivory, gute Werte; die Yard für nur....... **1.19**

**1.75 ganzseid. Crepe Meteors, 40** Zoll breit, weiche schmiegsame Qualität, in Promenaden- u. Gesellschaftsfarben, wie auch in Schwarz und Ivory; die Yard..... **1.49**

**$1 ganzwollene** Kostüm Serges, 1½ Yds. breit, in voller Partie beliebter Frühjahrsfarben und in Schwarz — die Yard für nur **69c**

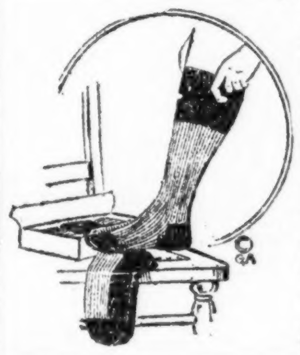
**25c waschbare** Plissee Crepes in netten Streifen, Dots, schlichten Farben etc. — Fabrik-Rester bis zu 10 Yds. lang; speziell die Yard **15c**

**25c 9-4 ungebleichtes Bettuch**zeug—extra schwer—nur 12 Yds. an jeden Kunden; speziell die Yard für nur........ **18½c**

**Standard karrirter Schürzen-Gingham,** blau und weiß und braun und weiß, verschied. Größen Checks, und Bookfold Kleider und Wrapper Percales, die Yard zu............ **6½c**

## Drei Bargains in Strümpfen

Bargain Basement



**35c Seidenfiber Männersocken,** die Interwoven Marke, schwarz, lohfarbig und gr... „Es sind „Seconds", aber Ihr könnt die Fehler kaum bemerken. Speziell, per Paar............... **19c**

**50c Seidenfiber Damenstrümpfe,** schwarz, weiß u. beliebte Schattir.; alle Größ., „Mill Run" der regulären 50c Strümpfe, spez., per Paar.............. **39c**

**Weiße Seide-Lisle Baby - Strümpfe,** Größen 4 bis 6½, sehr fein gerippt und glänzend, ein Bargain zu 2 Paar für 25c, oder, Paar.......... **13c**

## Rester

Bargain-Basement.

**Rester von Weißwaaren; Voiles,** Fancies u. schlichte Stoffe, Nainsook u. Longcloths; 40-zöllige Lawns, etc.; alle in Resterstücken; 12½c Werte; speziell die Yard für nur......... **9c**

**Weiße Crepe-Rester,** Shrunk Muslins, Streifen und Fancies in Fabrikresten; ganz speziell die Yard für nur......... **7½c**

**Badehandtücher** — Sehr große Sorte — Cord Edge, ganz gebleicht, (nur 1 Dtz. an jeden Kunden, weniger, wenn Es Euer Wunsch ist), das Stück zu............... **19c**

## Zucker

Siebenter Floor.

**20 Pfund fein granulirter Zucker** mit Bestellung von $1.00 oder darüber von unseren Tee- oder Kaffeesorten; Pfd. zu.. **6½c**

## Sträucher

Achter Floor.

**Pfirsichbäume,** Elberta, sehr fein, Stück.... **15c**

**Hardy Hydrangea** Büsche, sehr groß, Stück.. **10c**

**Althea Bäume** (Rose of Sharon), 6 bis 7 F., Stück **19c**

**Stachelbeeren oder** Currant Büsche, das Stück....... **8c**

## Häkel - Garn

Bargain-Basement.

**Clark's O. N. T. merceriz. Crochet** Garn in Weiß und Ecru. Nr. 5, 10, 15, 20, 40, 50, 60 u. 70, reguläre 10c Sorte; speziell der Ball für nur................. **7½c**

**Handtaschen** — Ganz lederne Handtaschen für Damen, in einfachen, shirred und plaited Effekten. Odds und Ends, 75c u. $1 Taschen......... **57c**

**Knaben-Blusen** — m. Military Kragen, in hellen u. dunklen Schattirungen, 5 bis 14 Jahre, speziell das Stück zu............ **21c**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

# THE FAIR

*The Store of To-Day and To-Morrow*

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3


### Für ewige Zeiten.

Die Großtaten des deutschen Volkes, die es während des Krieges vollbracht hat, und die es weiter vollbringt in so gewaltiger, erschütternder, heldenhafter und opferwilliger Weise, werden in der Geschichte fortleben, für ewige Zeiten.

Der seelische Schwung des gesammten deutschen Volkes in seiner vaterländischen Begeisterung und Entschlossenheit wird fortleben in der Erinnerung, für ewige Zeiten, so lange der Rheinstrom durch deutsche Lande an deutschen Burgen vorbeifließt.

Bevor das deutsche Volk seine Ritter des Geistes, seine besten Künstler und Architekten, seine Maler und Bildhauer ruft, zur Errichtung eines überragenden Kriegs-Denkmales, für ewige Zeiten, den Toten zum Gedächtniß, den Lebenden zur Mahnung und der N... zur Nacheiferung, gilt es andere Aufgaben zu lösen, die dringenderer Art sind.

An die Errichtung von Denkmälern darf erst gedacht werden, wenn man den nächsten und heiligsten Pflichten gerecht geworden ist: der Fürsorge für die Kriegsbeschädigten, für die Witwen und Waisen der Gefallenen, der Fürsorge für die aus dem Felde Heimkehrenden und der übrigen Fürsorge-Zweige des Roten Kreuzes.

Für das, was die Deutsch-Amerikaner für die alte Heimat getan haben, bedarf es keines Denkmales aus Eisen, Bronze oder Granit. Ein Denkmal für uns steht groß und schlicht im Herzen des dankbaren deutschen Volkes.

Diejenigen von uns, denen Verwandte im Vaterlande dann und wann Zeitungen übersenden, wissen genau, daß in den Spalten der reichsdeutschen Blätter sich regelmäßig Hinweise auf die Vielseitigkeit und die Ausdauer der deutsch-amerikanischen Kriegshilfe finden.

Die Delegirten des Deutschen Roten Kreuzes in den Vereinigten Staaten haben sich die fortgesetzte Berichterstattung über das Hilfswerk auf dieser Seite des Atlantischen Ozeans an die hervorragendsten deutschen Blätter seit längerem zur Aufgabe gemacht.

Gerade in dieser Zeit ewiger Spannung und Ungewißheit wirkt die Kunde von deutsch-amerikanischer Opferwilligkeit besonders wohltuend und versöhnlich im alten Vaterlande.

Zur Entgegennahme von Beiträgen ist die Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfsgesellschaft, Ecke Randolph und La Salle Str., gern bereit.

**Leset die „Sonntagpost"**

### Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 55 Jahren ist in ihrem Heim, 162 Süd Forest Ave., River Forest, Frau Luise Bischoff gestorben, betrauert von zwei Töchtern, Frl. Verna und Frau C. Hoffmann, und vier Söhnen, Konrad, Harry, Ellis und Harold.

— Vom Familienheim, 2430 Surrey Court, aus wird morgen Nachmittag die ...stattung von Frau Viola Kimmel, Wittwe von H. C. Kimmel, stattfinden. Sie hinterläßt vier Schwestern, Frau Helene Herrmann, Frau Ada Koester, Frau N. B. Cunningham und Frau Flora McCormak.

— Gestern Nachmittag ist Georg G. Entzminger, ein alter Ansiedler Chicagos, er war seit 1866 hier ansässig, im Alter von 73½ Jahren von Buschers Bestattungsgeschäft aus auf Forest Home Friedhof beerdigt worden. Mitglieder des Freimaurer Ordens (Germania Loge) leiteten daselbst die Trauerfeierlichkeiten. Der Verstorbene war hier früher im Kolonialwaarengeschäft tätig und lebte seit 25 Jahren im Ruhestand. Er hinterläßt eine Wittwe, Frau Mary Entzminger, wohnhaft Nr. 2723 Haddon Ave.

### Aus Vereinskreisen.

Der Kaufmännische Verein von 1858, Hamburg, wird sein Stiftungsfest am Freitag, dem 12. Mai, im Pine Room des Stratford Hotels feiern. Der Vorstand gibt sich große Mühe, diese Festlichkeit ganz besonders interessant zu machen. Alle Teilnehmer können versichert sein, daß sie einen genußreichen Abend haben werden, da mancherlei Ueberraschungen ihrer warten. Der Eintritt kostet 75c für Herren, Damen sind frei.

### Kurz und Neu.

* Im Hull House haben gestern die Stiefelputzer und in verschiedenen Hallen rund 500 Mitglieder der Internationalen Barbiergehilfengewerkschaft sich für eine Schließung der Barbiergeschäfte am Sonntag erklärt.


## „Weltkrieg"

Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu

**— 5 Cents —**

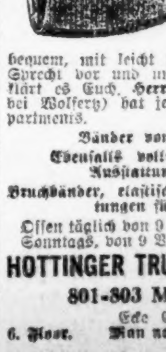
**halbjährlich.... $1.30**
**jährlich..... $2.60**

**Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.**

Auflage in Deutschland **über 1,000,000 wöchentlich!**

Zu beziehen durch:

**Hilfsverein Deutscher Frauen**
**45 Broadway, New York, N. Y.**
**Frau Carl L. Schurz,**
Schatzmeisterin für die Ver. Staaten



**Elastische Leibbinden** sind für fette Leute oder solche, die kürzlich operirt wurden. Von fetten Leuten getragen, halten sie den Unterleib; beseitigen Kreuzschmerzen, lindern die Anstrengung bei der Arbeit. Nach Unterleibs - Operationen schützen sie die geschwächten Muskeln.— Frauen, die Mutter werden, sollten unsere Mutterschafts - Korsets oder Binden tragen, gesundheitlich u. bequem, mit leicht veränderter Anpassung. — Sprecht vor und unsere Bedienungs-Dame erklärt es Euch. Herr Chas. F. Mayer (früher bei Wolfertz) hat jetzt die Leitung dieses Departments.

**Bänder von $2.00 aufwärts.**

Ebenfalls vollständige Mutterschafts-Ausstattung und Zubehör.

Bruchbänder, elastische Strümpfe und Vorrichtungen für Mißgestaltete.

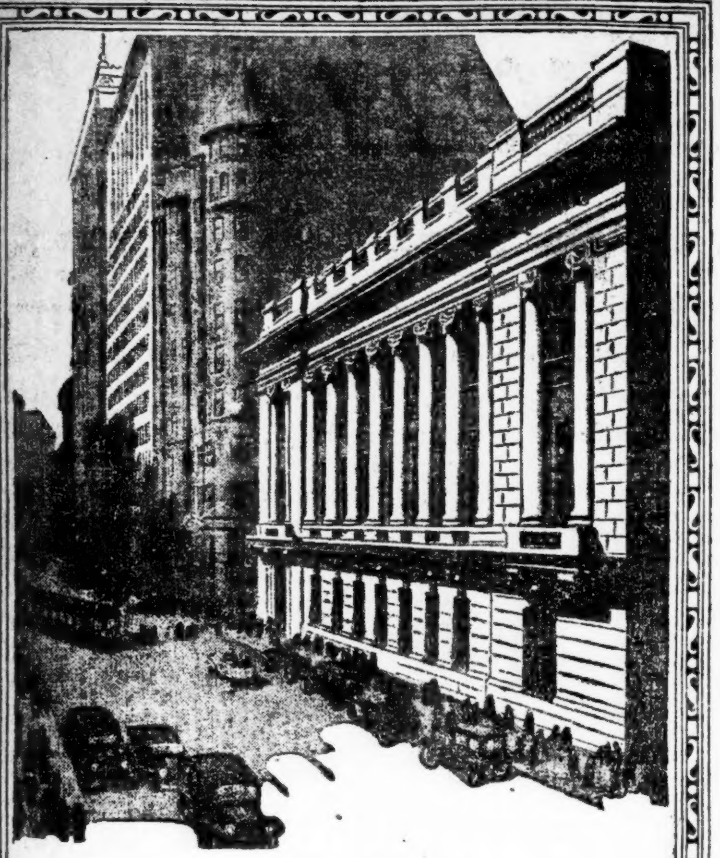
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags, von 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

**HOTTINGER TRUSS & APPLIANCE CO.**

**801-803 Milwaukee Ave.**

Ecke Chicago Ave.

6. Floor. Man nehme Fahrstuhl. 6. Floor.



**Junge Leute**

**brauchen sich nur umzusehen, welchen Wert das Sparen besitzt. Unter ihren eigenen Freunden finden sie auffallende Gegensätze zwischen solchen, deren Leben angenehm gestaltet ist durch Sparsamkeit und solchen, deren Leben schwer ist wegen ihrer eigenen Verschwendung.**

Schiebt eine so wichtige Gewohnheit, wie das Sparen, nicht hinaus. Beginnt jetzt. Oeffnet ein Konto in dieser Bank. Zinsen auf Spareinlagen, bezahlt zur Rate von 3% per Jahr, halbjährlich gutgeschrieben.

**The NORTHERN TRUST COMPANY~BANK**

Kapital $2,000,000 Ueberschuß $1,500,000

Monroe und La Salle Straße, Chicago, Illinois



# 15,746

**„Kleine Anzeigen" wurden im Monat April in der Abendpost veröffentlicht. Jede einzelne davon ist echt, speziell bestellt und bezahlt. Diese ungeheure Zahl von „Kleinen Anzeigen" zeigt so recht das Vertrauen, dessen sich die Abendpost in den breiten Schichten der Bevölkerung, denen die „Kleinen Anzeigen" meistens entstammen, erfreut. Die Spalten für „Kleine Anzeigen" in der Abendpost sind tatsächlich ein interessantes und belehrendes Nachschlagewerk für Jedermann und sollten von Jedermann gelesen werden. Tel.: Mai 1498.**


## Andrew Graham tot.

**Bekannter Bänker und Politiker erreichte das Alter von nur 55 Jahren.**

**Andrew J. Graham**, der bekannte, seit vielen Jahren auf der Westseite geschäftlich tätige Bänker, starb heute in seinem Heim, 3340 Washington Boulevard. Wie Familienmitglieder erklärten, war der Verstorbene seit mehreren Monaten leidend. Er war einer der Gäste bei dem zu Ehren des Erzbischofs Mundelein gegebenen Bankett, von denen viele infolge des angeblich von dem Koch Jean Crones der Suppe beigefügten Arseniks erkrankten, doch wird sein Tod nicht direkt auf diese Ursache zurückgeführt. Herr Graham nahm seit Jahren eine hervorragende Stellung im geschäftlichen und politischen Leben Chicagos ein. Er war Mitglied der Westseite Parkbehörde unter den Gouverneuren Tanner und Yates und bewarb sich im Jahre 1911 um die demokratische Nomination für das Bürgermeisteramt, unterlag jedoch seinem Mitbewerber Carter H. Harrison. Herr Graham war geborener Chicagoer und erreichte das Alter von 55 Jahren. Er begann seine geschäftliche Laufbahn als Laufbursche für das Möbelgeschäft von John M. Smyth und wurde später Teilhaber seines Vaters, der einen Buchladen und eine Dampfschiffsagentur betrieb. Aus diesem Geschäft entwickelte sich später sein Bankunternehmen, das das größte derartige Privatinstitut in Chicago ist und über 20,000 Einleger hat. Herr Graham war seit dem Jahre 1884 mit Frl. Minnie Padden von Kenosha, Wis., verheiratet, die ihn nebst fünf Söhnen überlebt. Die Namen der letzteren sind Frank J., Ralph R., Jarlath, John B. und Joseph W. Die Einzelheiten der Beerdigung sind noch nicht festgesetzt worden.

## Großer Verlust der „Alliirten" und der Neutralen an Handelsschiffen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 30. April. Hier bekannt gewordenen Zahlen, die zwar aus englischen Quellen stammen, über die Verluste der Handelsschiffahrt, welche die Nationen der Alliirten und die Neutralen seit dem Beginn des großen Krieges bis zum 23. März d. J. erlitten haben, zeigen an, daß die Zerstörung bereits eine ungeheure gewesen ist. Die Gesammtzahl der Handelsdampfer und Segelschiffe, welche die Alliirten und Neutralen verloren haben, wird auf 1217 beziffert. Unter ihnen befanden sich 379 britische Handelsschiffe und 237 Fischerboote; der Tonnengehalt der ersteren betrug 1,320,171; ferner 41 französische Schiffe mit 139,865 Tonnengehalt, 27 russische, 10 belgische, 21 italienische, drei japanische und ein portugiesisches. Unter den zerstörten Dampfern der Neutralen befanden sich 155 Handelsdampfer von 292,721 Tonnengehalt und 43 Segelschiffe; insbesondere 59 norwegische Handelsdampfer und 22 Segelschiffe, 18 dänische, 33 schwedische, 22 holländische, 11 griechische, 4 spanische, 1 persisches und ein portugiesisches Schiff. Die Vereinigten Staaten verloren 6 Dampfer und ein Segelschiff. **K.**

## Deutscher Inlandhandel und neue Kanäle.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 30. April. Der amerikanische Konsul T. J. Albert schreibt aus Braunschweig, daß von der Allgemeinen Vereinigung der deutschen Inland-Schiffahrt große Knanalprojekte besprochen wurden, besonders die Frage des Donau-Oder Kanals und des Rhein-Main-Donau-Kanals. Sehr befürwortet wurde der Rhein-Donau Kanal, weil durch ihn in Verbindung mit den westlichen Kanälen ein nordwestlicher und südöstlicher Wasserweg geschaffen werden würde. Dadurch würde Deutschland eine Handelswasserstraße erhalten, die im Kriege nicht blockirt werden könnte, und in Friedenszeiten den mitteleuropäischen Handel bedeutend stärken würde. Die Stadt und das Herzogtum Braunschweig werden durch die Verlängerung des Rhein-Hannover Kanals bis zur Elbe und Magdeburg, die so gut wie beschlossen ist, große Vorteile genießen. Die Stadt Braunschweig hat schon ein großes Gelände zur Anlage eines Hafens gekauft. **K.**

**Leset die „Sonntagpost"**

## Einsame Menschen.

Dieser Tage erhielt ich einen Brief, dessen Inhalt mich sehr überraschte. Die Schreiberin ist eine junge Dame aus Budapest, welche ich in einer Sommerfrische kennen gelernt und nach dem äußeren Schein für eine Art von Sonntagskind gehalten hatte. Die Dame, von der Natur mit allen körperlichen und geistigen Vorzügen freigebig bedacht, unterrichtet an einer höheren Lehranstalt und besitzt eine solche Fülle beneidenswerter Talente, daß ich sie mir unwillkürlich in einem Kreis sie umschwärmender Freunde und Verehrer vorstellte, wenn ich ihrer gedachte. Sie spielt mit Temperament Violine, ist eine vorzügliche Tänzerin besitzt eine überdurchschnittliche Bildung, hellen Verstand, Humor, ist in Gesellschaft eine angenehme Kameradin, plaudert anregend, kurz, man müßte nachdenken, was ihr dazu fehlen möchte, eine begehrenswerte Freundin oder Frau zu sein. Diese Dame schreibt mir nun, ich möge ihr behilflich sein zur Anknüpfung einer anregenden Korrespondenz, um „in ihr eintöniges Dasein ein wenig Abwechslung zu bringen".

Das überraschte mich sehr. Wie, die junge, schöne, geistvolle Dame, die einen höheren Beruf ausübt, langweilt sich in der prachtvollen Stadt Budapest, führt dort ein eintöniges Leben, zu dessen Auffrischung sie einer Vermittlung bedarf! Ich schrieb ihr zurück, daß ich ihr Anliegen kaum für ernstgemeint halten könne. Ich hätte mir immer vorgestellt, daß sie sich der Anregung gar nicht erwehren könne, die auf sie einstürmten. „O nein", schrieb sie melancholisch zurück, „so ist es nicht. Ich kenne niemand, mit dem ich mich aussprechen kann." Und diese Lage ist nicht erst durch den Krieg verschuldet, sondern es ist ihr normaler Zustand.

Liegt hier ein persönliches oder ein gesellschaftliches Problem vor? Im allgemeinen bin ich geneigt, mit Lessing zu sagen: Wer Freunde sucht, ist sie zu finden wert; wer keinen hat, hat keinen noch begehrt. In sehr vielen Fällen, die meiner Beachtung zugänglich waren, hatten die Menschen, welchen es nicht gelungen war, sich einen vertrauten Kreis zu schaffen, dies ihren eigenen Fehlern zuzuschreiben. So kenne ich einen hochbegabten Künstler, der, sich selber unbewußt, von Jahr zu Jahr eine immer höhere und dickere Mauer um sich aufführt, nach menschlich wertvollem Verkehr dürstet und wieder gleichzeitig alles tut, seinen Freunden den Verkehr zu erschweren und zu verleiden. Geht man der Sache auf den Grund, so ergibt sich, daß er sich wegen gewisser Enttäuschungen in eine steigende Verbitterung hineingewühlt hat, welcher er allmählich seine gesamten Lebensgewohnheiten anpaßte. So wählt er als psychischen Schutz die nicht ganz freiwillige Einsamkeit, in welche er nur jenen Personen den Zutritt gestattet, welche seiner Seelenruhe nicht gefährlich sind. Daß es nicht gerade die bedeutendsten Menschen sind, welche dieser Anforderung genügen, ist klar.

Ein bedeutender Gelehrter beklagte sich mir gegenüber wegen seiner Vereinsamung: „Ich bin gut, hilfbereit, gegen alle Menschen gefällig und wohlwollend und habe doch nichts als Feinde. Ich habe es überhaupt aufgegeben, einen freundschaftlichen Verkehr zu suchen." Er erklärt sich seine Isolirtheit durch den Neid, welchen er durch seine wissenschaftlichen Erfolge errege. Spricht man aber mit den Menschen, welche ihm nahegestanden und sich eines Tages plötzlich von ihm zurückgezogen haben, so wird einem mitgeteilt, die Beziehung habe ein Ende gefunden, seitdem der bis dahin geschätzte Freund ein von dem Gelehrten verfaßtes Gedicht unbedeutend gefunden habe. Der Mann hat überflüssigerweise künstlerischen Ehrgeiz und weicht jedem Freunde aus, der diese Nebenleistungen irgend einmal nicht anerkannt hat.

Ein anderer Fall: Ein Mann von leidenschaftlichem Temperament, hervorragender Redner, der die Gabe besitzt, Massen hinzureißen, ein ungewöhnlich anständiger Charakter, steht vollständig isolirt da. Man ist zuerst geneigt, anzunehmen, daß die Gesellschaft einen solchen Charakter nicht zu schätzen wisse. Bei der ersten Begegnung ist jeder von dem Mann gewonnen und wünscht sich ihn als Freund. Aber Personen, die ihn ganz nahe kennen, warnen vor ihm, als einem Menschen, der jede Gemeinschaft sprenge. Zunächst deutet nichts darauf hin. Erst wenn die Beziehung sehr innig geworden ist, stellt sich heraus, daß der Mann eine verhängnisvolle Eigenschaft hat: er wendet sein ganzes Temperament dazu an, sich gegen die ihm nächststehenden Personen zu differenziren. Und anstatt die Spitze seines Verstandes gegen seine zahlreichen öffentlichen und privaten Feinde zu richten, kehrt er sich grundsätzlich gegen die Freunde. Eine Art geistiger Kurzsichtigkeit läßt ihn nur das wahrnehmen, was in seinem nächsten Umkreise geschieht. Die Menschen, die sich ihm nähern oder anschließen, glaubt er nicht weiter gewinnen zu müssen. Und alle seine sonstigen guten Eigenschaften können ihn nicht davor schützen, daß man ihn schließlich als Narren bezeichnet, mit dem sich nicht hausen läßt.

Ein Oesterreicher, der jahrelang in Deutschland gelebt hat, fand es geradezu charakteristisch für seine Landsleute, daß hierzulande die bedeutenden Menschen isolirt leben. Sie seufzen, sie stöhnen unter ihrer Vereinsamung, aber sie sind nicht imstande, sich einen befriedigenden Umgang zu schaffen. Sie sind am Ende noch stolz auf ihre Isolirung, ohne zu bedenken, daß sie diese vielleicht mehr ihrer Unausstehlichkeit als ihren hohen Qualitäten verdanken.

Analoge Beobachtungen ergeben sich mit Bezug auf das Verhältnis der Geschlechter. Mädchen, die auf den ersten Blick begehrenswert erscheinen und doch keinen Mann finden, haben meistens einen geheimen Fehler, der sich erst bei näherer Bekanntschaft herausstellt. Die Mutter, welche darüber verzweifelt ist, pflegt dann zu sagen: „Meine Tochter ist zu anständig. Glück haben nur die Leichtfertigen." Aber mit den Damen, die keinen Verehrer haben, geht es ähnlich zu wie mit den Dörfern, wo es keinen Raseur gibt. Wenn man sich erkundigt: Warum ist in diesem Dorf kein Raseur etablirt? erfährt man in der Regel: es war schon einer da, aber der ist zugrunde gegangen. Eine Dame tritt auf, mit Schönheit und Anmut ausgestattet, aber es ist um sie herum leer. Tritt ihr näher, versuch's mit ihr, du wirst die Ursache schon heraus bekommen! Da ist eine junge Dame, die ihren Beruf glänzend ausfüllt, blühend und lebendig, aber sie konnte den Ausspruch tun: „Mir hat noch nie ein Herr den Hof gemacht, ich würde den ersten heiraten, der mir einen Antrag macht. Aber es ist noch keinem eingefallen." Man bespricht den Fall in Gesellschaft und kommt nicht auf den Grund. Aber alle anwesenden Herren bekennen: „Meiner Treu, mir ist noch nie eingefallen, daß sie ein Weib ist. Ich unterhalte mich mit der Dame ganz gern, aber stets sachlich." Der Grund, wenn ein Mädchen keinen Anwert findet, liegt in der Regel darin, daß sie selbst nie lebhaft genug empfindet, um durch ihr Gefühl den anderen Teil zu konzentriren. Sie besitzt nicht die Gabe, zu geben. Und das ist fast immer der Grund der menschlichen Vereinsamung. Wer nicht gibt, empfängt nicht. Alle anderen Eigenschaften treten dieser gegenüber zurück.

Und dennoch! Es gibt Menschen, die vereinsamt sind gerade wegen ihrer edlen Eigenschaften. Und nicht nur diejenigen, die zu stolz sind, um Kompromisse zu machen, sondern auch jene, die nur billige und vernünftige Ansprüche stellen, bleiben manchmal abseits liegen. Die Ursache ist häufig die eigentümliche Unerfahrenheit der Menschen, die bei hervorragenden Persönlichkeiten voraussetzt, daß diese ja ohnehin im Besitze wertvoller Freunde sein müßten, so daß es aussichtslos wäre, sich ihnen zu nähern. Es ist dasselbe Vorurteil, das viele Leute abhält, einem in der Oeffentlichkeit stehenden Mann durch einen Brief ihre Sympathie auszudrücken. Sie meinen: Der Mann hat es nicht nötig, er bekommt wahrscheinlich täglich einen Stoß solcher Briefe, die er in den Papierkorb wirft. Aber wie oft haben einige Worte eines schlichten Mannes aus dem Volke einem hochberühmten Mann Balsam ins Herz gestreut! Vielleicht sehnt sich manchmal sogar ein König nach einem aufrichtigen Lebenszeichen. Aber da jedermann überzeugt ist, daß jener von Anerkennung überbürdet ist, so drückt sie ihm keiner aus.

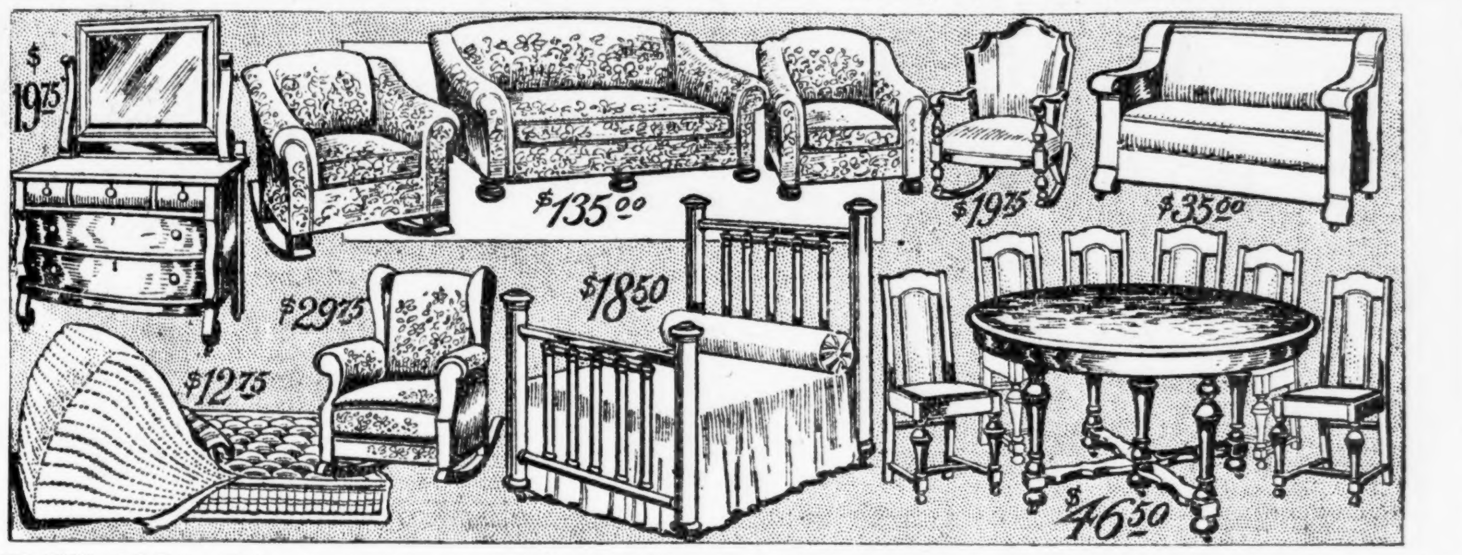
Ich kenne einen kleinen bezaubernden Kreis von Menschen, der sich in vielen Jahren kaum erweitert, eher verengert hat. Auf die Frage, warum es denn so exklusiv zugehe, hört man zu seiner Ueberraschung: „Wir suchen Verkehr, wir sehnen uns nach wertvollen Menschen, aber wir können keinen finden." Die Formen, wie sich die Menschen finden, die zueinander gehören, sind offenbar nicht hinreichend entwickelt. So erklärt es sich, daß manchmal eine ganz unbedeutende Person einem hervorragenden Mann wertvoll und zur Gewohnheit wird, bloß weil jene den Einfall hatte, dieser könne sie brauchen. Der berühmte Philosoph Hegel soll beständig einen blitzdummen Menschen um sich gehabt haben, und man erzählte sich scherzweise, daß er gerade diesem seine tiefsten Geheimnisse anvertraut habe. Aus demselben Grunde kann einer gelegentlich einen prachtvollen Fang machen, wenn er sich einer einsamen Frau nähert, von der wegen ihrer Schönheit und Anmut allgemein angenommen wird, daß sie mit Verehrern überbürdet sei.

Man sollte meinen, daß unsere Zeit mit ihrem Sportbetrieb, ihren Bädern und Kurorten, Pensionen und Vereinen kein Bedürfnis mehr hätte, die Formen der Geselligkeit auszugestalten. Dennoch gibt es Millionen von Menschen, die die Kunst der Anknüpfung nicht besitzen und daher ihr Leben versäumen. Vor einigen Jahren kam mir ein groteskes Projekt eines findigen Geschäftsmannes aus Galizien in die Hände, das den Zweck verfolgte, die gesellschaftliche Annäherung der beiden Geschlechter auf eine breite Basis zu stellen. Der Mann schlug vor, die sogenannte Watte zu organisiren, daß heißt jenen Teil des Publikums, der für schlecht besuchte Vortragssäle, Konzerte und Theater zur Ausfüllung regelmäßig mobilisirt wird. Alle diese Freikartenwerber sollten diesem Projekt zufolge in einem Verein zusammengefaßt werden, dessen Mitglieder sich verpflichten müßten, alle Veranstaltungen zu besuchen, zu denen sie dirigirt würden. Dafür kamen sie in den Genuß unbegrenzter Freikarten. So weit, so gut. Jetzt kommt aber der groteske Nachsatz: Die Mitglieder dieses Vereins sollten ein Abzeichen tragen, an dem sie sich gegenseitig erkannten, und jeder Herr und jede Dame waren verpflichtet, sich im Zwischenakt voneinander ansprechen zu lassen, um eine eventuelle Bekanntschaft in die Wege zu leiten! Der Verfasser des Projekts war ein geborener Heiratsvermittler im großartigsten Stil. Von der Verwirklichung der Idee habe ich nie etwas gehört. Da sie aber enorm menschenfreundlich ist, sei sie hiermit der Oeffentlichkeit kundgetan.


# 29. Jahrestag-Verkauf

## Ein großartiger Möbel-Verkauf

Hier ist das ganze Muster-Lager der Royal Parlor Furniture Company, welches wir Euch bedeutend unter den Standard-Preisen offeriren. Tatsächlich sind, wie Ihr sehen werdet, die Bibliothek Sets und Stühle und Davenports u. s. w. von 25% bis 50% mehr wert, als die von uns verlangten Preise. Dies sind die besten Möbel, die gemacht werden, und dies sind die handgemachten Muster dieser Firma.




**$250 Bibliothek Set.** Massive Konstruktion, drei Stücke Set. Gut gepolstert in schwerem Tapestry. Davenport mißt 84 Zoll, in diesem Verkauf, **$135**

**$25 Messing-Bett.** 2zöllige äußere Pfosten. Obere Kreuzstange ist ½zöllig viereckig. 10 Filler Rods von einzölli. Stock. Satin Finish. Volle Größe, **18.50**

**47.50 Bett Davenport.** Schnell in ein Bett voller Größe umgewandelt. Auswahl von Eichen oder Mahagoni Finish. Echtes Lederpolster, **$35**

**27.50 Stuhl oder Schaukelstuhl.** William und Mary Periode. In reichem Velour gepolstert. Breiter bequemer Sitz und Lehne, zu **19.75**

**$85 Parlor Suite.** Drei Stücke, finished in braunem Mahagoni. In prachtvollem blauen Velour gepolstert, Rohrlehne, offerirt zu **48.50**

**$30 Dresser.** Colonial Entwurf, in Circassian Walnuß. Großer französischer Plate Spiegel. Drei kleine Schubladen und zwei große, zu **19.75**

**$50 Stühle und Schaukelstühle.** Fünfzehn verschiedene Entwürfe in bequemen Stühlen und Schaukelstühlen. In Tapestry und schwerem Velour gepolstert, morgen offerirt zu **29.75**

**$25 Stuhl und Schaukelstuhl.** Ganz gepolstert in echtem braunen Leder, Gestell in Mahagoni Finish, Kissen Head Rests, Speziell für Jahrestag, **$15**

**$60 Speisezimmer Set.** William und Mary Set. Bestehend aus 6 Stühlen mit hoher Lehne mit Rohr Panel Back und Ledersitzen. Der 54zöllige Tisch hat eine beveled Platte und kann 6 Fuß ausgezogen werden, morgen zu **46.50**

**$22 weiße Filz-Matratze.** Enthält 45 Pfund weißes Layer Cotton Filz. Mit schwerem fancy Ticking überzogen. Volle Roll Edge. Irgend eine Größe, **12.75**

**9.75 Filz-Matratze.** Enthält 45 Pfund Layer Cotton Filz. Volle Rolled Edge. Irgend eine Größe, **6.25**

**$1 Küchenstuhl.** Solider, viereckiger Sitz, gut gestützte Arme. Golden Finish, extra speziell zu **59c**

## Ein wundervoller Verkauf von Seiden- und Tuch-Suits
## Wert $20 bis $35, zu 12.50 und $18.50

**Dies sind elegante Suits.** Keine besseren werden gemacht zu irgend einem Preise. Schöne neue Modelle in den neuesten kurze Coat Modellen, gegürtelte, Flare, Ripple und geschneiderte Effekte. Sie sind zu haben in Seide und ganzwollenen Poplins, Taffeta Kombinationen, Serges, Gabardines und hübschen Novelty-Geweben. Alle die neuen Schattirungen werden gezeigt, in Größen für Damen und junge Damen. Suits, welche regulär zu $20, $25, $30 und $35 verkauft werden, in zwei großen Partien, offerirt zu **12.50 und 18.50**

**Seide- und Tuch-Frocks zu 6.75 und 14.50** $10, 12.50, $18 und $25 Werte.

**Die neuesten Facons** in fancy Seide, Seide Taffetas, Taffeta und Serge Kombinationen, Georgette Crepe und Taffeta Effekte und Serges. Viele bestickte Modelle in Tier und Tunic Facons. Corded Bottoms und Ruffled Entwürfe. Alle Schattirungen und alle Größen für Damen und junge Damen. Die besten Kleider, die Ihr jemals gesehen habt, offerirt zu **6.75 und 14.50**

## Die Spitzen und Stickereien

**Muster oder Top Stücke** von Stickerei Flouncings. 27 bis 45 Zoll breit. Organdy und feine Voiles. Importirte und einheimische Waaren in zahlreichen verschiedenen Entwürfen. Längen von 2 bis 4⅞ Yards. Viele können zusammengepaßt werden. 75c bis $1.49 wert, Yard, **59c**

**Stickerei Organdie Flouncings,** 18zöllig, 39c bis 49c Werte. Prächtige gut gearbeitete Entwürfe, passend für Waists oder komplete Kleider — die Yard für nur **29c**

**Valenciennes Spitzen.** Importirte Waaren in matched und angebrochenen Partien. Passen für jeden Besatzzweck. Speziell, 12 Yards für nur **29c**

## Waschstoffe besser als jemals zuvor

**18,000 Yards fein gewebte Ginghams** und Zephyrs, 32 Zoll breit. Die Sorte, die stets von 19c bis 25c die Yard verkauft wird. Ein gutes Muster Sortiment, auch einfache Farben, Yard zu **12½c**

**Standard Schürzen Ginghams.** 8,000 Yards. Blau, braun und grün karrirt. Echte Farben. 8½c wert., die Yard **5⅞c**

**Getupfte Seide-Mousseline.** 29c Wert. Weicher, seideartiger Stoff. Neue Schattirungen, darunter Old Rose, Tupfen in derselben Farbe usw. Yard, **12c**

**Waschstoffe.** 25c bis 39c Werte. 36 bis 40 Zoll breit. Gewebte und bedruckte Voiles, gestreift, karrirt, Blumenmuster usw. Die feinsten gewebten Tissues. Gestreifte Leinen-Finish Suitings, in verschiedenen Farben. Irish Poplins. Seide- und Baumwollstoffe, Yard, **15c**

**SIEGEL COOPER & CO**
The Big Store — Chicago's Economy Center

# Butter
## 5c das Pfund
# Billiger

Bankes' beste Meierei-Butter ist die feinste, die Geld kaufen kann. Speziell für diese Woche, das Pfund zu.... .... **33c**

Bankes' köstlicher Kaffee—keiner ist besser—das Pfund zu nur............. **26c**

## Banke's Kaffeeläden:

| Nordwestseite: | Westseite: |
|---|---|
| 1644 W. Chicago Ave. | 1510 W. Madison Str. |
| 1373 Milwaukee Ave. | 2830 W. Madison Str. |
| 1045 Milwaukee Ave. | 1836 Blue Island Ave. |
| 2054 Milwaukee Ave. | 1217 S. Halsted Str. |
| 2710 W. North Ave. | 1832 S. Halsted Str. |
| **Nordseite:** | 1818 W. 12. Str. |
| 406 W. Division Str. | 3102 W. 22. Str. |
| 720 W. North Ave. | **Südseite:** |
| 2640 Lincoln Ave. | 3032 Wentworth Ave. |
| 3244 Lincoln Ave. | 3427 S. Halsted Str. |
| 3413 N. Clark Str. | 4729 S. Ashland Ave. |

26ap,*X


Finanzielles.


Telephon: Franklin 5722.

## L. Kaufmann & Co.,

Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.

Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.

Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittags von 9 bis 1.

Deutsche Kriegsanleihen

| | |
|---|---|
| 3%ige | $140.00 |
| 4%ige | $175.00 |
| 4½%ige | $180.00 |
| 5%ige | $190.00 |

per 1000 Mark

Oesterreichische

| | |
|---|---|
| 4%ige | $125.00 |
| 4½%ige | $130.00 |
| 5½%ige | $135.00 |

per 1000 Kronen

Ungarische

| | |
|---|---|
| 4%ige | $125.00 |
| 5½%ige | $130.00 |
| 6%ige | $140.00 |

per 1000 Kronen

**Geldsendungen:**

**$19.50** für 100 Mark | **$13.75** für 100 Kronen

unter Garantie portofrei ins Haus geschickt.

Europäische Ausstände kollektirt, Erbschaftssachen, Vollmachten, Schiffskarten, Dokumente.

ap28*X

Ueberaus günstige Abschlüsse ermöglichen es uns

## Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu den **vorteilhaftesten** Preisen zu übernehmen

**Reichs- und Kriegsanleihen** wie immer **billigst.**

**STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK**

Staats-Sparkasse und Handelsbank

1935 Milwaukee Ave. Chicago

Telephon: Humboldt 48.

23apX*

## Kriegs-Anleihe

Deutsche, österreichische und ungarische 5%, 5½%, 6%, zum Tageskurs.

— Geldsendungen — unter meiner Garantie.

Schiffskarten, Erbschaftssachen

**K. W. Kempf**

Seit 1892: 120 N. LaSalle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Deutsche Sparbank — Seit 24 Jahren im Geschäft

10ap,tal*

## Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

**Dr. O. E. MEYER,**

Deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 51 und 52.

Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".

Sprechstunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, täglich; Mittwochs u. Samstags von 10 bis 8 Abends, Sonntags 10—12.

19ap,mifrmo*


### Neubau des Hebrew Institute.

Präsident Jakob M. Loeb hat in der Jahresversammlung des „Hebrew Institute" gestern Abend die Erhöhung des Fonds von $40,000 zum Bau eines modernen Verwaltungs- und Unterrichtsgebäudes angebahnt, da, wenn nach dem Kriege die Einwanderung und somit die Ansprüche an die Gesellschaft größer werden, der jetzige dunkle und unfreundliche Bau nicht mehr genügen dürfte.

**Leset die „Sonntagpost"**

## Ihre Heimkehr.

Skizze von H. Waldemar.

Vier Wochen Ferien hatte sie gehabt. Es war eine herrliche Zeit gewesen bei den Geschwistern in der Stadt, wo sie nach langen Jahren der Entbehrung sich in den Strudel des gesellschaftlichen, vornehmen Lebens wieder stürzen durfte.

Sie schloß die Augen, während der Zug dahinraste durch Dorf und Stadt, durch Felder und Wälder und saftige Fluren, in blühenden Sträuchern und Bäumen vorüber, — immer weiter und weiter sie dahintrug, ihrem Ziele entgegen. Noch einmal durchlebte sie die letzten vier Wochen, jedes einzelne Moment rief sie sich ins Gedächtniß zurück, das ihr Zerstreuung, Unterhaltung, Vergnügen und geistige Anregung gebracht, wieder athmete sie den köstlichen Duft ein der Parfüms, der Blumen, hörte sie die berauschende Musik, das tosende Beifallklatschen der Menge.

In langen Reihen zogen die juwelengeschmückten Gestalten der Damen in ihren kostbaren Gewändern an ihrem Geiste vorüber, die Herren, so ganz anders als diejenigen, mit denen sie sonst zu verkehren gezwungen war, nahten sich ihr huldigend und bedauernd, daß sie sich in der Einöde begraben ließ.

Einöde? War es eine solche?

Als wenn ein Vorhang fiele und ein anderer sich aufthue vor ihrem Geiste, so reihte sich an die glänzenden Bilder der letzten Wochen die Erinnerung an ihre Heimath öde und traurig. Sie wußte genau, was ihrer dort wartete:

An der Station würde der Einspänner sein, um sie abzuholen, statt der eleganten Equipage, die sie bis jetzt benützt. Auf dem Bocke würde der kleine Pferdejunge sitzen, denn in dieser Jahreszeit konnte der Kutscher im Gute nicht entbehrt werden, er mußte Heu einfahren. . .

Durch Felder und Büsche ging die Fahrt, über Wege, die so steinig, daß man auf und nieder geworfen wurde im Wagen, umweht von dem Winde, der hier heimlich war und trotz aller Hüllen bis auf die Knochen zu dringen und selbst das Herzblut zu erkälten schien.

Die Gestalt, die sich mit geschlossenen Augen in die Ecke des Coupés gedrückt, erschauerte.

Dann das Gut, so unscheinbar, so einfach, an drei Seiten von winkenden Bäumen behütet, und der kräftige Stallgeruch, der sich feineren Nasen empfindlich aufdrängte, und das alte einfache Zimmer zu ebener Erde, noch genau so eingerichtet, wie es des jetzigen Besitzers Eltern hinterlassen. Darin er selbst im Hausrock, die Pfeife rauchend, seine Füße am Ofen wärmend. O, sie wußte alles so genau, jede Einzelheit war ihr vertraut und auch wieder verhaßt. Und doch war eine merkwürdige Unruhe in ihr, — der Zug fuhr ihr kaum schnell genug.

Dachte sie daran, daß sie vor vier Wochen im Aerger von hier geschieden, daß böse Worte gefallen waren, kaum eine Stunde vor ihrer Abreise, daß sie, als sie zum Hofe hinausfuhr, dachte, ja inbrünstig hoffte: Wenn ich nur nie wieder zurückkehren müßte!?

Ihr Gatte hatte ihr auf ihren Zornesausbruch nicht geantwortet, er blickte sie nur an mit den treuen, seelenvollen Blauaugen, denen sie zu jener Stunde erste gerecht wurde, so todeswund, daß ihr jetzt in der Erinnerung daran das Herz stocken wollte. . .

Der Zug fuhr langsamer und dann in die Station. Der kleine Pferdejunge empfing sie sichtlich verlegen. Sie lächelte innerlich, traurig, resignirt. So wie sie es sich in ihren Gedanken zurechtgelegt, so würde Schritt für Schritt sich ihr altes Leben abwickeln in einer Gegend, in der die Menschen rar waren, wo keiner sie zu schätzen wußte, keiner über anderes zu reden verstand als Pferdezucht und Feldwirthschaft, wo geistige Interessen, wie sie dieselben gewöhnt gewesen, kaum vorhanden waren.

O, dieser Zwiespalt in ihr!

Je näher sie dem Hause kam, um so niedergeschlagener wurde sie. Und doch, ängstlich suchte ihr dunkles Auge jedes Fenster ab, es versuchte, das Halbdunkel des Flures zu durchdringen — es konnte ja nicht möglich sein, daß Franz, ihr Gatte, sie auch hier nicht empfing! — Im Vorfahren erblickte sie noch an der Seite ihre Lieblingsblumen, verdorrt, trauernd. Es ging ihr wie ein Stich durchs Herz, daß niemand dafür gesorgt hatte.

Sie trat ein, der weite Flur war leer und dunkel. Auf ihr Klingeln erschien eine robuste, reinlich gekleidete Frau mit einer Lampe. Sie stieß beim Anblick der eleganten Frauengestalt einen leichten Schrei aus:

„Gott sei Dank, Frau, daß Sie da sind," rief sie. „Wir fürchteten, Sie würden nicht mehr rechtzeitig eintreffen."

Die Herrin sah erstaunt auf.

„Rechtzeitig?" fragte sie, sich zur Ruhe zwingend. „Weshalb, bitte? Wo ist der Herr?"

„Haben Sie denn die Depesche nicht erhalten? Doktor Faber —?"

Die junge Frau faßte krampfhaft nach der Lehne eines Stuhles.

„Depesche? Nein, nein — sprechen Sie doch. was ist geschehen?"

„Lunds Kate ist abgebrannt, gestern —der Herr rettete die Großmutter vom Heuboden — er — ach Gott, das ist ein traurig Wiederkommen für Sie — die Leute sagen —"

„Was sagen sie — schnell, schnell, ich kann alles hören —"

„Gestern sagte man, er überlebe die Nacht nicht, aber — er lebt auch jetzt noch, Frau. Wollen Sie nicht zu ihm? Doktor Faber ist noch oben."

Diese Worte drangen wie eine Dolchspitze in ihren Kopf und ihr Herz. Wahnsinnige Angst erfaßte sie, die sich deutlich auf ihrem weißen Gesichte ausprägte.

Blassen Antlitzes, ohne ein Wort zu sprechen, schritt die Heimgekehrte die Treppe empor.

Vor der Thüre zum Schlafzimmer blieb sie stehen. Dort lag Franz sterbend.

Ehe sie öffnen konnte, geschah es von innen. Der Arzt stand auf der Schwelle.

„Noch ist Hoffnung, mehr kann ich nicht sagen." Damit beantwortete er ihre unausgesprochene Frage, die in ihren Augen lag. „Sie können zu ihm gehen, nichts kann ihm schaden. Armer Junge!"

„Wie — wie — ?" Ihre Stimme brach.

„Wie es kam? Ein glühender Balken streckte ihn nieder. — Erschrecken Sie nicht!"

Faber trat zur Seite. Sie ging an ihm vorüber in den bekannten Raum.

Dort lag ihr Gatte, das Gesicht zum Fenster gedreht. Die leblosen Augen weit offen, den Kopf verbunden, unaufhörlich mit heiserer Stimme sprechend, ihren Namen rufend, bald zärtlich überredend, bald zornig und erregt.

Sie wußte nicht, wie lang sie neben dem Bette gesessen, thränenlos, stumpf, blind und taub für alles, nur nicht für die ruhige Gestalt dort, für die gebrochene heisere Stimme.

Der Arzt stand am Fußende und beobachtete den Leidenden. Plötzlich kam er und flüsterte der jungen Frau ins Ohr:

„Wenn wir ihn dieser Bewußtlosigkeit entreißen können, ist er gerettet. Das ist die einzige Hoffnung. Vielleicht — Gott allein weiß — könnten Sie ihn ermuntern, wenn Sie wollten! Es schien mir gestern Abend, als ich ihn verband, als hätte er keine Lust zu leben, als wollte er — er war anders geworden in der letzten Zeit, aber —"

Sie nickte nur, sank am Bette nieder und nahm zwischen ihre kalten Hände seine Rechte, die unverletzt geblieben war, nun aber unruhig auf der Decke suchte. . .

Ihre thörichten Gedanken waren geschwunden. Eitelkeit und Egoismus, ihr Verlangen nach Unterhaltung und Erregung, ihr Widerwille gegen ihr Heim — wo waren sie geblieben? Es schienen ihr Jahre, seit sie ihnen so viel Einfluß auf sich zugestanden. Sie erinnerte sich jetzt nur der kalten, kurzen Briefe, die sie ihm während ihrer langen Abwesenheit geschrieben, Briefe, die nirgends verriethen, daß sie aus Liebe sein Weib geworden.

„Lieber Gott", betete sie still, „hilf mir, gib mir Kraft, ihn von dem Wege in die Ewigkeit zurückzureißen!"

„Franz!" rief sie laut und sah ihm mit brennenden Augen in das fiebergeröthete Gesicht. „Franz, hörst du nicht? Franz, komm' zu dir, komm zu mir, ich kann dich nicht verlieren, kann es nicht ertragen! Franz, Geliebter, vergib, vergib!"

Unaufhörlich fielen die Worte von ihren Lippen. Sie schonte sich selbst nicht, sie klagte sich an, obwohl Doktor Faber anwesend war und sie hören mußte.

Der alte Herr stand ruhig da und lauschte und beobachtete.

Minuten, endlos scheinende Minuten vergingen, bis die heisere, fieberische Stimme schwächer wurde und schließlich schwieg. Der Kranke bewegte einige Male den Kopf hin und her, dann richtete er den Blick auf die knieende Gestalt —

Den Athem anhaltend, verfolgten der Arzt und die junge Frau jede Bewegung.

Da plötzlich kam Leben in das starre Auge, ein Strahl des Erkennens flammte darin auf und zugleich schien es, als ob ein Lächeln über des Kranken Gesicht huschte.

Der Versuch, sich aufzurichten, brachte ihm so große Schmerzen, daß er laut stöhnte. So bewegte er nur seine Hand in der der jungen Frau.

„Annie!" flüsterte er, „Annie, du bist wirklich zu mir zurückgekommen?"

Ein verklärter Blick traf sie noch, dann fielen ihm die Lider zu, zu wohlthätigem Schlafe.

Noch eine Weile betrachtete ihn der Arzt, dann sagt er:

„Sie haben ihn gerettet, er schläft". . . .

Für die junge Frau wurde dies Nachhausekommen ein Merkstein ihres Lebens. Sie begriff es jetzt, daß im Haschen nach einem Schatten sie fast den Inhalt ihres Lebens verloren hätte, ohne den — das hatte sie in jener schrecklichen Stunde am Bette ihres Gatten erfahren — es öde und leer gewesen wäre. Die Lehre war eine sehr bittere, aber so nachhaltige, daß sie dieselbe niemals wieder vergaß.

— Treffender Ausspruch. — Alte Jungfer: „Ach, lieber Herr Apotheker, meine arme Katze ist so krank, können Sie ihr nicht etwas geben?" — Apotheker: „O gewiß, da haben wir verschiedene Mittel, die für die Katz' sind!"

— Einfachste Erklärung. — „Warum nennt man die Fahrten nach Jerusalem und anderen heiligen Orten Pilgerfahrten?" — „Na, weil's bill'ger ist als mit der Eisenbahn!"


# CARSON PIRIE SCOTT & Co.

## Tägliche Mai-Verkäufe von 1916

**Im Vertrauen, daß die Resultate unserer weitreichenden Pläne von unseren Kunden gewürdigt werden als eine tadellose Zusammenstellung von** Qualität, Reichhaltigkeit, Schönheit und Wert, kündigen wir die Mai-Verkäufe an von Lingerie, Negligees, Korsets, gestricktem Unterzeug, Damen-Sommerkleidern, Mädchen und junge Damen Kleidern, Babysachen und Ausstattungen und Brautaussteuern, überzeugt, daß sie aufs Neue die Ueberlegenheit dieser Mai-Ereignisse in diesem Laden beweisen werden.

Eine spezielle Einrichtung der Mai-Verkäufe ist die Braut-Woche — 1. Mai bis 6. Mai — während welcher Zeit wir besonders die neuen Moden in Trachten für Bräute und Brautmädchen und Brautaussteuer spezialisiren.

## Ein Spezial-Verkauf von seid. Damenstrümpfen, 75c das Paar

Ohne Rücksicht auf die bedeutende Preissteigerung in Rohseide und dem heutigen Mangel an Farbstoffen, kommt dieses große Sortiment von 12,000 Paar reinfadigen seidenen Damen-Strümpfen zum Verkauf, entschieden unter dem gewöhnlichen Preis.

**Die neuen beliebten Farben und die neuen Schuhfarben sind eingeschlossen, darunter Elfenbein, Silber und Perlgrau, Champagne, helle Lohfarbe, Bronze und viele andere Farben, ebenso Weiß, Schwarz und viele Novelty-Effekte.**

Es sind alles full fashioned, regulär gemachte seidene Strümpfe, einige mit baumwollenen Tops, einige mit seidenen Tops, und die meisten mit baumwollenen Sohlen, Fersen und Zehen. Alle Größen in tatsächlich allen Farben und Effekten sind eingeschlossen — 75c das Paar.

Erster Floor, nördlicher Raum

## Sommer-Kleider für Mädchen

### Sind von Spitzen, Nets und Chiffons

Sicherlich wurden in den Kleidern vergangener Sommer der Jugend keine entzückenderen Gewänder geboten als in diesen „altmodischen" neuen Moden von 1916 —

**In frühen und reizenden vollständigen Gruppen gezeigt und heute dargeboten**

Fein geblümte Chiffons, mit Ruffles übersät, Organdies in Pastel Farben, duftige Marquisette Frocks, Nets, Voiles, zu Preisen je nach Mode und Stoff, von $8.75 bis $75.

### Zu $25 haben wir weiße Net Frocks für junge Mädchen

In der rechts abgebildeten Mode. Mit vier verschnürten Flounces, die den bauschigen Rock formen, und mit kunstlos einfachem Mieder, mit nur einem tiefen Capekragen als Garnitur.

**Zu $37.50 haben wir Ecru Net Kleider für junge Mädchen**

Ein blaßrosa Georgette Crepe Unterkleid verleiht dem Netz Farbenglanz. Und die Wirkung wird noch erhöht durch hier und da verwendetes schwarzes Netz. In der links abgebildeten Mode.

Vierter Floor, südlicher Raum.

Die Mai-Verkäufe zeigen die ersten

## Neuen Negligees für Sommer

### Offerirt zu $2.95 und $4.50

Negligees aus „barred" Muslins — aus geblümten Voiles, aus glatten getupften Swisses, aus weichen, kühlen Crepes.

Im allereinsten Weiß oder in zartgefärbtem Rose, Blau, Gelb, Lavendelfarbig. Entzückend mädchenhaft, mit weichen Spitzen-Frills, eigenartigen Rufflings u. Flutings.

Und immer bieten wir sehr auffallende Werte, wie —

### Weiche weiße Voile Negligees zu $2.95

In der hübschen Empiremode, links abgebildet, mit schmalen, den Revers bildenden Spitzen-Frills, und mit entzückender Farbenwirkung, hervorgerufen von den durch die hohe Taille gezogenen Bändern.

**Negligees aus Voiles in Blumenmuster zu $4.50**

Diese ungewöhnlich hübschen Negligees in der rechts abgebildeten graziösen Mode sind aus Voiles in Blumenmuster gemacht, in einer wundervollen Auswahl von Sommerfarben.

Dritter Floor, nördlicher Raum.

# Der Maiverkauf von Untermuslin

## für Damen, Mädchen und Kinder

Die verschiedenartige Nachfrage nach modernen Unterkleidern hat vier separate und elegante Abteilungen geschaffen, alle gleich anziehend, alle von gleicher Wichtigkeit:

**Die Crepe de Chine Unterkleider-Abteilung — Die Philippinen Unterkleider-Abteilung**

**Die französische Lingerie-Abteilung — Die Abteilung der American-Made, Untermuslins**

Wie gut jede dieser Abteilungen einen Vergleich mit dem, was in den Maiverkäufen vergangener Jahre geboten wurde, aushalten oder das noch übertreffen kann, sowohl in Bezug auf Qualität, wie auf den Umfang der zweckmäßig zusammengestellten Assortments, und vor allem in Bezug auf das Wertegeben — das kann nur ein persönlicher Besuch klar machen. Jede Abteilung sagt „Fertig" im vollsten Sinne des Wortes, und zeigt hier überzeugende Beispiele von dem was sie zu offeriren hat.

**Die „Crepe de Chine" Abteilung —**

**Zu $2.95**—die in mittleren Felde abgebildete Crepe de Chine Envelope Chemise — eine der zwanzig Fassons zu diesem Preis, mit zartesten Spitzen und Bändern.

**Zu $4.55**—das im zweiten Felde abgebildete Nachtkleid — eine entzückend einfache Fasson.

Crepe de Chine Unternieder, ungewöhnlich entzückende Fasson, speziell markirt zu $1.35, $1.50 bis $5.95.

**Die „Französische" Abteilung—**

**Zu $3.95**—das wunderhübsche Nachtkleid, im rechten Mittelfelde obiger Abbildung gezeigt.

**Zu mäßigen Preislagen** werden Kleidungsstücke von einer Qualität und Reichhaltigkeit offerirt, um jeden Wunsch der begeistertsten Liebhaberin französischer Unterwäsche erfüllen zu können.

**Die „Philippine" Abteilung—**

**Zu $3.95**—das im äußersten linken Felde abgebildete Nachtkleid, in sehr feiner Stickereiausführung.

**Zu $1.95**—die in demselben Felde abgebildete Envelope Chemise, ein kaum wieder zu erhaltender Wert.

**Zu $2.95**—das hübsch entworfene Nachtkleid, im äußersten rechten Felde abgebildet, und

**Zu $2.95**—das dazu passende Envelope Chemise. Alle diese sind handbestickt und handgemacht.

**Die „American-Made" Abteilung—**

**Zu $1 bis $3.95**—Nachtkleider, Envelope Chemises, Kombinationen, Unterröcke, Korsetschützer.

Es fehlt nichts an der Stoffqualität, an der Arbeit und an der Mode—um diese Sortimente beachtenswert zu machen.

**Besonders hervorzuheben — Nachtkleider zu $1.15, $1.35 und $1.50.**

## Der Mai-Verkauf von Untermuslin für Mädchen und Kinder

Noch eine großartige Abteilung, bereit, die Mütter durch diese Werte von der Nutzlosigkeit der Selbstanfertigung zu überzeugen.

**Nachtkleider, 4 bis 16 Jahre, 50c, 75c, 85c und $1** — **Unterröcke für junge Mädchen, 12 bis 20 Jahre—$1, $1.50 bis $3.50**

**Knickerbocker Beinkleider, 2 bis 12 Jahre, 25c, 38c, 50c** — **Princeß Slips, 6 bis 16 Jahre, 75c, $1, $1.50 bis $3.50**

Dritter Floor, Nordraum.

## Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — Heute geschlossen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Molly O".
Powers'. — „Daddy Long-Legs".
Garrick. — „Major Barbara."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „A Pair of Queens."
Blackstone. — Boston Grand Opera Co. und Pawlowa Ballet.
Victoria. — „The Fascinating Widow."
Strand. — Mariska Aldrich und Wandelbilder.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

**Verlangt: 25 tüchtige Eisendreher, 50 Maschinenschlosser, ferner 10 Bohristen und Fräser. Guter Lohn, stetige Arbeit: moderne Fabrik. Torris Wold & Co.'s, 214 N. Ashland Ave., nahe Lake Straße.** fasonmo

Verlangt: Kompetenter Mann als All-around Helfer in Bäckerei; muß nüchtern und reinlich in seinen Angewohnheiten sein; stetige Arbeit, Tagarbeit. Nur im Laden nachzufragen. 1423 N. Clark Straße.

Verlangt: Saloon Porter. 1460 S. Jefferson Str.

Verlangt: Junger Mann, um auf Wagen zu helfen; muß Erfahrung mit Pferden haben und das Fahren verstehen; Referenzen verlangt. 2273 Milwaukee Ave. Nachzufragen Dienstag Morgen vor 9 Uhr.

Verlangt: Ehrlicher, älterer Hausmann für Rooming House. Vorzusprechen Dienstag Mittag, Grundfloor. 738 N. La Salle Str.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Straße. modi

Verlangt: Blacksmith Finishers und Helfer. Erster Klasse Männer an Wagenarbeit. Boltz Bros., 840—844 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Junger Mann für Janitor-Arbeit. Concordia Teachers College, Augusta und Harlem Ave., River Forest, nahe Oak Park.

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit. Concordia Teachers College, Augusta und Harlem Ave., River Forest, nahe Oak Park.

Verlangt: Ein guter Porter, der auch Bartenden kann. 5240 S. Halsted Str.

Verlangt: Union Painter. Nachzufragen nach 6 Uhr. Beigele, 1008 S. Robey Str. Tel. Seeley 637. modimi

Verlangt: Guter Mann zum Schinken kochen und ein Helfer im Eishaus. 2863 Lincoln Ave.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot, $18. 1401 Irving Park Boulevard. modimi

Verlangt: Guter Brotbäcker. 719 S. State Straße.

Verlangt: Junge für Bäckerei, Henrici Cafeteria, 318 Süd Michigan Ave.

Verlangt: Agenten, um meinen neuen patentirten, Sanitary Folding Aluminium Belt Pocket Drinking Cup zu verbreiten; klappt zusammen wie eine Visitenkarten; 2,000,000 verkauft in New York; Verkaufspreis 15 Cts.; Profit groß; unverkaufte Waare gern zurückgenommen. Vorzusprechen täglich nach sechs Uhr Abends. 715 Rush Straße, Basement. modi

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, Nachtarbeit. 1915 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junge in Apotheke. 3558 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junge an Brot in Bäckerei, Tagarbeit. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrener Bushelman. Stanley Rogers Co., 1019 West Jackson Blvd.

Verlangt: Blacksmithhelfers und Finishers — Carriage- und Automobil-Painters aller Art. Lawder, 69. Str., nahe State Str.

Verlangt: Bushelman. $15. 109 Ost 51. Str., nahe Michigan Ave. Tel.: Kenwood 2487.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Cakes, $15 die Woche. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Shopjender in Meatmarket und Delikatessen. 2057 W. 21. Straße. modimi

Verlangt: Janitor für dampfgeheiztes Gebäude in Tausch für 4 Wohnzimmer. 663 Maxwell Straße. modimi

Verlangt: Polirer und Buffers. Cooperative Plating Works, 1920 W. Kinzie Str.

Verlangt: Knaben von 16 bis 18 Jahren. — Continental Can Co., inc., 4606 Grand Ave. 1maitw

Verlangt: Männer für Taglöhnerarbeit. Continental Can Co., inc., 4606 Grand Ave. 1maitw

Verlangt: Erster Klasse Schneider oder Bushelman. 6622 Sheridan Road. Nehmt Evanston Expreß bis Loyola Station und geht dann zwei Blocks nördlich. modimi

Verlangt: Band-Säger. 1744 N. Lawndale Avenue.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes, Nachtarbeit. 4014 Armitage Avenue.

Verlangt: Porter bei gutem Lohn. 509 N. Clark Straße.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. A. J. Arneth, 2603 Cortland Straße.

Verlangt: Sofort, sechs Knaben; guter Lohn. L. G. Dallmer Mfg. Co., 156 N. State Str. modimi

Verlangt: Paperhanger. Anzufragen am Platz, 7316 Lowe Avenue.

Verlangt: Junge für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. momifr

Verlangt: Junge Männer, in Restaurant zu helfen. Nachzufragen in Stewards Office, Kaiserhof-Hotel, 324 S. Clark Str.

Verlangt: Erste Hand an Brot, Rolls und Cakes. 6452 St. Lawrence Ave. modi

Verlangt: Großer Junge in Apotheke. 1576 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Guter, zuverlässiger und vertrauenswerter Mann. 3037 W. Madison Str.

Verlangt: Lediger Mann, nicht unter 25 Jahre alt, für Porterarbeit; einer, der mit Werkzeug umgehen kann, bevorzugt. Fischer Kalb Co., 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 3603 S. Halsted Str. frmo

Verlangt: Strebsamer Junge mit guter Schulbildung, wo möglich über 16 Jahre, für Office. 2340 Wabansia Ave. famo

Verlangt: Junger Mann für Lunchcounter und Porterarbeit. Muß Erfahrung haben und Englisch sprechen. Guter Lohn. 9116 Commercial Ave., South Chicago. famo

Verlangt: Mann in mittleren Jahren, der slawische Sprachen beherrscht, ausgediente Militärs bevorzugt. Bankgeschäft, 28 S. Fifth Ave. 30ap1wX

Verlangt: Car-Repairers, Truck Arbeiter, Planing Millarbeiter, Car Maschinenarbeiter, Car-Blacksmiths und Blacksmithhelfer; guter Lohn; stetige Arbeit. Anzufragen: The Streets Comp., 48. und S. Morgan Str., sofort. fomodi

Verlangt: Bürsten-Einzieher für stetige Arbeit. Nachzufragen 1129 S. Paulina Str. Telephon: Seeley 5517. fasomo

Verlangt: Helpers in Wursträum. Adresse: Major Brothers Packing Co., Mishawaka, Ind. 29ap1wX

Verlangt: Holzschnitzer um Bilderrahmen zu schnitzen. 1635 Fulton Str. fasomo

Verlangt: Kellner-Lehrlinge (Bus Boys). Nachzufragen beim Timekeeper, Hotel LaSalle. fasonmo

Verlangt: Foundry Helper und Kunst-Bauschlosser; stetige Arbeit und guter Lohn. Zu erfragen: Timekeeper, Winslow Bros., 4600 Harrison Str. fasonmo

Verlangt: Maschinisten, erster Klasse Engine Lathe und Turret Lathe Arbeiter. 210 N. Carpenter Straße. 26ap*X

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Presser. Guter Lohn. Nachzufragen: Midland Terra Cotta Co., W. 16. Str. und S. 52. Ave. 28ap1wX

Verlangt: Fenster Wäscher. Chicago Cleaning Company, 62 West Washington Str., Zimmer 2. 25ap1wX

Verlangt: Blacksmith für Wagenarbeit. 220 Wendell Str. famo

Verlangt: Knabe, mit Grammar Schule Erziehung, Wholesale-Geschäft zu erlernen. Schnelles Avancement. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str. fasonmodi

Verlangt: Reparateur für Geigen und andere Musikinstrumente. Tonk Bros. Co., 128 Süd Wabash Ave.

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*X

Verlangt: Guter und zuverlässiger Schlosser an orthopädischen Apparaten wie Beinschienen, Rückgrats-Apparaten u.s.w. zu arbeiten, muß schmieden können, leichte, saubere Arbeit, dauernde Beschäftigung und guter Lohn für den richtigen Mann; Leute mit Erfahrung bevorzugt. F. Ziemann, 1815 Madison Str.

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes. 1711 W. 63. Str.

Verlangt: Zwei gute Taglöhner. H. Roehr, 3013 George Straße.

Verlangt: Janitorhelfer, 19 bis 45 Jahre alt, Deutschungar. Joe Bedo, 833 Sheridan Road, hinten. 'Phone: Wellington 8119. 1maitwX

Verlangt: Kräftige Jungen zur Mithilfe an Cakes und Rolls; keine Nacht- oder Sonntagarbeit.
5224 West Chicago Avenue.

Verlangt: Sofort, mehrere gute deutsche Arbeiter zum Grasschneiden und andere Friedhofarbeit. Waldheim Cemetery Company, Forest Park, Ill. Nehmt Garfield Park Hochbahn direkt nach dem Friedhof. modi

Verlangt: Mann für leichte Arbeit, $1.00 per Tag. 1341 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits. 237 Ost Ontario Straße.

Verlangt: Blacksmithhelfer, muß auch Pferde beschlagen können. 2025 S. Laflin Str.

Verlangt: Junge an Cakes. Nachzufragen morgen zwischen 11 und 1 Uhr. 1157 W. 12. Str.

Verlangt: Junge, nicht über 17 Jahre alt, um die Polsterei zu erlernen. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield und Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Rockmacher. John Reichel & Son, 1818 W. Chicago Ave.

Verlangt: Barbier, stetiger, guter Mann. — 4606 West Montrose Ave. modi

Verlangt: Barbier, stetig. 1849 W. 12. Straße.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen, stetig. 807 Webster Ave.

Verlangt: Starke Junge an Brod; muß Erfahrung haben; $12. 4907 Chicago Avenue.

Verlangt: Erfahrener Feuermann; kein Trinker. Busch & Gerts Piano Co. Weed und Dayton Str. Vorzusprechen bei Ingenieur.

Verlangt: Guter Helfer an Cakes, nachzufragen nach 6 Uhr. 500 S. Halsted Straße, im Saloon, oder Tel. South Chicago 3906.

Verlangt: Sofort tüchtiger Bauschlosser, um an eisernen Türen zu arbeiten. 2354 Ogden Avenue.

Verlangt: Junge an Cakes. 340 W. North Avenue.

Verlangt: Guter Schneider zum Bügeln und für Reparaturen. 1523 N. Clark Str. modi

Verlangt: Blacksmithhelfer und Finisher. 159 N. Green Straße.

Verlangt: Erfahrene Arbeiter in Strangfärberei. Hulsman & Mohs, 2043 Wabansia Ave.

Verlangt: Guter Junge, um Gänge zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen; muß 16 Jahre alt sein. Heinemann, 5049 S. Ashland Avenue.

Verlangt: 3 bis 4 Arbeiter für leichte Arbeit in Leder-Finishing. Central Leather and Embroidery Company. 925 W. Chicago Ave.

Verlangt: Matratzen-Stopfer an Polstern. — Valentine Seaver Company, 1727 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Abbügler an Shop-Hosen. 633 Webster Avenue. modi

Verlangt: Guter Knabe an Cakes und Biscuits. 4308 S. State Str.

Verlangt: Helfer in Fabrik, keine Maschinenarbeit. 2100 Indiana Ave. Lee. Fragt nach Mr. Parry.

Verlangt: Erfahrener Stallmann. Muß nüchtern sein. Lediger vorgezogen. 139 N. Clark Str. Zimmer 1701.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 3506 Armitage Ave. modi

Verlangt: 2 englisch sprechende deutsche Jungens, über 16 Jahre alt. Ansell Ticket Co., 154 E. Erie Str.

Verlangt: Junge, über 15 Jahre, um Brot zu wickeln. 1356 Wellington Ave.

Verlangt: Guter Paperhänger. Nachzufragen nach 6 Uhr. 4930 Lincoln Ave.

### Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Familien für Rübenarbeit in Michigan: Bezahlung $20 den Acker, freies Haus, Garten und Transport. — Nachzufragen bei L. Weber, 643 West North Ave. jeden Abend diese Woche. —**

Verlangt: Geschirrwascher, Frau oder Mann, stetige Arbeit, guter Lohn. 1500 N. Clark Str.

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Lunchkoch, tut auch Porterarbeit, sucht Stelle. Adr. G. 23 Abendpost. modi

Gesucht: Guter, selbständiger Bäcker sucht Stelle, arbeitet auch als zweite Hand. 1543 W. 51. Straße.

Gesucht: Guter zuverlässiger Painter sucht Arbeit. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. 1654 Dayton Str.

Gesucht: Ein guter, erfahrener deutscher Kellermann wünscht stetige Arbeit. 1723 Altgeld Str., 2. Flat, nahe Marshfield Ave.

Gesucht: Bäcker an Brot, Cakes und Rolls sucht Stellung als zweite oder dritte Hand. Telephon: Kedzie 6617. mo—do

Gesucht: Deutscher Bartender und Porter (36) kann aufwarten, sucht Stellung. Adr.: W 788 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Wiener sucht Stelle als Hausmann oder Janitorhelfer, Nordseite bevorzugt. R. R., 1370 Hudson Ave.

Gesucht: Brotbäcker, erste Hand an Brot und Rolls sucht sofort Arbeit. Tel.: Diversey 8935. modi

Gesucht: Ein junger fleißiger Mann sucht Arbeit für halben Tag Nachmittags. Mike Peter, 3446 N. Claremont Ave. Telephon: Graceland 9504.

Gesucht: Schmied, erster Klasse an Maschinen oder Bauschlosserei, versteht am Hammer zu arbeiten, sucht Stelle. R. Weiler, 2015 Cleveland Ave. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht Abendbeschäftigung als erster Klasse Bartender oder Kellner. Ist über Mittag beschäftigt. Adr.: G 25 Abdpost. modi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. Telephon: Drover 9669. famodi

Gesucht: Guter Carpenter verlangt Arbeit. — Bada, 337 Center Str. famo

Gesucht: Tüchtiger Schreiner sucht Beschäftigung. Anzufragen 820 Willow Str., 2. Flat. fomo

Gesucht: Lediger, kräftiger Mann (33-jährig) Deutscher, sucht Stelle. Adr.: T 110 Abendpost. fomo

Gesucht: Butcher, guter Storetender, sucht Stelle. Erfahrung in Grocery, spricht englisch, hat Zeugnisse. Adr.: T 132 Abendpost. famo

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, verheiratet, erfahren und vertrauenswürdig, sucht Stellung. Z. M., 2052 Dayton Str. 25ap1wX

Gesucht: Solider, zuverlässiger, junger Mann, Brenner von Beruf, mit reichen Erfahrungen in der Whiskeybranche, sucht irgend eine Beschäftigung in der Wein- oder Whiskeybranche. Am liebsten Kellerarbeit. Adr.: Karl Zurbronsen, 1410 N. LaSalle Str. fasonmo

Gesucht: Erste Hand an Cakes und Biscuits wünscht stetige Arbeit. 'Phone: Irving 249. fasomo

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, guter Mixer, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. — Telephon: Lincoln 3113. fasonmodi

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

#### Läden und Fabriken.

Verlangt: Geübte Powermaschinen Operators für Stoffhandschuhe; solche, die lernen wollen, können sich auch melden. Friedlander, Brady Knitting Mills, Ecke Congreß und Green Str. fonmo

Verlangt: Mädchen um Nähen an Regenschirme Covers zu lernen; stetige Arbeit. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. 29ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen um Nüsse zu entfernen; können guten Lohn verdienen; bringt Schulzertifikate, wenn unter 16 Jahren. Kelling Karel Co., 217 West Huron Str., 2. Floor, zwischen Wells und Franklin Str. 29ap1wX

Verlangt: Näherin und Lehrmädchen für feine Kleidermacherei, stetige Arbeit; Lohn während der Lehrzeit. Madame Groß, 4850 Winthrop Avenue. fasomo

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

#### Läden und Fabriken.

**Verlangt:**

**—Mädchen—**

**Wir suchen sofort 25 Mädchen, das Korset-Machen zu erlernen. Gute Bezahlung, angenehme Umgebung, stetige Arbeit. Sofort nachzufragen:**

**Kabo Korset Company, Milwaukee Ave. und Carpenter Str.**

dosamo

Verlangt: Stetige erfahrene Verkäuferin, muß gut Deutsch und Englisch sprechen, in Dry Goods Department. Knoop's, North Ave. und Pine Str. modi

Verlangt: Ein Lehrmädchen für Kleidermachen mit Bezahlung. 904 Center Str., oberes Flat.

Verlangt: Erfahrene Operators an weißen Duck Kleidern und Schürzen; stetige Arbeit und guter Lohn; helle, gesunde Werkstätte; auch können wir mehrere Anfängerinnen gebrauchen. Marcus Rubin, 625 S. State Str. 1maitw

Verlangt: Ledige Frauensperson mittleren Alters für Maschinennähen in Polsterei. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield und Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtige, erfahrene Verkäuferin für Delikatessen-Store; gutes Gehalt. 2604 N. Clark Straße. modimi

Verlangt: Zuverlässige Mädchen für Fabrikarbeit, Sorting und Knöpfe machen. Mazant Button Supply Co., 118 S. Clinton Str.

Verlangt: Nettes junges Mädchen in Bäckerei und bei Hausarbeit mitzuhelfen. 912 N. California Ave. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei, muß daheim schlafen. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für Store. Muß englisch und deutsch sprechen. 4358 Wentworth Ave. modi

Verlangt: Geübte Handschuhzwickler für Köhler und Glacezwickel. Friedlander, Brady Knitting Mills, Ecke Congreß und Green Str. fonmo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Anzufragen 314 S. Canal Str., 2. Floor. 30ap1wX

Verlangt: Operators, erfahren an seidenen und Waschkleidern für Damen. J. S. O'Brien, 116 S. Fifth Ave., 5. Floor. 27ap1wX

Verlangt: Head Waitreß und Mädchen, am Tisch aufzuwarten. Nachzufragen bei Spoehr's, 17 S. Dearborn Str. fomo

Verlangt: Sechs Mädchen um Wäscherei-Arbeit zu lernen; Lohn $7.00. 5535 Evanston Ave. 29ap—4mai

#### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches oder holländisches bevorzugt; braucht nur wenig englisch zu können, muß jedoch gute Köchin sein; nur zwei in der Familie; guter Lohn; kein waschen; eine außergewöhnliche Gelegenheit für ein gutes Heim und schöne Umgebung für das richtige Mädchen. Anzufragen, Warner, 4440 Drexel Blvd., 2. Apt. Dienstag Vormittag oder nach 6 Uhr Abends. 'Phone: Oakland 2695.

Verlangt: Jüdische Frau mittleren Alters als Haushälterin in kleiner Familie von Erwachsenen, muß Koscher Köchin sein, waschen frei. 'Phone: Humboldt 9079. modimi

Verlangt: Frau als Haushälterin für Wittwer und Tochter, muß reinlich sein und einfach kochen können; guter Lohn für die richtige Person; kein waschen. 1341 N. Western Ave. Telephon: Humboldt 8737.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin, kleine Familie. Anzufragen: 4856 Grand Blvd., 2. Apt. 1maitwX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5318 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und in der Bäckerei mitzuhelfen. 1014 Armitage Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4811 Lake Park Ave., 2. Apart., östlich. modimi

Verlangt: Waschfrau. 3340 Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, kein waschen. 5335 Calumet Avenue, 3. Flat. Hirsch.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Peters, 4834 Kenmore Ave., 2. Flat. Telephon Edgewater 5202.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 5401 Cornell Ave

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für richtiges Mädchen. Referenzen. 5728 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 553 W. North Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3 in Familie; kein Waschen. 1058 N. Rockwell Str., 1. Flat, vorne.

Verlangt: Köchin für Lunchroom, $8 wöchentlich. 1202 W. Madison Str.

Verlangt: Gute einfache Köchin. Muß waschen, zweites Mädchen wird gehalten. Lohn $8. Phone Drexel 4716. 4802 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. Phone Lawndale 3026.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Lohn $7.00. 1232 Montana Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englisch sprechend, kleine Familie, keine Wäsche. Empfehlungen. Cohen, 5246 South Park Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 3606 Wrightwood Ave. modi

Verlangt: Frau, um Wöchnerin aufzuwarten und auf drei Kinder aufzupassen. 2618 Greenview Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags täglich. 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 610 Vedder Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Bäckerei, 1055 Grand Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; drei in der Familie; gutes Heim; Lohn $7.00; Empfehlungen. 617 Gary Place, nahe Broadway, 3. Apt. 'Phone: Wellington 4577. momido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5714 Prairie Ave., 1. Apt. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen; keine Sonntagarbeit, $7 die Woche. 1238 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 2354 Clybourn Ave., Store. modi

Verlangt: Mädchen zum Tischaufwarten im Restaurant, eines das englisch spricht. 836 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder. 1006 Milwaukee Ave. frfamo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit. 1600 W. Division Str. famo

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie. 1543 Clifton Park Ave. F. Krinsly. fomo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 3952 W. Lake Str. fomodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; keine Wäsche; kein allgemeines Reinmachen; vier in der Familie; Vorstadt für den Sommer. Bester Lohn; Empfehlungen. 3818 Grand Blvd., 2. Apt. fomodi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: Mrs. J. Oliff, 831 S. Winchester Ave. Tel.: Seeley 6374. 28ap2wX

Verlangt: Kompetente, erfahrene Köchin in Familie von 4, $10; muß Empfehlungen haben. Telephon: Oakland 418. 26ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 4941 Michigan Blvd., Apt. 3. famodi

Verlangt: Dinner Mädchen, 614 W. Lake Str. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 422 S. Harvey Ave., Oak Park. Tel. Oak Park 1674. 25ap1wX

Verlangt: Frau als Hilfe in der Küche im Delikatessen Store. Gutes Heim. 1372 Ost 55 Str. 25ap1wX

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. — Phone Rogers Park 732. 25ap1wX

**Verlangt: Deutsche Mädchen als Zimmermädchen für ein großes, erster Klasse Hotel. Zu erfragen: Timekeepers Office, Hotel LaSalle, La Salle und Madison Str. 26ap1wX**

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

#### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, kleine Familie. 2444 Leland Ave., 2. Flur. Tel. Sunnyside 9207.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, $8 per Woche. 5816 Blackstone Ave., 2. Apt. Tel. Midway 1078. modimi

Verlangt: Junge Frau für zweite Arbeit und bei Kindern; $4 die Woche. 5816 Blackstone Ave., 2. Apt. Tel. Midway 1078. modimi

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit, keine Wäsche. 1525 Lunt Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Drei. 1711 West 63. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, stetige Arbeit. 750 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Junge Frau als Haushälterin. 2318 Lincoln Ave., Meat Market.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4656 Kenmore Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen als Haushälterin in Familie von dreien, gutes Heim; Wittwe mit kleinem Kinde nicht ausgeschlossen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 5349 S. Wood Str.

Verlangt: Anständiges gutes Mädchen für Hausarbeit findet schönes Heim bei kleiner guter Familie. 1723 Julian Str., 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Küche, oder die kochen kann; guter Lohn für die richtige Person; ebenso ein Geschirrwascher verlangt. Meißners Cafe, 1758 Wells Straße. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 818 North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau im Restaurant für Küchenarbeit, auch Mittags am Tisch aufwarten. 1007 Webster Ave. modi

Verlangt: Eine Frau zum Stopfen, Flicken und einfaches Nähen einen Tag jede Woche. 1609 Fargo Ave. Tel. Rogers Park 2209.

Verlangt: Aeltere Frau, 2 in Familie: eine die mehr auf gutes Heim sieht als hohen Lohn. 6242 Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Muß Englisch sprechen. Referenzen; guter Lohn. 728 Waveland Ave., 1. Apart. 'Phone: Wellington 2302. modi

Verlangt: Aufwärterinnen in Restaurant; kurze Stunden für Supper. 2748 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene, keine Wäsche. 4529 Ellis Ave. modimi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. Concordia Teachers College, Augusta und Harlem Ave., River Forest, nahe Oak Park.

Verlangt: Waschfrau für Dienstag. 5714 Prairie Ave., 1. Apt.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. Koch, 644 Roscoe Str., zwischen Halsted und Broadway. modimi

Verlangt: Eine Frau zum Geschirrwaschen, und ein Mädchen zum Aufwarten im Restaurant. 651 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum Kochen und bei der Wäsche zu helfen, Empfehlungen. 567 Stratford Place. Tel.: Graceland 5714. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen. 5318 South Park Ave. Wolf. modimi

Verlangt: Frau zum waschen, 1247 N. Hoyne Avenue. Tel.: Humboldt 7591.

Verlangt: Tüchtiges und sauberes Mädchen oder Frau für Hausarbeit, keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. 4436 N. Albany Ave.

Verlangt: Köchin, die gründliche Erfahrung im Herstellen von guten Luncheons und Suppers hat; muß flink, nett und reinlich sein. Spoehr's, 17 S. Dearborn Str. fomo

### Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161.** ap26*X

Verlangt: Employment-Office — Mädchen und Frauen für allgemeine Hausarbeit. Beste Plätze und höchster Lohn; keine Gebühr. Davis Employment Office. 1825 W. Division Str. Phone Humboldt 6467.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Residenz-Laundresses und Kindermädchen für beste Stellungen, Stadt oder Land; auch Ehepaare. Mrs. A. Newman's Agency, 1110½ E. 55. Str., Phone Midway 3569. 27ap1wX

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
—Advance Employment Exchange—
2. Floor, 179 W. Washington Str. 30ap1wX

Verlangt: Eheleute, Drehbankhilfe, Engineers Stallmänner, Janitors, Porters, Hausmänner, Lunchmen. Central Employment, 184 Washington.

Deutsch-Ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Hausarbeit, Hotel, Restaurant. 1624 S. Halsted Str. Telephon Canal 3674. ap24modimi1mt

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10ap1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

### Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit, nicht unter $7, kann gut einfach kochen; oder für zweites Mädchen. Bitte selbst vorzusprechen. 1721 N. Mozart Str., unten.

Gesucht: Deutsches 19jähriges Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als Kinderfräulein. Wurmer, 1865 Bissell Str.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2651 Ward Str.

Gesucht: Nettes junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern. T. Baumann, 4940 S. Justine Str.

Gesucht: Junge deutsche reinliche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1848 Fremont Str., vorne, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinigungsplätze, Morgens. 5003 Princeton Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stellung als Haushälterin bei beschäftigten Eheleuten. Tel. Ravenswood 4612. modimi

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln Montag und Dienstag. Nachzufragen: Mrs. Mark, 1801 S. Ridgeway Avenue.

Gesucht: Laundry-Arbeit. Mrs. Serotta. 1809 Grand Ave.

Gesucht: Tüchtiges Mädchen sucht Stelle, einfache Küche, privat. 1432 North Park Ave. Tel. Superior 7193.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen leichte Stelle, gutes Heim. Vorzusprechen: F. Smid, 1618 Fisk Straße. modimi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2 Tage die Woche. 2742 W. 23. Str. Tel. Rockwell 761. fomo

### Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, Frau erstklassige Köchin, Mann Kellner, wünschen Stelle in Sommerresort, Klub oder Hotel. Adr.: G 26 Abendpost.

### Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: 5 Männer, Auto Fahren u. Repariren zu erlernen; wirkl. Reparaturarbeit; Nacht- und Tag-Schule. 1808 N. Halsted Straße. 25ap1w

**Kleidermacher-Schule. Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal.** 16ja*X

### Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**—Drei Lecke reparirt für $5.00.— Aborn Roofing Co., Gravel u. Ready Roofing. 1436 N. Artesian Ave. 'Phone Humboldt 4831. Alle Arbeit garantirt. Baar oder Abzahlungen.** 8ap.1mtX

### Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.** 17ja*X

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat, $20; nur Erwachsene. 1911 Otto Straße.

Zu vermieten: Zwei schöne helle Zimmer mit großer Porch; 4 schöne helle Zimmer mit Toilet und Gas, zweites Flat. 1254 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 8 Zimmer zweites Flat, Dampfheizung, $25. 2030 Mohawk Straße.

Zu vermieten: Schöner, großer Store, frisch gereinigt, fertig zum Einziehen, 3 Wohnzimmer. 2344 Fullerton Ave., nahe Western. momi

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10 bis $25. Zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Rauschert, 835 Center Str. 21fb,mo*

Zu vermieten: 5 schöne Zimmer, Brickgebäude, Sunnyside Ave., $18. Nachzufragen 4125 N. Robey Str., 2. Stock. famo

Zu vermieten: Helle Wohnung: 3 Zimmer; Gas; nur $7 monatlich. 739 Rees Str., nahe Halsted. 27ap1wX

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer, Bad, elektrisches Licht, $12. 3464 Nord Clark Str. Zu erfragen bei Kaufmann, 438 Briar Place. Tel.: Wellington 8265. 28ap*X

Zu vermieten: Ein feines 4 Zimmer Flat, $10. 1522 Marianna Straße, nahe Southport Ave. Gute Verkehrsverbindung. fomodi

Vermiete 4 Zimmer Wohnung, $14.00, nur Erwachsene. 1325 George Str. 28ap1wX

Zu vermieten: Helle Wohnung: 3 Zimmer; Gas; nur $7 wöchentlich. 739 Rees Str., nahe Halsted. 26ap1wX

Zu vermieten: Prachtvolles 5 Zimmer Flat; Heißwasserheizung. 5052 Roscoe Str.

### Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Schönes Zimmer. 1536 Orchard Straße, 2. Flat.

Frau sucht Board bei anständiger Familie. Genaue Adresse erbeten. 1902 N. Kedvale Ave. modimi

Zu vermieten: Front-Bettzimmer. Dampfheizung. Bad und Telephon zu benützen. Separater Eingang. $2.50 die Woche. 1705 Orchard Str. Phone Lincoln 8441. modimi

Ein oder zwei Mädchen finden schönes Eckzimmer bei zwei Leuten. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 1. Floor, 934 W. Erie Str., Ecke Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Große möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. Separater Eingang. 511 North Ave.

Frau wünscht Roomer. 1525 Wells Straße.

Board gewünscht für gesundes, wohlerzogenes 6 Jahre altes Mädchen, Nordwestseite bevorzugt. Telephon: Monticello 1064.

Zwei respektable Männer gewünscht in einfachem Heim, schöner Frontparlor, mäßiger Preis. Adr.: L 207 Abendpost.

Vermiete einige reine, helle Zimmer an Deutsche oder Ungarn: gute Carverbindung. 643 Division Str., nahe Larrabee. modi

Vermiete reine Schlafzimmer, $1 wöchentlich aufwärts. 749 N. Clark Str. fomomi

Heimat für stellenlose Dienstmädchen. 1513 Sedgwick Str., unten. fomo

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, rein und hell, alle Bequemlichkeiten, nahe dem Lake; auch leichte Haushaltungszimmer. 167 Ost Ohio Straße. fomodi

Zu vermieten: Schön möblirte, saubere Zimmer, $1.25 aufwärts. 307 North Ave., mit oder ohne Board. 29ap1wX

Roomers oder Boarders gewünscht. 1643 N. Halsted Straße. 29ap1wX

Zu vermieten: Hübsches freundliches Front-Bettzimmer mit separatem Eingang an Dame oder Herrn. Gute Hochbahn- und Carverbindung. 304 Sigel Str., 2. Flur. 25ap1wX

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Painting, Paperhanging, Plastering preiswert, Calcimining $2 das Zimmer. Arbeit garantirt. Schnepp, Telephon: Lincoln 288.

Gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei E. Bullinger, 2253 W. 12. Str. ap12mtfrmo1mt

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25ok,mo*

Painting, Papering, Plastering, billig, Calcimining $2.50 ein Zimmer. Arbeit garantirt. — Hoff, Tel. Humboldt 6774. 25ap1w

Kammhaarzöpfe verfertigt Uhl, 6242 South Halsted Straße. 19ap12wX

**Schmerzen Eure Füße? Sehet Forbes, Fuß-Spezialist, 14 W. Washington Straße, Suite 810.** 16ap3mX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

Pianos gestimmt; $1. Telephon: Humboldt 4590. 23ap1mtX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufwts. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Frank Hasch, Zementkontraktor; alle Arbeit garantirt. Telephon Rockwell 3615. 2ap1mtX

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ok,mifrsonmo*

### Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
17dz—20agX

Store Fixtures
für Grocery und Market, Bäckereien, Delikatessen, Restaurants und alle anderen Fixtures, neu und gebraucht, zu den niedrigsten Preisen im Lande. — Baar oder Abzahlungen.
American Store Fixture Co.,
121—123—125 S. Halsted Str.
mz20momido3m

**Bargains für Druckereien!**
**Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße.** *X

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap,3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen. Baar oder Abzahlung. ap5*X

### Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasenclever, Erfahrener Frauen-Arzt. Freie Konsultation für alle Leiden. 10 bis 4. Zimmer 44 — 120 S. State Str., neben Fair. 28ap12wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 18ap11mtX

Dr. Fr. Front, (deutscher Arzt), früher Assistent der Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. — Stunden 10—12 Mittags, und 5—7:30 Abends. 8ap*X

### Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co. 623—629 S. Wabash Ave. 8jan*X

### Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Versteigerung!
Dienstag, den 2. Mai, 10 Uhr Vormittags, in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Ave. Wir verkaufen die folgenden Haushalt-Gegenstände: 5 Upright Pianos, 1 Player Piano, 3 Wardrobes, 20 Eichen- und Mahagoniholz-Dressers, Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Sets, Messing- und Eisenbettstellen, Springs, Matratzen, Bibliothektische, Stühle, Schaukelstühle, Carpets, Rugs, Davenports, Refrigerators, Gasöfen und Ranges, Bilder, Glaswaare, Dishes, Küchengeräte u.s.w. Die obigen Waaren müssen unbedingt an die höchsten Bieter bei der Versteigerung verkauft werden. Wenn Ihr Bargains haben wollt, kommt zu diesem Verkauf.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends. fomo

Zu verkaufen: Kleiderschrank, sowie Küchenschrank; billig. Theo. Nitzsche, 2723 North Mozart Str.

Muß verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer Möbel, zusammen oder stückweise. 632 N. Clark Straße, 2. Floor. modimi

Zu verkaufen: Gas Range, sehr billig. 2720 Ward Straße.

Billig zu verkaufen: Couch, Eßzimmer-Tisch, Dresser und andere Möbel. Flat 3, 158 West North Ave.

Muß verkaufen: Meine prächtige Einrichtung, 7 Zimmer Möbel, ebenfalls $450 Wagner Piano $115; elegantes $200 Grammophon $70, verkaufe einzeln. 3645 W. Polk Str., nahe Central Park Ave., 1. Floor. 30ap1wX

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 6 Zimmern, und Piano. 1922 Dayton Str., nahe Center. 27ap1wX

Gelegenheit für junges Paar: 5 Zimmer Möbel, nahezu neu, muß sofort zu irgend einem Preis verkauft werden; ebenso $490 Wagner Konzert-Piano, $120, 3 Monate gebraucht, 10 Jahre garantirt. 3457 Süd Western Ave., Ecke 35. Str. 29ap1wX

Verlasse die Stadt. Muß Möbel und Piano verschleudern. Mrs. Rubins, 2910 North Ave. 28ap1wX

Bohsen Furniture Co., 1521—25 West 63. Str., eine Straße östlich von Ashland Ave., das große deutsche Möbelgeschäft. Bevor Ihr Möbel kauft, besucht Hans Bohsen und überzeugt Euch, daß Ihr nirgends in Chicago billiger kaufen könnt. Wir halten nur neue hochfeine und standhafte Möbel; reelle Bedienung ist unser Motto. 10ap12wX

Zu verkaufen: Parlor Set, Messingbett, vollständig, Dresser, Chiffonier, Dining Room Set, Davenport und Rugs, auch Mahagoni Piano. Billig. 2744 N. Mozart Str., nahe Diversey Boulevard. 25ap1wX

Junges Ehepaar verschleudert seine prächtigen Möbel und $485 Piano zu Eurem eigenen Preis, nur 2 Wochen gebraucht, wie neu. Verkauft auch stückweise. 1922 S. Kedzie Ave. 26ap1wX

Vier Zimmer Möbel zu $62.50
Wir möbliren 4 Zimmer vollständig mit sämmtlichen neuen Möbeln für $62.50; Abzahlung auf Wunsch.
Illinois Furniture Co.,
304—8 North Ave., nächste Tür Plaza Theater. 5ap1jX

Die größten Bargains in Möbeln bei Maller & Son, Südostecke Wells Str. und Chicago Ave. 1ap,1jX

### Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salar abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die überraschte Darlehen-Gesellschaft. Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen. Keine Applikationsgebühr. Wartet nicht in einem Empfangsraum. Privatoffices worin man Gesuche machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen zur Abwickelung Eures Geschäftes in strictestem Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache! Niedrige Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgendwie vorkommenden Darlehen macht. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50.00 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Abends nach 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zählt zu den Kosten Eures Darlehens. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee. 'Phone: Haymarket 5010.
4646 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße. 'Phone: Drover 2116.
8mz,mifrmo,3mt

Wir verleihen
Geld ——— Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze. Dies ist unsere Empfehlung.
$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Braucht $$
$$ Ihr $$
$$ Geld? $$
$$$$$$$$$$$$$$$$
$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen, ohne in Not zu geraten.
Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.
Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (Inc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

——— Geld ———
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spiyes. 26no*X

Wir gewähren Darlehen in fünf Minuten. Es bleibt sich egal, wem Ihr schuldet, wieviel es ist und was Ihr mit dem Geld anfangt. Alles was notwendig ist, Ihr müßt uns beweisen, daß Ihr die betr. Person seid und die Stellung bekleidet, die Ihr angebt, und das Geld ist Euer, wenn Ihr darnach fragt.
Privat-Offices für Damen. Wir gewähren auch Darlehen auf Möbel.
The Federal Loan Co. (Inc.)
105 West Monroe Str.
Ecke Clark Str., Zimmer 808.
6ap6mtX

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrliche Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Indorser".
Bell Loan Co.,
3. 1104, 8 S. Dearborn Tel.: Central 2781.
6apmodidofr3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4feb*X

### Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung, Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

**Bargains in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.** *X

### Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billig, Pferd, Topwagen, Surry und Geschirr. 1601 Throop Str. fasonmo

Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen, Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Str. Abends offen. 23fb3mtX

### Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1331 La Salle Ave. Elegant möblirtes 14 Zimmer Haus, sauber. Alle Zimmer hell. Gefüllt bis zur Fassungskraft. Miete nur $60.00. Einkommen mehr als das Doppelte. Halte 3 Zimmer Suite. Muß sofort verkaufen und nehme $400 Baar an und Rest $25 den Monat. — Sprecht vor am Dienstag von 1—5 Nachm. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Theater, gutes gangbares Geschäft. Eigentümer muß verkaufen wegen anderem Geschäft. Nachzufragen um 6 Uhr Abends, 1957 Larrabee Str., nahe Center Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Cash Meat Market und Grocery, gute Nachbarschaft, gutes Geschäft. 956 Willow Str.

Zu verkaufen: Gut gehender Delikatessengeschäft und Restaurant; Tageseinnahme $30 bis $40; $200 monatliche Ersparnisse. Adresse Abendpost H. S. 701. modi

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Ice Cream Store, billig. 909 Willow Str.

Alt etablirter Delikatessen-, leichter Grocery-, Candy- und Zigarren-Store in dicht besiedelter deutscher Nachbarschaft, hat seit mehreren Jahren $25 Baar-Einnahme pro Tag gehabt, will für $385 verschleudern, auch auf Teilzahlung. Miete $25, seine helle Zimmer. Wenn Ihr gutes Geschäft wollt, nehmt meinen Store. Nachzufragen 2132 Orchard Str. fasonmo

14 Zimmer, gut möblirt, außergewöhnlicher Bargain für Baar. 638 N. Clark Straße. 1maitwX

Muß verkaufen: Des Alleinseins müde. Zigarren-, Tabak-, Candy-, Icecream-, Notion-, leichter Grocerystore, guter Platz für Ehepaar, schöne Wohnung, Bargain; keine Agenten. 5321 Süd Ashland Avenue. modi

Zu verkaufen: Store, Zigarren, Stationery und Schulmaterialien. 1718 Cornelia Ave.

745 Rush Str., großer Bargain: Feines 14-Zimmer-Haus, Dampfheizung, Geh-Distanz. Zimmer immer vermietet. $75 Reingewinn in jedem Monat; $600 baar, Rest leichte Abzahlungen. Sehr feine Möbel. Alle Roomers Deutsche. — Nachzufragen Dienstag zwischen 10 und 12 Vm.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, mit Brickgebäude; würde auch kleines Grundeigentum in Tausch nehmen. Adr.: T 142 Abendpost. famo

24 Zimmer Roominghaus billig zu verkaufen; Miete $45. 2409 S. Oakley Ave. fomodi

Zu verkaufen: Gutes 35 Zimmer Roominghaus, freie Wohnung und $150 Reingewinn monatlich garantirt. Adr.: T 131 Abendpost. 30ap1wX

Anleihe gesucht. Dame mit $300 und Erfahrung in Korsets. Gutes Gehalt oder als Teilhaberin. Adr.: T 125 Abendpost. fomodi

Geschäftsplatz zu verkaufen, oder zu verkaufen: Store und 6 Zimmer oben. 3309 North Western Ave., gegenüber dem Riverview Park. Eigentümer. Phon: Belmont 1739. fomo

Zu verkaufen: Billig, vollständige Restaurant-Einrichtung für 30 Personen; in Storage. — Leitner, 901 Buena Ave. fomo

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50, 40, 35, 25, 20, 15, 12, 10 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatlich und freie Wohnung; auf Teilzahlung. Restaurants und Delikatessenstores usw. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 8ap1mtX

Zu verkaufen: Grocery-Store, $650; $10 Miete. 3817 S. Honore Str. 29ap1w

Zu verkaufen: Sehr gut gehender Saloon. 4432 Armitage Ave. 29ap1wX

Zu verkaufen: Gut gehende Bäckerei, moderne Einrichtung, Südseite, $2300. Adr. T. 134 Abendpost. fasonmo

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery; Nordwestseite; Baarverkäufe $35—$40 täglich; bester Stand in der Nachbarschaft. Ecke Montrose und Kedzie Ave. fasonmo

Muß verkaufen: Deutsches Restaurant und Lunchroom, wegen Krankheit. 1915 Milwaukee Avenue. frsonmo

### Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhaber. Derjenige Mann, welcher sich an meinem Fabrikationsgeschäft mit ungefähr $500 bis $700 beteiligt, kann mit mir infolge des Krieges in kurzer Zeit ein Vermögen erwerben. Besondere Kenntnisse unnötig. Untersuchung erlaubt. Brieflich unter Adr.: T 102 Abendpost. 28ap1wX

Partner. Will mich beteiligen mit $150 an irgend einem Geschäft. Painting bevorzugt. — Adr.: G 27 Abendpost.

### Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: $15.00 auf erste Hypothek auf gutes Chicagoer Grundeigentum. G. Delli, 4220 Lincoln Avenue. modimi

J. H. Kraemer & Sons,
——— Geld ———
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nv momija*

Verkaufe 6proz. erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum, von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 20ap*X

Zu verleihen: $2000 auf Grundeigentum zu 5½ Prozent. 2360 Lincoln Ave. 29ap11tX

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. T 126 Abendpost. 30ap11mt

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00.
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000.
Telephonirt oder schreibt; sprecht sofort vor.
30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz
Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18ap,3mtX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission, 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

**Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 11ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ok*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Landarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

### Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9.
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 41a*X

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 7fb*X

**Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Telephon Central 4367. Patents. Rat frei.** 8ap1mX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, sehet Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. ap27—mai22X

**Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4.** [illegible]

## Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Nordseite.**

Neues 2 Familien Brick Heim, Eichen-Verkleidung und Fußböden, moderne Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Hallen und Badezimmer, separater privater Eingang für jedes Apartment, $6575, $1900 Baar, $30 monatlich. W. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29ap1wX

2 Flat, 6 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Laundry, Hartholz-Bekleidung und Fußböden; gepflasterte Straße, ½ Block zur Carline, die direkt ohne Transfer zur Stadt fährt, $4300, $1000 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29ap1wX

Neues 2 Apartment Brickhaus, 6 große Zimmer in jedem Flat; 1 Flat vermietet an verantwortlichen Mieter; elektrisches Licht, Furnace Steads, Eichen Fußböden, Hartholz-Bekleidung, 30 Fuß Lot, restricted Nachbarschaft, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Preis $6650, $1000 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29ap1wX

3 Flat Brick und 2 Flat Frame auf Concrete Fundament, große Ecklot, alle Straßen-Verbesserungen gemacht und dafür bezahlt; alle Flats vermietet; jährliches Einkommen $912. Preis $8500, $1500 Baar, Rest $40 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29ap1wX

Kosiges 2 Flat Frame, 4 und 4 Zimmer, ein Block zur Carline, die direkt ohne Transfer zur Stadt fährt, $3100, $400 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 No. Western Ave., Ecke Addison Str. 29ap1wX

7 Zimmer Brickhaus, modern, $3950, $500 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29ap1wX

Cottage Heim, Addison Str., nahe Paulina, $2500, $100 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, Ecke No. Western Ave. und Addison Str. 29ap1wX

Ein wirklicher Gelegenheitskauf! Cottage, 5 Zimmer am Hauptfloor, und Basement, Hartholz-Täfelung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Furnaceheizung; $2350, $500 Baar, $12 monatlich. 29ap1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zwei-Flat Brick, in der Umgebung von Irving Park Blvd. und Ravenswood Hochbahnstation, 6 und 6 Zimmer, fast neu; alle moderne Bequemlichkeiten einschließlich Heizung, $6750; $1000 Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 29ap1wX

Sehr schönes Cottage-Heim, 6 Zimmer und Basement, $2300; $400 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 29ap1wX

Verkaufe 4-4 Zimmer, Basement, Brick; Miete $44; Preis $4200; nötig $1500. Ruedel, 602 North Avenue. 29ap1wX

Nahe Lincoln Park, modernes zwei 6 Zimmer Flat Framehaus, in feinem Zustand, Badezimmer, Toilets, heißes Wasser, Ofenheizung; Miete $40 monatlich; Preis $3800; $1000 Baar erforderlich.
A. J. Schroeter,
Zimmer 223 — 105 N. Clark Str. sonmodt

Großer Bargain: $5400 nimmt modernes 2-Flat Brick mit Attic, 6 Zimmer jedes. 33½ Fuß Lot, nahe Irving Park Blvd. Frank Bed. 3934 N. Robey Str. samofri

**Nordwestseite.**

Zu verkaufen: Ihr seid der Urteilende — 1922 N. Tripp Ave., zwei 7 Zimmer Flatgebäude, Miete $576 das Jahr oder 13 Proz. an der Geldanlage von $4500. Angrenzende 25 Fuß Lot ist $1000 wert, sofort zu verkaufen. Alle Verbesserungen besorgt und bezahlt. $2500 Baar erforderlich. Anzufragen im ersten Flat oder schreibt dem Eigentümer W. E. Moan, 633 Carpenter Ave., Oak Park, Ill. 1mai1wX

Zu verkaufen: Feines Brick Geschäfts-Property, Store und zwei 6 Zimmer Flats, Zement Basement, an California Ave. gelegen, Straßen gepflastert und bezahlt, gute Miete, lange Lease; wünsche kleine Cottage oder leere Lots, Preis nur $6500. Seht Eigentümer. 2543 W. Chicago Ave. dofamo

Zu verkaufen: Neues 4 Flat Brickgebäude, Furnace-Heizung, Irving Park, für Lot oder 2 Flat und Baar. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. famomi

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 795. 28fb,momifr*

Zu verkaufen: Zwei Flat Brick, Cortez Str., nahe Hoyne, 6 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, Furnace erster Floor; Lot 32 Fuß. Adr.: T 143 Abendpost. fafomo

Zu verkaufen: Neue 2-stöck. Brickgebäude, Furnaceheizung, soeben fertiggestellt, gute Verkehrsverbindung, kleine Baaranzahlung, Rest wie Miete, tausche für unbebautes oder verbessertes altes Grundeigentum. 2603 North Ave. 25ap1wX

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine „Zuetell" 5 Zimmer Cottage, neu und modern; eichene Böden und Verkleidung; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot. Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 20ap*X

$300 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen ein „Zuetell" Brick zwei Flat; ein Flat ist vermietet, das andere Flat ist fertig zum Einziehen. — Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 20ap*X

9 Zimmer Residenz, alle modernen Bequemlichkeiten. In erster Klasse Zustand. Große Lot, $4250, $1000 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 29ap1wX

Zu verkaufen: Zwei Häuser, eines 2stöck. und eines 2½stöck.; eine Lot, 28X300, eine 29X300 Fuß; Preis $4300; $1500 Baar, bei J. W. Rahn, 4087 No. 64 Ave. 22ap1safon1w

Nehme Cottage oder Lot in Zahlung für neues 2 Flat in Ravenswood Gardens. Nahe zur Hochbahn u. Straßenbahnen. 28 Min. Fahrzeit zur Loop), 5 und 6 große helle Zimmer, ganz modern. Haus ist extra gut gebaut. Freier's, 4643 N. Rockwell Str. Tel. Ravenswood 3621. 27ap1wX

Verkaufe mein modernes 3-Flat Brickgebäude, Miete $750; Preis $6550; würde auch Baustelle als Teilzahlung nehmen. Gebäude ist 3952 Dickens Ave. Sprecht vor beim Eigentümer 3941 McLean Ave. Phone: Belmont 7379. fomo

Zu verkaufen: 2446 N. Francisco Ave., nahe Fullerton und Milwaukee—6-Zimmer Brick Cottage, enthaltend Parlor, Küche und 4 Bettzimmer, Bad, Gas und elektrisches Licht; $400 Anzahlung, Rest wie Miete. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 29ap1wX

**Westseite.**

**Für Heimsuchende!**
**Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. Die prachtvollsten 2stöckigen Häuser, alle neuen Einrichtungen: Asphalt-Straßen; große Catalpa-Bäume machen den Platz herrlich. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.**
**B. Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str.**
**Telephone Cicero 1181.** ap20*X

**Südseite.**

Zu verkaufen: Nur $2250, schönes großes Brickgebäude mit zwei 6 Zimmer-, einer 4 Zimmer-Wohnung, an Wallace und 45. Str. Nur $300 baar und $12, monatlich nebst Zinsen, John Heim, 3148 N. Ashland Ave., Tel. Lake View 478. fonmo

Bargain! Indiana Avenue, nahe Washington Park, 2stöckiges Steinfront-Gebäude nebst Hinterhaus, Heißwasser-Heizung, durchaus modern, bringt $85 Miete monatlich. Nachzufragen 5229 Michigan Ave. Tel.: Drexel 7076.

**Vorstädte.**

Verschleudere für $7500.00 wert das Doppelte.
Die hübscheste Residenz in Park View, 3827 N. Monticello Ave. 8 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Holzwerk, dekorirt und gestrichen innen und außen; Tile Floor, Porzellanwanne im Badezimmer, Garage mit Sewer, Wasser und Seiten-Fahrweg, Lot 77½X125, feine Bäume, Hecken, Sträucher. Muß gesehen, um geschätzt zu werden. Zwei Blocks von der neuen Park View Station. Ein Block von zwei Straßenbahnlinien; Drei Blocks von zwei Straßenbahnlinien. Zu erfragen bei E. J. Carlson (Eigentümer), 4327 N. Crawford Avenue, Telephon: Irving 872. fomo

Zu verkaufen: Spottbillig, schönes 10-Zimmerhaus und Scheune, nebst Hühnerstall; Lot 64 bei 174. 84 So. Lincoln Str., Hinsdale, Ill. 26ap11wX

Zu verkaufen: In Crystal Lake, Ill., 3 Acker, 7-Zimmer Haus, Greenhouse 20X50 Fuß, Heißwasser-Heizung. L. Hoeckner, 30 Ost Randolph Straße. 29ap1,3,5,7,9,11,13mai

Zu verkaufen: Neues Eckladen- und Flatgebäude, geeignet für Grocery und Market. Gute Lage. Baar oder leichte Abzahlungen. Ecke 14. Str. und 56. Court, Cicero. Frank Erter jr., 1417 S. 57. Ave. Telephon: Cicero 2667. 18ap2wX

**Farmländereien.**

Bargains in verbesserten Farms in Wisconsin, Taylor County, Marathon, Lincoln und anderen. Guter Lehmboden; genügend Regen; wirkliche Farmen. $1000 aufwärts. Liberale Bedingungen. Auch im Tausch. Freie Listen.
Loeb-Hammel Realty Co (nicht inc.), Eigentümer,
343—4 Marquette Building, Chicago. 22apl—1maiX

## Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Farmländereien.**

**Regierungsland-Verkauf.**

Am 18. Mai 1916 werden von der Regierung im Staate Oklahoma über 100,000 Acres bestes Farmland dem Verkauf unterstellt. Das Land wird in 40, 80 und 160 Acres Trakten ausgeboten. Wohnort und Anbau wird nicht verlangt. Es ist also kein Heimstättenland mit allen seinen lästigen Verpflichtungen. Für hundert Dollars erhalten Sie 160 Acres Land. Keine Steine, keine Stumpfen, kein Sumpfland, alles guter, anbaufähiger Boden. Ausgezeichnet für Weizen, Korn, Klee, Hafer, Geflügel-, Schweine- und Viehzucht. Wir besitzen Beschreibung eines jeden Stückes. — Am besten sprechen Sie sofort persönlich vor oder schreiben um Auskunft. Ich helfe Ihnen. Beeilen Sie sich, denn die Zeit drängt.
Curt Lindt,
1160—61 Transportation Bldg.,
608 Süd Dearborn Straße, Chicago. 30ap*X

Zu verkaufen: Meine feine 70 Acker Michigan Wein- und Obstfarm mit Vieh und Gerätschaften; würde tauschen für Nordwestseite Grundeigentum; $6000.00. Frau A. Fest, 1625 N. Kedvale Ave.

Zu verkaufen: 33 Acker Land und Gebäude, nahe Neilsville, Wis. Auskunft 7721 Monroe Str., Forest Park, Ill. sonmo

Wenig Mittel nötig zum Anfang. Im ganzen Süden werden Sie kein besseres Farmland finden wie in Elberta, Albama. Der Farmer ist sein eigener Herr. Schreibt um Zirkulare. L. v. d. Leck, Zimmer 7, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str. 21ap—1maiX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Bargain, wenn sofort genommen. 120 Acre Farm, 60 Acres kultivirt, Haus nicht ganz fertig, Preis $3000, Teil baar. Rehf, 21 N. La Salle Str. 28ap1wX

Laßt uns Euch Ländereien zeigen entlang der Soo Line, toniger Lehmboden; gute Wege; nahe Towns, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Buttereien. Sprecht vor oder schreibt Soo Line Land Dept., Zim. 515, 112 W. Adams Str. 1ap,*X

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Storage Piano-Verkauf:
Alle diese Instrumente müssen innerhalb der nächsten fünf Tage verkauft werden:

| | |
|---|---|
| $300 Kimball Piano für | $ 80 |
| 350 Fischer Piano für | 90 |
| 800 Player Piano, 88 Noten | 150 |
| 700 Player Piano | 120 |
| 200 Sprechmaschine für | 70 |
| 150 Sprechmaschine für | 50 |

1451 West Madison Straße. Abends offen. fo—mi

Verkaufe mein Mahagoni Upright Piano zu Eurem eigenen Preise. 2316 Lincoln Ave., 1. Flur.

Muß verkaufen: Mein $800 Player Piano, so gut wie neu, verkaufe für $195, brauche das Baargeld. Mrs. Koroloff, 3432 W. 12. Str. fo—mi

Ungewöhnliche Gelegenheit, ein sehr elegantes Spieler Piano zu kaufen; Musik und Bank; 4 Monate alt. Zu erfragen: Martin, 1008 Sunnyside Ave. Telephon: S. C. 6518. 29ap11wX

Wittwe muß $65 Mahagoni Vic. und Records für nur $28 verkaufen. 903 Diversey Parkway, erstes Apartment. 26ap1wX

Victrolas, Phonographs und Records gekauft und verkauft. Max Klein, 517 W. North Ave. Telephon: Lincoln 5954. 23ap1mtX

$35 Victor Phonograph mit Platten zu $15. 337½ W. North Ave. 8ap1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

## Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Zu verkaufen: Zwei Pferde und ein Bäckerwagen, 3604 Ogden Ave. modimi

Verkaufe frischmelkende Kuh. 4200 N. Mobile Avenue.

$75 kaufen junges 1200 Pfund Pferd. 2241 W. Chicago Ave. modimi

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mtX

## Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mz5mtX

## Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. ap5*X

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer-Nähmaschinen zu halben Preisen; gebrauchte $3.00 aufwärts; auf Abschlagszahlungen. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 9ap1mtX

## Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gestohlen: Leichtes Pferd, braun, 1000 Pfd., und Wagen, grüner Top, rote Räder. Belohnung für Wiederbringer. Ferdinand Schneider, Painter, 901 N. Mozart Str.

## Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

## Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. V. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5mz*X

# Börsennotirungen.

Chicago, den 1. Mai 1916.

**Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:**

| | Hoch | Niedrig | 11 Vorm | Schlußpr. Samstag |
|---|---|---|---|---|
| **Weizen—** | | | | |
| Mai | $1.16⅝ | $1.14½ | $1.15½ | $1.13⅞ |
| Juli | 1.17 | 1.15¼ | 1.16½—⅜ | 1.15¼ |
| Sept | 1.16⅝—¾ | 1.16¼ | 1.16¼—⅜ | 1.15½ |
| **Mais—** | | | | |
| Mai | .77⅞ | .76⅞ | .77¼ | .76⅝ |
| Juli | .77½ | .77¼ | .77⅜—¾ | .77 |
| Sept | .77¼ | | | .76⅞ |
| **Hafer—** | | | | |
| Mai | .45⅝ | .45 | .45⅛ | .44⅞ |
| Juli | .43⅝ | .43⅛ | .43⅝—¾ | .43⅛—¼ |
| Sept | .40⅜ | .39⅞ | .40 | .39⅞ |
| **Speck—** | | | | |
| Mai | 24.05 | 23.85 | 24.05 | 23.90 |
| Juli | 24.00 | 23.65 | 24.00 | 23.70 |
| Sept | — | — | — | 23.50 |
| **Schmalz—** | | | | |
| Mai | 12.95 | 12.75 | 12.87 | 12.75 |
| Juli | 13.02 | 12.90 | 13.00 | 12.77 |
| Sept | — | — | — | 12.90 |
| **Rippen—** | | | | |
| Mai | 12.80 | 12.70 | 12.80 | 12.72 |
| Juli | 12.85 | 12.75 | 12.97 | 12.80 |
| Sept | 12.97 | 12.90 | 12.97 | 12.95 |

**Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:**

| | Weizen | Mais | Hafer | Speck | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mai | $1.16⅝ | .77⅛ | .45⅞ | 24.00 | 13.10 | 12.92 |
| Juli | 1.17⅝ | .77⅛ | .43½ | 23.80 | 13.12 | 12.95 |
| Sept | 1.17¼ | .76¾ | .40⅝ | 23.70 | 13.17 | 13.07 |

Weizen schloß um 1¾ bis 2⅞ höher, Mais unverändert bis ⅛ höher, Hafer um ¼ bis 1 Cent höher ab, auch Provisionen stiegen. Die Getreidepreise stiegen als Folge der schlechten Witterung im Nordwesten und der dadurch bedingten weiteren Verzögerung der Aussaat. Die Wetteransage stellt abermals Regen in Aussicht. Exportverkäufe wurden heute nicht gemeldet. Heute, am 1. Mai, war Termintag, die Ablieferungen stellten sich hier wie folgt: 1,500,000 Bushel Weizen, 2,400,000 Bushels Mais, 400,000 Bushels Hafer, 4,000,000 Pfund Rippchen, 1250 Faß gepökeltes Schweinefleisch und 5,000,000 Pfund Schmalz. In einem heute bekannt gegebenen Bericht von B. W. Snow wird der Stand des Winterweizens mit 79⅞ Prozent gewertet und das Gebiet, das umgepflanzt werden mußte, mit 3,783,000 Acres angegeben. Snow schätzt die zu erwartende Ernte an Winterweizen auf 492 Millionen Bushels ab, das mit Frühjahrsweizen bestellte Gebiet auf 2,063,000 Acres kleiner, als im Vorjahr.

# Produktenbörse.

Auf dem Produktenmarkt wurden heute durchweg die am Samstag geltenden Preise berechnet. Die Zufuhr war im Allgemeinen mäßig, obwohl Eier und Butter immer noch in weit über die Nachfrage hinausgehenden Mengen anlangen. Geflügel und Kartoffeln bewahrten auch heute die letztverzeichneten hohen Preise.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

## Molkereiprodukte

**Butter.**
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Creamery", extra, das Pfund | $0.32½ | —0.33½ |
| „Extra Firsts", das Pfund | 0.32 | —0.33 |
| „Firsts", das Pfund | 0.31½ | —0.32 |
| „Seconds", das Pfund | 0.30 | —0.31 |
| Dairies, „extra", das Pfund | | 0.32 |
| „Firsts", das Pfund | 0.31 | —0.31½ |
| „Seconds", das Pfund | 0.27 | —0.28 |
| Packwaare, das Pfund | 0.30½ | —0.31 |
| „Ladles", das Pfund | 0.28 | —0.29 |
| Prozeßbutter, das Pfund | 0.30½ | —0.31 |

**Eier.**
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Fresh Firsts", das Dutzend | 0.20½ | —0.21 |
| „Ordinary Firsts", das Dutzend | 0.19 | —0.20 |
| Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend | 0.19 | —0.20¾ |
| „Dirties", das Dutzend | 0.17 | —0.17½ |
| „Checks", das Dutzend | 0.16 | —0.16½ |

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)


# Kamen vor 4 Jahren nach den Ver. Staaten.

## Bevor sie Plant Juice einnahmen, waren sie niemals gesund.

## Sie litten sehr.

**Chicagoer Geschäftsmann zollt im Namen seiner Frau und seiner Mutter Plant Juice, durch das diese geheilt wurden, uneingeschränkte Anerkennung.**

Weil Magenleiden sich durch seine Symptome oft im ganzen Körper bemerkbar macht und der Patient tatsächlich nicht weiß, worauf diese Schmerzen zurückzuführen sind, bekämpft er in dem Bestreben nach Linderung nur die Symptome.

Maison Gustave.

So stellt sich der Fall dar in der Mehrzahl der Zeugnisse, die für dieses neue Kräuter-Magenmittel, Plant Juice, das jetzt hier eingeführt wird, abgegeben werden.

Herr Maison Gustave wohnt in Nr. 2428 Diana Court und hat seine Geschäftsräume Nr. 18 Steward Building, Nr. 108 Nord State Straße, wo er eines der größten Frisiergeschäfte in dieser Stadt betreibt. Herr Gustave ist der größte Händler in französischen Haarwaaren in der Stadt und ist Tausenden wohlbekannt. Er erzählt in dem nachstehenden unterzeichneten Zeugnisse, wie seine Frau und seine Mutter von einem schlimmen Fall von Magenleiden durch Plant Juice geheilt wurden. Er sagt:

„Meine Frau und ihre Mutter, die nicht wohl gewesen sind, seit sie vor ungefähr vier Jahren in dies Land kamen, litten sehr an Magenkrankheit, und alle Arzneien, die sie einnahmen, halfen ihnen in keiner Weise. Sie hatten Gase im Magen, die auf das Herz drückten und ihnen große Beschwerden verursachten, besonders wenn sie etwas gegessen hatten. Ich hatte kürzlich sehr viel von Plant Juice gehört und beschloß, eine Flasche zu besorgen, damit sie damit einen Versuch machen könnten. Sie waren entzückt von den schönen Erfolgen, die sie mit dieser Arznei erzielten, da sie durch sie vollständig von Magenleiden geheilt wurden. Sie können jetzt ihre Mahlzeiten mit Genuß essen und waren niemals wohler. Wir sind höchlichst zufrieden mit den bemerkenswerten Resultaten von Plant Juice, und ich werde mit Vergnügen in einer persönlichen Zusammenkunft diese Aussage bestätigen. Ich kann Plant Juice von ganzem Herzen empfehlen."

Der Plant Juice Mann befindet sich in dem Public Drug Laden, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels vorführt und erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige.


**Käse.**
(Notirungen von der Käsebörse.)

| | | |
|---|---|---|
| „Cheddars", das Pfund | 0.16 | —0.16¼ |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | 0.15¾ | —0.16 |
| „Young America", das Pfund | 0.16 | —0.16¼ |
| „Long Horns", das Pfund | 0.16 | —0.16¼ |
| „Daisies", das Pfund | 0.16 | —0.16¼ |
| Brick, das Pfund | 0.16 | —0.16½ |
| Schweizer, rund, das Pfund | 0.22 | —0.29 |
| do., „Block", das Pfund | 0.21 | —0.22 |
| Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd. | 0.14 | —0.15 |
| do., 1 Pfund Stück | 0.15¾ | —0.16 |

## Geflügel und Fische

**Geflügel (lebend).**
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

| | | |
|---|---|---|
| Hühner, das Pfund | | 0.18 |
| „Spring Chickens", das Pfund | | 0.29 |
| do., „Stags", das Pfund | | 0.14 |
| Truthühner, lebend, das Pfund | | 0.20 |
| Hähne, das Pfund | | 0.13 |
| Enten, das Pfund | | 0.20 |
| Indian Runner, Enten, Pfund | | 0.18 |
| Gänse, das Pfund | | 0.14 |
| Perlhühner, das Dutzend | | 5.00 |
| Alte Tauben, lebend, Dutzend | | 2.00 |
| do., tot, das Dutzend | | 0.90 |
| „Squabs", lebend, Dutzend | | 2.00 |
| do., zugerichtet, Dutzend | 2.00 | —3.00 |

Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

**Kälber (geschlachtet).**
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| 50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.10½ | —0.11 |
| 60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.12 | —0.12½ |
| 90—100 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.13½ | —0.14 |
| Ausgesuchte Kälber, das Pfund | 0.14½ | —0.15 |

**Rindfleisch (zugerichtet).**
(Preise von Armour & Company.)

| | |
|---|---|
| Rippen, Nr. 1, das Pfund $ | 0.17 |
| do., Nr. 2, das Pfund | 0.16 |
| do., Nr. 3, das Pfund | 0.12 |
| „Loins", Nr. 1, das Pfund | 0.24½ |
| do., Nr. 2, das Pfund | 0.19 |
| do., Nr. 3, das Pfund | 0.14 |
| „Rounds", Nr. 1, das Pfund | 0.13½ |
| do., Nr. 2, das Pfund | 0.13 |
| do., Nr. 3, das Pfund | 0.10½ |
| „Chucks", Nr. 1, das Pfund | 0.12½ |
| do., Nr. 2, das Pfund | 0.11½ |
| do., Nr. 3, das Pfund | 0.10 |
| „Plates", Nr. 1, das Pfund | 0.09¼ |
| do., Nr. 2, das Pfund | 0.09 |
| do., Nr. 3, das Pfund | 0.08 |

**Schweine (zugerichtet).**

| | | |
|---|---|---|
| Beste Schweine, das Pfund | 0.09 | —0.09¼ |
| Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. | 0.09¾ | —0.10½ |

**Lebende Spanferkel.**

| | | |
|---|---|---|
| 15—35 Pfund Gewicht | 1.25 | —2.50 |

**Froschschenkel.**

| | | |
|---|---|---|
| „Graffers", das Dutzend | 0.07 | —0.09 |

## Kalifornisches Obst.

**Kernobst.**
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Orangen, kalif. Navels, Kiste | 2.25 | —2.50 |
| do., kleine | 3.25 | —3.75 |
| do., Florida | 3.00 | —3.50 |
| Tangarines, 2 Kisten | 2.00 | —2.75 |
| Grape Fruit, Florida, Kiste 80 | 3.25 | —3.50 |
| do., do. | 2.50 | —3.25 |
| Zitronen, kalif., die Kiste | 3.00 | —3.25 |
| do., geringere Sorten, Kiste | 2.75 | —3.00 |
| Ananas, Kuba | 4.00 | —4.25 |
| do., kleine, die Kiste | 3.00 | —3.75 |

## Frisches Obst.

**Aepfel.**
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Baldwins, das Faß $ | | 3.00 |
| Ben Davis, Nr. 1, das Faß | 1.75 | —2.00 |
| Rome Beauties, Nr. 1, das Faß | 2.25 | —2.50 |
| Wine Saps, das Faß | 3.50 | —4.00 |
| Jonathans, das Faß | 3.50 | —4.00 |
| Russetts, das Faß | 2.50 | —2.75 |
| Golden, das Faß | 3.00 | —3.50 |
| Gano, das Faß | 1.75 | —2.00 |
| Kings, das Faß | 2.75 | —3.00 |
| Greenings, Michigan, das Faß | 2.50 | —3.25 |
| Spies, das Faß | 3.50 | —4.50 |

**Kronsbeeren.**

| | | |
|---|---|---|
| Cape Cod, das Faß | 2.00 | —5.00 |

**Erdbeeren.**

| | | |
|---|---|---|
| Mississippi, Kiste, 24 Pints | 1.60 | —2.00 |
| Louisiana, Kiste, 24 Pints | 0.50 | —1.75 |

**Nüsse.**

| | | |
|---|---|---|
| Hickorynüsse, das Bushel | | 0.50 |
| Schwarze Wallnüsse, das Pfund | 0.01 | —0.02 |
| Pecannüsse, das Pfund | 0.07 | —0.09 |

## Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

| | | |
|---|---|---|
| Anis, Louisiana, Kiste | $2.00 | —2.50 |
| Artischoken, kalif., Kiste | | 2.75 |
| do., geringere Qualität, Kiste | 1.00 | —2.00 |
| Blattsalat, Treibhaus, Kiste | 0.22 | —0.25 |
| Blumenkohl, kalif., halbe Kiste | 1.50 | —1.60 |
| do., Oregon, Kiste | 2.50 | —2.65 |
| Boree, das Bündel | 0.10 | —0.15 |
| Champignons, 1 Pfd. Karton | 0.45 | —0.50 |
| do., Minnesota, das Pfund | 0.25 | —0.30 |
| Andere Sorten, das Pfund | 0.25 | —0.40 |
| Eierpflanzen, Florida, Kiste | 2.00 | —2.75 |
| Erbsen, Louisiana, Hamper | 2.00 | —2.50 |
| Endiviensalat, Louisiana, Faß | 2.00 | —2.50 |
| do., Romaine, do., Faß | 2.00 | —2.50 |
| Grünkohl, alter, das Faß | 1.25 | —1.49 |
| do., neuer, Louisiana, Crate | 2.50 | —2.75 |
| Gurken, Louisiana, Hamper | 2.50 | —3.00 |
| do., Treibhaus, 2 Dutzend | 1.25 | —2.85 |
| Hubbard Squash, das Faß | 1.75 | —2.00 |
| Karrotten, neue, Louisiana, Faß | 2.00 | —2.50 |
| do., Louisiana, Hamper | 0.50 | —0.75 |
| Knoblauch, der Strang | 0.40 | —0.75 |
| do., Louisiana, Hamper | | 2.50 |
| Kopfsalat, Louisiana, Hamper | 0.50 | —2.25 |
| do., kalif., Kiste | 3.00 | —3.25 |
| Kohlrabi, Louisiana, Faß | 2.50 | —3.00 |
| do., do., Hamper | 0.75 | —0.80 |
| Majoran, 12 Bündel | 0.10 | —0.12 |
| Meerrettig, St. Louis, das Faß | 3.50 | —5.50 |
| do., hiesiger, 12 Stangen | | 0.65 |
| do., hiesiger, Pfund | 0.07 | —0.09 |
| Mohrrüben, in Säcken | 0.50 | —0.60 |
| do., gewaschen, Kübel | | 0.50 |
| do., New Orleans, das Faß | 2.00 | —2.25 |
| do., Kanner, das Faß | 3.00 | —4.00 |
| Okra, Florida, Crate | | 2.50 |
| Oysterplant, das Dutzend | 0.40 | —0.50 |
| Petersilie, Louisiana, großes Faß | 1.50 | —1.75 |
| do., deutscher, Hamper | 1.85 | —2.00 |
| Petersilienwurzel, Kübel | | 0.40 |
| Pfeffer, Florida, die Kiste | 1.50 | —3.00 |
| do., Florida, „Fancy" | 3.25 | —3.50 |
| Pfeffermünze, der Korb | 0.05 | —0.10 |
| Radieschen, Louisiana, Faß | 3.00 | —3.50 |
| do., Illinois, Treibhaus, Dtz. | 0.25 | —0.50 |
| Rosenkohl, kalif., Quart | | 0.20 |
| do., kaliforn., großes Faß | 10.00 | —15.00 |
| Rotkohl, das Faß | 1.25 | —1.50 |
| Rüben, Louisiana, das Faß | 3.00 | —4.00 |
| do., Rutabagas, 55 Pfund | | 0.48 |
| Rettige, schwarze, die Kiste | 0.35 | —0.40 |
| do., do., der Sack | 0.50 | —0.60 |
| Salbei, 12 Bündel | 0.07½ | —0.10 |
| Schneidbohnen, Florida, Hamper | 1.50 | —3.50 |
| do., mittlere Sorte | 1.50 | —3.00 |
| Sellerie, kalifon., große Crate | | 2.50 |
| do., Florida, Crates | 1.50 | —2.50 |
| Selleriekohl, Florida, Kiste | 1.50 | —2.50 |
| Shallots, New Orleans, Faß | 3.00 | —3.25 |
| Spargel, kalif., 12 Bdl., grün | 2.50 | —2.75 |
| do., do., Kiste, 3 Dtz. | 3.00 | —3.25 |
| Spinat, Texas, Bushel | | 1.50 |
| do., Louisiana, das Faß | 4.50 | —5.00 |
| do., Illinois, ⅔ Bushel | 0.50 | —0.75 |
| Süßkartoffeln, Jersey, Hamper | | 1.10 |
| do., Illinois, Hamper | 0.60 | —0.75 |
| Squash, Florida, Crate | | 2.00 |
| do., do., das Faß | 1.75 | —2.00 |
| Tomaten, Kuba, Kiste | 2.00 | —2.25 |
| do., Florida, Kiste | 2.65 | —2.75 |
| Wachsbohnen, Florida, Hamper | 2.00 | —3.50 |
| Wasserkresse, das Pfund | 0.18 | —0.20 |
| Wermutkraut, 12 Bündel | 0.05 | —0.10 |
| Zwiebeln, neue, Texas, weiß | 1.65 | —1.75 |
| do., Indiana, Bushel | 0.65 | —0.75 |
| do., Illinois, grüne, Kiste | 0.35 | —0.65 |
| do., alte, rot, Sack | 0.50 | —0.75 |

**Bohnen.**

| | | |
|---|---|---|
| Grüne Bohnen, Hamper | 0.75 | —1.50 |
| Wachsbohnen, Florida, Hamper | 3.00 | —4.50 |
| do., do., mittelmäßig | 2.00 | —3.50 |
| Rote Nierenbohnen | 4.75 | —5.00 |
| „Pea Beans", handgepflückt | 3.85 | —3.95 |
| do., gewöhnliche | 3.50 | —3.75 |
| Braune, schwedische, längliche | 4.50 | —4.75 |
| Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper | 2.00 | —2.25 |
| do., Kuba, 1 Bushel | | 1.50 |

**Kartoffeln.**
(L. Starks Co., 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

| | | |
|---|---|---|
| Wisconsin, weiße, Bushel | 0.90 | —1.05 |
| Minnesota u. Michigan, Bushel | 0.90 | —1.00 |
| Dakota, fancy weiße, Bushel | 0.90 | —1.06 |
| Rote Kartoffeln, Bushel | 0.90 | —1.00 |

**Neue Kartoffeln.**

| | | |
|---|---|---|
| Bermuda, rot, Nr. 1, das Faß | 7.25 | —7.50 |
| Florida, weiß, Nr. 1, Hamper | | 2.00 |
| do., rot, Fancy, Hamper | 2.75 | —3.00 |

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

**Getreide und Heu.**
(Baarpreise.)

**Winterweizen**, Nr. 3, rot, $1.14⅛; Nr. 4, hart, $1.03½; Nr. 2, hart, $1.14½—$1.15½.
**Sommerweizen**, „Northern", Nr. 3, $1.12¾; Nr. 2, $1.17⅝; Nr. 1, $1.20⅜—$1.21.
**Mais**, „Sample Grade", 56—66c; Nr. 6, gemischt, 70c; Nr. 4, gemischt, 74c; Nr. 2, gemischt, 76¾c; Nr. 6, gelb, 70c; Nr. 5, gelb, 73¼c; Nr. 4, gelb, 74c; Nr. 3, gelb, 76¼—77c; Nr. 2, gelb, 77½—77¾c; Nr. 5, weiß, 71c; Nr. 4, weiß, 73½c; Nr. 3, weiß, 75c; Nr. 2, weiß, 77¼c.
**Hafer**, Nr. 3, rot, $1.14⅛; Nr. 4, hart, $1.03½; Nr. 2, hart, $1.14½—$1.15½.
**Roggen**, Nr. 2, 97½c; Nr. 3, 94—94½c; Nr. 4, 92c; „Sample Grade", 88c.
**Gerste**, „Malting", 70—78c; „Feed", 62—66c; „Mixing", 67½—69c; „Screening", 45—62c.
**Mehl**, „Straight", $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel $4.10—$4.30; „First Clears", $4.40—$4.60; „Second Clears", $3.50—$3.70.

**Heu**, (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; Nr. 2, $15.50—$16.50.
**Kleesamen**, „Cash Lots", $8.00—$14.00.
**Timothysamen**, „Cash Lots", $4.50—$7.75.

**Schlachtvieh.**

**Stiere.** Gute bis ausgesuchte, $8.50—$9.80 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.50; Schlachtkühe, $5.50—$8.25; Bullen, $5.40—$7.60.
**Schweine.** Mittlere bis gute, $9.45—$9.80 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.80—$9.95; mittl. bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.80—$10.00; gute bis ausgewählte eFriel, $7.75—$9.00.
**Schafe.** „Western Ewes", $8.25—$9.25 pro 100 Pfund; „Yearlings", $9.00—$10.00; „Western Ewes", $7.25—$8.90; „Bucks", $6.50—$7.75; „Native Lambs", $9.50—$11.40; „Fed Western Lambs", $10.25—$11.50; „Cull Lambs", $9.00—$10.00; „Feeders", $10.25—$11.25; „Shorn Lambs", $7.00—$9.60.

**Oel, Harz und Alkohol.**

| | |
|---|---|
| Standard, weiß $ | 0.10¼ |
| Perfection, weiß, 150 | 0.11 |
| Headlight, 175 | 0.18 |
| Naphtha | 0.18 |
| Red Crown Gasolin | 0.18½ |
| Maschinen - Gasolin | 0.30 |
| Leinsamenöl, roh, im Faß | 0.80 |
| do., gereinigt, do. | 0.81 |
| Terpentin, im Faß, Gallone | 0.58 |

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.70; weißer, (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.) $1.80. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone ... 0.65
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.69

## Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

**Aktien.**

| | Verkäufe. | Hoch. | Niedr. | Schlußpreise. |
|---|---|---|---|---|
| Amer. Radiator | 7 | 395 | 395 | 395 |
| Amer. Shipbuilding | 230 | 45 | 40 | 45 |
| do., bevorzugt | 10 | 88¼ | 88 | 88¼ |
| Booth Fisheries | 56 | 32½ | 30¼ | 32½ |
| do., bevorzugt | 25 | 73½ | 73¼ | 73¼ |
| Chic. City & Con. Rys., bevorzugt | 242 | 19 | 17½ | 19 |
| Chic. Pneum. Tool | 915 | 73⅞ | 67½ | 71½ |
| Chic. Rys., Series 2 | 535 | 16 | 13 | 16 |
| Chic. Title and Trust | 19 | 225½ | 220 | 225 |
| Commonw. Edison | 107 | 142 | 140 | 140 |
| Deere Co., bev. | 75 | 94½ | 93 | 94½ |
| Diamond Match | 292 | 108 | 107 | 108 |
| Gen'l. Roofing, bev. | 8 | 120½ | 120½ | 120½ |
| Hart, S. & M., bev. | 21 | 116 | 116 | 116 |
| Illinois Brick | 260 | 80½ | 78¾ | 80½ |
| Lindsay Light | 890 | 13½ | 10 | 13⅛ |
| do., bevorzugt | 250 | 10 | 10 | 10 |
| Montg. Ward, bev. | 130 | 114 | 113¼ | 113¼ |
| Nat'l. Carbon, bev. | 35 | 122 | 122 | 122 |
| Peoples Gas | 262 | 104¼ | 102 | 103 |
| Public Service | 107 | 109 | 108 | 108 |
| do., Rights | 5271 | 1½ | 1 | 1 |
| do., bevorzugt | 35 | 100 | 100 | 100 |
| Quaker Oats | 127 | 325 | 318 | 318 |
| do., bevorzugt | 31 | 110½ | 110½ | 110½ |
| Sears-Roebuck | 630 | 180 | 173 | 179 |
| do., bevorzugt | 25 | 126 | 126 | 126 |
| Stewart-Warner | 1490 | 85½ | 82⅞ | 85½ |
| Swift & Comp. | 437 | 128½ | 127¾ | 128½ |
| Union Carbide | 952 | 184 | 174 | 184 |

**Bonds.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| $ 6,000 Armour 4½s | 93¾ | 93⅝ | 93⅝ |
| 22,000 Chi. City Ry. 1st 5s | 99 | 98⅞ | 98⅞ |
| 2,000 Chic. Rys. 1st 5s | 96½ | 96⅜ | 96⅜ |
| 2,000 do. „B" | 69½ | 69½ | 69½ |
| 5,000 Chic. Telephone 5s | 101¾ | 101⅝ | 101⅝ |
| 7,000 Com. Ed. 1st 5s | 102⅛ | 102⅛ | 102⅛ |
| 2,000 Cudahy 1st 5s | 101½ | 101½ | 101½ |
| 1,000 Metr. Elev. 1st 4s | 71¾ | 71¾ | 71¾ |
| 4,000 N. F. G. Co. 1st 5s | 101 | 101 | 101 |
| 2,000 Chic. Gas 5s | 102½ | 102½ | 102½ |
| 25,000 Ogden Gas 5s | 96½ | 96½ | 96½ |
| 16,000 Peop. Gas Ref. 5s | 100⅝ | 100⅝ | 100⅝ |
| 33,000 Publ. Service 5s | 94½ | 94¼ | 94½ |

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bischoff, Louisa, 55 J.; 162 E. Forest Ave.
Gollnisch, Myrtle, 448 Ost 45. Place.
Kimmel, Viola, 2430 Surrey Court.
Mueller, Johanna, 70 J.; 1525 N. Western Avenue.
Meyers, Margaret, 6333 S. Sangamon Str.
Stark, Walter, 6414 Cottage Grove Ave.
Enter, Elizabeth, 4815 Indiana Avenue.

## „Santa Claus" Hubbard geehrt.

**Postmeister Campbell gibt seinen Gehilfen ein zwangloses Festmahl.**

Eine der bekanntesten Persönlichkeiten in Chicago ist Hilfspostmeister John M. Hubbard. Fast Jedermann kennt den rüstigen alten Herrn mit weißem Haar und Bart, dessen Name im Publikum besonders mit der alljährlichen Liebestätigkeit des Hilfspostmeisters, Weiterbeförderung der an „Santa Claus" eingelaufenen Wunschbriefe von Kindern und Erwachsenen an wohltätige Gesellschaften und Personen, verknüpft ist.

Herr Hubbard hat seinen arbeits- und verantwortungsvollen Posten seit 27 Jahren betraut und sich in den im Ganzen 37 Jahren seiner postalischen Laufbahn die Achtung und Zuneigung seiner Mitarbeiter, Vorgesetzten und Untergebenen, sowie Aller, die mit ihm in Berührung kamen, erworben.

Um diesen Gefühlen besonderen Ausdruck zu verleihen, veranstaltete heute Mittag Postmeister Daniel A. Campbell seinem getreuen Mitarbeiter ein Essen im Union League Club, zu welchem auch die Bundesrichter, die Abteilungsvorsteher im hiesigen Postdienst und Zeitungsberichterstatter eingeladen waren. Herr Campbell hatte den Zeitpunkt gewählt, weil er glaubte, daß etwa um diese Zeit sein Nachfolger ihn im Amte ablösen würde, und hatte sich das Essen daher gleichzeitig als eine kleine Abschiedsfeier gedacht. Bekanntlich ist es anders gekommen, die Postmeisterfrage ist noch unerledigt.

Das tat der übrigens ganz zwanglosen Veranstaltung natürlich keinen Abbruch. Der Postmeister, Herr Hubbard und einige andere Herren ergriffen das Wort zu kurzen, der Gelegenheit entsprechenden Ansprachen, und die Gesellschaft verbrachte bei Speise, Trank und Geplauder ein gemütliches Stündchen.

## Im Eifer des Spiels.

Beim Ballspiel an der 37. Straße und Racine Ave. kam Adam Jakobowski, Nr. 3239 Wall Straße, zu Fall und erlitt einen Hüftenbruch. Der Verunglückte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.


# Schafft Farbe in Eure Wangen

**Seht besser aus — Nehmt Olive Tablets.**

Wenn Eure Haut gelb ist — Gesichtsfarbe bleich — die Zunge belegt—der Appetit schlecht ist — Ihr einen schlechten Geschmack im Munde habt — Euch marode und ärgerlich fühlt — solltet Ihr Oliven-Tablets nehmen.

Dr. Edwards' Oliven-Tablets — ein Ersatz für Calomel — wurden hergestellt von Dr. Edwards nach 17-jährigem Studium mit seinen Patienten.

Dr. Edwards' Oliven-Tablets sind rein vegetabilisch mit Olivenöl gemischt. Ihr erkennt sie an der Olivenfarbe.

Falls Ihr eine klare, rosige Haut, glänzende Augen, keine Mitesser, ein Lustgefühl wie in Kindheits Tagen haben wollt, müßt Ihr der Ursache auf den Grund gehen.

Dr. Edwards' Oliven-Tablets wirken auf Leber und Eingeweide wie Calomel—haben aber keine gefährliche Nachwirkung.

Sie bewegen die Galle und beseitigen Verstopfung. Das ist der Grund, weshalb Millionen von Schachteln jährlich verkauft werden zu 10c und 25c per Schachtel. Alle Apotheker.

Man nehme eine oder zwei am Abend und bald wird man die gute Wirkung merken.

Die Ohio Tablet Company, Columbus, Ohio.


## Unter Polizeischutz.

**Zusammenstöße bei der McCormick-Anlage der Intern. Harvester Co. befürchtet.**

Die Beamten der International Harvester Co., deren 5000 Angestellte in der McCormick und der Deering Anlage am Streik sind, benachrichtigten gestern die Polizei, daß sie Streikbrecher anstellen würden, und ersuchten um polizeilichen Schutz der Anlagen. Wie vorauszusehen, gingen die Streiker nicht auf das Anerbieten der Gesellschaft ein, die tägliche Arbeitszeit ohne Lohnherabsetzung um eine Stunde zu verkürzen, da sie eine Lohnerhöhung fordern. Es muß ihnen zu Ohren gekommen sein, daß die Gesellschaft ihre Plätze mit Streikbrechern zu besetzen beabsichtigt, denn über 1000 Streiker sammelten sich heute Morgen vor der McCormick Anlage an W. 26. Str. und Blue Island Avenue an, und ihre Haltung war zeitweise so drohend, daß der Polizeischutz verdoppelt und ein Aufgebot von 200 Polizisten zu sofortigem Einschreiten in der Wache in Bereitschaft gehalten wurde. Vor der Deering Anlage, deren 1500 Arbeiter am Streik sind, war dagegen alles ruhig, und die Polizei der Wache an Sheffield Ave. wurde nicht um Verstärkung ersucht.

Trotz des sehr ungünstigen Wetters hielten heute hiesige Gewandmacher, etwa 5000 an der Zahl, eine Parade ab, um die erste Wiederkehr des Jahrestages zu feiern, an dem sie nach einem langen und erbitterten Streik ein Lohnabkommen auf die Dauer von drei Jahren mit ihren Arbeitgebern unterzeichnet haben. Der Zug setzte sich von der Mörtelträgerhalle an Van Buren und Green Straße aus in Bewegung, sein Endziel war das Auditoriumtheater, wo Sidney Hillman, der Präsident der „Amalgamated Clothing Workers", und andere Arbeiterführer Ansprachen hielten. An den Redeakt schloß sich eine musikalische Unterhaltung an.

Heute Mittag schlossen sich die 800 Holzarbeiter in der Deering Anlage den Streikern an. Diese wollen jetzt eine Gewerkschaft gründen, deren Beamte mit der Leitung der International Harvester Co. verhandeln sollen.

## Turnbezirk Indiana.

**Er hielt Samstag und gestern in Evansville seine 45. Tagsatzung ab.**

Am Samstag und gestern ist in Evansville, Ind., die 45. Tagsatzung des Indiana Turnbezirks abgehalten worden, bei welcher aus Chicago die Turngemeinde und der Zentral-Turnverein, die beiden einzigen zu diesem Bezirk gehörigen Chicagoer Vereine, durch Delegaten vertreten waren. Die Tagung nahm einen sehr befriedigenden und fruchtbringenden Verlauf; befriedigend auch insofern, als die Berichte der Vorortsbeamten günstig lauteten und der Bezirk im letzten Jahre um mehr als dreihundert Mitglieder zugenommen hat.

Die Tagsatzung wurde am Samstag Abend in der Halle des Zentralturnvereins vom Bezirkssprecher Bernard De Bry eröffnet, und Sprecher John Weber vom Zentralturnverein hieß die Delegaten willkommen.

Zeitweilig zu Beamten erwählt wurden Frank Glembow von der Chicago Turngemeinde als Sprecher und Hermann Heinrich Rieke von der Turngemeinde Louisville als Schriftwart. Von Chicago waren anwesend als Vertreter der Turngemeinde Ernst G. Kußwurm, Albert Tenscher, Fred Roepenack, Hans Ulrich und Frank Glembow, als Vertreter des Zentralturnvereins Karl Barnickel und Harry Wolterding, zugegen waren auch die sämmtlichen Beamten des Bezirksvororts.

Bezirkssprecher De Bry wies in seinem Bericht mit Genugtuung darauf hin, daß der Bezirk nicht nur eine Mitgliederzunahme, sondern auch die größte im Bunde aufzuweisen hat, nämlich 349, und daß ein neuer Verein mit 27 Mitgliedern, die Turnsektion des Germania Männerchors von Evansville, sich angeschlossen hat. Die Kasse enthält fast $800, trotz ungewöhnlich hoher Ausgaben, darunter Stiftungen für das Rote Kreuz.

Zu Beamten der Tagsatzung wurden dann erwählt: Frank Glembow, Chicago Turngemeinde, Erster Sprecher; Philipp Hollenbach, Louisville Turngemeinde, Zweiter Sprecher; Hermann Heinrich Rieke, Louisville Turngemeinde, Erster Schriftwart; Julius Stöver, Zentralturnverein in Evansville, Zweiter Schriftwart.

Nach Ernennung der verschiedenen Ausschüsse wurden die Delegaten zu einer Kraftwagenfahrt und einem Abendessen nebst Kommers in der Turnhalle am Sonntag von Sprecher Weber vom Zentralturnverein eingeladen.

## Italienische Art.

Philip Alexandra, Nr. 821 Taylor Straße, und Paul Celli, Nr. 1115 Taylor Straße, befanden sich gestern Morgen auf dem Wege zur Arbeit, als sich an Taylor Straße und Newberry Avenue ein Mann an sie heranschlich und hinterrücks vier Schüsse auf sie abgab. Beide brachen schwer verwundet zusammen, während der Mordbube sich aus dem Staube machte. Im Countyhospital erklärte Celli, daß Tony Devalio, Nr. 744 Taylor Str., ihr Angreifer sei, doch weigern sich beide Verwundete, Aufklärung über die Schießerei zu geben. Devalio konnte bisher von der Polizei nicht gefunden werden.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

**Leset die „Sonntagpost"**

## Zur Kriegslage.

Eine Woche vieler Nackenschläge für die Engländer. — Der Fall Kut-el-Amaras. — Moralische und militärische Bedeutung. — Die tapferen Verteidiger. — Voraussichtliche Wirkung des türkischen Sieges. — Die „zufriedenstellenden" Zustände in Irland.

Die vergangene Woche hat den Alliirten, insbesondere aber den Engländern viel Pech gebracht. Zunächst wurden die britischen Streitkräfte in Flandern an verschiedenen Punkten, vor allem in der Gegend von St. Eloi wiederholt geschlagen, verloren hier erheblich an Terrain und hatten große Verluste an Toten und Gefangenen zu beklagen. Wie üblich, waren es natürlich wieder hauptsächlich die Kanadier, die ihr Blut für die Allmutter England verspritzten, denn fast eine ganze Brigade kanadischer Söldner mußte ins flandrische Gras beißen. Dann folgte der Aufstand in Irland und der Verlust des großen Linienschiffes Russell, und endlich erfolgte als Gipfelpunkt der vielen Nackenschläge die Uebergabe des Generals Townshend in Kut-el-Amara mit 13,000 Mann.

Die Eroberung dieses befestigten Lagers durch die Türken ist einmal in moralischer dann aber auch in militärischer Beziehung von großer Bedeutung. Der mohammedanische Erfolg wird nicht verfehlen, das britische Ansehen im Orient noch weiter zu untergraben, und mit der britischen Macht in der Welt des Islams dürfte es jetzt ein für allemal vorbei sein. Englische Darstellungen unterlassen es natürlich nicht, der hervorragenden Tapferkeit Erwähnung zu tun, mit der die englischen Tommies den Platz bis zum letzten Blutstropfen verteidigt hätten. Jedem, der aber die mesopotamischen Kriegsberichte in der letzten Zeit einigermaßen genau verfolgt hat kann diese Behauptung nur ein leises Lächeln des Mitleids entlocken, denn bereits seit Wochen haben die dort eingeschlossenen angelsächsischen Heerscharen ihre Schwerter in der Scheide gelassen und sich damit begnügt, von ihren kümmerlichen Vorräten zu zehren und ihre Phonographen spielen zu lassen. Kämpfe wurden nur von den Streitkräften des General Percy Lake geliefert, die allerdings stets einen für die Engländer ungünstigen Ausgang nahmen, hat doch das britische Ersatzheer während der Monate März und April nicht weniger als rund 20,000 Mann verloren.

Ihren ursprünglichen Feldzugsplan, Bagdad zu erobern, werden die Briten also nunmehr aufgeben müssen. Die bei Kut-el-Amara freigewordenen türkischen Streitkräfte werden den in Mesopotamien noch frei herumlaufenden Engländern jetzt gehörig auf den Leib rücken und die britischen Söldnerscharen nach dem von Gallipolis her noch sattsam bekannten Muster in den Persischen Golf treiben. Das eröffnet auch gute Aussichten für den kaukasischen Feldzug, wo die türkische Front in kurzer Zeit wird erheblich verstärkt werden können.

Der englische Zensor hat die hier aus Irland eingetroffenen Nachrichten so zurechtgestutzt, daß man den Eindruck gewinnt, der irische Aufstand sei so gut wie unterdrückt. Liest man aber zwischen den Zeilen der britischen Berichte, so wird einem klar, daß es mit einer Niederwerfung der Revolution noch seine gute Weile hat. Man bezeichnet die Zustände in Dublin als „zufriedenstellend", ein Ausdruck, den angelsächsische Berichterstatter mit Vorliebe anwenden, um unangenehme Tatsachen zu verschleiern. In den Grafschaften Galway, Louth, Clare, Wexford und Dublin haben die Freiheitskämpfer jedoch offenbar noch immer die Oberhand, und die Tatsache, daß man sich genötigt sah, Irlands Hauptstadt mit Kanonen zu beschießen, läßt auch die dortigen Verhältnisse in einem für die Engländer nicht gerade allzu günstigen Lichte erscheinen. Was sich dort noch entwickeln wird, ruht vorläufig noch im dunklen Schoße der Zukunft.

## Post nach Europa.

Die Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz schließt in Chicago wie folgt:

Mittwoch, 3. Mai, 11:45 Uhr Vormittags, Dampfer „Dante Alighieri", über Genua, Schweiz.

Donnerstag, 4. Mai, 12 Uhr Mitternacht, Dampfer „Caserta" über Genua und Dampfer „Ryndam" über Falmouth, Schweiz.

Freitag, 5. Mai, 11:45 Uhr Vormittags, Dampfer Espagne", über Bordeaux, Schweiz.

Mittwoch, 10. Mai, 11:45 Uhr Vormittags, Dampfer „United States", über Christiansand, Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

## Elektrische Hinrichtung.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Auburn, N. Y., 1. Mai. Der elektrische Richtstuhl im Gefängniß dahier, der erste, der überhaupt existirte, tötete heute sein letztes Opfer! Charles Sprague jr. war der Name des armen Sünders.

Fortan werden alle Hinrichtungen im Staate New York zu Sing Sing stattfinden, und der obige Richtstuhl, in welchem u. A. der Mörder des Präsidenten McKinley, Leon C. Czolgosz, getötet worden war, wird aufgegeben werden.


# Männer

**Es kostet Sie nichts**

Dr. Roß betreffs irgend einer Schwäche, Blut-, Nerven-, Blasen- oder Nierenleiden zu konsultiren. Versäumen Sie nicht, zwecks einer vertraulichen Unterredung vorzusprechen. Sie werden erfahren, auf welche Weise Ihr Leiden geheilt werden kann. Es wird Deutsch gesprochen.

**DR. B. M. ROSS**
**35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago. Crilly Bldg. Nehmt Elevator zum 5. Floor.**
23 Jahre an einem und demselben Platz. mitMomiX*

## Lloyd's Bänder

Reinseidene Satin-, Taffeta- und Gros Grain-Bänder, in weiß und Farben, bis zu 3 Zoll breit; Lloyd's Preis 10c, Yard zu ... 5c

Alle Lloyd's 19c und 25c Seide-Bänder, einschl. Moire-, Taffeta-, Messaline-, Satin- und Dresden-Bänder, bis zu 6 Zoll breit; Auswahl von der Partie, Yard ... 15c

Seidesammt-Bänder, mit Satin-Rückseite, in Cardinal, Orange, Navy, grün und anderen Farben; Lloyd's Preis 19c, Yard 10c

## Lloyd's Hüte

Steife und weiche Männerhüte, in einer reichhaltigen Mannigfaltigkeit von Façons, in schwarz, braun und grau; $1.50 und $1.00 Qualitäten, zu ... 39c

Rah-Rah-Hüte für Knaben und Kinder, aus feinen reinwollenen Stoffen gemacht, zu ... 29c

50c Männer- und Knaben-Kappen, aus guten Stoffen gemacht; ein Sortiment von Mustern, zu ... 25c

## Lloyd's Suitcases

Matting & Fiber Suit Cases, Stahlrahmen, zwei Griffe, Schloß und Catches, ... 75c

Fiber Suit Cases, mit Riemen, Hemden Fold und mit Zeug gefüttert; leicht „Shopworn" ... $1.25

Reinlederne Schultaschen, stark und gut gemacht; leicht „Shopworn", sonst perfekt, ... $1.25

# Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

## Lloyd's Besatz

Farbiger Beaded Charm-Besatz und verschied. and. Muster, Lloyd's Preis 15c, Yard ... 5½c

Lloyd's Seide Frogs, viele Muster, schwarz, weiß und Farben; große Sorte; 19c Werte, das Stück ... 5½c

Crystal Gold und Jet-Garnituren, viele hübsche Muster, $1.00 Wert, zu ... 27c

Weiße gehäkelte Baumwolle-Schnallen, Lloyd verlangte bis zu 35c dafür, zu ... 3c

## Lloyd's Regenschirme

Regenschirme für Damen, überzogen mit schwerer Qual. Sateen und amerikanischem Taffeta; gute Mannigfaltigkeit von Griffen; Lloyd's $1.00 Sorten, am Dienstag zu ... 49c

Regenschirme für Männer und Damen, aus amerikanischem Taffeta gemacht; Mission- und Boxwood-Griffe; bei Lloyd's kosteten diese Schirme $1.50, morgen ... 67c

## Lloyd's Silberwaaren

Schwer versilberte Tischmesser und -gabeln, schlichte Muster, sehr dauerhaft, 15c Wert, Auswahl ... 7c

Zwei Flaschen Castors, neue Pierced Entwürfe, 25c Wert, Set ... 10c

Fancy Pierced Entwürfe Knospen-Vasen, mit gläsernem Tube, in Open Entwurf Stand, 35c Wert, zu ... 15c

# LLOYD'S Ganzes Lager wird morgen in unserem Basement verkauft

Lloyd's geben ihr Geschäft auf, weil sie den Mietskontrakt für ihr Gebäude verloren haben und sie, so viel sie sich auch bemühten, kein leeres Gebäude an State Straße finden konnten, das groß genug war, so daß sie schließlich, da der Umziehtag heran kam, ihr ganzes Lager uns übertrugen, da wir, wie immer, mit baarem Gelde bezahlten. Seit vierzig Jahren oder noch länger kauften Leute, die zu sparen wünschten, bei Lloyd's ein—morgen könnt Ihr in unserem Basement zu niedrigen Preisen, die Euch mehr als überraschen werden, aus dem gesammten Lloyd's-Waarenlager Eure Auswahl treffen, denn unser eigenes großes Lager macht es uns zur gebieterischen Pflicht, daß wir uns des Lloyd's-Lagers so schnell wie möglich entledigen. Hier sind nur sehr wenige von den vielen, vielen Artikeln für morgen, einige wenige von den außergewöhnlichen Werten, die unser Basement bis zum Aeußersten füllen werden

## Lloyd's Spitzen, Stickereien

Chiffons, weiße u. farbige Nets, einige in kurzen Stücken. Werte bis 50c; die Yard 19c

Waschbare Spitzen in allen Sorten. Werte bis 12½c; Yard ... 4½c

Mesh Beilings; schwarz, Navy u. braun. 25c-Qualität; Yard ... 5c

Stickereien, Flouncings und Korsetschoner — in Breiten bis 18 Zoll. Es sind Werte bis 35c — die Yard ... 12½c

Lloyd's Stickereien, Kanten und Einsätze. Werte bis 10c; die Yard zu ... 3½c

Alle Moden in Damen-Halstrachten werden in drei Partien verkauft — 3c, 5c und 10c

40-zöll. schlichte Chiffons und Nets. Werte bis 95c; die Yard zu ... 48c

## Lloyd's Seidenstoffe

4750 Yards von Satin Charmeuse, Crepe de Chines, bedruckten Foulards, Poplins, Crepe Meteors, Taffetas usw., schlichte Farben, fancy Gewebe, helle und dunkle Farben, für Waists und Kleider; 36 und 40 Zoll breit; Lloyd's Preise waren aufwärts bis zu $2.25; Yard zu ... 97c

2750 Yards 40-zöllige reinseidene Crepe de Chines, 36zöll. Navy und farbige Taffetas, Satin Messalines; Lloyd's verlangte bis zu $1.29 dafür, Yard 79c

Lloyd's $1.25 Seide- und Wolle-Poplins, 40 Zoll breit, Canton Crepes, 36zöll. Tussah Pongees, helle und dunkle Farben, Yard ... 69c

26- und 36zöllige Satin-Messalines, gestreifte Poplins, Foulards, Pongees, Taffetas usw.; helle und dunkle Gewebe, Odd-Partien, geeignet für Kleider usw. Yard zu ... 59c

Bedruckte Satin Foulards, China-Seiden, Moires, Satin Messalines usw., helle und dunkle Farben, Yard 37c

Doppelt breite schlichte und fancy Seiden, gemischte Crepe de Chines, Tussahs, Eco-Seiden, 24zöll. fancy bedruckte Poplins usw., passend für Sommerkleider; Lloyd's Preise bis zu 69c, Yard zu ... 29c

36zöll. Eco-Seiden, schlichte Farben, fancy Streifen, Plaids, Blumen-Effekte, weiße und farbige, für Waists, Kleider, Kimonos usw.; Lloyd's Preise waren bis zu 50c, Yard zu ... 19c

Seide-Rester, tausende von Längen, für Kleider, Waists, Kimonos, Besatz usw.; schlichte und fancy Gewebe; schwarze und farbige, zur Hälfte der Preise bei Lloyd's.

## Lloyd's Suits, Kleider, Mäntel und Skirts

Lloyd's Damen- und Misses Coats, Sport, ¾ und volle Länge, Belted, Flared, Ripple und einfach, aus Corduroys, Poplins, Serges, seidene Messalines, Satins, Taffetas, Moires, Mischungen etc., Werte bis zu $15.00, zu

$11.97 $9.97 $8.98 $7.97 $5.97 $4.75 $3.97 $2.97

Lloyd's weiße Waschkleider für Mädchen, aus Voiles, Organdies etc., Spitzen- und Bandbesatz und bestickt — einfach und fancy Stile, Größen 6—14 Jahre, wert bis $7, zu $3.97, $2.98, $1.97, $1.19 und ... 95c

Lloyd's Damen und Misses Skirts, einfach geschneidert u. fancy Modelle, Serges, Poplins, Kombinationen etc., wert bis $8.00 zu $4.85, $3.85, $2.85 und ... $1.85

Lloyd's geschneiderte und fancy Suits aus reinwollenen Serges, Poplins, Gabardines, Shepherd Checks, Novelty Plaids, viele Odds u. Ends, Größ. 36 b. 44, wert bis $19.95, zu $11.97 und ... $9.97

Lloyd's Mädchen-Mäntel, auch einfachen Cheviots, Diagonals, Whipcords etc., Novelty Kragen, plaited Modelle, in Navy braun, Kabett-Rot etc. Größen 6 bis 14 Jahre, Werte bis $3, zu $4.97, $3.97 und ... $2.97

Lloyd's Damen- und Misses-Kleider aus seidenen Messalines, Taffetas, Poplins, Serges, Spitzen-Kombinationen, Nets, Lingerie, Crepe de Chines, Voiles, Lawns, etc., wert bis zu $15.00, zu nur

$9.75 $7.97 $5.97 $3.97 $2.97 $2.27

## Lloyd's Kleiderstoffe

36-zöllige ganzwoll. Diagonals, Sturm-Serges, Herringbone Serges, Granite- u. Melrose Cloths in guter Farben-Auswahl—zur Hälfte des regulären Wertes. Lloyd's Preise waren 59c und 69c; speziell die Yard zu ... 35c

36-zöllige ganzwoll. Suitings in Checks u. Mischungen, wie auch große Auswahl von halbwoll. Shepherd Checks, Streifen etc., in Whipcords und Novelty Geweben. Schwarz, weiß u. in allen Farben. Lloyd verlangte 50c und 60c; speziell die Yard zu ... 29c

50-zöll. Mohair Sicilians, prächtig glänzend, in Schwarz und Navy, prächtige Stoffe für Sommerkleider. Lloyd's verlangte 69c; die Yard für ... 39c

36-zöll. feine englische Cashmeres, Halbwolle in hellen und dunklen Farben — schlichte und wechselnde Effekte. Lloyd's verlangt für dieselben 29c und 39c; die Yard für nur ... 18c

10,000 Yds. alle Sorten wollene Poplins, Gabardines, Serges, Cashmeres, Satin Cloths, Whipcords etc. 42 und 54 Zoll breit—schwarz und farbig; die Yard 48c, 59c 69c, 79c, 89c, 98c, 1.19

Lloyds Rester von allen Sorten Kleiderstoffen und Suitings — schwarz und farbig — herabgesetzt unter halbem Preis.

## Lloyd's Strümpfe

35c seidene Damenstrümpf 35c u. 50c Lisle Strümpfe für Damen, 35c u. 50c Seide Lisle Damenstrümpfe, alle nahtlos und ganz modern—schwarz und farbig sortirt; Eure Auswahl für nur ... 25c

25c seidene Damenstrümpfe, 25c baumw. Damenstrümpfe, 25c Seide Lisle Damenstrümpfe —alle nahtlos, schwarz u. farbig —Tausende zur Auswahl; speziell zu ... 15c

Lloyds 19c u. 25c Männersocken, Seiden, Lisles und Seide Lisles, schlichte Baumwolle etc. Alle nahtlos u. feine Qualitäten; schwarz u. farbig, durchweg „Seconds"; zu ... 10c

Lloyd's 25c Fiber Seide Strümpfe für Damen, in der Fabrik ausgebesserte Seconds, feine baumw. und Seide Lisle Strümpfe, schwarz und farbig; Auswahl zu ... 10c

Lloyd's 25c Kinderstrümpfe, Lisles, Seide Lisles und feine Baumwolle, nahtlos, schwarz u. weiß; zu ... 15c

Lloyd's 25c u. 35c Männer-Socken; Seide Lisle, Fiber Seide u. Baumwolle, schwarz u. farbig; wunderbare Werte zu nur ... 15c

Lloyd's 15c weiße baumwoll. Damenstrümpfe, „Knit" nahtlos, gute starke Qualität; alle Größen zu ... 7½c

## Lloyd's Taschentücher

Reine irische Leinen Initial-Taschentücher für Männer und Damen, mit fancy besticktem Block-, Longfellow- und Kranz-Initial; Qualitäten, die bei Lloyd's für 15c und 17 verkauft wurden; Auswahl, 6 für 60c, Stück ... 11c

Eine Ecke bestickte Taschentücher für Damen, feine Sorte Lawn; viele Muster zur Auswahl; Lloyd's Preis 10c, speziell, Stück ... 5c

Kleine Block Initial-Taschentücher für Damen, mit weißen und farbigen Initialen; sechs in einer Schachtel verpackt; Lloyd's Preis 39c, eine Schachtel mit sechs Stück für ... 25c

Importirte reine irische Leinen Initial-Taschentücher für Damen, mit fancy Kränzen und handbestickten Block-Initialen; Lloyd's Preis 25c, sehr speziell, 6 für 85c, Stück ... 15c

Farbige Bordered und farbige Rolled Edge- und weiße Lawn-Taschentücher für Damen, und weiße Taschentücher für Männer; Lloyd's Preis war 3½c, Stück ... 2c

## Lloyd's Putzwaaren

Garnirte Milan Hanfhüte, Sailors u. große Façons in allen Farben, besetzt m. Blumen u. Bändern. Lloyd's verlangte 2.95 bis 4.00; speziell zu ... 1.47

Garnirte Hüte in verschied. Moden und Besatzarten — für Mädchen und Frauen. Lloyd's verlangte $1.48 bis $2.95 — Auswahl für 97c

Ungarnirte Hüte aus Chip, Hanf u. fancy Strohsorten — kleine, mittlere und große Façons. Lloyd's verlangte 1.24; Eure Auswahl in unserem Verkauf zu nur 47c

Turbans, fertig zum Tragen — gemacht aus Stroh und Braids in hellen Farben. Lloyd's verlangte 98c für dieselben; Eure Auswahl in diesem Verkauf am Dienstag zu nur ... 27c

Hüte werden frei garnirt

## Lloyd's Handschuhe

Lange und kurze seidene Damen-Handschuhe, — doppelte Fingerspitzen — Lloyd verlangte 75c; am Dienstag 37c

Lange u. kurze Kid-Handschuhe f. Damen. Lloyd's Preise 1.50 b. 3.95; zu 69c

Lloyd's Arbeitshandschuhe f. Männer; 65c Sorten zu ... 35c

Canvas u. Gauntlets f. Männer, Lloyd verlangte 15c bis 25c; unser Preis 10c

Lange u. kurze seidene Damen-Handschuhe, $1.00 war Lloyd's Preis; Eure Auswahl zu 44c

Woll. Herren-, Damen- u. Kinder-Handschuhe in gangbaren Farben —39c Werte zu ... 12½c

## Lloyd's Unterzeug

Lloyd's 9c gerippte baumwollene Damen-Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, alle Größen, zu ... 5c

19c Damen-Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, reguläre und extra Größen, und Leibchen und Beinkleider für Kinder; Auswahl, zu ... 10c

Balbriggan-Unterhemden und Unterhosen für Männer, Union Suits für Damen und baumwoll. Union Suits für Kinder; Lloyd verlangte bis zu 35c dafür, Auswahl, zu 17c

Maschen-Unterhemden und Unterhosen für Männer, und Union Suits und Leibchen für Damen; alle Größen; Lloyd verlangte bis zu 48c dafür, zu ... 23c

Feine Muslin Union Suits für Männer, gerippte baumwoll. Unterhemden und Unterhosen und Union Suits für Damen; Werte bis 69c, zu ... 33c

Wollene Männer-Unterhemden, gerippte baumwoll. Union Suits, und wollene Damen-Leibchen mit kurzen Aermeln; Werze bis 98c, Dienstag zu ... 48c

Lloyd's $1.10 wollene scharlachrote Männer-Unterhemden und -Unterhosen, feine Muslin Union Suits f. Männer u. woll. Damen-Leibchen u. Tights, zu 57c

Lloyd's wollene Sommer-Unterhemden und -Unterhosen für Männer, wollene Damen-Leibchen und gerippte baumwollene Union Suits für Männer; Werte bis $1.48, zu 75c

## Lloyd's Flanelle

Gute, schwere, geflieste, gebleichte Shaker Flannelle Lloyd's verlangte 7c die Yard; Yard. 4½c

Rester von schweren, fcy. gestreiften Outing Flanellen. Lloyd's Preis war 10c bis 12½c; die Yard für ... 6½c

Baby Flannel Rester in Rosa, Blau u. in hellen Farben. Lloyd's Preis war 10c; zu .. 5¾c

Rester von seidegestickten wollenen Flannellen in Cream, 1¼ Yard lang; das Stück für nur ... 42c

Alle Sorten Rester von Flannellen, Velours, Robe Cloths, Canton u. Shaker-Flannellen. Zu haben in allen Farben und fancy Effekten. In unserem Verkauf am Dienstag von 8 bis 11 Uhr Vormittag die Yard speziell für ... 5c

## Lloyd's Waists

Lloyd's 2.50 u. 3.00 Waists in Jap Seide, Crepe de Chine, Spitzen, Novelty gestreiften Tub-Seiden; speziell für nur ... 1.85

Lloyds $4 u. $5 Waists in Spitzen, Crepe de Chines, Georgette Crepes, gestreiften Crepe de Chines und Plaid Seiden; speziell für nur ... 2.85

Lloyds 50c u. 75c Waists in Lawns, Voiles, Madras etc—gestreift und in schlichten Farben, gestickte u. geschneiderte Modelle; speziell in diesem Verkauf zu nur ... 33c

Lloyd's $1 Lawn- u. Voile-Waists — gestickt und mit Spitzen besetzt — Frills — Ripples, runde Kragen etc. Weiß und farbig; 69c

Lloyd's $1.50 Lawn- u. Voile-Waists — mit Spitzen besetzt, gestickt u. in Novelty Streifen — 90c

Lloyd's $2.00 fancy Voile- und Organdy-Waists — mit Novelty-Kragen und langen Aermeln. Mit Spitzen besetzte und gestickte Modelle. Speziell in unserem Verkauf am Dienstag Eure Auswahl für ... $1.39

## Lloyd's Kurzwaaren

J. J. Clark's Nähmaschinenzwirn, sechs Spulen für ... 10c

Waschbare Schweißblätter, das Paar ... 3½c

Needle Pointed Stecknadeln, das Papier ... 1½c

Spring Haken und Oesen, Karte mit zwei Dutzend ... 1c

Draht-Haarnadeln, sechs Packete für ... 1c

Pin-On Strumpfhalter für Kinder, nur ... 2½c

Skirt- und Hosen-Aufhänger ... 3½c

Wollenes Rock-Stoßband, 5 Yards Bolt für ... 2½c

Wax Pad Bügeleisen-Reiniger, die 5c Sorte, für ... 2½c

Novelty waschbares Braid, 4 und 6 Yards Stücke ... 2½c

Korset Clasps, verschiedenartige Größen, für ... 2½c

Weißes baumwollenes Einfaßband, 8 Yards Rolle ... 1½c

Ribbon Wire, 3 Yards Rolle, die 5c Sorte, für ... 2½c

## Lloyd's Schmucksachen, Taschen

Echtlederne Handtaschen für Damen, manche mit „Dupler" Schloß; 1.25 Werte zu ... 69c

Echtlederne Handtaschen, Werte bis 1.75; für nur ... 98c

Leder-Handtaschen, 2.98 war Lloyd's Preis —speziell für ... 1.48

Leder-Handtaschen — Werte bis $3.75; zu ... 1.98

Goldplatt. Schmucksachen für Herren und Damen; Werte bis 25c; Auswahl zu nur ... 5c

Gold „filled" u. Gold „plated" Schmucksachen — Werte bis 39c; Auswahl für ... 9c

Gold „filled" u. gefaßte Schmucksachen — Werte bis 50c; zu 15c

Vanities, Rester, Ueberbleibsel von Schmucksachen. Werte bis $1.00; zu ... 39c

## Lloyd's Leinenwaaren

Lloyd's gebleichte, gesäumte türkische Handtücher, 20x40 Zoll, schwerer doppelter Faden, zu 10½c

Lloyd's gebleichte, gesäumte Huck-Handtücher, 18x36 Zoll, waschechter roter Border, speziell, zu ... 6½c

Lloyd's gebleichte Leinen appretirte Tischtücher, 58x72 Zoll, Blumen-Border, zu ... 39c

Lloyd's $1.19 weiße Marseille-Muster gesäumte Bettdecken, für doppelte Betten, zu ... 63c

Lloyd's 12c ungebleichtes teilweise Leinen gewebtes Crash-Handtuchzeug, 16 Zoll breit, waschecht, blauer Border, Yard zu ... 6½c

Lloyd's $3.00 halbgebleichte hohlgesäumte Tischtücher, 62x80 Zoll, garantirt reines Leinen, zu ... $1.59

Lloyd's $1.65 weiße Marseille-Muster Bettdecken, rundherum gezackt, für doppelte Betten, zu nur ... 95c

Lloyd's 35c gebleichter Tischdamast, 58 Zoll breit, Blumen-Entwürfe, Yard ... 18c

Lloyd's 85c ungebleichter Tischdamast, 60 Zoll breit, garant. echtes Leinen, Yard ... 50c

Lloyd's türkische Badematten, große Sorte, Jacquard-Entwürfe, in rosa oder blau, zu ... 39c

Lloyd's 8½c gebleichtes deutsches Damast-Handtuchzeug, blauer Border, speziell, Yard ... 4½c

Lloyd's $1.25 gebleichte feine Qual. hohlgesäumte mercerized Tischtücher, 58x68 Zoll, speziell, zu ... 67c

## Lloyd's Blankets

Baumwollene Bett-Blankets in Lohfarbe, Weiß u. Grau, mit fcy. Umrandungen, „Thread" Whipped Kanten. Größen 60x76 u. 64x76. Lloyd's Preis war $1.50; das Paar für ... 79c

German und Australian Wolle Finish Bett-Blankets. Lohfarbig weiß u. grau; extra schwer gewebter Nap — mit fancy Umrandungen Lloyd's Preis war $2.98 das Paar für ... $1.59

Bett-Comforters, volle doppelte Bettgröße, mit Silkoline bezogen, „Scroll stitched" oder „hand tufted", sanitär und gesundheitszuträglich. Lloyd's Preis 1.75; zu 98c

Bett-Kopfkissen, Gefüllt mit guter Qualität gemischten Federn und mit federdichtem fancy Ticking bezogen. Lloyd's Preise waren 89c und 69c. Ihr habt die Auswahl in unserem ungewöhnlichen Verkauf am Dienstag zu 59c — und — 39c

## Lloyd's Waschstoffe

38&40-zöll. fancy bedruckte Voiles in guten Mustern und Farben. Lloyd verlangte 29c; die Yard .. 10½c

9 x 4 schwer gebleicht. Bettuchzeug u. 10x4 schwere ungebl. Bettücher. — Lloyd's Preis 33c; Yard .. 21c

72x90 gebleichte Bettücher, 3-zöllig. Saum; so lange der Vorrat reicht. — Lloyd's Preis 39c; zu ... 26c

36zöll. Dreß- und Wrapper Percale in dunklen und hellen Farben. Lloyd verlangte 12½c; die Yard ... 7½c

40zöll. ungebleichtes Bettuchzeug für Bettücher u. Kissen-Bezüge. Lloyd's Preis 10c; die Yard ... 5½c

Serpentine Crepe, Plissee Crepe u. andere Fabrikate in Längen. Lloyd's Preis war 15c; die Yard 8½c

Tausende von Yards, Rester u. kurze Stücke von allen Waschstoffen, Weißwaaren, Ginghams, Tickings, Voiles, Madras, Percalen etc. In zwei Partien verteilt. Lloyd's Preise rangirten bis zu 25c; speziell die Yard 8½c und 5c

Red Seal Toile Du Nord, A. D. C. Ginghams in netten Mustern u. Farben Lloyd's Preis 15c; Yard ... 7½c

36zöll. gebleichter Muslin — weicher schwerer Twist — Lloyd's Preis war 9½c; die Yd. zu ... 5½c

5x4 fancy Tafel-Oeltuch in mittleren u. dunklen Farben. Lloyd's Preis war 25c; die Yard ... 10½c

Amoskeag u. andere beliebte Stoffe in Ginghams — Lloyd's Preis war 9½c; die Yd. zu ... 5½c

76x90 gebleichte Bettücher, volle doppelte Größe. Lloyd's Preis war 75c — Eure Auswahl zu ... 49c

Gebleichte Kissen-Bezüge, 42&45x36, so lange der Vorrat reicht. Lloyd's Preis war 15c; speziell .. 7½c

## Lloyd's Toilettewaaren

Roget Complexion Gesichtspuder; Box 9c

Java Reis Gesichtspuder; die Box zu ... 27c

Rester u. Ueberbleibsel von Dressingkämmen für Damen; zu ... 9c

Lloyd's Rester und Ueberbleibsel in Parfüm, verschiedene Aromas; Oz. für .. 9c

Toketa Vanishing Gesichts-Cream; die Jar ... 10c

Toilette-Seifen — verschiedene Fabrikate und verschiedene Sorten. Es sind dies Werte bis 5c; speziell in diesem Verkauf das Stück 2c

## Lloyd's Spitzen-Gardinen

750 Paar feine schottische und Cable Netz-Spitzengardinen, ein großes Sortiment von hübschen Mustern, Lloyd's reguläre $4.50 Gardinen, das Paar für ... $2.77

1000 Paar Nottingham-Gardinen, 2½ Yards lang, starker, dauerhafter Netzfaden; Lloyd's 50c Gardinen, das Paar ... 29c

950 Paar Cable- und schottische Netzgardinen, stark und dauerhaft; Lloyd's $2.00 und $2.25 Werte, Paar .. $1.25

2500 Gardinen, einzelne und kleine Paar Partien; einige sind beschmutzt; Werte bis $3.50 das Paar, Stück 49c

1100 Paar feine Spitzengardinen, passend für jedes Zimmer; Lloyd's $3.00 und $3.50 Gardinen, das Paar 1.88

3000 Muster-Gardinen, die Werte bis zu $4.00 repräsentiren, Stück ... 12½c

Lloyd's 11c Gardinen Swiß, Rester, die Yard ... 4½c

15c und 18c Gardinen Marquisette, die Yard ... 9½c

Lloyd's 45c Sunfast Gardinen Madras, Yard zu .. 33c

Lloyd's 25c farbiges figurirtes u. schlichtes Gardinen-Madras, Yard zu ... 15c

Lloyd's 19c Gardinen Cretonnes, Yd. zu 12½c

Lloyd's 29c Gardinen Voiles, die Yard zu .. 17c

## Lloyd's Fancywaaren

D. M. C. Art Crochet Garn, Nr. 115 B., große Stücke, andere verlangen 75c; Nr. 3 und Nr. 5 in Farben, 38c

Fleisher's Garn, sortirt in Schwarz, Farben und Weiß; Germantown, 4 und 8 „fold", Saxony & Floß, 18c Qualitäten; Skein für nur ... 8½c

Fleisher's German Strickgarne — schwarz, weiß und in Farben sortirt. Lloyd verlangte 50c; Skein 37c

Sortirte Nadelkissen — Lloyd verlangte bis zu 15c; Auswahl 3½c

Stamped Kissenbezüge—Wt. bis 25c; zu 4½c

Spitzen- und „Drawn"-Stücke, Scarfs, Centers etc. Werte 25c bis zu $2; Auswahl zu 12½c bis zu 2.98

## Lloyd's Männer- und Knaben-Kleider

Lloyd's $1.49 Männer-Hosen — Cassimeres und Cheviots. Größen 30 bis 42; speziell für nur ... $1.00

Männer-Hosen — gemacht aus Worsteds, Hairline Cassimeres und blauen Serges. Zu haben in den Größen von 29 bis 42. — Lloyd's verlangte für dieselben bis zu $2.49; Eure Auswahl für nur ... 1.43

Lloyd's $4 Regen-Mäntel Die Säume sind durchweg zementirt und „strapped". Zu haben in allen Größen von 34 bis 44. Eure Auswahl in unserem Verkauf am Dienstag zu ... 1.73

Lloyd's Knaben-Anzüge; Norfolk, doppelreihige und Tommy Tucker Moden. Zu haben in den Größen von 4 bis 16 Jahren. Werden gewöhnlich zu $1.98 verkauft. In unserem Verkauf zu nur .. 1.39

Männer-Anzüge in schlichten, gestreiften u. gemischten Stoffen. Gr. 35—46. Lloyd's Preis 8.50; speziell .. 4.97

Knaben-Anzüge mit langen Hosen, dauerhafte Stoffe —Größen 13—16 Jahre. Lloyd's Preis 6.98; zu ... 2.97

Rester-Partien von Overalls und Jumpers. Lloyd's Preise waren bis 75c; speziell zu ... 43c

Knaben-Anzüge, fancy Cassimeres in Streifen und Mischungen. Zu haben in den Größen von 6 bis zu 17 Jahren. Lloyd's verlangte für diese Anzüge $3.48; Eure Auswahl in diesem Verkauf zu nur ... $2.27

Lloyd's 29c Knaben-Blusen — mit festen Kragen. — Gemacht aus verschiedenen waschbaren Stoffen. Zu haben in angebrochenen Größen; Eure Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf zu nur ... 16c

Frühjahrs-Ueberzieher für die Knaben, in Checks, Cover s und rote Flannelle. Größen 2—8 Jahre. Lloyds' Preis war $3.00; speziell ... 1.93

Lloyd's $3.00 Regen-Mäntel für Knaben, mit hierzu passendem Hut. Zu haben in den Größen von 6 bis 16 Jahren; speziell zu nur ... 1.63

All die Knaben-Hosen in den Größen von 5 bis zu 12 Jahren, die Lloyd's zu 59c verkauft haben; in diesem Verkauf zu nur ... 37c

## Lloyd's Männer-Trachten

Lloyd's 25c bis 39c Männer-Halstrachten, Four-in-Hands, gute Qualität Seiden und seidegestrickt; speziell zu 15c

Lloyd's 50c Arbeitshemden für Männer, Chambrays, mit festem Kragen; speziell zu ... 29c

Lloyd's 1.00, 1.25 u. 1.50 Negligee Hemden, steife u. weiche Manschetten, sortirte Muster; alle Größen zu 59c

Lloyd's 50c Negligee-, Dreß- u. Arbeitshemden für Männer; speziell zu ... 39c

Lloyd's 25c Hosenträger für Männer, Seide etc., neue u. frische Waare; zu ... 15c

Lloyd's 35c Hosenträger für Männer, breit Lisle, „Police Style"; zu ... 19c

Lloyd's 25c Pad Garters für Männer — „Paris Style" zu nur ... 12½c

Lloyd's 15c Männerkragen, Umlege-Façons in Gummi, Celluloid und Leinen; speziell in diesem Verkauf das Stück zu ... 5c

Lloyd's 50c Muslin Nachthemden für Männer — mit niedrigem Hals. Speziell in diesem ungewöhnlichen Verkauf am Dienstag das Stück zu nur ... 37c

## Lloyd's Baby- u. Damen-Trachten

Flannelette Sacques für Babies, Lloyd verlangte 25c dafür, speziell ... 10c

Slips und Skirts für Babies, aus feinem Nainsook, mit Spitzen und Stickerei besetzt, zu ... 37c und 47c.

Lloyd's reinwollene weiße Flanell-Shawls für Babies, wert 50c, zu ... 27c

Lloyd's Gingham Wasch-Skirts für Damen, mit Ruffle besetzt; 59c Werte, zu ... 37c

Lloyd's Muslin-Nachtkleider für Damen, hohe oder niedrige Hals-Moden, mit Stickerei und Spitzen besetzt; wert bis $1.25; zu 67c und ... 77c

Weiße Damen-Unterröcke, mit besticktem Ruffle, Lloyd verlangte 69c dafür, Dienstag zu ... 37c

## Lloyd's Rugs

36x36zöll. Congoleum Rugs, reg. 60c-Werte für ... 29c

3x6 Fuß ganzwollene Smyrna Rugs in netten Oriental Mustern; reg. 4.25 Werte für nur ... 1.87

Rester in echtem Inlaid Linoleum, unverwüstliche Farben, Längen 2 bis 5 Squ.-Yds., 1.35 Sorte; Squ.-Yd. 59c

Wilton Velvet Carpet-Rester, im Durchschnitt 2 Yds. lang, Auswahl in Farben; Stück zu ... 98c

Japanese Linen Warp Matting, 1 Yd. breit, reg. 35c Werte; die Yard zu ... 19c

## Lloyd's Schuhe für Alle

„Turned" Schuhe und Slippers für Kinder — zum Knöpfen und Schnüren. Sandalen mit ein und vier Riemen, mit und ohne Absätze. Größen von 3 bis 8. Lloyd's verlangen für dieselben $1.00; Eure Auswahl zu ... 47c

Lloyd's $2.50 Schuhe für Mädchen und Kinder — zum Knöpfen und Schnüren. Mit einem und zwei Riemen. Pumps in allen Ledersorten Zu haben in den Größen von 6 bis 2; Eure Auswahl für nur ... 87c

Pumps, Oxfords und Haus-Slippers für Damen. Zu haben in allen Façons. Pumps ohne Riemen und mit zwei Riemen — zum Knöpfen u. Schnüren. Zu haben in allen Größen von 3 bis 7; speziell zu nur ... 67c

Damen-Schuhe zum Knöpfen und Schnüren, mit Kid- und Stoff-Oberteilen und in allen gewünschten Combinationen. Hohe und niedrige Absätze. Größen 3 bis 8. Lloyd's verlangte bis $2; zu .. 93c

Knaben-Schuhe — zum Knöpfen und Schnüren. Gemacht aus Dull- und Patent-Ledersorten. Zu haben in allen Größen von 9 bis 5½. Lloyd's $2.00 Qualitäten in unserem Spezial-Verkauf am Dienstag für nur ... 97c

Pumps für Damen — ohne Riemen, mit einem bis zu vier Riemen. Gemacht aus Satins, Velvets, Gunmetal Calf und Patentleder, wie auch „beaded" Slippers. Zu haben in allen Größen von 3 bis 8. Lloyd's verlangte für dieselben $2.00; in unserem Verkauf zu ... 87c

Damen-Schuhe — zum Knöpfen und Schnüren — mit „Tip" und schlichten Zehen — mit Kid- und Tuch-Oberteilen — mit Cuban und French Absätzen, wie auch farbige Kid-Schuhe. Zu haben in allen Größen von 3 bis 8. Lloyd's verlangte für dieselben $2.50 bis $4.00. Eure Auswahl in diesem Verkauf am Dienstag zu ... 1.63

Männer-Schuhe — zum Knöpfen und Schnüren — gemacht aus Gunmetal Calf und Patent Coltskin, wie auch Comfort-Schuhe für ältere Herren. Zu haben in allen Größen von 6 bis 11. Ihr habt die Auswahl in unserem außergewöhnlichen Verkauf am Dienstag für nur ... 95c

UMI